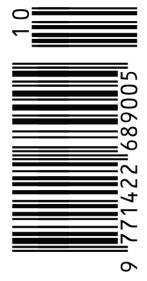


PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Oktober 2005

Nr. 200 | 19. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Jubiläum: 200 Ausgaben ProgrammZeitung
Création SfG: das 200. Titelblatt
10 Beiträge zum Thema 200 – und vieles mehr



Luthers Kaninchen und des Teufels wilde Horden

Zoologische Miniaturen
von Jörg Hess

Luthers Kaninchen und des Teufels wilde Horden

Als Kolumnen zuerst im Magazin des Tages-Anzeigers und danach in der Weltwoche erschienen, stossen die zoologischen Miniaturen Fenster auf, die Einblick in fremde Lebenswelten öffnen. «... eine der einfühlsamsten und kenntnisreichsten Tier-Kolumnen, die man sich vorstellen kann.»

Roger Köppel, ehem. Chefredaktor der Weltwoche

Jörg Hess

Luthers Kaninchen und des Teufels wilde Horden.

Zoologische Miniaturen von Jörg Hess

2005. 3 Bände mit insgesamt ca. 480 Seiten und ca. 100
zumeist farbigen Fotografien von J. Hess. Gebunden.

Fr. 55.- / € 38.50

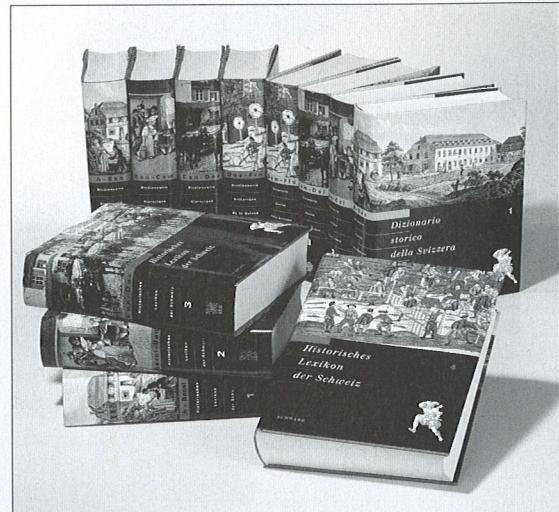
ISBN 3-7965-2191-6

**Erscheint am
7. November**

Band 4 des Historischen Lexikons der Schweiz

«Die Artikel sind spannend geschrieben und informativ. Das HLS als kulturschichtlicher Über- und Ausblick unseres kollektiven Gedächtnisses stellt uns dazu reichlich Material bereit.»

Basellandschaftliche Zeitung



«Eine Fundgrube für Entdeckungen. Die grossen Doppelseiten mit erstklassiger Typografie in Kombination mit Bild, Tabelle und Grafik vermitteln die ‚Daten‘ in einer hohen Qualität. Sie machen das ‚Anklicken‘ zu einer Begegnung mit hoch stehender Kultur in mehrfachem Sinn und verleiten zum Weiterlesen.» *Tages-Anzeiger*

Gesamtwerk in ca. 12 Bänden

Band 1: A – Basel (Fürstbistum) Fr. 298.- / € 208.50

Band 2: Basel (Kanton) – Bümpliz Fr. 298.- / € 208.50

Band 3: Bund – Ducros Fr. 298.- / € 208.50

Band 4: Duden – Frowin Fr. 298.- / € 208.50

Sonderprospekt auf Anfrage

**Band 4
erscheint am
14. Oktober**

Schwabe AG
CH-4010 Basel
www.schwabe.ch

Tel. 0041 61 467 85 75
Fax 0041 61 467 85 76
auslieferung@schwabe.ch

Auslieferung Deutschland
Stuttgarter Verlagskontor SVK
svk@svk.de

Schwabe
publiziert und produziert



HAUSKULTUR

Wachstumsfreuden

db. Ende Sommer beglaubigt die Werbemittel-
forschung (WEMF) jeweils die verkauften Zei-
tungsauflagen – ein Moment, den alle Medien
mit banger Spannung erwarten. Und der bei
uns Hochstimmung erzeugte: um 6,3 Prozent
ist unsere Auflage von Juli 04 bis Juni 05 ge-
stiegen, und auch die Abos haben um 3,9 Pro-
zent zugenommen; ein Glanzergebnis – mit
Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Auch das Team der ProgrammZeitung wächst!
Während wir Ihnen vor einem Jahr sechs
Köpfe präsentierten, sind es heute neun, die
sich derzeit (infolge Mutterschaftsurlaub) acht
Posten teilen (→ Impressum S. 4). Zwei sind in
dieser Zeit ausgeschieden, fünf neu hinzuge-
kommen (v.l.n.r.): Sandra Toscanelli (5), Anke
Häckell (1), Klaus Egli (6), Claudia Schweizer
(9) und Sonja Fritschi (8). Sie bereichern die
«Alten» Urs Hofmann (3), Dagmar Brunner
(4), Barbara Helfer (2) und Ursula Correia (7)
mit frischen Ideen, besonderen Fähigkeiten,
berechtigten Ansprüchen und charmanten
Eigenschaften. Kurz: Gerade rechtzeitig zu un-
serem Jubiläum (→ Editorial) war die Crew
wieder bestens gerüstet für das Abenteuer
ProgrammZeitung. Das sieht man nicht nur
den Gesichtern, sondern auch dem Schuhwerk
an, das allerdings anders angeordnet ist. Raten
Sie, wem welche Füsse gehören und gewinnen
Sie ein Abo der ProgrammZeitung für sich
selbst oder Freunde: Nummerieren Sie das un-
tere Bild wie Beispiel oben und schicken Sie
uns Ihre Lösung bis 15. Oktober.

Und wenn Sie noch mehr gewinnen möchten,
verweisen wir Sie gerne auf unsere Ticket-Ak-
tion mit den Kultkinos (→ S. 48). Viel Spass
beim Recherchieren!

Im Übrigen beachten Sie bitte, dass wir die
Agenda neu vor den Serviceteil platziert haben
(→ S. 54). Und werfen Sie mal einen Blick in
unser neu erstelltes Firmenporträt im Netz
(www.programmzeitung.ch).

ZEITUNGSJUBILÄUM

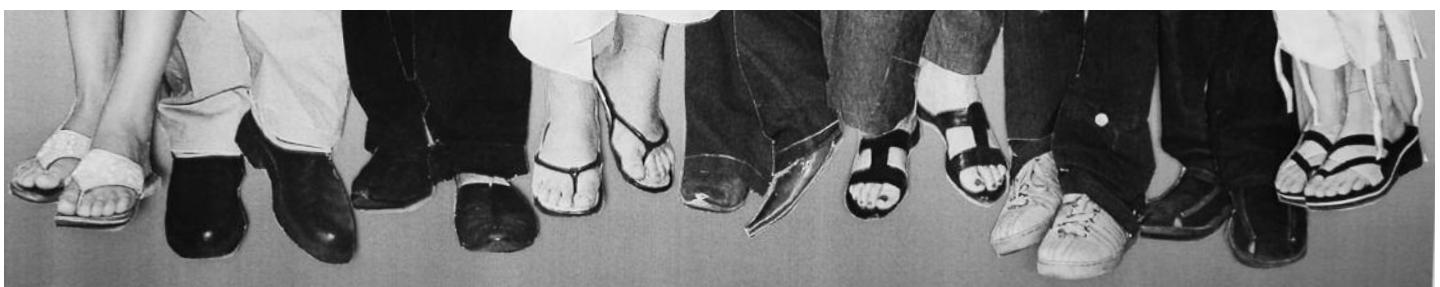
Editorial

Warum und wie und ob überhaupt das 200. Heft unserer Zeitschrift gefeiert werden soll, haben wir Zeitungsleute uns natürlich selbst gefragt. Dass wir schon 1996 das 100. und 2001 das 150. mit besonderen Aktionen gefeiert haben, muss ja kein Grund sein. Freilich: Ginge es uns schlecht, kämen wir vielleicht gar nicht auf den Gedanken. Es geht uns also gut, aber was heißt das? Und reicht das?

Als die ProgrammZeitung 1987 von vier Veranstaltern ins Leben gerufen wurde, weil sich die so genannte alternative Kulturszene in der einzigen Tageszeitung vor Ort untervertreten fühlte, sah die Welt noch anders aus. Und die Kulturstadt Basel sowieso: Vieles, was heute selbstverständlich ist, gab es damals noch gar nicht oder erst in Ansätzen, etwa griffige Förderkonzepte und -richtlinien oder professionelle Strukturen der Betriebe. Kommunikation, Marketing, Businessplan, Leistungsauftrag und Globalbudget waren Fremdworte. Vieles im Bereich Kultur funktionierte vor allem dank Selbstausbeutung. Nun, ganz ausrotten lässt sich diese nicht, und positiv gesehen, ist ohne die Leidenschaft Einzelner keine Entwicklung möglich.

Ohne Engagement hätte auch die ProgrammZeitung nicht überlebt, vor allem nicht in den ersten acht Jahren ihres Bestehens. Dies waren die härtesten Zeiten, und keine/r der oben Abgebildeten hat sie erlebt. Wir Nachkommenden haben profitiert von der Basisarbeit unserer VorgängerInnen und haben sukzessive darauf aufgebaut: In tausend kleinen Schritten, mit etlichen Zwängen und Kompromissen, aber auch mit viel Freiheit und Unterstützung. Während die finanzielle Situation immer eine Herausfor-
derung war und trotz erfreulicher Ergebnisse bis heute ist (→ Hauskultur), half uns die Unabhängigkeit, unsere Position zu stärken. Kontinuität, Seriosität und beharrliche Vernetzungsarbeit haben dazu beigetragen, dass sich die ProgrammZeitung zu einem stattlichen Magazin entwickeln konnte, das heute bei Kulturinteressierten einen breiten Rückhalt geniesst. Diese Anerkennung freut uns und ist sicher ein Grund zum Feiern! Dass wir dabei auf dem Boden bleiben, dafür sorgen unsere Abteilungen Reflexion und Selbstkritik.

Abschliessend gilt es zu danken, denn ohne Sponsoren hätten wir unser Jubiläum nicht so reichhaltig gestalten können! Allen voran der Roche für die unerwartet grosszügige Unterstützung, ferner der Christoph Merian Stiftung, der Firma Uelibier, der Druckerei Schwabe AG und der Schule für Gestaltung. Sie haben uns mit ihren Geld- und Sachleistungen eine würdige Feier mit kulinarischen Leckerbissen und literarischen Häppchen von Guy Krneta ermöglicht. Darüber hinaus enthält dieses Heft einige spezielle und prominente Jubiläumsbeiträge, zu deren Lektüre wir Ihnen viel Vergnügen wünschen. Beim Durchblättern werden Sie auch bemerken, dass wir keineswegs die einzigen sind, die feiern: so werden etwa die Musikhochschule 100, das neue Stadttheater 30 und der Lyriker Werner Lutz 75 Jahre alt. Wir gratulieren und wünschen weiteren Erfolg! | **Dagmar Brunner**





IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Egli, egli@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene | Redaktion

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Insereate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo/Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

ProgrammZeitung Nr. 200

Oktober 2005, 19. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint elf Mal pro Jahr
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. Beilage *kupppler*):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*
Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

Redaktionsschluss Ausgabe November

Veranstalter-Beiträge (Kultur-Szene): Mo 3.10.
Redaktionelle Beiträge: Do 6.10.
Agenda: Mo 10.10.
Inserate: Mi 12.10.
Erscheinungstermin: Mo 31.10.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169). Besten Dank!

Für mehr Lebens- qualität in Basel



Die Christoph Merian Stiftung
realisiert in erster Linie eigene
Projekte. Mit finanziellen Beiträgen
und fachlichem Know-how unter-
stützt sie auch wegweisende Projekte
Dritter. Die Stiftung fokussiert ihre
Fördertätigkeit auf Vorhaben in den
Bereichen Soziales, Städtisches,
Kultur sowie Natur und Umwelt.



Engagiert für Basel.

www.merianstiftung.ch

kupppler

WAS

Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständern, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?

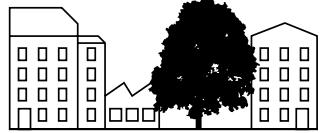
www.kuppel.ch



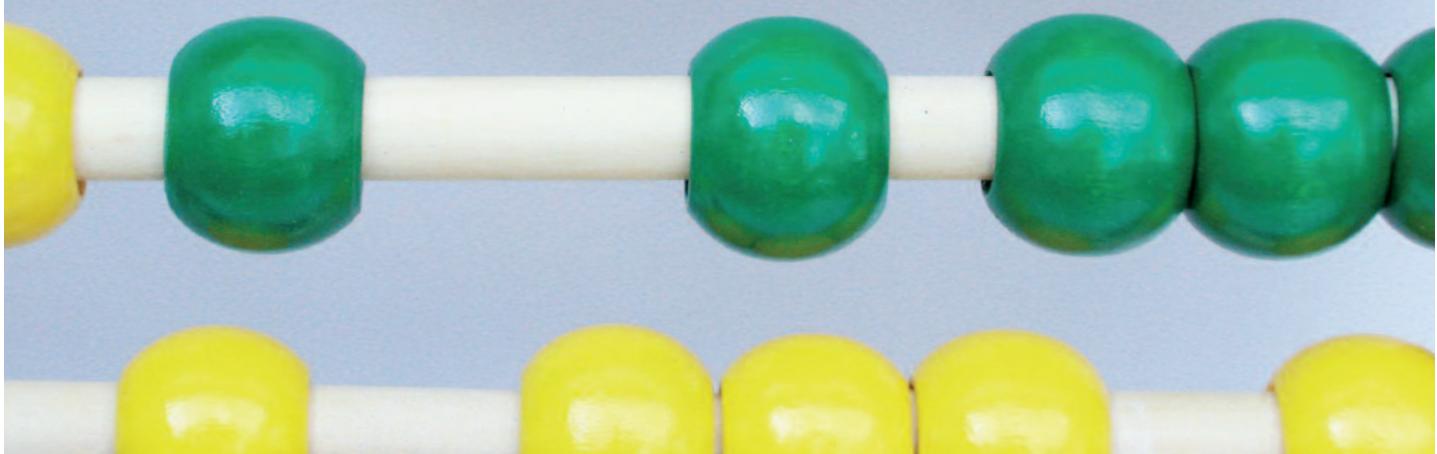
Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

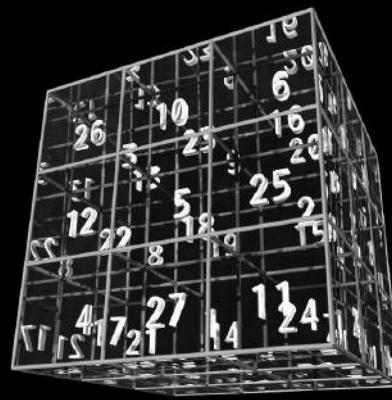
Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



REDAKTION	Jubiläumsbeiträge zum Thema 200	
	Zahenzauber Matthias Buschle	6
	200 Ausgaben sind genug Guy Krneta	7
	200 Monate ProZ – 200 Tage Regierung Eva Herzog	7
	Cynophilia Jana W. Godet & Samuel Herzog	9
	Nummer 200 Olav Rohrer	10
	Was ich erzählen wollte Gerd Imbsweiler	12
	Träumen statt rechnen Alfred Schlienger	14
	200 Jahre leben Adrian Portmann	16
	Filmbluff mit 200 Michael Sennhauser	18
	Die Schlümpfe und Bill Evans Tom Gsteiger	21
	Notizen Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db), Urs Hofmann (uh), Alfred Ziltener (az)	7-20
	Ein Ort für kreative Köpfe Die Basler Schule für Gestaltung (SfG) kreiert das 200. Titelblatt Dagmar Brunner	8
	Institution im Aufbruch Porträt der Basler Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) Boris Schibler	11
	Zwischen Zeilen und Bildern Gedichte von Andrew Shields und Fotos von Claudio Moser Corina Lanfranchi	12
	Bleistiftgespinste. Zur Ausstellung des Wort- und Bildkünstlers Werner Lutz Dagmar Brunner	13
	Zwischen Angst und Courage Das Junge Theater Basel thematisiert in «Misfits» Mobbing Alfred Ziltener	14
	Was gibts denn da zu feiern? 30 Jahre «neues» Stadttheater und einige verpasste Chancen Alfred Schlienger	15
	Gastro.sophie Ein «Frühstück mit Aussicht» bietet die renovierte Mövenpick Brasserie Baselstab Oliver Lüdi	17
	Bigger than Life Porträt der neuen Leiterin des Stadt- und Landkinos, Nicole Reinhard Urs Hofmann	18
	Beflügelt und couragiert. Gita Gsells Dokumentarfilm über die Jazzpianistin Irène Schweizer Tom Gsteiger	19
	Musik für viele Das Collegium Musicum Basel vor viel versprechendem Neuanfang Alfred Ziltener	20
	Jubeltöne Die Musikhochschule begeht ihren 100. Geburtstag mit weit offenen Türen Alfred Ziltener	21
	Rocknews Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel (rfv) Patrik Aellig	22/23
KULTUR-SZENE		
	Gastseiten der Veranstaltenden	24-53
	Plattform.bl	37-44
	Film	
	Landkino	43
	Stadtokino	49
	Kultkino Atelier Camera Club Movie	48
	Theater Tanz	
	Cathy Sharp Dance Ensemble	43
	Ex/Ex Theater	28
	Goetheanum-Bühne	41
	9. Internationaler Theatertreff Lörrach	29
	Neues Theater am Bahnhof NTaB	28
	Rudolf Steiner Schule Münchenstein	42
	Theater auf dem Lande	41
	Theater Basel	24
	Théâtre La Coupole	26
	Theater Palazzo	41
	Theater Roxy	40
	Theater im Teufelhof	28
	Vorstadt-Theater	25
	Werkbühne Berlin	28
	Musik	
	Act Entertainment	32
	Basler Lauten Abende	30
	Camerata Variabile	31
	Cantate Basel	29
	Capriccio Basel	30
	Contrapunkt Chor	38
	Gare du Nord	37
	Gesellschaft für Kammermusik	31
	Kuppel	32
	10 Jahre Mittwoch Mittag Konzerte	30
	Parterre	32
	Regio-Chor Binningen	37
	The Bird's Eye Jazz Club	31
	Vokalensemble I Sestini	31
	Kunst	
	Aargauer Kunsthaus Aarau	50
	ARK Ausstellungsraum Klingental	51
	Fondation Beyeler	52
	Kunstmuseum Basel	53
	Kunstmuseum Olten	53
	Spazio.GDS	51
	Diverse	
	Auszeit	46
	Burghof Lörrach	26
	Forum für Zeitfragen	35
	Kaserne Basel	33
	Kulturforum Laufen	39
	Kulturscheune Liestal	39
	Naturhistorisches Museum Basel	50
	Offene Kirche Elisabethen	45
	Schule für gestalterische Weiterbildung	36
	Stadt Freiburg und Frankreich-Zentrum	46
	Unternehmen Mitte	36
	Volkshochschule beider Basel	45
	Werkraum Warteck pp	34/35
	AGENDA	54-71
	SERVICE	
	Museen Kunsträume	72-75
	Veranstalteradressen	76-77
	Restaurants, Bars & Cafés	78



ZAHLENZAUBER

Jubiläumsbeitrag

Warum feiern wir Jubiläen? Wieso faszinieren uns runde Zahlen? Ein kleiner kulturgeschichtlicher Exkurs.

«Du musst verstehen! / Aus eins mach zehn, / Und zwei lass gehen, / Und drei mach gleich, / So bist du reich. / Verlier die vier! / Aus fünf und sechs, / So sagt die Hex', / Mach sieben und acht, / So ists vollbracht: / Und neun ist eins, / Und zehn ist keins. / Das ist das Hexen-Einmaleins!»

Nix verstanden? Tja, ein Hexen-Einmaleins, auch wenn es von unserer Kulturgrösse Goethe stammt, muss kryptisch sein. Sonst wärs ja keines. Aber: Was haben das Hexen-Einmaleins und die 200. ProgrammZeitung miteinander zu tun? Nun, bekanntlich sind die einfachen Fragen die guten. Also: Warum wird die 200 gefeiert?

Abrakadabra oder die Zahlenmagie

Wer glaubt, dass Zahlen rein exakte Gebilde sind, irrt. Zwar sind sie es auch, doch sind sie auch mehr. Das Spektrum des unglaublichen Gebrauchs reicht von der Glücks- bis zur Pechzahl. Und immerhin glauben noch heute 28 Prozent der deutschen Bevölkerung, dass die 13 «vielleicht eine Bedeutung hat», und 28 Prozent glauben dasselbe vom vierblättrigen Kleeblatt. Abrakadabra – da haben wir es! Aber was bedeutet das Zauberwort eigentlich? Wussten Sie, dass es aus der Zahlendreherei stammt? Jedem Schriftzeichen kann eine Ziffer zugeordnet werden, das ist ein Prinzip, das auch in der jüdischen Geheimlehre Kabbala benutzt wird. Welcher Zahl aber wieso welcher Buchstabe zugeordnet wird, das wissen nur Eingeweihte. Und so machte sich der gelehrte Basilides von Alexandria im 2. Jahrhundert daran, ein Kunstwort zu entdecken, das die heiligen Zahlen 7 und 365 enthält. Er knobelte und drehte und – voilà – er kam auf das Wort «abrasax», es hat 7 Buchstaben und nach seinem Modell

den Zahlenwert 365: ein mächtiges Wort! Und weil die Menschen ungenaue Wesen sind, liebten sie das Wort und verballhornten es zu «Abrakadabra». Und siehe: Ein Zauberwort, basierend auf Zahlenmagie, eroberte die Welt! Und niemand versteht es – was die Sache umso besser macht.

Dominanz des Dezimalsystems

Doch zurück zur Frage: Warum feiert die ProgrammZeitung ihr 200. Heft? Warum hat sie z.B. nicht das 111. gefeiert? Vielleicht, weil diese Zahl zu schnapsig ist (und wir stossen doch lieber mit einem Cüpli an)? Zwei Gründe gibts, wobei Ersterer nichts mit Zahlen zu tun hat: Wir leben in einer individualisierten Gesellschaft, deshalb feiern wir den Geburtstag (und nicht den kollektiven Namenstag). Wir feiern eine Leistung – und ein 200. Heft ist unbestritten eine solche!

Zweitens feiern wir in unserem Kulturkreis die Zehner. Dies hat mit der Dominanz des Dezimalsystems zu tun. Wir zählen in Zehnerbündeln und freuen uns immer wieder, wenn eines voll ist. Die Zehnerbündel haben übrigens einen simplen Grund: Wir haben zehn Finger zum Zählen. Und die einfachste Weise, mit ihnen zu arbeiten, ist das Zählen auf zehn. In anderen Kulturen werden z.B. die Fingerglieder gezählt, eine Hand hat dann den Wert 12, der Daumen wird nicht mitgezählt, er ist der Zähler und markiert die Position.

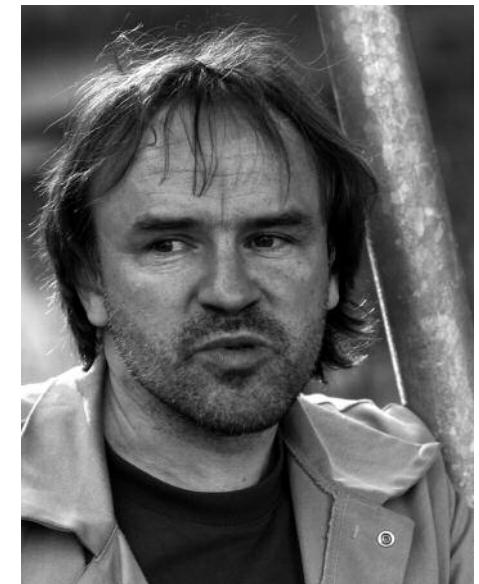
Zwar gibt es viele Gründe, anders zu zählen als mit Zehnerbündeln – hier gäbe es noch manches zu erzählen. Doch der Volksmund sagt, dass die Feste gefeiert werden sollen, wie sie fallen. Und das tun wir denn auch!

| Matthias Buschle, Kulturwissenschaftler

Eins, zwei, viele

bu. Eins, zwei, viele – so zählen Kinder und ganz falsch liegen sie damit gar nicht, oder? Dass die Menschen zählen können, dies liegt auch auf bzw. an der Hand (siehe Text). Wie sieht es aber bei den Tieren aus? Ein britischer Schlossherr machte folgende Beobachtung:

Ein Rabe wohnte in seinem Schlossturm. Den Schlossherren störte dies. Er wollte den Vogel überraschen und abmurksen. Jedoch immer, wenn er sich dem Nest näherte, dann floh der Rabe auf einen Baum. Da griff der Herr zu einer List. Er ging mit einem Freund zusammen ans Nest, aber nur der Freund ging wieder hinaus ins Freie. Der Vogel, nicht dumm, merkte dies – eins, zwei. Sie gingen zu dritt rein und zu zweit wieder raus, der Rabe blieb auf seinem Baum. Also weiter: vier rein, drei raus – kein Erfolg. Bei fünf rein, vier raus aber, da wurde es dem Vogel blümerant und er tappte in die Falle. Dies heisst: Der arme Rabe konnte eine Menge bis vier wahrnehmen, dann waren es einfach nur noch viele. Und eins zuviel hat bekanntlich manchmal verheerende Folgen.



200 AUSGABEN SIND GENUG!

Jubiläumsbeitrag

Wir wissen alle, dass es zu viele Kulturveranstaltungen gibt. Und wir wissen, dass es kein Publikum gibt, das all diese Veranstaltungen besuchen kann. Die ProgrammZeitung kündigt pro Monat gegen 1500 Veranstaltungen an. Im Laufe ihres Bestehens hat die «ProZ» also um die 300 000 Veranstaltungen angekündigt. Gehen wir davon aus, dass für jede Veranstaltung durchschnittlich 150 BesucherInnen erwartet wurden, so wären für all die von der «ProZ» im Laufe ihres Bestehens angekündigten Veranstaltungen 45 Millionen BesucherInnen nötig gewesen. Und das in einer Stadt mit 170 000 EinwohnerInnen. – Was denkt sich die «ProZ» eigentlich?

Da fährt die Basler Zeitung seit einiger Zeit den realistischeren Kurs: mit einem gezielt ausgedünnten Veranstaltungskalender, der Brugg oder Rheinfelden gut anstehen würde. Die Strategie der «baz» hat denn auch mindestens zwei höchst positive Effekte: Durch Nichtankündigung von Veranstaltungen muss auch dem verbohrtesten Kulturveranstalter deutlich werden, dass es in einer Stadt mit 170 000 EinwohnerInnen einfach nicht genügend Publikum gibt für ausgerechnet seinen Anlass. Eine Tatsache, die ansonsten verdeckt wird von einem so genannten Scheinpaket, das, von übermässiger Ankündigung verführt, Kulturlässe besucht, die es eigentlich gar nicht besuchen will; einem Publikum also, das willkürlich Statistiken fälscht und VeranstalterInnen durch irrtümliche Anwesenheit ermuntert, weiterzumachen, als wäre man hier in einer urbanen Metropole.

Doch auch den KünstlerInnen kommt die Strategie der «baz» zugute. Indem sie Sparpolitikern das Argument entzieht, es gebe hier und heute zu viele Veranstaltungen und man müsse durch Kürzung der Kulturbudgets ein massvolles Gleichgewicht herstellen. Wer den Veranstaltungskalender der «baz» aufmerksam liest, den packt das nackte Erbarmen. Dem wird der Gedanke geradezu aufgedrängt: Da muss etwas geschehen, da braucht es Investitionen!

Und dann knallt einer die «ProZ» auf den Tisch und macht den mühsam aufgebauten, durch redliche Verschwiegenheit geschaffenen kulturpolitischen goodwill zunicht. – Nein, 200 Ausgaben sind genug. Die ProgrammZeitung soll ihre Strategie überdenken und das Blatt bis dahin einstellen. Die 300 000 angekündigten Veranstaltungen müssen erst einmal verdaut werden. Und dann kann meinewegen über einen bescheidenen Neustart nachgedacht werden: mit einem unvollständigen, täglich erscheinenden Kulturmagazin im Tabloidformat. In diesem Sinn: Frohes Jubiläum!

| Guy Krneta, Schriftsteller

NOTIZ

Unser Kulturminister

db. Den allerersten Auftritt als erster Kulturminister der Schweiz hatte Heinrich Gartentor in Basel: Am 18. September kam er vor der Eröffnung des Lyrikfestivals für eine kurze Präsentation ins Sudhaus und hinterliess den Eindruck eines wachen Zeitgenossen. Nach sechswöchigem Wahlkampf per Internet, an dem sich über tausend Personen beteiligten (s. Editorial ProgrammZeitung 9/05), war der Autor und Aktionskünstler aus 32 Kandidierenden als Sieger hervorgegangen. Heinrich Gartentor ist 1965 geboren und lebt in Thun, wo er sich u.a. mit zahlreichen «netten Attentaten» einen Namen gemacht und einige Auszeichnungen erworben hat. Für zwei Jahre gewählt, will er sein neu geschaffenes Amt aktiv gestalten und demnächst die Schwerpunkte seiner Tätigkeit präsentieren. Seine Antrittsperformance im Bieler Volkshaus fand anlässlich des ersten Forum des Artistes Bienne (FAB) statt, dessen Resultate in den nächsten Wochen aufbereitet und dokumentiert werden.

Infos: www.forumdesartistesbienne.ch
kulturminister@kulturministerium.ch

200 MONATE PROZ – 200 TAGE REGIERUNG

Jubiläumsbeitrag



Ich erinnere mich noch, als ob es gestern gewesen wäre: Dagmar Brunner und ich wurden im August 1995 Mitglieder des Leitungsteams der Kulturwerkstatt Kaserne, ich übernahm das Ressort Projekte, organisierte Diskussionen und Lesungen, Dagmar betreute die Öffentlichkeitsarbeit. Doch bald zog sie schon wieder von dannen und übernahm die Redaktionsleitung der ProgrammZeitung. Die «ProZ» war als Veranstaltungskalender der damals so genannten Alternativkultur unter anderem

von der Kaserne mitbegründet worden, es war auch ein bisschen unsere Zeitung.

Inzwischen hat sich die «ProZ» stetig gewandelt, trotz aller Geldsorgen hat sie sich behauptet und fortlaufend professionalisiert. Sie ist bis heute «meine» Zeitung geblieben, für die ich früher Veranstaltungstexte verfasste, und Dagmars Editorials gehören für mich zur angenehmen Pflichtlektüre. Ich blättere die «ProZ» immer durch und lasse mich vom reichhaltigen Kulturangebot unserer Stadt verführen. Früher habe ich immer sofort in meiner Agenda eingetragen, was ich auf keinen Fall verpassen wollte, heute steht da meist schon etwas ...

Dagmar hat während demnächst zehn Jahren mehr als die Hälfte der je erschienenen ProgrammZeitungen begleitet! Was sind dagegen schon 200 Tage Regierungsrätin! In der Intensität sind sie wohl vergleichbar mit der Zeit

kurz vor Redaktionsschluss, wenn Dagmar sich jeweils zu Hause vergräbt und immer kürzer wird am Telefon. Dagmar verkörpert die ProgrammZeitung. Das verbindet uns wieder in unseren Funktionen. Privatperson und Funktion verschmelzen, die nähere Umgebung hat gelernt, damit umzugehen – und auch wenn wir beide bestimmt gerne mal wieder unerkannt an einem Anlass teilnehmen oder in uns versunken durch die Stadt schlendern möchten – dass wir Aufgaben haben, die uns ganz ausfüllen und weit mehr sind als ein Job, macht dies tausendfach wett.

Ich gratuliere ganz herzlich zur 200. ProgrammZeitung und wünsche Dagmar und ihrem Team viel Spass und Freude für die nächsten 200 Ausgaben.

| Eva Herzog, SP-Regierungsrätin Basel-Stadt
 (rechts im Bild, Foto: Dominik Labhardt, 1995)

EIN ORT FÜR KREATIVE KÖPFE

Schule für Gestaltung Basel

Die einzige Bildungsinstitution der Nordwestschweiz für gestalterische Grund- und Weiterbildung freut sich über *externe* Aufträge.

Es gibt immer noch Leute, die monieren, dass die Basler Schule für Gestaltung (SfG, früher Kunstgewerbeschule) nicht mehr die Ausstrahlung habe, die sie von den Sechziger- bis in die Achtzigerjahre hatte, als Persönlichkeiten wie etwa Armin Hofmann unterrichteten. Nun hat sich allerdings die gesamte Bildungslandschaft und damit auch die SfG so gründlich geändert, dass jeder Vergleich mit damals obsolet geworden ist. Ab 1999 wurde die Institution in zwei eigenständige Bereiche aufgeteilt, die Fachhochschule HGK (→S. 11) und die Schule für Gestaltung. Erstere kann nur besuchen, wer eine Matura und eine gestalterisch-künstlerische Grundausbildung besitzt; die zweite ist für eben diese Vor- und Ausbildung sowie für die berufliche Weiterbildung im Bereich angewandter Kunst zuständig. Die Schnittstellen zur HGK und zur allgemeinen Gewerbeschule sind heute grundsätzlich geklärt, werden aber in produktiver Kooperation laufend überprüft und angepasst.

Vielfältiges Angebot

Das Herzstück der SfG ist die Fachklasse für Gestaltung, eine dreijährige Vollzeitausbildung, mit der man zusätzlich die Berufsmatura erwirbt, die später bei Bedarf den Übertritt in die HGK erlaubt. Voraussetzung für die Fachklasse ist ein so genannter «Vorkurs», in dem während zwei Semestern Grundlagen im bildnerischen und räumlichen Gestalten vermittelt werden. Hier werden die visuelle Wahrnehmung sensibilisiert, handwerkliche und technische Fertigkeiten geschult, Eigenständigkeit und Sinn für Gestaltungsprozesse gefördert. Nach diesem Jahr kann das erworbene Wissen in der Fachklasse theoretisch und praktisch erweitert und vertieft werden, fächerübergreifendes Denken und Handeln, Reflexion und Selbstkritik, Kenntnis der relevanten Technologien etc. sind Teil des Lehrplans. Die Ausgebildeten sollen schliesslich über eine breite Grundlage für die Umsetzung von Ideen, Aufgaben und Projekten auf den Gebieten der Produkte-, Raum- und Kommunikationsgestaltung verfügen.

Neben der Fachklasse für Gestaltung bietet die SfG auch den Unterricht für Berufslehrer an, etwa für Dekorationsgestalterinnen, Drucktechnologen, Fotografinnen, Goldschmiede, Grafikerinnen und Polygrafen. Ferner bestehen Weiterbildungsgänge in Textildesign, Typografie und Grafik. Und nicht zuletzt sind rund 70 öffentliche Kurse pro Semester ausgeschrieben, die den SchülerInnen, aber auch Berufsleuten und Laien vielfältige Möglichkeiten bieten, ihre Fähigkeiten zu ergänzen. Ausserdem steht Interessierten eine öffentliche Fachbibliothek mit über 100 000 Titeln und rund 200 aktuellen Fachzeitschriften zur Verfügung. Eigene Ausstellungsräume ermöglichen zudem interne und externe Präsentationen (s.u.).

Belebende Konkurrenz

Zum Leistungsauftrag und den Zielen der SfG gehört gemäss Direktorin Dorothea Flury die projektbezogene Zusammenarbeit mit Firmen und Institutionen und die Teilnahme an Gestaltungswettbewerben. So hat die Fachklasse für Gestaltung u.a. schon Logos, Trailers, Plakate und Fasnachtshelge für die Oltner Cabaret-Tage, Pro Juventute, den Kunstkredit und die «baz» entwickelt. Und als jüngsten Streich das Cover für die 200. Ausgabe der ProgrammZeitung. Dieser Praxisbezug wird sowohl von Lehrkräften wie Studierenden geschätzt, weil die Schule dadurch Öffentlichkeit und die Auszubildenden ein Gefühl für den späteren Berufsalltag bekommen. Denn obwohl die Ausbildung Gestalter/-in attraktiv ist, werde sie noch zu wenig wahrgenommen, sagt Abteilungsleiter Lukas Zürcher, und Dozentin Liliane Steiner bestätigt, dass die Anmeldungen sich in Grenzen hielten bzw. stagnierten. Die Studierenden haben dadurch zwar räumlich mehr Platz, aber auch weniger Möglichkeiten, sich zu messen. Zuwachs ist also herzlich willkommen. Weitere Aufträge von «draussen» ebenfalls.

| Dagmar Brunner

Schule für Gestaltung, Vogelsangstr. 15, T 061 695 67 70, www.sfgbasel.ch

Nächste Infoveranstaltung: Fr 13.1.06, Tag der offenen Tür: Di 24.1.06

Aktuelle Ausstellung in der «Maurerhalle» der SfG: «50 Jahre lebendige Architektur», Heidi und Peter Wenger Architekten, Brig (bis Mi 26.10.)

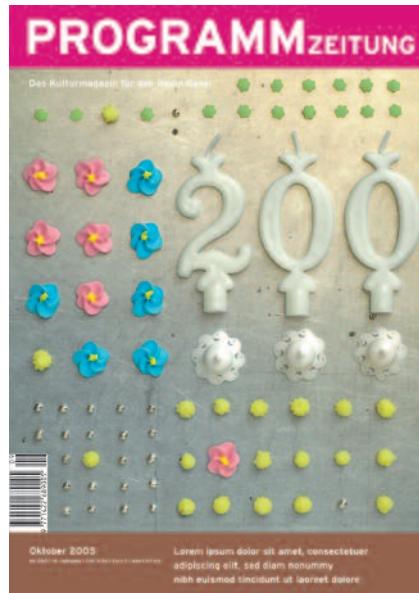
Mo bis Fr 11.00–14.00 und 10.00–21.00, Sa 11.00–16.00

COVER-WETTBEWERB

db. Das 200. Titelblatt der ProgrammZeitung sollte etwas Besonderes sein. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung ein Wettbewerb ausgeschrieben. Vor den Sommerferien fand mit engagierter Unterstützung des Leiters der Fachklasse für Gestaltung, Lukas Zürcher, und der Lehrkräfte Liliane Steiner (Illustration), Regine Flury (Fotografie) und Lisa Pomeroy (Typografie) ein Briefing mit 24 Studierenden des 2. und 3. Ausbildungsjahres statt. Nach den Ferien arbeiteten die beiden Klassen während insgesamt fünf Tagen an ihren Entwürfen und konnten dazu bei den Lehrerinnen fachlichen Rat einholen. Ende August wurden die fertigen Arbeiten abgegeben, und Anfang September tagte die Jury, bestehend aus je drei VertreterInnen der Schule und der ProgrammZeitung. Die Jury entschied sich nach zweistündiger, intensiver Sichtung und Beratung mit grosser Eindeutigkeit zugunsten der Arbeit von Valeria Häberli (→S. 1/2). Die sechs nachfolgenden Favoriten wurden ausgewählt, um hier einen Eindruck von der Vielfalt, Fantasie und dem Können der angehenden GestalterInnen vermitteln zu können. Die ProgrammZeitung freut sich über die Bereitschaft der Schule zu dieser Jubiläumsaktion und dankt allen Beteiligten für ihren tollen Einsatz!

Die 6 weiteren Covers wurden gestaltet von:
oben v.l.n.r.: Manuela Altschul,
Apollonius Schwarz, Eva-Luzia Recher
unten v.l.n.r.: Corinne Wahl, Sonja Troxler
Rahel Messerli





CYNOPHILIA

Jubiläumsbeitrag

In manchen Dingen ist der Wurm drin. In der Zahl 200 aber steckt der Hund. Oder um genauer zu sein, stecken da ZWEI HUNDE fest. Bleibt abzuklären, was das RT bedeutet, das da etwas überflüssig am Ende der Fauna baumelt. Eine Abkürzung vielleicht? Die Initialen einer cynophilen Geheimsekte? Zum Beispiel: Royal Tigers! Nein, falsches Tier. Rasselnde Truppe, Röchelnde Trottel, Rasende Trapper, Russische Tripper, Ro Trierer? Ein Mysterium, dieses RT – wird es am Ende gar von den zwei Tieren gejagt?

Und wenn doch nur ein HUND gemeint ist – ein Einzahl-Hund. Wenn man die Chose in einem grösseren linguistischen Zusammenhang sehen muss – etwa als Teil eines Satzes, dessen Anfang und Ende von der Zeit beknabbert wurden: «Kurz vor ZWEI, HUND ERTappt», könnte man etwa archäologisch rekonstruieren. Wenngleich: Das Komma stört ein wenig.

Oder ist ein ZWEIHUND gemeint – müsste es doch geben, so wie es die Einbahn oder den Dreischritt gibt. Nur, was tut man dann mit dem ERT? Vom Sound her tönt das nach einer ganz speziellen Form hündischen Ganges: ZWEIHUND ERT durch den Wald. Damit ist ein etwas unscharfer, mit gelegentlichem Hüftknacken verbundener Wackelgang gemeint. Leider nur hat

sich ERT trotz starker Lobby (Pal Pedigree und Royal Canin) bei der letzten Sprachreform als Verb nicht durchsetzen können. Oder wackelt da vielleicht gar ein I-HUND mit dem Schwänzchen – das kleine Brüderchen von I-Pod und I-Book. Und wenn wir uns irrten – wenn da gar kein Hund feststeckte, sondern ein Huhn – eines, das der nächsten Rechtschreibereform vorausgeilegt ist und heute schon als HUN über den heißen Hof gackert: ZWEI HUN DERT in der Sonne.

Da müsste man allerdings dann noch weitere Möglichkeiten ins Auge fassen: Das amerikanisch klingende ZWEI H UNDERT zum Beispiel oder norwegisch gehaucht: ZWEI H NDERT. Vielleicht leiden aber auch bloss ZWEI H UNDER T, oder es wird eine neues, grüntestiges Sommergetränk bestellt: «Garçon – ZWEI H UND ERT bitteschön!» Dankeschön. | **Jana W. Godet**

Jana W. Godet (geb. 1965) stammt aus Palmheim, einer kleinen Gemeinde im Zentrum von Santa Lemusa. Das Dorf wurde kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs von drei Familien aus Weimar gegründet – bis heute wird in Palmheim Deutsch gesprochen. Jana W. Godet hat in Berlin studiert und hält sich derzeit als Gast der Firma HOIO und ihres Direktors Samuel Herzog in Zürich auf.



NUMMER 200

Jubiläumsbeitrag

Sucht man im elektronischen Telefonbuch die Hausnummern 200 in Basel, erscheinen 145 Adresseinträge. Ohne die Einträge in Allschwil und Bettingen bleiben noch 142, verteilt auf 18 Gebäude.

Das Tiefbauamt in Basel vergibt die Hausnummern, beginnend beim Strassenende, das näher beim Rhein liegt. Die ungeraden auf der linken, die geraden Nummern auf der rechten Strassenseite. Nur gerade 18 Strassen schaffen es bis zur Nr. 200! Konzentrisch gruppieren sich die Hausnummern um die Innenstadt; die 200-er befinden sich an der Peripherie, jenseits der touristischen Stadtrundgänge: Hier wird gewohnt und gearbeitet.

Beginnen wir unsere Sightseeingtour beim Badischen Bahnhof. Der südliche Gebäudelflügel liegt an der Schwarzwaldallee 200. Nach den Plänen von Hans Moser gebaut und 1913 eröffnet, erinnert die Herrschaftlichkeit des Baus an die Zeiten, als die Bahn und der Fürst von Baden noch über die Mittel verfügten, zu repräsentieren.

Fahren wir durch das Bäumlihofquartier (Bäumlihofstr. 200 und Wittlingerstr. 200) über die Schwarzwaldbrücke (St. Alban Rheinweg 200) der Birs entlang (Birsstr. 200) ins Gellertquartier (Lehenmattstr. 200, Gellertstr. 200 und St. Albanring 200): Hier finden wir bevorzugte Wohnlage am Stadtrand.

Das stattliche Gebäude an der St. Jakobsstr. 200 beim ehemaligen Zeughaus beherbergt heute vor allem Transportunternehmen. Ganz anders das ‚moderne Zeughaus‘: Das Migros-Shopping im Dreispitz (Münchensteinerstr. 200) ist vom Parking dominierte Restflächenarchitektur. Ohne das grosse Schild glatt zu übersehen.

Vorbei am Reihenhaus Gundeldingerstr. 200 hinaus zum ‚kleinen Glück‘ im Langen Loh 200: das ‚Traumhäuschen‘ schlechthin?

Am St. Gallerring 200 und an der Burgfelderstr. 200 stehen Überbauungen. Die eine aus den Dreissigerjahren, die andere in den Neunzigern erstellt. Diese Wohnanlagen, die Alleen und der unerwartete Weitblick nach St. Louis lassen Basel hier grossstädtisch erscheinen.

Weiter geht es zur Elsässerstr. 200, dem Kiosk in der Tramschlaufe St. Louis Grenze, über die Dreirosenbrücke auf die Kleinbaslerseite: Die Blöcke an der Kleinhüningerstr. 200 und der Hammerstr. 200 sind Spekulationsbauten, wie sie rund achtzig Prozent der Stadt ausmachen. An der Klybeckstr. 200 steht gross ‚Klybeck 44‘ angeschrieben. Die Novartis hat hier ihre eigene Nummerierung eingeführt.

Die Nummer 200: ein unüblicher Stadtrundgang, ein zufälliges Stück Basel ins Blickfeld gerückt. | Olav Rohrer, Architekt

NOTIZEN

Dekorativ und nützlich

db. Seit 15 Jahren organisiert die Textilkünstlerin Annie Delessert jährlich eine grosse Kunsthandschwerk-Ausstellung in Vevey, die nun zum dritten Mal auch in Basel stattfindet. Mehr als 30 ausgewählte Teilnehmende – ein Dutzend davon aus der Region Basel – zeigen Kleider, Hüte, Schuhe, Schmuck, Gefässe, Möbel, Leuchten und Accessoires aus allen möglichen Materialien als Einzelstücke oder in kleinen Serien. Die Verkaufsschau mit dem Titel ‚Artichoses‘ dient den GestalterInnen einerseits als Plattform für ihre Produkte und zum Austausch über den Röschtigraben hinweg, anderseits erhält das Publikum einen Überblick über aktuelle angewandte Kunst. Im Vorfeld der kommenden Festzeit lassen sich hier auch schöne Geschenke finden ...

Artichoses: Fr 21.10., 17.00–20.00, Sa 22.10., 10.00–20.00, So 23.10., 10.00–18.00, Saalbau Rhypark, Mülhauserstr. 17

Ausgezeichnete Live-Kunst

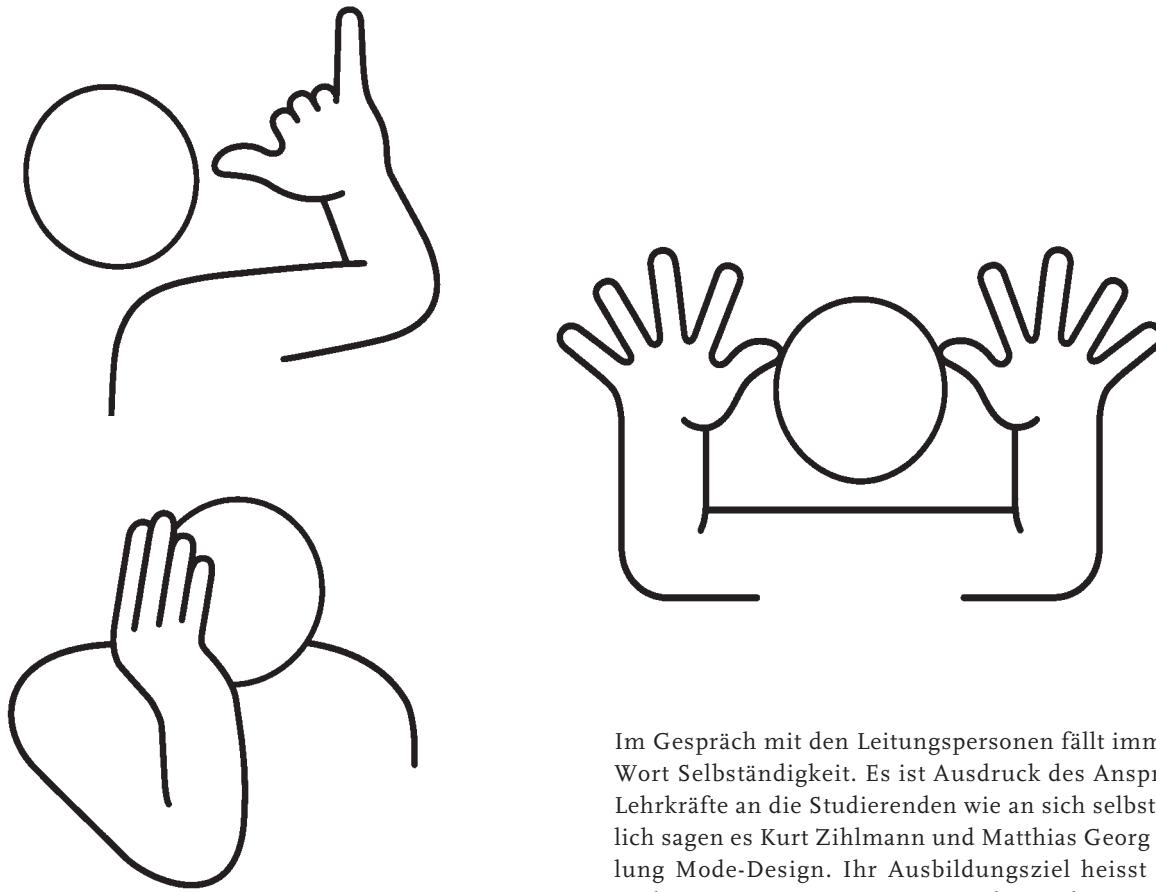
db. Performancekunst lebt vom Moment, in dem sie sich abspielt und lässt sich nur unzureichend dokumentieren. Deshalb hat die Kunstkreditkommission Basel-Stadt beschlossen, ihren landesweiten Performancewettbewerb neu zu strukturieren: Performances sollen anhand der Originale beurteilt und ausgezeichnet werden. So sind nun erstmals die KünstlerInnen der überzeugendsten Dossiers zu einem Live-Auftritt im öffentlichen Raum eingeladen, Publikum ist willkommen. Am nächsten Tag wird dann unter dem Eindruck des Gezeigten juriert, die Geförderten werden allerdings erst bei Eröffnung der Kunstkredit-Ausstellung bekannt gegeben. Unter dem Titel ‚Die Sicht auf das Original‘ sind sieben Arbeiten zu sehen, die aus 44 Eingaben ausgewählt wurden und einen Eindruck vom Wesen dieser Kunst vermitteln.

Live-Performance: Do 13.10., ab 18.30, Kunsthaus Baselland, Muttenz. **Kunstkredit-Ausstellung:** Di 1.11. 18.00 (Vernissage) bis So 13.11., täglich 11.00–17.00 (Mi bis 20.00)

Dynamische Architektur

db. Anfang Jahr war im Baudepartement neben anderen Entwürfen für das neue Stadt-Casino Basel auch Zaha Hadids siegreicher Vorschlag für die Gestaltung dieses Kulturraums zu sehen: ein ebenso grosszügiges wie kühnes Projekt mit einer markanten Formensprache, die dem ganzen Platz ein neues, urbaneres Gesicht verleihen wird. Nun ist der Stararchitektin eine eigene, attraktive Schau gewidmet. Sie zeigt eine Fülle von Plänen, Modellen und Animationen, die den Casino-Bau nebst den Veränderungen der städträumlichen Situation anschaulich dokumentieren. Zusätzlich werden Führungen und Gespräche angeboten, und man erhält Einblick in weitere Arbeiten.

Zaha Hadid Architecture – Projects and Built Work: bis So 13.11., Architekturmuseum, Steinernenberg 7. Di, Mi, Fr 11.00–18.00, Do bis 20.30, Sa/So bis 17.00



INSTITUTION IM AUFRUCH

Portrait HGK

Diesen Monat beginnt der erste Bachelor-Studiengang an der Basler Hochschule für Gestaltung und Kunst.

In den fünf Abteilungen der HGK werden Innenarchitektinnen, Mode-Designer, freie Künstlerinnen, Lehrkräfte für Bildende Kunst und Fachleute für visuelle Kommunikation ausgebildet. Die Schule existiert seit fünf Jahren, einzelne Abteilungen sind älter. Sie wird zudem oft mit der Schule für Gestaltung verwechselt, mit der die Schulleitung aber lediglich die Adresse an der Vogelsangstrasse teilt (→S. 8). Was also ist die HGK? «Eine Kulturinstitution», hält der Schulleiter Alois M. Müller fest, «wo unter einem Dach Design und Kunst vermittelt sowie Lehrerausbildung betrieben wird.» Die Ausbildung sei hier stärker praktisch orientiert als an der Universität. «Bei uns wird die Sinnlichkeit betont. Unsere Sprache ist der Raum, das Bild, der Körper.» Da die Einrichtung den Rang einer Hochschule besitzt, wird auch Forschung betrieben.

Aktualitätsbezogen und alltagsgeprägt

Die Nähe zur Kunst beeinflusste die Innenarchitektur, finden die Abteilungsleiter Heinz Wagner und Andreas Wenger. Man entwerfe und baue nicht nur ein Möbelstück, sondern beobachte auch die Wechselwirkung, die es mit seiner Umgebung aufbaut. Die Räume unserer täglichen Umwelt, vom Shoppingcenter zum Schlafzimmer, sind ein weites Feld. Obwohl wir darin mehr denn je von Bildern umgeben sind, werden die Kompetenzen im Umgang mit ihnen kaum vermittelt. Genau das sollen die Studierenden des Lehramts für Bildende Kunst leisten. «Unsere Studierenden werden sozusagen auf die Vielfalt spezialisiert», erklärt Christof Schelbert, dem diese Abteilung unterstellt ist. Um Informationsvermittlung und -gestaltung geht es bei der Visuellen Kommunikation. «Wir betreiben, im Gegensatz zur Kunst, angewandte Bildproduktion», erklärt Michael Renner. Er ist Vorsteher der Abteilung, die, in den Sechzigerjahren entstanden, als «Basel School of Design» weltweite Anerkennung geniesst.

Im Gespräch mit den Leitungspersonen fällt immer wieder das Wort Selbständigkeit. Es ist Ausdruck des Anspruchs, den die Lehrkräfte an die Studierenden wie an sich selbst stellen. Deutlich sagen es Kurt Zihlmann und Matthias Georg von der Abteilung Mode-Design. Ihr Ausbildungsziel heisst «Independent Fashion Designer»: «Unsere DiplomandInnen sollen eigene Labels aufbauen und unterhalten können. Und ihre Kollektionen im Bewusstsein entwerfen, dass davon Arbeitsplätze abhängig sind», erklären die beiden. Ohnehin oberstes Gebot ist die Autonomie freier Kunstschaffender. Dazu braucht es außer künstlerischen auch unternehmerische Fähigkeiten, wie Sibylle Omlin, Leiterin Kunst und Medienkunst, erklärt. Der geschützte Rahmen der Schule braucht den Austausch, KünstlerInnen müssen sich präsentieren können. «Kunst mischt sich ein. Gerade sie lebt davon, dass sie gesehen wird.» An der HGK ist niemand zu hundert Prozent angestellt. Weil die Dozierenden noch ihre eigenen Ateliers, Mode-Labels oder Innenarchitekturbüros haben, bleibt der Unterricht aktualitätsbezogen und alltagsgeprägt.

Vernetzung und Reflexion

Auf die anstehende Eingliederung der HGK in die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) setzt man grosse Hoffnungen. Bringt sie doch zusätzliche Interdisziplinarität und Synergien. Vernetzung pflegt die HGK aber schon seit langem. Beispielsweise in der regen Zusammenarbeit mit Universitäten und Firmen. Die Innenarchitektur etwa erarbeitete für Ikea Schlafzimmersgestaltungen, die Basler Gesichts- und Kieferchirurgie betreibt mit der Kunst ein Forschungsprojekt über «Gesicht und Identität».

Forschung gibt es an der HGK erst seit drei Jahren. Angewandte Forschung: Nicht über, sondern anhand von Kunst. Gestaltung als Forschungsmethode ist ein junges Feld. Hat aber Wirkung, wie Martin Wiedmer, Leiter dieses Bereichs, zusammenfasst: «Wir betreiben Arbeitsplatzsicherung, indem wir Firmen helfen, konkurrenzfähig zu bleiben.» Und es verwundert nicht, was Alois Müller sagt: «Kultur ist ein Lebensmittel für die Gesellschaft. Gestaltung prägt unsere Umwelt und unser Leben in jeder Beziehung.» Und das bedeutet: Kultur kann nicht gefahrlos eingespart werden. | Boris Schibler

Weitere Infos: www.hgkbasel.ch

Aktuelle Publikation: «Kurt 2», HGK Basel 04, Hg. Alois Müller, Verlag Birkhäuser, 2005. 180 S., zahlr. Abb.

WAS ICH ERZÄHLEN...

Jubiläumsbeitrag

Ich handhabe es so: Um meiner zunehmenden Vergesslichkeit ein Bein zu stellen – ich gehe Atemzug für Atemzug der Vergreisungsgrenze 65 entgegen –, denke ich mir ein System aus, um Schritt für Schritt einen womöglich davon schwimmenden Begriff wieder heranzuziehen. Ein Beispiel: Das Wort, an das ich mich erinnern wollte, habe ich logischerweise vergessen, aber ich kann mich – fragen Sie mich nicht warum – an den Weg erinnern, wie ich wieder an ihn herankomme, wie ein Kletterer von Felsvorsprung zu Felsvorsprung.

Also, ich erinnere mich an den Münstertaler Bären, von dem ich endlich weiß, wer seine Mutter oder Tante ist. Bei Mutter Bär komme ich sofort auf Vater Staat, und schnell assoziere ich Grosser Rat und Viel Lärm um Nichts. Das Reizwort Lärm hat viel mit Bürgertum zu tun, zwangsläufig also auch mit Stammtischgesprächen. Nun komme ich auf Gespräche im Altersheim, etwa zwischen zwei hundertjährigen Frauen. Zwei Hundertjährige ... genau, an die Zahl 200 wollte ich mich erinnern. Sehen Sie! So schnell geht das.

Was ich also erzählen wollte: 200 Leute standen Schlange vor einem Kino in Fontainebleau. Angesichts von Ebbe und Flut in der Bretagne habe ich mir ausgemalt, was passierte, wenn der Koeffizient nicht 100, sondern 200 betrüge und wenn wir in naher Zukunft unsere Häute mit Schutzfaktoren 200 schützen müssten, nachdem wir ja schon mit T-Shirts Sonnenbrand bekommen. Ich habe deshalb im Schatten übersommert und viel gelesen, z.B. auf Seite 200 in Kafkas fragmentarischem Roman *«Amerika»* diese Worte: «Wie lange das dauert!», rief Brunelda auf dem Kanapee, sie hatte beim Sitzen die Beine weit auseinander gestellt, um ihrem übermäßig dicken Körper mehr Raum zu verschaffen. Und später entdeckte ich – ebenfalls auf der Seite 200 – folgende Sätze in Dimitré Dinevs Buch *«Engelszungen»*: «Trau dich nicht meinen Busen anzufassen. Der ist verzaubert. Berührst du ihn, bleibt deine Hand dort kleben und ich kann mit dir machen, was ich will.» Ich hätte zu gern dokumentiert, was Markus Werner in *«Festland»* auf Seite 200 schreibt. Aber dieses Buch endet bereits bei Seite 140.

| Gerd Imbsweiler
Schauspieler und Geschichtenerzähler



ZWISCHEN ZEILEN UND BILDERN

Buchbesprechung

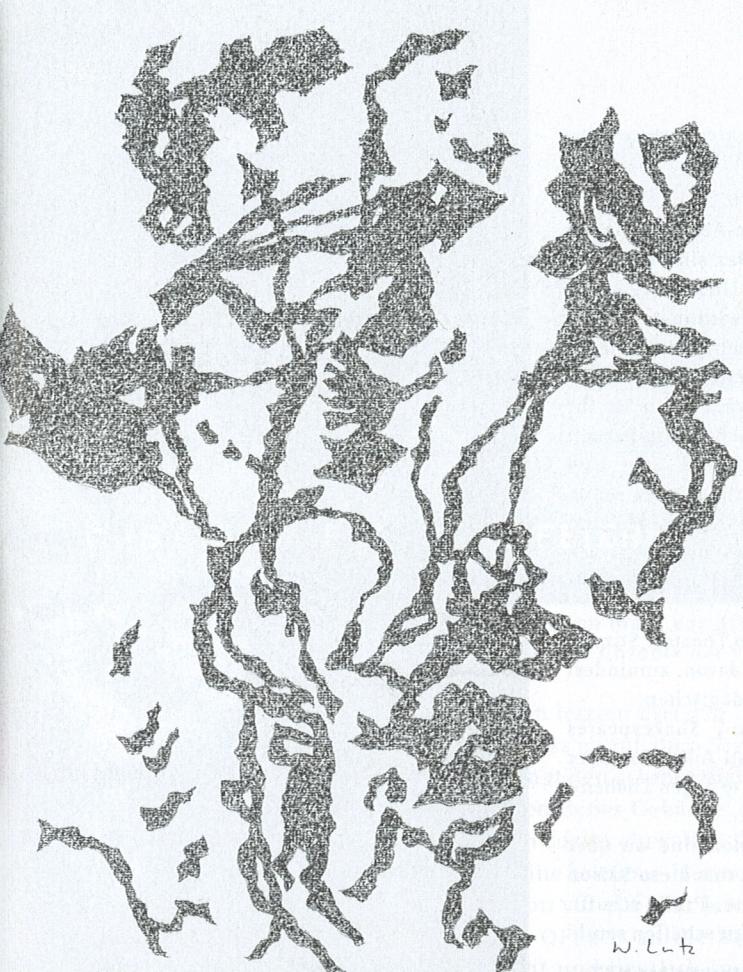
Ein Regentag kündet sich an. Lesen statt Putzen sag ich mir. Zum Glück gibt es Bücher. Für heute habe ich mir eine kleine Kiste vorgenommen. Eine Lyrik-Foto-Kiste. In einem edel-schlichten Schuber (mit Kupferklammern gehaftet) verpackt liegen zwei schmale Bändchen: *«Kunst zu Texten»*. Das eine enthält eine Hand voll Gedichte des Basler Lyrikers Andrew Shields, das andere Fotografien von Claudio Moser. Erschienen sind die Hefte im Kölner Verlag Darling Publications. So besonders die Aufmachung, so speziell ist auch der Verlag – ein Einmann-Unternehmen ohne Ambitionen auf ökonomischen Erfolg. Denn Andy Lim, von Beruf Musiker, ediert aus Leidenschaft. Finanziert werden die Kisten durch jeweils 200 Sponsoren, die sich für jede Publikation neu finden. 100 Euro kostet der Beitrag, die Lyrikfreunde werden dafür namentlich erwähnt und erhalten zehn Freiexemplare. Wichtiger als der Verdienst sei ihm, dass die Bücher unter die Menschen kommen, meint Lim. Weshalb auch die Autoren mit Büchern entlohnt werden. Fünf dieser Kunst-Kistchen sind bereits erschienen, zuletzt jenes von Shields und Moser. Was nun? Zuerst lesen und dann schauen oder schauen und dann lesen oder lesen und schauen ...

Dass Bilder vom Gleichen anders erzählen können als Worte: damit spielt das Konzept der Reihe. Mosers Fotografien und Shields Sätze finden denn auch zueinander, ohne dass der Text zum Bildkommentar, das Bild zur Textillustration wird. Die Bilder des 1959 in Aarau geborenen und heute in Paris lebenden Moser zeigen *«urbanisierte»* Natur: Ein Feigenbaum in einem Park, der Schatten wirft auf einen Stein (→ Abb.), eine Glasfront, in der sich die gegenüberliegenden Fenster spiegeln, eine Waldsilhouette, hinter der ein Hochhausturm hervorragt. Die Stadt ist gegenwärtig, es ist indes eine Stadt ohne Menschen. Die Bilder wirken wie stille Momente, in denen sich alles schon ereignet hat oder sich alles erst ereignen wird, und deuten eine Schnittstelle zwischen den Zeiten an. Ein Innehalten?

Andrew Shields, 1964 in Detroit geboren, ist promovierter Literaturwissenschaftler und seit 1995 an der Universität Basel tätig. In seinen von Ulrike Draesner ins Deutsche übertragenen Gedichten erzählt er, zuweilen in einer knapp gehaltenen, direkten Sprache, von Alltagsbeobachtungen, hinter denen sich durch das genaue Beschreiben eine sinnliche Welt voller offener Abgründe auftut. «Da ist ein Stein, gefunden in Freiburg, / balancierte auf einem grösseren Felsen. / Er stand, bis der Wind kam», heisst es etwa in *«Cabinet d'amateur»* – und natürlich erinnert man sich unwillkürlich an Mosers Bild mit dem Feigenbaum und dem Stein ... Die Metropole als Motiv taucht auch bei ihm auf. In *«Stadt»* wird eine Ankunft in der City beschrieben, bei der ganz prosaische Orientierungsversuche letztlich am Blick auf einen namenlosen Turm scheitern: «Ich weiss nicht, / wo ich bin. Ich frag mich, was sie sind.» Die Welt vor dem Turm ist bei Moser ein waldiges Dickicht; bei Shields hingegen ein offener Raum – bei beiden jedoch bleibt ein Stück Welt verborgen, unformuliert und offen.

| Corina Lanfranchi

Andrew Shields: *«Cabinet d'amateur»* und Claudio Moser: *«Fotografien»*. In: *«Kunst zu Texten. No II»*. Hg. Andy Lim und Dieter M. Gräf. Darling Publications, Riehler Str. 37, D 50668 Köln



W. Lutz

BLEISTIFTGESPINSTE

Ausstellung Werner Lutz

Der in Basel lebende Wort- und Bildkünstler Werner Lutz wird 75 Jahre alt. Die Galerie Die Aussteller zeigt rund 40 seiner neueren Werke.

Bei diesem Menschen ist nichts ganz eindeutig: Sein Vorname könnte auch sein Nachname sein und umgekehrt. Seine Buchtitel sind so poetisch wie bildhaft: Nelkenduftferkel. Hügelzeiten, Schattenhangschreiten, Farbengetuschel. Seine Bilder schliesslich erinnern an Chiffren, geheime Schriftzeichen, die sich nicht ohne weiteres entziffern lassen. Überhaupt eignen sich weder Texte noch Bilder für den schnellen Konsum, sondern verlangen Aufmerksamkeit, Freude am genauen Hinsehen und Lauschen. Am Wortekosten und Bildertrinken, am Eintauchen in einen sinnlichen Kosmos, der auch Tief- und

Abgründiges enthält. Danach ist man vielleicht ein wenig beschwipst ... «Am Türrahmen war ein Feldweg festgebunden. Er ringelte sich im Gras.», heisst es z.B. schon auf der ersten Seite der Erzählung *Hügelzeiten*. In seiner Lyrik begegnen uns «Wortvergeuder» und «Farbenquäler», «Gurgelgeister» und ein «Ziegenhaarhimmel», «Himbeerlippen» und ein «Wurzelstolperlachen». Diese Wortschöpfungen haben nichts Gekünsteltes, vielmehr sind es präzise Schilderungen von Beobachtungen und Erfahrungen, und sie entfalten eine beträchtliche Sog- und Langzeitwirkung wie Zauberformeln, die man nicht mehr vergisst.

Zwischen Bewegung und Stille

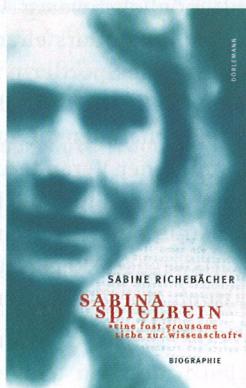
Es passiert ja eigentlich nichts Spektakuläres in den Gedichten und der Prosa von Werner Lutz, seine Zuneigung gilt dem Nahelegenden, dem Alltag, dem Augenblick, die er schwebend leicht, klar und dicht zu würdigen weiss. Und zwar, wie es scheint, mit umso weniger Worten, je älter er wird. Alle diese Qualitäten finden sich auch in seinen Bildern, vor allem den Zeichnungen, auf die z.B. sein Wort *Bleistiftgespinste* wunderbar passt. Mit Graphit auf edlem Papier lässt Lutz – es sei wie eine Sucht, er könne, wenn er einmal begonnen habe, kaum mehr damit aufhören – Gebilde entstehen, die an Pflanzliches, an Schattenspiele und Wolken, an Gesteinsoberflächen und Wasserläufe oder auch an tanzende Figuren erinnern. Eine anziehende Mischung aus Lebendigkeit und Ruhe, Kraft und Zartheit, die auch die Texte kennzeichnet. Und so bilden diese beiden künstlerischen Begabungen eine faszinierende Einheit und bleiben doch individuelle Ausserungen.

Werner Lutz wird am 25. Oktober 75 Jahre alt. Als Appenzeller lebt er seit vielen Jahren in Basel, wurde u.a. von Rainer Brambach gefördert, blieb aber immer ein Einzelgänger, «scheu und unstet», wie es Brambach formulierte. Er hätte sein Werk ohne weiteres besser vermarkten können, bevorzugte aber stets Verlage, wo das Büchermachen nicht nur ein Geschäft, sondern eine Leidenschaft ist. Seine Publikationen sind denn auch allesamt bibliophile Kleinode. In der Basler Galerie Die Aussteller, die nun schwergewichtig Zeichnungen präsentiert, hat Lutz offenbar ideale Partner gefunden. Neben seinem malerischen Werk wird er an einer Lesung neue Texte präsentieren, die nächstes Frühjahr erscheinen sollen. | Dagmar Brunner

Ausstellung *Zeichnungen und Bilder* von Werner Lutz: Fr 21.10., 18.00 (Vernissage mit Einführung von Martin Zingg) bis Sa 12.11., Galerie Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57. Mi bis Fr 15.30–18.30, Sa 11.00–17.00. Der Künstler ist jeden Sa 14.00–16.00 anwesend. Lesung von Werner Lutz (Einführung Tadeus Pfeiffer): Do 3.11., 18.30, Galerie Die Aussteller.

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Diese grosse Biographie Sabina Spielreins erzählt, wie aus dem jüdischen Mädchen aus Rostow am Don eine eigenständige Wissenschaftlerin ersten Ranges wird, eine Pionierin in der Erforschung der kindlichen Seele. Ein unruhiges, mutiges und bewegendes Leben, das unter Hitlers Mordkommandos ein frühes und tragisches Ende findet.

Sabine Richebächer

Sabina Spielrein

«Eine fast grausame Liebe zur Wissenschaft»

Dörlemann Verlag, 2005

400 S., gebunden, Fr. 42.–

3-908777-14-3

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch

TRÄUMEN STATT RECHNEN

Jubiläumsbeitrag

Nein! Sorry! Fehlanzeige! Mit Zahlen, erst recht mit so grossen wie 200, hat Theater wenig bis nichts am Hut. Theater ist ein analoges Medium, kein digitales. Theater rechnet nicht, Theater träumt. Ganz anders der Film: 200 Millionen für eine einzige Produktion! So viel kostet uns – man rechne doch! – das Theater Basel in 7 Jahren. Und spuckt dafür jährlich über 30 Produktionen aus. Macht also – Milchmädchen vor! – durchschnittlich 1 Million pro Produktion. So billig ist Theater! Dass man 7 volle fette Jahre produzieren und spielen kann, bis die 200. Produktion über der Rampe ist! Der Film feiert manchmal schon am ersten Spielwochenende die 10-millionste Zuschauerin, nach einem Jahr den 200-millionsten. Wenn der zurzeit erfolgreichste Longseller des Theaters Basel, *«Geld und Geist»* in der Regie von Rafael Sanchez, innert mehrerer Jahre auf 50 Vorstellungen kommt, dann hat das Stück rund 20 000 BesucherInnen erreicht, also 100 x 200. Ein Riesenerfolg! Theatermäßig.

Theater ist kein Massenmedium. Theater ist auf magische Weise elitär. Und das ist gut so. Es verlangt den Einzelnen. Hier und jetzt.

Auch Zuschauen ist ein Live-Act. Ins Theater muss man sich bewegen. Das sind meistens mehr als 200 Schritte. Und manchmal, manchmal – ich schwör! – wird man bewegt. Das entschädigt dann für mehr als 200 langweilige Theaterstunden. Wenns aber allzu heftig wird, so ab Puls 200 etwa, sollten Sie Ihr Coramin einwerfen. Ohnmächtige im Parkett wirken einfach unelegant. Und Tote hats schon genügend auf der Bühne. Aber selten mehr als 200. Wieder so ein Unterschied zum Film. Herr Morin, warum sieht man Sie so selten im Theater? Am Schluss im *«Hamlet»* sinds, glaub ich, nur 9.

Nichts mit Zahlen am Hut im Theater? Stimmt doch gar nicht! Es wimmelt davon, zumindest von den kleinen, hübschen Magischen: Tschechows *«3 Schwestern»*, Shakespeares *«Richard III.»*, und dann von Aischylos über Wilder bis zu Botho Strauss: *«7 gegen Theben»*, *«Die 7 Todsünden»*, *«7 Türen»*.

70 x *«3 Schwestern»* und schon sind wir über 200. Matthias Günther gibt uns diese Saison wieder eine Chance. Was die *«ProZ»* schafft, muss doch auch im Theater zu schaffen sein!

| Alfred Schlienger, u.a. Theaterkritiker NZZ



ZWISCHEN ANGST UND COURAGE

«Misfits» im JTB

**Von Mobbing und Zivilcourage und vom Mut zum Aussenseiter-
tum erzählt die neue Produktion des Jungen Theaters Basel.**

Diesen einen auf dem Pausenhof achtlos dahingesagten Satz wird Jann bald bitter bereuen. Der smarte Bursche, Klassensprecher, Mitarbeiter der Schulzeitung, beliebt im Klassenzimmer und im Lehrerkollegium, neigt wie viele Jungs in seinem Alter zu drastischen Sprüchen. Wenn sein neuer Artikel nicht im Schulblatt erscheine, tönt er, dann «sprenge ich die Schule in die Luft!» Die Drohung verhallt nicht ungehört: Zwei Stunden später ist die Polizei zur Stelle und verhaftet ihn. Jemand hat Jann als Terroristen angezeigt.

Das ist die Ausgangslage von *«Misfits»*, der neuen Produktion des Jungen Theaters Basel, und sie ist längst nicht so unwahrscheinlich, wie es zunächst scheinen mag. Nicht in Zeiten der Angst vor Anschlägen und Selbstmordattentätern. Uwe Heinrich, Leiter des Theaters und Dramaturg von *«Misfits»*, erinnert an die Tötung eines unschuldigen Brasilianers in London und an die Grossfahndung der Hamburger Polizei nach drei Männern, die an einer Bushaltestelle das Wort *«Scharia»* benutzt hatten. Ihn beschäftigt die Ambivalenz der Aufforderung, auf der Hut zu sein: Wer warne, schaffe auch Ängste.

Jann wird verhört und fliegt von der Schule; seine MitschülerInnen distanzieren sich von ihm. Niemand ist bereit, zu bezeugen, dass die vermeintliche Drohung nur ein schlechter Witz war. Niemand ausser Tess. Das ist erstaunlich, denn Jann hat sie, die Aussenseiterin auf dem Pausenplatz, nie beachtet. Sie beweist als Einzige Zivilcourage, wo die anderen nur zuschauen, und sagt die Wahrheit, selbst gegen den Rat ihrer Eltern, die sie vor möglichen negativen Folgen schützen wollen.



Entwicklung aus Improvisation

Doch damit ist das Stück nicht zu Ende: Jann kehrt in die Schule zurück, wird aber weiterhin gemobbt. Nur mühsam lernt er, sich wie Tess als Aussenseiter zu akzeptieren. «Irgendwann ist er dann wirklich fast so weit, dass er die Schule in die Luft sprengen will», erklärt Uwe Heinrich. Der Amoklauf eines Schülers in Erfurt vor wenigen Jahren war für ihn der Auslöser gewesen, sich eingehend mit der Problematik von Aussenseiter- und Mobbing zu beschäftigen.

Kurz nach Probenbeginn ist noch nicht klar, wie die Handlung enden wird. Denn *«Misfits»* hat keine Textvorlage, sondern entwickelt sich aus Improvisationen während der Proben. Das Junge Theater will seine Geschichte mit möglichst wenig Aufwand und einfachen Mitteln erzählen. Vier junge Darstellende bestreiten den Abend. Catherine Manigley – als Sportlerin die Schweizer Hoffnung im Speerwerfen – spielt Tess; David Berger ist Jann. Clea Onori und Edgar Eckert übernehmen die zahlreichen restlichen Rollen und wechseln mit einer Veränderung von Körperhaltung und Mimik blitzschnell ihre Figuren. Die einfache Ausstattung von Judith Steinmann, eine Landschaft aus farbigen Podesten, erlaubt rasche Ortswechsel. Regie führt – erstmals beim Jungen Theater – Christoph Moerikofer, der in Basel als Mitglied des Vorstadt-Theaters bekannt geworden ist.

| Alfred Ziltener

**Junges Theater Basel spielt *«Misfits»*: ab Sa 29.10., 20.00 (Premiere),
Baggestooss, Kasernenareal**



Theater Basel. 1975, Fotos: Peter Schnetz

WAS GIBTS DENN DA ZU FEIERN?

30 Jahre neues Stadttheater

Die Geschichte des neuen Stadttheaters kann man, vor allem soziokulturell und städtebaulich, auch als eine Chronik der verpassten Chancen lesen.

Kaum ein Artikel über dieses Haus in den letzten dreissig Jahren, der nicht damit beginnt oder endet, dass es auf allen Seiten wie von hinten aussieht. Das Bonmot bringt den schmerzlichen Widerspruch auf den Punkt, dass ein öffentliches Gebäude, das dem Austausch und der Begegnung, dem soziokulturellen Diskurs und der Sinnenfreude dienen soll, eine seltsame Hermetik ausstrahlt. Kein Zufall, dass die Direktion vor ein paar Jahren ein Riesentransparent mit den Lettern **«OFFEN»** an die kahle Eingangsfront hängen liess, wie um laut und deutlich in die Stadt hinauszuposaunen: «Wir sind nicht so verriegelt, wie es aussieht!»

Wer in diesem Haus schon gearbeitet hat, weiss, dass es innen so unwirtlich ist wie von aussen. Das muss nicht unbedingt ein Nachteil sein. Kunst entsteht nicht durch Gemütlichkeit. Im Betonbunker versteckt sich u.a. ein zwölfstöckiges Hochhaus, davon fünf Etagen unterirdisch, die meisten Räume, das Treppenhaus, die endlosen Mausgänge ohne Tageslicht. Gewichtiger: Die funktionellen Mängel des Hauses, von denen Theaterleute und Handwerker gerne ungefragt berichten, könnten Bände füllen. Nach 30 Jahren diese Hülle feiern?

Wohl eher das Trotzdem. Die Reibung, den Widerstand, den Einfallsreichtum, die diesem Klotz künstlerisches Leben eingehaucht haben. Eine Lebendigkeit, die in der deutlich überwiegenden Mehrzahl dieser 30 Jahre überregionale Aufmerksamkeit für sich beanspruchen konnte. Weil die Grosse Bühne für das Schauspiel nur bedingt geeignet ist, wich man von Anfang an immer wieder aufs Foyer aus – und schuf Unvergessliches: von Hans Hollmanns **«Die letzten Tage der Menschheit»** über David Mouchtar-Samorais **«König Mensch»** bis hin zu Stefan Bachmanns **«Der seidene Schuh»**. Unvergessen auch Baumbauers **«Endspiele»**, die uns durch die Eingeweide dieses Kolosse spülten, durch den Fundus, in die Zivilschutzbunker, auf die Hinterbühnen, in den riesigen Bühnenlift, wo Marthalers still verzweifeltes Menschenpersonal seine Einsamkeit in die Wände kratzte, in die Schächte wimmerte.

Gesprengte Träume

Geschichte ist aber immer auch ein Nachdenken darüber, was auch noch hätte sein können. Und unter diesem Blickwinkel werden **«30 Jahre Stadttheater»** fast zu einer Chronik der verpassten Chancen. Chance 1: Das alte Stadttheater. Am 6. September 1975 wurde es in einer Nacht-und-Nebelaktion um 5 Uhr früh in die Luft gesprengt. Der Gewaltakt lässt sich nur vergleichen mit dem Niederwalzen der alten Stadtgärtnerei ein gutes Dutzend Jahre später. Kulturschaffende aus allen Sparten

hatten einen Nutzungsplan für das schöne alte Haus entwickelt und konkret aufgezeigt, wie hier ein nichtkommerzielles Kulturzentrum mit Kino, Ateliers und Werkräumen, Literaturclub, Galerie und Café an bester Lage entstehen könnte. Innert weniger Wochen hatten über 20 000 Menschen eine Petition zur Erhaltung dieses Hauses unterschrieben. Basel wäre Jahrzehnte früher und wesentlich günstiger zu einem Stadtkino, zu einem Literaturhaus, zu Proberäumen und einem idealen Begegnungsort für Kunstschauffende und -interessierte aller Sparten gekommen. In Schutt und Staub mit diesen zu realistischen Träumen! Mit ihrer Sprengung wollte die Regierung ganz offensichtlich einer drohenden Besetzung zuvorkommen.

Theater als öffentlicher Raum

Chance 2: Ein offenes Foyer. Unbegreiflich, dass es noch keine Direktion geschafft hat, diesen riesigen, vielgestaltigen und meist leeren Raum einer permanenten Nutzung durch das städtische Publikum zuzuführen. Hier könnte Basels grosszügigste Lounge, das hitzigste Forum, die raffinierteste Verführung zu Theater und anderen kulturellen Genüssen Raum greifen – und nicht nur hie und da das Geschäftssessen einer Bank. Das Foyer muss, gerade auch im eigenen Interesse des Theaters, endlich ein öffentlicher Raum werden. Das ist eine Herausforderung für jede kommende Direktion. Wies geht, zeigt das Kultkino Atelier mit seiner attraktiven Neugestaltung. Warum sollte dem grossen Theater nicht Ähnliches gelingen wie dem kleinen Untermieter?

Chance 3: Der Theatervorplatz. Als Piazza gedacht, verströmte er jahrelang den Charme eines verlassenen Hinterhofs. Ohne Tinguely-Brunnen und jugendliche Skater würde hier heute noch Ödnis herrschen, gelegentlich unterbrochen vom fröhlichen Plätschern in Basels grosszügigstem Pissoir, der (grossartigen!) Serra-Plastik.

Chance 4: Das neue Schauspielhaus. Wie wunderbar hätte es den Platz abschliessen, ihm endlich eine Form geben, die offensichtliche Baulücke am Steinenberg schliessen und einen Kulturakzent an prominenter Stelle setzen können! Die Hobi-BaZ kochte damals die **«Volksseele»** hoch (ganz ähnlich wie heute die **«baz»** mit den Plastikstühlen), erklärte eine TED-Umfrage zum Plebisitz, und so verdrückt sich jetzt das Schauspielhaus, eingezwängt in hundert Kompromisse, hinten auf dem beengten ehemaligen Ganthaus-Areal.

Ob man dem heutigen Stadttheater, wenn es einmal – in 30, 50, 100 Jahren? – gesprengt werden sollte, trotz allem eine Träne nachweinen wird? | **Alfred Schlienger**

Jubiläumsfest **«30 Jahre neues Stadttheater»: Sa 1.10., 15.00–18.00, Grosse Bühne. Mit technischer Bühnendemonstration, Führungen hinter die Kulissen, Theaterflohmarkt, Festbeiz im Malsaal.**

Im neuen Stück **«Schutzraum» von Ruedi Häusermann wird u.a. die Sprengung des alten Stadttheaters thematisiert.**



Basler Totentanz Projekt, Herrwig Zens, 1990
Tod und Bauer, Musikerin, Maler

200 JAHRE LEBEN

Jubiläumsbeitrag

Im biblischen Buch Genesis findet sich ein etwas kurioser Stammbaum. Er beginnt mit Sem, der 600 Jahre alt wird, Arpachsad bringt es auf 438 Jahre, und nur langsam sinkt das Alter vom mythischen aufs menschliche Mass. Erwähnt wird auch ein gewisser Serug, der nach der Zeugung seines Sohnes noch 200 Jahre lebt.

200 Jahre leben – das wäre schon was! Da hätte man endlich Zeit, um Bücher zu lesen und in der Sonne zu liegen, um mit Freunden zu kochen und zu essen, zu reden und zu träumen. Allerdings: Auch die unangenehmen ZeitgenossInnen müsste man länger ertragen. Genauso wie die Altersbeschwerden. Das AHV-Alter wäre erst mit 140 Jahren erreicht. Vielleicht würde man irgendwann als verlorene Gestalt aus einer längst versunkenen Welt herumgeistern. Und ob man sich selber so lange aushalten könnte?

Seit Adam und Eva mit dem Paradies auch den Zugang zum Baum des Lebens und damit die Unsterblichkeit verloren haben, träumen Menschen immer wieder diesen Traum vom langen, vom ewigen Leben. Aktuelle Varianten dieses Traumes lassen sich in Science-Fiction-Filmen besichtigen, in denen die Men-

schen mit verschiedenen Methoden ihr Leben verlängern. Mal wird ein Medikament erfunden, mal eine magische Praxis entdeckt, mal ermöglichen geklonte Organe ein hohes Alter, mal sorgt wenigstens ein Klon für den Anschein ewigen Lebens. Der Menschheitstraum wird dabei nicht selten zum Albtraum. Denn nirgends können die düsteren Befürchtungen, welche die biomedizinische Forschung auslöst, so drastisch ausgedrückt werden wie in der Fiktion.

200 Jahre leben? Über die Wunde der Sterblichkeit würde das nicht hinweg helfen. Der Tod ist bekanntlich geduldig, irgendwann kommt er immer und holt uns alle. Nichts anderes hat auch der Basler Totentanz vor Augen geführt, der – genau: vor 200 Jahren zerstört wurde. Dann doch lieber eine *ars moriendi*, eine Kunst des Sterbens, die immer auch eine Kunst des Lebens ist. Zu der es gehört, den Tod zu akzeptieren, das Leben zu leben und also beizeiten in der Sonne zu liegen und der Freundschaft Sorge zu tragen. Wie heißt es in den Psalmen? «Lehre uns bedenken, dass wir sterben, damit wir weise leben.» Weise leben: So kann man dem Sensemann eine lange Nase drehen.

| Adrian Portmann

Theologe, ab November Studienleiter im Forum für Zeitfragen, Basel

NOTIZEN

Neue Angebote für Kinder

db. Ende September wurde das erste Kinderbistro in den Räumen des Kinderbüros eröffnet. Familien sind dort willkommen, und Kinder können sich durch Mitarbeit ein Sackgeld verdienen. – Im Quartiertreffpunkt «Burg» im Werkraum Warteck haben Kinder seit Jahren ihren festen Platz. Nun hat sich auch die Idee des «Kidshotel Burg» konkretisiert, die von der GGG und vom Warteckfond unterstützt wird: An bestimmten Wochenenden können jeweils bis zu zwölf Kinder im Primarschulalter in der «Burg» essen und übernachten. Durch Workshops in der Schlosserei, der Schreinerei, der Druckwerkstatt, dem Tanzraum oder dem Figurentheater Felucca lernen sie mit der Zeit das gesamte Haus und seine vielfältigen Aktivitäten kennen. Gestartet wird mit einem Tanzwochenende unter der Leitung von Parwin Hadinia.

Kinderbistro: Mi bis Fr 14.00–17.30, Kinderbüro, Auf der Lyss 20, T 061 263 33 55.

Kidshotel Burg: Sa/So 1./2.10.; 3./4.12.; 11./12.2.06, 1./2.4., 6./7.5., Infos: T 061 691 01 80

Kindheit im Wandel

db. Wie haben Basler Kinder vor 350 Jahren gelebt? Und wie vor 200 oder 100 Jahren? Diese Fragen geht eine grosse kulturgeschichtliche Sonderausstellung des Historischen Museums nach. Sie zeigt auf, wie sich die Lebensbedingungen und die Wahrnehmung von Kindern zwischen dem 17. und dem frühen 20. Jahrhundert verändert haben. Galten Kinder zunächst als kleine, nicht vollwertige Erwachsene, wurde zunehmend der eigenständige Charakter der Kindheit erkannt. Zu sehen ist eine Fülle von Objekten aus meist begüterten Basler Haushalten, wobei auch Krankheit und früher Tod, Armut und Not thematisiert werden. Ein Film von Benno Hungerbühler befragt 50 Basler Kinder zu zwei historischen Kinderporträts. Familienführungen, Referate, Workshops, Stadtrundgänge und eine reichhaltige Publikation runden die Schau ab.

Kinderleben in Basels Vergangenheit: Mi 19.10., 18.00 (Vernissage) bis Mo 13.3.06, Barfüsserkirche, www.hmb.ch. Mo, Mi, Fr bis So 10.00–17.00, Do bis 20.00, Di geschlossen.

Alter und Weisheit

db. Sind alte Menschen Narren oder Weise? Am zweiten Kongress «Herbstfarben», geht es um den Begriff der Altersweisheit. Ein Dutzend namhafte Fachleute werden aus unterschiedlicher Optik Perspektiven für ein lebendiges, sinnvolles und kreatives Alter aufzeigen, darunter der Zen-Meister und Priester Niklaus Brantschen, die Psychologin Jirina Prekop, der Soziathiker Hans Ruh, die Sozialarbeiterin Judith Giovannelli-Blocher, der Philosoph Hans Saner, der Psychotherapeut Peter Schellenbaum und alt Nationalrätin Judith Stamm. Die Veranstaltung steht unter dem Patronat von Pro Senectute Schweiz und schliesst an den letztjährigen Kongress zum Thema «Die hohe Kunst des Älterwerdens» an, den rund 1400 Personen besucht haben.

«Alter schützt vor Weisheit nicht», 2. Kongress «Herbstfarben»: Sa 22. und So 23.10., 9.00–17.00, Kongresszentrum Basel. Beide Tage CHF 220, Tageskarte CHF 120. Anmeldung/Programm: Bildungsinstitut Perspectiva, Riehen, T 061 641 64 85, www.herbstfarben.ch

GASTRO.SOPHIE

Frühstück mit Aussicht

Immer samstags erinnern wir uns einer alten Lebensweisheit, die dem klugen Hausmann rät, niemals hungrig einkaufen zu gehen. Oder sagen wir ungefrühstückt, denn darum soll es heute gehen, um die erste Mahlzeit des Tages (nächtliche Kühl-schrankbesuche nicht mitgerechnet), für manche auch die schönste.

Und so stehen wir am Frühstücksbuffet der Brasserie Baselstab – die jüngst renoviert und innenarchitektonisch angenehm reduziert wurde –, häufen Müesli, Joghurt, Zopf und Brötchen auf die Teller, Butter, Käse und so fort, schenken Saft ein und bestellen Kaffee. Nicht, dass damit die ganze Auswahl aufgezählt wäre, da sind noch Flöckchen und Früchtchen, Wurst und Lachs, Pain au chocolat und Confituren, ein Buffet halt, zur Selbstbedienung freigegeben, man möchte von allem und schaffts doch nie.

Das Buffet in der Gastronomie und besonders jenes à discretion erfordert bekanntlich ein hohes Mass an Charakterstärke, will man doch nicht zu jenen gehören, die nur, weil der Nachschlag gratis ist, Sie verstehen schon – und am Ende hat man viel zu viel gegessen und kauft womöglich gar nichts mehr ein. Ein Jammer wäre das, zumal hier am Marktplatz, eine Reihe von guten Einkaufsmöglichkeiten vor Augen, den Markt natürlich zuvorderst. Dort auch der Stand einer «Qualitätsmetzgerei», an dem wir uns nicht satt sehen können. An den Wurst essenden Männern, um genau zu sein, denn für sich unbeobachtet glaubende Wurstesser haben wir eine kleine Schwäche.

Doch genug der Seitwärtsblicke, kehren wir nochmal zum Frühstücksbuffet zurück und heben lobend den frisch zubereiteten Fruchtsalat hervor, die selten anzutreffenden Manser-Joghurts, und dass die Getränke inklusive sind, CHF 19.50 alles zusammen. Kritisch anmerken möchte man, dass es keine Eier gab, dafür manch Abgepacktes und Versiegeltes (Hotelfrühstück-Groove), und die Confiture sich in einer Reihe von halb vollen



Originalgläsern präsentierte; was zwar praktisch sein mag, aber nicht schön aussieht. Schliesslich, Langliegenbleibende aufgepasst, wird das Frühstück bereits um 11.30 Uhr weggeräumt, wir vermuten, weil dann das Antipasti- und Salatbuffet aufgetragen wird.

Ja, es klappt alles wie am Schnürchen hier, Gastronomie mit System. Trotzdem oder deswegen: Die Bedienungen, die in stattlicher Zahl ihren Dienst verrichten – sie sind nett und lächeln auch mal. Und so fühlen wir uns denn mehrfach gestärkt und gerüstet, entschlossen, heute kalten Blutes manches nicht zu kaufen. | **Oliver Lüdi**

Mövenpick Brasserie Baselstab, Marktplatz 30, T 061 261 31 00.
Täglich 8.30-23.00 (Fr/Sa bis 24.00), Frühstück Sa/So 9.00-11.30

Foto: Häckell

Wo wird was gespielt?

az. Darauf haben Theaterfreaks schon lange gewartet: Eine seriöse Quelle, die unkompliziert über die Spielpläne der Schweizer Bühnen informiert und so eine Planung auf längere Sicht erlaubt. Nun haben Susann und Hansueli W. Moser-Ehinger, die seit knapp 30 Jahren gedruckte Publikationen mit ebensolchen Daten herausgeben, ihr Angebot kürzlich ins Netz gestellt, in Zusammenarbeit mit dem VTS, dem Verband der freien Theaterschaffenden, und der *castej*, in der die Kinder- und Jugendtheater organisiert sind. Es ermöglicht die Abfrage nach Namen, Spielorten und -daten und enthält einen Kalender, der laufend aktualisiert wird. Wer allerdings das Theater Basel sucht, wird (vorläufig) nichts finden. Die meisten staatlich subventionierten Bühnen sind bisher noch nicht angeschlossen. Doch das wird sich hoffentlich rasch ändern!

Weitere Infos: www.theater.ch

Erfrischendes Kabarett

db. Mit Musik und frechen Kommentaren zum Zeitgeschehen trat das Basler Kabarett-Ensemble *La Satire Continue* Ende 2000 erstmals und sogleich mit beträchtlichem Erfolg in Erscheinung. Unter dem Titel «*ZytDruck*» spielte die Truppe eine Zeitungsredaktion mit reichlich schrägem Personal und bissigem Humor. Zwei Jahre später präsentierte sie die satirische Krimi-Trilogie «*Spätlese*», und nun startet sie ihr viertes Programm unter dem Titel «*Herzlich wirkommen!*» Auf der Bühne sind Sandra Moser, Ueli Ackermann, Daniel Buser und Roland Suter zu erleben, die Regie führt neu Stefan Saborowski, die Texte stammen von Josef Zindel und Ueli Ackermann, die Musik von Aernschd Born. Zwar seien die Nummern nun weniger tagesaktuell ausgerichtet, dafür werde rasantes, sinnliches, politisches Kabarett geboten – wir sind gespannt!

La Satire Continue spielt «*Herzlich wirkommen!*»: Jeweils Mi bis Sa, 19.10. bis 12.11., 20.00, Neues Tabourettli, Spalenberg 12, Vorverkauf: T 061 261 256 10, www.fauteuil.ch

Spielen, lesen, zuhören

db. Mittlerweile zum neunten Mal treffen sich in Lörrach Ensembles aus der Amateur- und Schultheaterszene und vermitteln Einblicke in ihre Arbeit. Dreizehn Truppen aus verschiedenen Nationen, darunter erstmals eine iranische, treten an vier Tagen in diversen Lokalitäten auf und präsentieren ein breites Spektrum von Genres und Inszenierungen. Mit von der Partie ist auch das Gymnasium Oberwil mit Schillers Jugendstück «*Die Räuber*», mit dem die Schule schon nach Berlin eingeladen war und vom ZDF gefilmt wurde.

In Freiburg organisiert das Kulturamt das 12. «*Lirum-Larum-Lesefest*» mit einer Fülle von AutorInnen und Veranstaltungen zum Thema Antike/ Mittelalter.

Internationaler Theatertreff: Mi 12.10. bis Sa 15.10., Lörrach → S. 28

12. Lirum Larum Lesefest: Mi 12. bis Di 18.10., Freiburg i.Br. (D). Info: www.freiburg.de/lesefest



FILMBLUFF MIT 200

Jubiläumsbeitrag

200 ist eine sympathische Zahl. So viele Jahre hat der Film noch nicht auf dem Buckel, der hat gerade 109 geschafft. Und als wir Cinemaniacs uns vor rund zehn Jahren auf die grosse 100-Jahr-Feier des Kinos vorbereiteten, hat auch die «ProZ» mitgeholfen, damals ein acht Jahre altes, gestandenes Produkt.

Jubiläen sind trotzdem willkürlich. Ob die Brüder Lumière nun im November 1895 oder erst im darauf folgenden Jahr die erste öffentliche Vorführung ihres Kinematographen veranstaltet hatten, bleibt ein Streitpunkt unter Filmhistorikern. «Hundert Jahre Hundehaare» hat Freund Simon damals gespottet, dabei ist er selber der gnadenloseste Genauigkeitsfanatiker.

Zahlen dienen dazu, die Welt zu ordnen, Zahlensysteme sind Herrschaftsinstrumente. Als Godard behauptete, Kino sei die Wahrheit, 24 Mal pro Sekunde, behauptete er als geübter Dialektiker natürlich auch das Gegenteil. Das Fernsehen zeigt auf Grund seiner technischen Gegebenheiten auch Kinofilme mit 25 Bildern pro Sekunde, die sind darum auf der Glotze schneller fertig als im Saal. Das Fernsehen lügt also schneller als das Kino.

Wenn Filmtitel mit Zahlen spielen, bluffen sie. Da gibt es das schrecklich sentimentale Roboter-Menschwerdungsdrama «Bicentennial Man» («Der 200-Jahre-Mann») mit Robin Williams von 1999, Tony Palmers Frank-Zappa-on-Tour-Dokumentarfilm «200 Motels» von 1971, oder «200 Cigarettes» von 1999, eine Art Slacker-Twentysomething-Shortcuts-Verschnitt mit Ben & Casey Affleck, Kate Hudson, Courtney Love, Christina Ricci und etlichen anderen. Niemand würde bei diesen Filmen der Zahl im Titel zu viel Bedeutung beimesse. Beim 200 Jahre alten Roboter sind die Jahre eher im Alter der USA zu finden als beim grimassierenden Robin Williams, die 200 Motels, in denen Frank Zappa mit seinen Mothers of Invention abstieg, könnten auch 193 gewesen sein. Und bei «200 Cigarettes» kam schon gar niemand auf die Idee, sie alle zu zählen, einfach weil der Film so belanglos war.

Aber 200 ist eine sympathische Zahl, mit einer unglaublich präzisen Quersumme, die erst noch eine Primzahl darstellt. Und so gesehen, hat die «ProZ» zufellos noch Zukunft. Finden Sie nicht auch?

| Michael Sennhauser, Filmkritiker Radio DRS



BIGGER THAN LIFE

Neue Stadtkino-Leitung

Im Mai wurde Nicole Reinhard zur neuen Leiterin von Stadtkino und Landkino gewählt. Ihre Handschrift ist bereits sichtbar.

Ihr Büro steht in auffälligem Kontrast zur nüchternen Black Box des Stadtkinos. Zwischen Erotik-Shop und Farben-Fachgeschäft gehts treppauf, am Ende eines schmalen Ganges empfängt uns Nicole Reinhard, zwischen Dutzenden von Ordnern, zusammengerollten Filmpostern und gestapelten Aktenschachteln.

Die 37-jährige Filmwissenschaftlerin aus Obwalden war vorgewarnt: «Du wirst einen D-Zug besteigen, der erst im nächsten Juni zum ersten Mal einen Halt einlegt.» Und tatsächlich, seit sie am 1. Juli zusammen mit Primo Mazzoni die Leitung des Stadtkinos Basel und des Landkinos übernommen hat, ist sie immer häufiger froh darum, dass sie als Pendlerin auch in Basel ein Zimmer hat. Neben der Einarbeitung in die Geschäftsführung des Betriebs mit rund 13 Teilzeit-Angestellten, kümmerte sie sich um die Programmplanung für die kommenden Monate, dazwischen besuchte sie die Filmfestivals von Locarno und Venedigs. «Diese Notwendigkeit, stets schon an den übernächsten Monat zu denken, und dabei den aktuellen nicht zu vergessen», meint Nicole Reinhard, «ist ein grosser Unterschied zu meiner früheren Tätigkeit.» Als Co-Leiterin der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur oder auch als Kommissionsmitglied des Medienkunstfestivals Viper (in Luzern) hatte sie ein Jahr lang Zeit, die nächste Ausgabe vorzubereiten. «Allerdings hat man als Festivalorganisatorin auch nur eine Chance, und die muss man packen.» Sie schätzt an ihrer neuen Arbeitsstelle die Möglichkeit, «auch mal Dinge auszuprobieren, in verschiedene Richtungen zu gehen». Und den «Festival-Mikrokosmos» erlebt sie im Stadtkino beinahe das ganze Jahr.

Kooperation ist alles

Wenn Nicole Reinhard von ihren Plänen und Projekten für das Stadtkino erzählt, schwingt Begeisterung mit über die vielen Möglichkeiten, die sich ihr nun bieten, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Dass sie bereits einige davon verwirklichen konnte, liegt wohl nicht zuletzt an ihrer zurückhaltenden, aber bestimmten Art. So hat das Stadtkino seit vergangenem Monat jeden Sonntag einen Dokumentarfilm im Programm, und die angekündigte Zusammenarbeit mit anderen Organisationen trägt bereits Früchte: Das Animationsfilmfestival Fantoche war im September mit einem Schaufenster im Stadtkino präsent, ebenso werden es die Kurzfilmtage Winterthur im November sein.

Überhaupt lassen sich viele Projekte nur in Kooperation mit anderen realisieren. So können zum Beispiel die Kosten und der Organisationsaufwand für Filmreihen geteilt werden, und gegenüber den Filmbesitzern und -verleiher ist die Verhandlungsposition besser. Ein wichtiger Teil von Nicole Reinhard's Arbeit ist deshalb die Vernetzung. «Oft ist die Beschaffung von Filmen nur durch persönliche Kontakte möglich.» So arbeitet sie heute eng mit dem Kino im Kunstmuseum Bern, dem Filmpodium und dem Xenix in Zürich zusammen, dessen Frauenkino Xenia sie früher programmierte. Nicole Reinhard hat schon viele Filme gesehen – an den schlechtesten mag sie sich nicht mehr erinnern. Allerdings formuliert sie gerne ihr persönliches Kriterium für gutes Kino: «Ein berührender Film ist immer «bigger than life»». | Urs Hofmann

Stadt- und Landkino → S.49, www.stadtkino.ch



BEFLÜGELT UND COURAGIERT

Dokumentarfilm über Jazzmusikerin

Gitta Gsell präsentiert ein dichtes Filmporträt der Pianistin Irène Schweizer, die aus dem Prinzip der Improvisation eine Lebenskunst gemacht hat.

Bei ihr scheint alles aus einer inneren Notwendigkeit heraus zu geschehen: Prätentiöse Posen liegen Irène Schweizer vollkommen fern, ihre stets von Leidenschaft und Spontaneität geprägte Musik gehört definitiv nicht in die Kategorie «l'art pour l'art». Nicht nur als Künstlerin, sondern auch als engagierte Zeitgenossin hat sie gesellschaftliche Umbrüche mutig, aber nie mutwillig mitgestaltet. Wie aus der 1941 geborenen Tochter eines Schaffhauser Wirts-Ehepaars eine international renommierte Jazzpianistin wurde, zeichnet Gitta Gsell nun in einem erstaunlich vielschichtigen Dokumentarfilm mit dem schlichten Titel «Irène Schweizer» nach, der einerseits unterschiedlichen Konzertaufnahmen aus den letzten Jahren viel Platz einräumt, andererseits in komprimierten Exkursen in die Vergangenheit zurückblendet.

Durch die geschickte Anordnung des Materials, zu dem auch schöne Alltagsimpressionsen gehören, werden wichtige Kontinuitätslinien in Schweizers Schaffen offen gelegt. So erfährt man zum Beispiel, wie Schweizer vor rund vierzig Jahren bei Auftritten des südafrikanischen Quintetts The Blue Notes im legendären Zürcher Jazzcafé Africana schier aus dem Häuschen geriet, und sieht dann, wie sie vor zwei Jahren mit dem letzten Überlebenden dieser Gruppe, dem Schlagzeuger Louis Moholo, durch das befreite Südafrika tourte. Abgesehen von etlichen nicht sehr schlüssigen Split-Screen-Spielereien, nutzt Gsell die Vorteile des Mediums Film äusserst souverän. Ein besonders suggestives Kabinettstückchen ist diejenige Passage, in der eine ungebärdige Kollektivimprovisation aus der «Kaputtspielphase» des europäischen Free Jazz zum Soundtrack für Schwarzweiss-Archivaufnahmen von Strassenschlachten umfunktioniert wird: Sowohl Ton als auch Bild erhalten eine neue Brisanz.

Widerborstig und bodenständig

Irène Schweizer hat sich erstaunlich schnell, wenn auch weniger radikal als die meisten ihrer Weggefährten, von den Konventionen des Jazz gelöst und in der frei improvisierten Musik ein Betätigungsfeld mit emanzipatorischer Stossrichtung gefunden; sie hat dabei eine Musizierhaltung entwickelt, bei der sich Widerborstigkeit und Bodenständigkeit nicht gegenseitig ausschliessen. Zu einem besonders wichtigen Anliegen wurde für sie die vom Feminismus inspirierte Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Musikerinnen. Einen starken Auftritt in Gsells Film hat in diesem Zusammenhang das fulminante Trio Les Diaboliques, dem neben Schweizer die britische Sängerin Maggie Nicols und die französische Kontrabassistin Joëlle Léandre angehören und dessen theatrale Auftritte einer mal von subversivem Humor, mal von lustvoller Aggressivität geprägten Katharsis gleichkommen.

Nur zu hören sind «die Teufelinnen» auf der CD «Portrait», die das Zürcher Label Intakt, das Schweizer mitbegründete, sozusagen als Ergänzung zum Film herausgebracht hat. Mit 14 zwischen 1984 und 2004 aufgenommenen Stücken gibt die CD einen faszinierenden Überblick über Schweizers imposantes Ausdrucksspektrum. Dazu kommt ein opulentes Booklet mit interessanten Texten. | Tom Gsteiger

Der Film läuft ab Mitte Oktober im Kultkino → S.49

Solokonzert von Irène Schweizer: Sa 8.10., 20.00, KKL, Luzern, www.kkl-luzern.ch

T 041 226 77 77. DRS2-Liveübertragung 20.00

NOTIZEN

Chemie im Unglück

uh. Fliegt eine Chemiefabrik in die Luft, muss man mit dem Schlimmsten rechnen. Sabine Gisigers neuer Dokumentarfilm «Gambit» ist ein Stück Schweizer Chemiegeschichte und ein Lehrstück über Machtmissbrauch und Geldgier. Der ehemalige technische Direktor der Firma Givaudan, einer Tochterfirma von Hoffmann-La Roche, wagt einen distanzierten Blick zurück auf das Unglück, als im Juli 1976 im norditalienischen Seveso ein Kessel in seiner Fabrik explodierte und das entwichene Gift Tausende von Tieren tötete, vielen Kindern die Haut verätzte und den Boden verseuchte. Formal geschickt arrangiert, lässt die Regisseurin den Protagonisten erzählen, interviewt ehemalige Beteiligte und zeigt Dokumente, die beweisen, dass der in den Achtzigerjahren verurteilte Manager nur ein Bauernopfer war. Der Film verkommt weder zu seinem persönlichen Rachefeldzug noch zu einem Heldenporträt. Er zeigt die schockierenden Reaktionen der damaligen Verantwortlichen und wirft ein Licht auf die irrationalen Mechanismen in einem Grosskonzern.

«Gambit» läuft derzeit als Mittagskino, ab Do 6.10. im normalen Programm des Kultkino Atelier → S.49

Prämierte Musikvideos

db. Die Beobachtung, dass Musikvideos sich zunehmend von der reinen Werbefunktion lösen und zur eigenständigen visuellen Form entwickeln, veranlasste die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen (D), 1999 den weltweit ersten Festivalpreis MuVi für Musikvideos aus Deutschland einzuführen. Eine Auswahl von 16 Clips aus den Jahren 1998 bis 2005 ist nun exklusiv in Basel zu sehen, u.a. zu Songs von Mouse on Mars, Funkstörung, Die goldenen Zitronen.

Musikvideos aus dem Archiv Oberhausen: Do 6.10., 20.00, Plug In

MUSIK FÜR VIELE

Collegium Musicum Basel

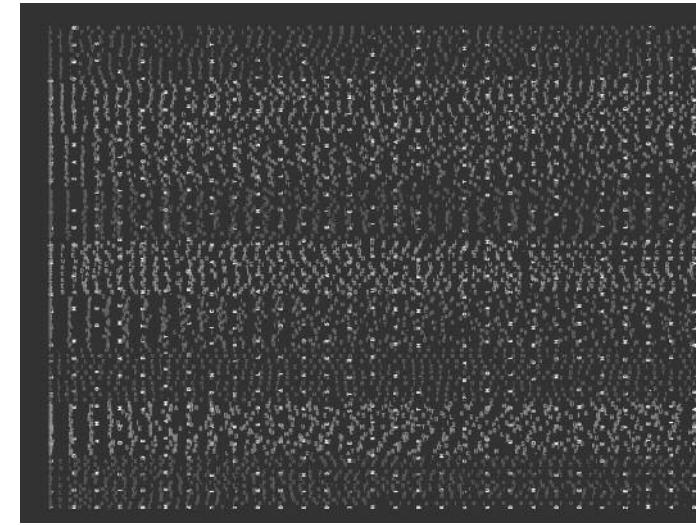
Die Mittel des Collegium Musicum werden gekürzt. Dabei macht das Orchester mit einem initiativen jungen Leiter einen viel versprechenden Neuanfang.

Solche Schlagzeilen wünscht sich kein Orchester: Ende August berichtete die *«baz»* über neue Sparpläne der Regierung im Kulturbereich – die Subventionen des Basler Musik-Forums, der Volkssinfoniekonzerte und des Collegium Musicum Basel (CMB) sollten gestrichen werden. Dieser Entscheid trifft ausge rechnet zwei Reihen, die breite Kreise ansprechen und deren moderate Preise es auch finanziell schlechter Gestellten erlauben, hin und wieder ein Konzert zu besuchen.

Besonders stossend ist die Begründung für den Subventionsabbau im Falle des CMB: Eine Unterstützung sei «neben finanziellen auch aus qualitativen Gründen heute nicht mehr ge rechtfertigt», wird Basels Kulturbauftragter Michael Koechlin zitiert. Da tut Aufklärung Not: Es ist zwar ein offenes Geheimnis, dass das Collegium in den letzten Lebensjahren seines Gründers und Leiters Albert E. Kaiser künstlerisch stagnierte, doch inzwischen hat es mit dem jungen Basler Dirigenten Simon Gaudenz einen neuen Chef, der mit dem Ensemble einiges vorhat und dessen künstlerische Arbeit auch schon erste Früchte trägt. Das erkennen auch die Orchestermitglieder. Sie schwärmen von der intensiven Probenarbeit und den pädagogischen Fähigkeiten des «Neuen». Simon Gaudenz seinerseits setzt auf das Engagement der MusikerInnen und das grosse Potenzial des Orchesters. Doch nicht nur die Arbeit am Klang und an der orchestralen Virtuosität ist ihm wichtig, sondern auch eine behutsame Öffnung des Programms – allerdings ohne das alteingesessene Publikum zu verschrecken.

Mehr für junges Publikum

So stellt Gaudenz an den Beginn der ersten ganz von ihm selbst verantworteten Saison zwar ein Werk des 20. Jahrhunderts, aber ein sehr populäres: die *«Symphonie classique»* von Sergej Prokofjev. Eine Vorliebe des Dirigenten gilt denn auch den Neoklas-



sikern des 20. Jahrhunderts, besonders den Franzosen, Francis Poulenc etwa. Doch auch im Bereich von Klassik und Romantik sind immer noch Entdeckungen und ungewöhnliche Programme möglich. Dabei möchte Simon Gaudenz die Tatsache ausnützen, dass das CMB als einziges Basler Orchester einen eigenen Chor hat, und beispielsweise Beethovens selten zu hörende *«Chorfantasie»* aufführen oder eine Messe und eine Sinfonie von Haydn kombinieren. Sein besonderes Interesse gilt dabei der historischen Aufführungspraxis.

Öffnen möchte Simon Gaudenz die Konzerte auch zu einem jungen Publikum hin. So erhalten unter 16-Jährige Karten für nur 12 Franken, und zehn Minuten vor Konzertbeginn sogar kostenlose Last-Minute-Tickets! Doch das ist nur ein Anfang. Ab übernächster Spielzeit wird das Orchester in kleiner Besetzung auch in Schulen auftreten. Zudem ist eine enge Zusammenarbeit mit der Musik-Akademie geplant. Deren Jugendsinfonieorchester soll ab 2006/2007 vor den regulären Konzerten jeweils ein programmatisch abgestimmtes Vorkonzert mit freiem Eintritt geben.

Und wie will Gaudenz den Wegfall der Subvention kompensieren? Er hofft vor allem auf private Sponsoren und die Unterstützung durch den Verein *«Freunde des CMB»*, dessen Mitgliedschaft allen offen steht. | **Alfred Ziltener**

Nächste Konzerte des CMB: Fr 30.9. und Do 10.11., 19.30, Stadtcasino. Programm: www.collegiummusicumbasel.ch

NOTIZEN

Musik und Improvisation

db. Ein literarischer Text liegt dem diesjährigen 6. *«Festival für improvisierte und komponierte zeitgenössische Musik»* zu Grunde. Ausgehend von der Erzählung *«Die Schmiede»* des Wiener Dichters H.C. Artmann von 1967 haben neun MusikerInnen unterschiedlicher Herkunft ihre eigenen Lesarten bzw. Kompositionen, Improvisationen und Interpretationen dazu erarbeitet, die sie kurz vor dem Festival zu einem Gesamtbild verdichten. Der Versuch, Sprache und Musik parallel zu führen, soll neue Atmosphären kreieren und anregen. Die Mitwirkenden sind Sarah Giger (Traversflöte), Marianne Schuppe (Stimme), Daniel Mounthon (Stimme), Birgit Ulher (Trompete), Harald Kimmig (Violine), Christian Dierstein (Schlagzeug), Willy Daum (Schlagzeug, Bandoneon), Christoph Schiller (Klavier, Spinett) und Peter Vittali (Performance).

«Die Schmiede»: Fr 28. / Sa 29.10., 20.00, Gare du Nord →S. 37

Kulturpreis an Tanzschaffende

db. Der 33. baselstädtische Kulturpreis seit 1948 geht an die Tänzerin, Choreografin und Leiterin einer eigenen Compagnie, Cathy Sharp. Die gebürtige Amerikanerin erhält die mit 20 000 Franken dotierte Auszeichnung für ihre Verdienste in der Förderung und Vermittlung zeitgenössischen Tanzschaffens auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Besonders hervorgehoben werden von der neunköpfigen Jury ihr Engagement und ihr hohes künstlerisches Qualitätsbewusstsein. Mit dem 1991 von ihr und Regisseur Adrian Schriehl gegründeten Cathy Sharp Dance Ensemble ist sie kontinuierlich präsent und erfreut sich einer treuen Fangemeinde.

Kulturpreis an Cathy Sharp: Mo 7.11., 18.15, Rathaus Basel. Neue Produktion Cathy Sharp Dance Ensemble →S. 43

Paradies-Suche

db. Zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Paradies bzw. einer Rast auf der Suche nach selbigem laden Kulturschaffende verschiedener Disziplinen ein. Unter dem Titel *«Auszeit»* veranstalten sie an verschiedenen Orten Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und Gespräche, die sich – mal ernst und seriös, mal heiter und verspielt – mit paradiesischen Vorstellungen befassen und diese u.a. an ihrem Wirklichkeitsbezug messen. Auf einem Podium etwa wird darüber diskutiert, ob die Schweiz ein Paradies sei, und während einer *«Paradiesnacht»* ist u.a. ein lyrisches Gespräch zwischen zwei Migrantinnen und ein Crashkurs im politisch korrekten Umgang mit SchwarzafricanerInnen zu erleben. Die konzertante Uraufführung einer Oper von Meinrad Schütter und eine Lesung zur *«Sehnsucht nach der dunklen Seite des Paradieses»* be schliessen den Zyklus.

«Auszeit»: Fr 21.10. bis Mi 9.11., Maison 44, Projektraum M54 →S. 46



Festival für improvisierte & komponierte zeitgenössische Musik: (Die Schmiede). Grafik: Lengfeld

JUBELTÖNE

100 Jahre Musikhochschule

Noch einmal darf jubiliert werden im musikpädagogischen Zentrum an der Basler Leonhardsstrasse: 2003 feierte die Schola Cantorum Basiliensis (SCB) ihr 70-jähriges, 2004 die Musik-Akademie ihr 50-jähriges Bestehen, und nun begeht die Musikhochschule gar ihren 100. Geburtstag. Sie wurde 1905 von der GGG unter dem Namen «Musikschule und Conservatorium in Basel» gegründet, als Erweiterung der seit 1867 bestehenden Basler Musikschule. 1954 wurde sie in die neu geschaffene Musik-Akademie eingegliedert und damit zu einem staatlichen Institut. Im Zug der Hochschulreformen wurde das «Kons» 1999 zur Musikhochschule.

Das Institut hat das Basler Musikleben der letzten hundert Jahre wesentlich mitgeprägt. 1913 gründete Direktor Hans Huber die erste Opernschule der Schweiz, das heutige Opernstudio. Einer seiner Nachfolger, Felix Weingartner, dessen Dirigierkurse legendär waren, führte in den Zwanzigerjahren Tanzklassen ein, die auch im Theater auftraten, und legte so den ersten Keim zur späteren «Ballettstadt» Basel. In den Sechzigern zogen die Kompositionskurse von Pierre Boulez Studierende aus aller Welt an, darunter etwa Heinz Holliger. Zur Musikhochschule gehören heute auch die Jazzschule und das Elektronische Studio. Gefeiert wird neben einem internen Fest mit einem Tag der offenen Tür und einem Festakt im Münster, bei dem Jürg Henneberger Salvatore Sciarrinos «Studi per l'intonazione del mare» für Altus, vier Solo-Flöten, vier Solo-Saxophone, weitere 100 Flöten und 100 Saxophone dirigieren wird. Zum Jubiläum erscheint auch der erste Band einer Festschrift, der – vor allem mit Beiträgen von Dozierenden – die Situation des Instituts in den Umbrüchen der heutigen Schweizer Hochschulpolitik darstellt und die Diskussionen innerhalb der Schule nach aussen tragen soll. Als Gegenstück zu dieser Momentaufnahme wird ein später erscheinender zweiter Band sich mit den letzten 50 Jahren der Musikhochschule befassen, quasi als Fortsetzung der Jubiläumschrift von 1955. | Alfred Ziltener

Jubiläumstag: Sa 22.10., ab 11.00 offene Türen mit zahlreichen Demonstrationen, 18.00 Festakt und Konzert im Basler Münster.

Festschrift «Ordnung und Chaos», Hg. Michael Kunkel, Pfau-Verlag, Saarbrücken.



DIE SCHLÜMPFE UND BILL EVANS

Jubiläumsbeitrag

Es gab in meinem Leben nur zwei Platten, die ich mir 200 oder sogar noch mehr Male hintereinander zu Gemüte führte, bevor ich zur nächsten Platte wechselte. Das war zuerst eine Single mit dem «Lied der Schlümpfe» (Geschenk der Eltern), später eine LP mit Aufnahmen des Swing-Klarinettisten Benny Goodman, die ich mit meinem sauer ersparten Sackgeld gekauft hatte (Wühlkiste in der Migros). Wenn ich mich recht erinnere, machte die Fotografie von Goodmans Bigband auf dem Cover einen derartigen Eindruck auf mich, dass ich mich schliesslich für den «King of Swing» und gegen Elvis entschied. Dass ich mich heute als Jazzkritiker durchs Leben schlage, habe ich wohl zuallererst diesem Zufallskauf zu verdanken. Goodman führte mich, und zwar bereits im zarten Kindesalter, von der «Schlumpfmusik» zum Jazz, von dem ich nicht mehr loskommen sollte. Bereits in der 4. Klasse hielt ich dann den ersten Vortrag über Jazz, wobei mich ein Nachbar, ein passionierter Hobby-Jazz-Schlagzeuger, mit Musikbeispielen versorgte. Über vieles, was mir heute lieb und teuer ist, rümpfte ich übrigens damals heftig die Nase, was einmal mehr beweist, dass Geschmack keine angeborene Eigenschaft ist, sondern das Resultat einer Erziehung der Sinne.

Manchmal stellt man auch mir die Frage, welche Platte ich auf die ominöse einsame Insel mitnehmen würde. Nun könnte man erwidern, dass diese Frage im iPod-Zeitalter nicht einer gewissen Absurdität entbehrt. Auf einem iPod hat schliesslich viel mehr Musik Platz als auf einer Platte, und ein iPod lässt sich auch viel problemloser transportieren als eine zerbrechliche Platte. Und wer sagt eigentlich, dass es auf der Insel überhaupt einen Plattenspieler hat? Doch solche Überlegungen zielen am Kern der «Inselfrage» vorbei. Die Frage impliziert die Suche nach einem Album, das einem nicht nur ans Herz gewachsen ist, sondern von dem man auch annimmt, dass es über die nötige Substanz verfügt, auch nach dem 200. Anhören nicht zu langweilen. Mein «Inselalbum» ist «Sunday at the Village Vanguard» vom Bill Evans Trio aus dem Jahre 1961: Dieser zugleich subtile und radikale Interplay-Jazz ist nicht nur wunderschön, sondern auch atemberaubend vielschichtig. Wie sagte doch der an diesen Aufnahmen beteiligte Schlagzeuger Paul Motian so zutreffend: «So etwas erlebt man nur einmal in seinem Leben.» | Tom Gsteiger, Jazzkritiker

ROCKNEWS

Newsletter des RFV (Rockförderverein der Region Basel)

Der RFV auf der Mattscheibe

Ausser im Print und Radio (Kooperation mit BSounds auf Radio X) wird der RFV ab Oktober auch am TV zu sehen sein. Einmal pro Monat wird ein rund fünfminütiger Sendeblock innerhalb der Szene- sendung «Sag's em Däni» auf Nordwest 1 ausgestrahlt – erstmals am 7. Oktober um 11.20 Uhr. Die Sendung wird bis am darauffolgenden Sonntag alle 3 Stunden wiederholt. In einer ersten Phase wird der RFV bis Dezember 2005 drei Sendungen produzieren.

In diesem Gefäss – es trägt ebenfalls den Namen Rocknews – wird der RFV Neuigkeiten und Wissenswertes aus der regionalen Musikszene vorstellen. In der ersten Ausgabe wird unter anderem die Uptown Music School am Spalenring 115 in Basel vorgestellt. Sie bietet praxisnahen Musikunterricht an, der es den SchülerInnen ermöglichen soll, auf eigene Faust oder innerhalb einer Band stetige Fortschritte zu erzielen. Erfahrene Musiker unterrichten die Fächer Gitarre, Bass, Songwriting, Bandcoaching, Harmonielehre und Rhythmik. Eine Lektion kostet 70 Franken, pro Quartal werden 630 Franken verlangt.

Gleichzeitig möchte der RFV die Bedürfnisse der Szene punkto Produktion von Videoclips abchecken und entsprechend sein Unterstützungsangebot ausbauen. Um einen Eindruck von der Musikvideo- produktion in der Region zu erhalten, sammelt der RFV Videoclips von regionalen Bands – aktuelle und ältere. Schickt eure Clips bis Ende Oktober an den RFV (Adresse siehe nächste Seite).

**Uptown Music School –
Thema im RFV TV**



Singer & Songdays'05 im Parterre

Eine spannende zweite Ausgabe der von Parterre und RFV in Zusammenarbeit produzierten Musikreihe «Singer & Songdays» steht bevor. Vom 21. Oktober bis 16. Dezember präsentieren 24 Acts an zwölf Konzerten im Parterre unplugged ihr Können. Im Mittelpunkt des Events stehen KünstlerInnen und ihre Songs. Das reine Handwerk, unter Verzicht auf technische Hilfsmittel, ist Programm. Zwischen Artist und Publikum gibt es weder Seil noch doppelten Boden, das schafft eine persönliche, direkte Atmosphäre und einen selten gewordenen Musikgenuss.



**24 Acts,
12 Konzerte**

Das Line-Up verspricht internationale Headliner wie den Iren Luka Bloom oder den US-Singer-Songwriter Mark Wise, der mit Andi Gisler, dem Basler Gitarristen der ehemaligen Wondertoys, auftreten wird. Genauso wichtig sind den Organisatoren Acts und Entdeckungen aus der Schweiz und der Region. Gespannt sein darf man auf die Formation The Sad Riders des Lausanners Sängers Chris Wicky, der mit Favez bereits schweizweit Bekanntheit erlangt hat. Oder auf die Protagonisten der Basler Band Popmonster, Jakob Künzel und Nadia Leonti, die sich exklusiv für den Anlass zum ersten Mal im akustischen Kleid präsentieren. Weitere interessante Künstler, fünf davon aus der Regio, und eine Nacht mit vier hoffnungsvollen Newcomern runden die einmalige Plattform für die Kunst des Songwritings ab. Mehr Informationen auf www.parterre.net und www.rfv.ch.

«All Access» mit RFV-Badge

Zum Jugendkulturfestival 2005 hat der RFV die Werbeaktion «all access» mit dem dazu gehörigen «Badge-Wettbewerb» lanciert. Ein Jahr lang gibt es jeden Monat musikalische Preise zu gewinnen. Beim Wettbewerb mitmachen können alle, die einen «all access»-Badge ergattern. Der Code auf dem Badge kann monatlich auf www.rfv.ch eingegeben werden und führt automatisch zur Teilnahme an der Verlosung. Ende Oktober 2005 wird unter allen TeilnehmerInnen ein Gutschein für sechs Monate freien Eintritt in alle Kuppel-Konzerte verlost. Die Badges werden an Veranstaltungen verteilt, welche vom RFV unterstützt werden.



BSounds Szeneticker **94.5**

Rock'n'Roll ist nicht gleich Rock'n'Roll! In den angelsächsischen Ländern hat die Rockmusik einen ganz anderen Stellenwert als bei uns. Sie ist fester Bestandteil der Alltagskultur. Zum Beispiel steht in den USA an jeder Ecke ein Club, in welchem Live-Musik gespielt wird. Bands – auch unbekannte – können sich, während die Gäste in gemütlichen Runden zusammensitzen und fröhlich an einem Bier nippen, ihre Sporen abverdienen und wertvolle Live-Erfahrungen sammeln. Wer Lust hat, kann so durch das ganze Land tingeln und an sich selbst wachsen.

Anders in Basel: es gibt nur eine Handvoll grosser Clublokale, in denen regelmässig Konzerte veranstaltet werden. Das Publikum muss sich die Beine in den Bauch treten, als stünde vor ihnen ein grosser Rockact. Diese Konzertsituation ist für beide Seiten oft unbefriedigend. Kleine Clublokale mit Sitzgelegenheit hätten viel mehr Laufkundschaft. Und wenn sie eine Band vom Sockel haut, könnten sie immer noch auf die Tische steigen.

Es bleibt zu wünschen, dass in den nächsten Jahren vermehrt Risikofreudige das Wagnis eingehen und die schier unüberwindlichen Behördenhürden nehmen, um kleine Rock-Clubs auf die Beine zu stellen. Das brächte ein vermehrtes Blühen der Lokalszene und Basel wäre eine noch viel lebendigere Rockstadt.

Alain Ihr

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch

Stip: Bright Shadow

«Bright Shadow» startet mit dem eingängigen Poptitel «I Remember», der durchaus dieselben Ohrwurmqualitäten besitzt wie «Annie Get Your Gun», der ebenfalls auf diesem Album vertrete Videotrack. Breite Gitarrensounds, Rhythmen im 4/4-Takt und ein klar strukturiertes Arrangement erleichtern dem Hörer den Zugang. Americana, das Klischee von weiten Ebenen und unendlichen Highways, Symbol für einen Musikstil, zieht sich wie ein roter Faden durch das Album. Einflüsse aus R&B und klassischem Blues in «This Could Be You» bringen Abwechslung und Spannung. Da und dort ein gelungener Ausflug in Singer-Songwriter-Gefilde, «This Is Love», «Beautiful Sunday», unterlegt mit akustischen Instrumenten im Country-Stil. Gefällige traditionelle Sounds und bekannte Stilelemente helfen die Emotionen von «Bright Shadow» zu transportieren. Produziert, aufgenommen und gemischt von Bandgitarrist Andi Gisler, ein neues, handwerklich sauberes und gekonntes Werk von Stip.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Judith Lichtneckert / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

Kulturveranstalterinnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

MAN – WOMAN

Ballettabend von Nacho Duato, Jirí Kylián, Jorma Elo und Richard Wherlock

Musik von Bach, Debussy, Sibelius und Mozart

Mi 5.10., Sa 15.10., Di 18.10.,

Fr 21.10., jeweils 20.00

So 2.10., So 23.10., jeweils 19.00

So 30.10., 16.00

Grosse Bühne

Richard Wherlock setzt seine 2003/04 begonnene Zusammenarbeit mit Jirí Kylián fort. Nach *«Sechs Tänze»* und *«Forgotten Land»* kommen nun zwei weitere Stücke des renommierten Choreographen ins Repertoire des Ballett Basel: *«Silent Cries»* wurde ursprünglich für Sabine Kupferberg und *«Double You»* für Gary Chryst kreiert, beide Solos vergibt Jirí Kylián jetzt erstmals ausserhalb des Nederlands Dans Theater. Der Spanier Nacho Duato ist aus Kyliáns Compagnie hervorgegangen und wirkt seit den 80er-Jahren als international erfolgreicher Choreograph. Sein Männerstück *«Castrati»* wird hier erstmals ausserhalb der Compañía Nacional de Danza España einstudiert. Auch der Finne Jorma Elo war Tänzer beim Nederlands Dans Theater und ist inzwischen zu einem gefragten Choreographen avanciert. Er studiert mit dem Ballett Basel sein Werk *«Ist Flash»* – für je drei Tänzerinnen und Tänzer – ein. Den fünften Teil des Abends bildet eine Uraufführung von Richard Wherlock. In *«off the wall»* setzt er sich auf seine Weise mit *«Man – Woman»* auseinander: Starke Partner finden sich in Solos, Duos und Gruppen. Dynamisch, kraftvoll, schnell – ihre Bewegungssprache ist kaum geschlechtsspezifisch motiviert.

IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Ralph Benatzky

Premiere: So 16.10., 19.00

Grosse Bühne

Do 20.10., Sa 22.10., Mo 24.10., Fr 28.10.

jeweils 20.00

Grosse Bühne

«Im Weissen Rössl am Wolfgangsee, da steht das Glück vor der Tür! Deshalb kommen die Gäste von überall, um auf dieser Insel der Seligen im Salzkammergut ihr (Liebes-)Glück zu finden. Nicht nur die Landschaft ist bezaubernd, auch die ganze Welt erscheint auf einmal himmelblau, wenn man sich nach St. Wolfgang am Wolfgangsee in die Sommerfrische begibt. Da schaut sogar Kaiser Franz Josef höchstpersönlich vorbei. Aus Berlin reist der ewig nörgelnde Trikotagefabrikant Giesecke mit Tochter Ottilie an. Ihr macht ausgerechnet Dr. Siedler den Hof, der Rechtsanwalt von Gieseckes verhasstem Trikotage-Konkurrenten Sülzheimer. Von Siedler wiederum, ihrem alljährlichen Sommergäst, erhofft sich die Rössl-Wirtin Josepha seit langem einen Heiratsantrag, da kann ihr der Zahlkellner Leopold noch so schöne Augen machen. Als auch der schöne Sigismund, Sülzheimer junior, das österreichische Idyll am See aufsucht und sich in Klärchen verliebt, die mit ihrem weltfremden Papa Prof. Hinzelmann bescheidenst im Weissen Rössl logiert, ist das Liebeskarussell komplett ... Benatzkys Operette von 1930, deren durchschlagender Erfolg bis in die USA führte, verbindet revueartig alpenländisches Kolorit mit entsprechender Hemdsärmeligkeit, wienerische Sentimentalität und Berliner Schwank mit bissig-absurdem Witz.



VORSTADT-THEATER BASEL

«Karambolage»
Eigenproduktion,
Uraufführung
 Sa 1.10.-So 30.10.
 Freitag jeweils 20.00
 Samstag 19.00
 Sonntag 17.00

Regie: Antonia Brix; Ausstattung: Cornelia Koch; Dramaturgische Mitarbeit: Sibylle Burkart; Produktionsleitung: Annette Rommel; Hospitanz: Katharina Köpnick; Ton und Technik: Ueli Kappeler, Michael Studer, Peter Tscherter; Video: Bettina Grossenbacher; Spiel: Ruth Oswalt und Gerd Imbsweiler

Bei einer Frau, die ein kleines Geschäft führt, zieht ein *«gehörloser»* Mann ein. Gegen Kost und Logis soll er sie bei ihrer Arbeit unterstützen. Im Verlauf der Handlung stellt sich jedoch heraus, dass der Mann keineswegs durch Zufall bei der Frau eingezogen ist.



«Karambolage», Probenfoto

Die Frau ist irritiert. Es passieren seltsame Dinge: Auf einmal liegen Fotos, Zeitungsartikel herum – nachts läuft Musik – ein Parfüm, das sie in ihrer Jugend benutzt, steht in ihrem Bad; es ist, als ob noch eine dritte unsichtbare Person eingezogen wäre. Das (Macht-)Verhältnis zwischen der Frau und dem Mann gerät durcheinander. Wie bei einer Zwiebel enthüllen sich immer neue Schichten ... Das Verwirrspiel gleicht einem Krimi, in dem sich erst nach und nach die einzelnen Puzzleteile der Geschichte zusammenfügen. Spannung für alle ab 11 Jahren.

Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43/08, www.vorstadt-theater.ch

L i c h t
E n e r g i e
 W ä r m e
W a s s e r

**...dafür sorgen wir in Basel täglich,
 rund um die Uhr,
 zuverlässig, sicher, ökologisch, nachhaltig.**

www.iwb.ch

IWB, Margarethenstr. 40
 Postfach
 CH-4002 Basel



PARTNER VON

swisspower



BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM



Tero Saarinen Company

Tero Saarinen Company *«Westward Ho!, Wavelengths, Hunt»*

Mi 5.10., 20.00

Die Choreografien des Finnen Tero Saarinen, eines Tänzers der Weltklasse, gelten als faszinierende Spiegel der Welt. Inspiriert durch japanische, nepalesische und finnische Tanzkunst, entwickelte er seine eigene, mit nichts zu vergleichende Bewegungssprache. Mit seinem erstaunlichen Solo *«Hunt»*, einer gewagten Interpretation von Strawinskys *«Sacre du printemps»*, eröffnet Tero Saarinen Company die Tanz-Reihe im Burghof Lörrach.

Rebekka Bakken & die Band *Rebekka Bakken wird als «Gesangs-Sensation»,*

Sa 29.10., 20.00

«Schöne der Nacht» und als europäische Antwort auf Norah Jones gerühmt.

Umwerfend sinnlich wirkt ihre drei Oktaven umfassende, gewaltige Stimme. Von Jazz ausgehend bis zu Pop-Anklängen reicht ihr Repertoire. Ihre Musik ist zugleich lyrisch und energiegeladen. Ihre erzählende Gesangstechnik, ihre magische Bühnenpräsenz und die kompromisslose Ehrlichkeit ihrer Lieder garantieren ein Konzerterlebnis mit Gänsehaut-Feeling. In bester Singer-/Songwriter-Tradition eröffnet die Norwegerin die Reihe *«Stimmen der Welt»* im Burghof Lörrach.

Ben Becker spricht Klaus Kinski *«Fieber – Tagebuch eines Aussätzigen»*

Do 6.10., 20.00

Stuttgarter Kammerorchester & Paul Galbraith *Gitarre*

Fr 7.10., 20.00

Werke von Vivaldi, Bach, Dvorak und Chen

Motion Trio *«Play-Station»* *CD-Release-Konzert. Akkordeon-Crossover*

So 9.10., 20.00

Stimmen Club mit DJ Shantel *«Bucovina Club»*

Fr 14.10., 23.00

Gächinger Kantorei & Bach-Collegium Stuttgart *«Bach-Kantaten»*

So 16.10., 20.00

Leitung: Helmuth Rilling

Henry Purcell *«King Arthur»* *Balthasar-Neumann-Chor & -Ensemble*

Sa 22.10., 20.00

Leitung: Thomas Hengelbrock

Sigi Zimmerschied *«Scheisshaussepp»* *Kabarett: Das Leben in Deutschland aus der Sicht eines Toilettenmanagers*

So 23.10., 20.00

Lilo Wanders als Evelyn Künneke *«Die Mythomanin»* *Eine Hommage*

Mi 26.10., 20.00

Benjamin Schmid: Violine, Ariane Häring: Klavier *«Mozart-Sonaten»*

Do 27.10., 20.00

Sven Ratzke *«Gigolo»* *Chansons*

Fr 28.10., 20.00

Trio Joubran *Ud-Virtuosen aus Palästina*

So 30.10., 20.00

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.stimmen.com. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

ZIRKUS –

Die Künstler von *«Le Prato»* laden das Publikum für ein letztes Mal ein. Im Theater La Coupole verbreiten sie eine angenehme, gemütliche, aber auch komische Atmosphäre.

FAMILIENSCHAUSPIEL

Opéra Bouffe Circus Dieses Schauspiel, das der Kindheit gewidmet ist, weckt mit Witzen und Live-Musik das Kind, das in jedem von uns schlängt. Akrobaten, Trapezkünstler oder Jongleure amüsieren die Zuschauer. *«Opéra Bouffe Circus»* ist spannend: Der Mix zwischen Theater und Zirkus ist Komödie, mit Musikanten, Bike, Trapez. Alles geht sehr schnell. Und die Geschichte? Es beginnt mit einem Drama: Der Zirkus hat ein Problem, weil alle Tiere der Truppe weggegangen sind. Die Künstler versuchen, eine Lösung zu finden, aber es scheint nicht einfach zu sein. Vielleicht könnte man sie mit einem Märchen einfangen? Eines von Andersen – zum Beispiel: *«La petite marchande d'allumettes»*, mit dem jungen Mädchen, das während der Weihnachtsnacht Zündhölzer verkauft.

MUSIK – JAZZ

Jeannette Lindström

Jeannette Lindström, eine junge schwedische Musikerin, ist eine Neuentdeckung in der Jazz-Welt. Ob in ihrem Heimatland Schweden, in Japan, Kanada, Amerika oder Belgien, Jeannette Lindström begeistert alle!

Sie spielt einen originalen, reifen Jazz, Text und Musik schreibt sie selber. Mit ihren 32 Jahren wird Jeannette Lindström als weiblicher Elvis Costello oder jugendliche Joni Mitchell gefeiert.

Mit ihrer Eleganz, ihren unbeschreiblichen Gefühlen, ihrer Stimme und ihrer Art, Pop und Jazz zu verschmelzen, schafft sie Atmosphäre. Sie singt, mit der für sie charakteristischen Schlichtheit, über das Leben und ihre Gefühle. Diese Künstlerin zeigt, zusammen mit ihren Musikern, ihr grosses Talent und führt uns in die echte Welt des Jazz ein.



Wegbeschreibung:

Saint-Louis Theater la Coupole
Richtung *«Saint-Louis centre»*, *«parking Croisée des Lys»*. Gratisparkhäuser, Zufahrt rue de Mulhouse oder rue Théo Bachmann.

Vorverkauf:

T 0033 389 70 03 13

www.lacoupole.fr

Preise: Euro 22.50/19.50/17.8/5.50

Jeannette Lindström, eine Entdeckung in der Jazz-Szene. Foto: Magnus Selander
Theater-Zirkus mit Rhythmus!
Foto: Philip Bernard

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

HÄBSE-THEATER

ALL YOU NEED IS LOVE!

A TRIBUTE TO THE BEATLES
Mo 24. bis Sa 29.10. | TÄGLICH 20.00

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00
WWW.HÄBSE-THEATER.CH

THEATERFALLE

SMILE A BIT

EIN FORUMTHEATER ZUM
THEMA STRESS BEI JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN
VORSTELLUNGEN AUSVERKAUFT!

(Mo 24.10. | Mo 31.10.)

DORNACHERSTR. 192 | GUNDELINGERFELD BAU 3
TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS:
T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

MARIONETTEN THEATER

DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF

NACH DEM BILDERBUCH VON WOLF ERLBRUCH | AB 5.
Mi 19.10. | PREMIERE | So 23.10. | Je 15.00

MÜNSTERPLATZ 2 | VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

RAMPE IM BORROMÄUM

ANDREA DUBA

ANDREA DUBA | PANTOMIMIN | „FRAUENGESCHICHTEN“
Fr 14.10. | 20.00

IMPROTHEATER

RAMPENFIEBER MIT THEATERSPORT
Sa 22.10. | 20.00

IM BORROMÄUM | BYFANGWEG 6 | T 079 757 13 06
WWW.RAMPE-BASEL.CH
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 58

FAUTEUIL

ANDREAS THIEL „POLITSATIRE!“

Di 27.9. bis Sa 1.10. | TÄGLICH 20.00 |
Do 6.10. | Sa 8.10. | Do 13.10. | Sa 15.10. | Je 20.00

FRAU HOLLE

DAILEKTMÄRCHEN FÜR KINDER | GESPIELT VON DER
FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE
Ab Mi 19.10. | JEDEN Mi | Sa | So | 14.00

BETTINA CASTAÑO & HAKIM LUDIN „CON MANUS Y PIÉS“

Do 20. | Fr 21. | Sa 22.10. | Je 20.00

Die Gorillas Berlin

So 23.10. | 20.00

PEACH WEBER „GÄXPRESSO“

DAES NEUE UND 10. PROGRAMM DES BELIEBTESTEN SCHWEI-
ZER KOMIKERS
Mo 24. bis Do 27.10. | TÄGLICH 20.00

CAVEMAN

„DU SAMMELN, ICH JÄGEN...“
COMEDY-SENSEN-SOERGEL MIT S. TISCHENDORF
Fr 28. | Sa 29. | So 30.10. |
Di 1. | Mi 2.11. | JEWELS 20.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄR-
NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

SIMON ENZLER

Mi 28. | Do 29. | Fr 30.9. | Sa 1.10. | Je 20.00

MARK VAN HUISELING

DER BEKANNTESTE SCHWEIZER STILPAPST LIEST MIT GÄSTEN
AUS SEINER WELTWOCHEN-KOLUMNE
Fr 7. | Sa 8.10. | Je 20.00

BLUESMAX „MENSCH ODER MEIER“

Do 13. | Fr 14. | Sa 15.10. | Je 20.00

LA SATIRE Continue

HERZLICH WIRKOMMEN! | DAS NEUE PROGRAMM DES
PREISGEKRÖNTEN KABARETT-ENSEMBLES
Ab Mi 19.10. | JEDEN Mi | Do | Fr | Sa | 20.00

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

VOLKMAR STAUB

(FREIBURG I. BR. / BERLIN)
„HEIMATFRONT“! KABARETT-SOLO | WIEDERAUFAHME
Do 29. | Fr 30.9. | Sa 1.10. | JEWELS 20.30

MARTIN PUNTIGAM

(WIEN)
„DIE EINBRENN DES LEBENS“! KABARETT-SOLO | BASLER PREMIERE
EINE SARKASTISCHE POLIT-SATIRE | ERSCHÜTERND GEMEIN, ABER UNHEIM-
LICH LUSTIG

Do 20. bis Sa 29.10. | JEWELS Do | Fr | Sa | 20.30

LEONHARDSGRABEN 49

VVK TÄGLICH AB 16.00 | T 061 261 12 61

INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

KINDERTHEATER

ROTKÄPPCHEN UND DIE 7 ZWERGE

EIN WITZIGES UMWELT-MÄRCHEN FÜR KLEIN UND GROSS
Sa 1. | So 2. | Fr 8.10. | Je 16.00 | Mi 5. | Do 6. | Fr 7.10. | Je 15.00
UND AB SA 22.10.:
JEWELS Mi 15.00 | Sa + So 16.00

SUSI IST COOL!

EINE AMUSANTE GE SCHWISTER-GESCHICHTE
Mi 12. | Do 13. | Fr 14. | Sa 15. | Mi 19.10. (LETZTMALIG)
TÄGLICH 15.00 | Sa 16.00

VIS-A-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRABEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

OKTOBER
2005

B Ü H N E N
I N B A S E L

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR
Basel-Stadt



SUDHAUS

CD-RELEASE STIP „BRIGHT SHADOW“

SUPPORT: MARVIN
Sa 1.10. | 20.00 - 03.00

KULTURBRUNCH DISTINOW | ARTIST UND CLOWN

So 2.10. | 10.30 - 14.00 | VORSTELLUNG: 12.00 - 13.00

TREN REVOLUCIONARIO

ON STAGE: SHABANI & THE BURNING BIRDS | SHUMBA BROS.

Sa 15.10. | 22.00 - 04.00

ECHO – DIE EIGENART DER BERG- WELT

EINE TANZPRODUKTION VON SILVIA BUL

Di 18. | Mi 19.10. | Je 20.00 | UND Sa 22. | So 23.10. | Je 19.00

THEATERSPORT-MATCH

EIT (ZÜRICH) VS. INTERNATIONALE GÄSTE | WWW.EIT.CH

Do 20.10. | 20.00

DIFFERENT MOODS AN EXCITING TRIP

AMONG THREE DIFFERENT CULTURES | WWW.TALKING-DRUMS.COM

So 30.10. | 19.00 | KONZERTBEGINN: 20.00

Mo 03.10. | 18.00 - 22.00: PP-BAR

JEDEN Fr | 21.00 - 02.00: DANZERIA DISCO

Sa 08.10. | 21.00 - 03.00: OLDIES DISCO (DANZERIA SPECIAL)

Sa 22.10. | 22.00 - 03.00: SOUL POTION

Sa 29.10. | 21.00 - 03.00: ... RED NIGHTS ...

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00 - 17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

ATELIER-THEATER

SEX ISCH G'SÜNDER ALS KOPFSALAT

LUSTSPIEL

Sa 1.10. | 20.00 UND So 2.10. | 17.00

DER EROTISCHE ROLL- MOPS

EINE HEITERE KRIMI-FARCE VON YVETTE

KOLB | MIT YVETTE KOLB UND JÜRGEN VON TOMEI
Fr 7. | 14. | 21.10. | Sa 8. | 15. | 29.10. | Je 20.00
UND So 9. | 16. | 23.10. | Je 17.00

BASSELSTRASSE 23 | VIS-A-VIS LANGGÄSTHOF
VVK: LA NUANCE, RIEHEN | T 061 641 55 75 | BI-
VOBA AG, BASEL | MUSIKHAUS GEISSLER, LÖRRACH

PARTERRE

PURE IRISH DROPS

DAS BESTE AUS DER TRADITIONAL IRISH MUSIC – JEDES JAHR MEHR!

Do 13.10. | 20.30

THE BASEMENT BROTHERS FEAT. THE KITCHENETTES

SOUL-MUSIC DER 50-ER UND 60-ER JAHRE

Sa 15.10. | 21.30

DIE HELLEN BARDEN

UND ANDREAS THIEL

CD-TAUFFE „SINN“ MIT PROMINENTEM GAST

Do 20.10. | 20.30

SINGER & SONGDAYS '05:

4TH TIME AROUND

SUPPORT: DELL'ORO-LAMPRECHT

Fr 21.10. | 20.30 | SINGER & SONGDAYS 05

DIE MUSIKREIHE FÜR DEN SONG – DIE 2. AUFLAGE!

ANNI BOOTZ BAND

„DIGGING OUT OF THE GRAVE“ | CD-TAUFFE

Do 27.10. | 21.00

BURRELL & THE SAD RIDERS

2 PERLEN DES CH-SONGWRITINGS VEREINT AN EINEM ABEND

Fr 28.10. | 21.00 | SINGER & SONGDAYS 05

BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 1B

TICKETS: T 061 695 89 92 | VVK: ROXY BASEL | DECADE LESTAL
WWW.PARTERRE.NET

BASELDYTSCHI BIHNI

VORSCHAU: DR NEUROSEKAVALIER

PREMIERE AM 11. NOVEMBER 2005

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYLEERESER-
VATIONE MI-FR 17.00-19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHNICH.CH

KASERNE BASEL

THEATER | TANZ: CROSSROAD COMPANY

„CONFLICT“! EINE HIP HOP MUSIKTANZTHEATER PRODUKTION

Do 20. | PREMIERE | Fr 21. | Sa 22. | Fr 28. | Sa 29.10. | Je 20.00 |
UND Do 27.10. | 19.00 | REITHALLE

MUSIK: REPLAY THE LTW RUMBLE PACK

Sa 1.10. | 23.00 | ROSSSTALL | DRUM & BASS | ZUTRITT AB 18.1.

DAS RAMONES-MUSICAL: GABBA GABBA HEY!

Do 6.10. | 21.00 | REITHALLE | ROCK MUSICAL

ADRIAN STERN (CH) MIT NEUER SINGLE „ALLES WAS DU
WOTTSCH“ UND LP „SBLAUE VOM HIMMEL“
Fr 7.10. | 21.00 | ROSSSTALL | CH-ROCK

DAVID RODIGAN (BBC, UK) THE REGGAE AMBASSADOR

LIVE RECORDING „MÖRGESTRAICH DANCE 2005“
Sa 10.10. | 23.00 | ROSSSTALL | REGGAE, DANCEHALL

NYLON (D)

Fr 14.10. | 21.00 | ROSSSTALL | CHANSON-JAZZ-CLUB

MONEYBROTHER (SWE)

So 16.10. | 21.00 | ROSSSTALL | SOUL-PUNK

PANTÉON ROCOCÓ (MEX)

SUPPORT: KUGELFISCH FEAT. BENSCH

Fr 21.10. | 21.00 | ROSSSTALL | SKA PUNK

JAM DA JAM

HIP HOP JAM MIT DIVERSEN KÜNSTLERN AUS
DEM STÜCK „CONFLICT“! SURPRISE GUESTS!

Sa 22.10. | 22.00 | DOORS: 20.00 | ROSSSTALL | HIP HOP JAM

THE GO BETWEENES (AUS)

SUPPORT: JEB LOY NICHOLS

Fr 28.10. | 21.00 | ROSSSTALL | INDIE-ROCK

BEAT BUSTERS FEAT. DADA TOUR

„LE CORPS DÉPORTÉ... – VOYAGE D'UN CHEMINOT“

Sa 29.10. | DOORS: 22.00 | ROSSSTALL | UK-RAP, HIP HOP

KLYBECKSTR. 1B | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH

WWW.MUSIKASERNE.CH | VVK THEATER: TIC-TEC | WWW.TIC-TEC.CH

T 0900 55 222 5 (1-MIN) | VVK MUSIK: ROXY RECORDS + TIC-TEC

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

**SCAPINS STREICHE
– (LES FOURBERIES
DE SCAPIN)**
Stadt Theater Chur
in Zusammenarbeit
mit dem NTaB

Premiere: Do 13.10.,
20.00
Sa 15./So 16.
Fr 21./Sa 22./So 23.10.
je 20.00, So 17.00

Farce in drei Akten von Molière, deutsche Fassung von Heinz Otto

Scapins Streiche erzählt von den Schwierigkeiten, die der grossen und wahren Liebe im Wege stehen ... und wie sie überwunden werden. Ein grosser Klassiker mit den Mitteln der Comedia dell'Arte wunderbar auf die Bühne gebracht. Wir freuen uns ganz besonders über diese Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Chur!



Es spielen Krishan Krone, Yves Raeber, Andreas Berger, Viola Barreca, Nikolaus Schmid, Simona Werder, David Voges, Désirée Pfenninger. Musik: Fiorentina Talamo (Gesang), Rico Punzi (Gitarre), Robert Grossmann (Mandoline). Regie: Ferruccio Cainero, Bühne: René Ander-Huber, Kostüme: Marion Steiner.

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, sowie Dropa Drogerie Altermatt, Dornach Amthausstrasse 8, 4143 Dornach. www.neuestheater.ch. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

WERKBÜHNE BERLIN

AMPHITRYON
ein Lustspiel nach
Molière von
Heinrich von Kleist
Fr 7./Sa 8.10., 19.30
Goetheanum,
Schreinerei

Lustspiel nach Molière nannte Kleist sein Werk. Dabei hat er die Verwechslungskomödie um innere Schauplätze bereichert. Alkmene, die sich Jupiter hingab und Herakles gebären wird, kämpft um die Verlässlichkeit ihres Gefühls. Während Jupiter im Ehebett erfolgreich agiert, siegt ihr Gemahl, der Feldherr Amphitryon, auf dem Schlachtfeld und verliert seine Identität. Die Dienerschaft, Sosias nebst Doppelgänger Merkur und Charis demonstriert, dass Kleist Worte nicht nur zu poetischem Hochgenuss und gedanklichem Tiefsinn, sondern auch zu spielerischem Witz verführen.

Regie: Claudius Klein. Mit Anja Behrens, Wolf Hedrich, Magdalene Hurka, Steffen Neupert, Ralph Stieber und Thomas Weppel.
Ausstattung: Nadine Kälin, Licht: Christoph Wüst. Eine Produktion der Werkbühne Berlin und der Fraueninitiative Rossau e. V.

Tickets: T 061 706 44 44



EX/EX THEATER

**WO DIE LIEBE
HINFÄLLT**

**Ein aussergewöhnlicher
Stadtrundgang
durch Basel und ein
Theater um die Liebe
und was sie bewegt**

jeweils Di & Do 20.00
(am 18.10. findet keine
Vorstellung statt)
Treffpunkt:
Vor dem Standesamt
Basel, Rittergasse 11

Liebe in Basel, das sind viele erstaunliche, spannende, witzige und natürlich auch tragische Geschichten von Menschen, die sich liebten, hassten und damit die Welt bewegten. Die Stadt Basel verwandelt sich zur Bühne. Bekannte und weniger bekannte Schauplätze werden zur Kulisse für diesen etwas anderen Stadtspaziergang. Das Stück entführt das Publikum in die Welt der Liebe und ihrer Nebenerscheinungen, die nicht immer so romantisch sind, wie man glauben möchte.

Konzept und Recherche: Barbara Rettenmund und Satu Blanc; Textbuch und Regie: Christine Ahlborn; Produktionsleitung: Barbara Rettenmund und Heini Weber; Schauspiel: Satu Blanc; Grafik: Andrea Kramer; Kostüm: Carolina de Giacinto

Preise: CHF 20 normal, CHF 15 vergünstigt, CHF 10 Jugendliche bis 16. Gruppen ab 10 Personen nach Absprache
Anmeldung erforderlich

Spieldaten und weitere Infos: www.exex.ch. Reservationen und Kontakt: T 061 261 47 50 oder liebe@exex.ch



Maria (Satu Blanc), Foto: Doris Flubacher

THEATER IM TEUFELHOF

**«DIE EINBRENN
DES LEBENS»
Martin Puntigam**

Do 20.-Sa 22.9.
Do 27.-Sa 29.9.
jeweils 20.30

«Ein Theatermonolog, der sich auf der Kabarettbühne versteckt, aber vieles schlägt, was sich auf zeitgenössischen Bühnen gesellschaftskritisch gibt. Ein Stück, das sich in seiner Radikalität bravurös dem Massengeschmack entgegenstellt», schrieb die Süddeutsche Zeitung über Martin Puntigams Programm. Und wirklich! Das, was Puntigam auf die Bühne bringt, bewegt sich haarscharf entlang der Sch(m)erzgrenze. Das ist zwar nicht immer fein, bildet aber den Nährboden für Tiefsinniges. Erschütternd gemein, aber unheimlich lustig.

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, CH-4051 Basel.
Vorverkauf, täglich ab 14.00. T 061 261 12 61. Programm-Information
T 061 261 77 77. www.teufelhof.com



9. INTERNATIONALER THEATERTREFF LÖRRACH

PROGRAMM

12.-15.10.

«Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein» (Oscar Wilde)

Nicht nur die Bühne scheint Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein, sondern auch der 9. Internationale Theatertreff Lörrach.

Die Kunst beim 9. Internationalen Theatertreff zeigt sich durch die Vielfalt der unterschiedlichen Genres und Inszenierungen. Das Leben ist geprägt von der intensiven und respektvollen Begegnung, von Austausch und Verständigung der Teilnehmer untereinander. 13 Gruppen aus insgesamt 10 verschiedenen Nationen zeigen während vier Tagen in Lörrach qualitativ hochwertigen Produktionen.



Mi 12.10.	Der Wolfsjunge (HR)	19.00
	Die Hamlet-Revue (D)	21.30
Do 13.10.	Der Teufel m. gold. Haaren (D)	9.30
	Codex-Bellum (F)	11.00
	Kafka – Hinter der Tür (D/P/CZ)	14.30
	Die geniale Epoche v. Schulz (SK)	19.30
	B-sides (D)	21.30
Fr 14.10.	Vive la 1066 (GB/F)	11.00
	Popeye (A)	14.30
	Die Räuber (CH)	19.30
Sa 15.10.	Blind Date (D)	11.00
	Tunnel (IR)	14.30
	Viva la revolucion (A)	19.30

Lokalitäten und Gruppen siehe Agenda → S. 54ff.

Info: Kulturzentrum Nellie Nashorn, T 0049-7621 / 166101

CANTATE BASEL

ÜBERLEBEN, TRAUERN, STERBEN

Francis Poulenc:

Figure humaine

John Dowland:

Lacrimae

Gabriel Fauré:

Requiem

Sa 22.10., 19.30

So 23.10., 17.00

Martinskirche Basel

Pathos und Noblesse – Gabriel Faurés Requiem in der klanglich durchsichtigen, subtilen Version von 1893 sowie das im Sommer 1943 komponierte, zwölfstimmige Chorwerk *Figure humaine* von Francis Poulenc, diesem Schöpfer von sehr ernster wie sehr heiterer Musik, eröffnen die Cantate-Konzertsaison 2005/06.

Der am Ende des 19. Jahrhunderts geborene Pariser Komponist hielt *Figure humaine* für sein bestes Werk. Poulenc nutzt darin alle chorischen Klangmöglichkeiten, um den leidenschaftlichen Gestus des Gedichts *Libération* von Paul Eluard über die ersehnte Befreiung Frankreichs auszudrücken. Der unbegleitete A-cappella-Satz ist wohl auch wegen seiner sängerisch hohen Ansprüche nur selten zu hören.

Zwischen den beiden so gegensätzlichen Chorkompositionen steht als Ruhpunkt die altenglische *Lacrimae*-Vertonung von John Dowland.

Als Solisten für das Konzert vom 22. und 23. Oktober in der Martinskirche konnten wiederum die den Cantate-Konzertfreunden bestens bekannte katalanische Sopranistin Nuria Rial und der ebenfalls in Basel bei Kurt Widmer ausgebildete Bariton Markus Volpert gewonnen werden. Als instrumentaler Partner steht dem von Johannes Tolle geleiteten Cantate-Kammerchor das Kammerorchester Basel zur Seite, das in letzter Zeit auch auf dem internationalen Parkett grosse Erfolge feiert.

Nuria Rial, Sopran; Markus Volpert, Bariton; Cantate Kammerchor; John Sheppard Ensemble; Basler Kammerorchester, Leitung Johannes Tolle



Francis Poulenc
Gabriel Fauré



10 JAHRE MITTWOCH MITTAG KONZERTE

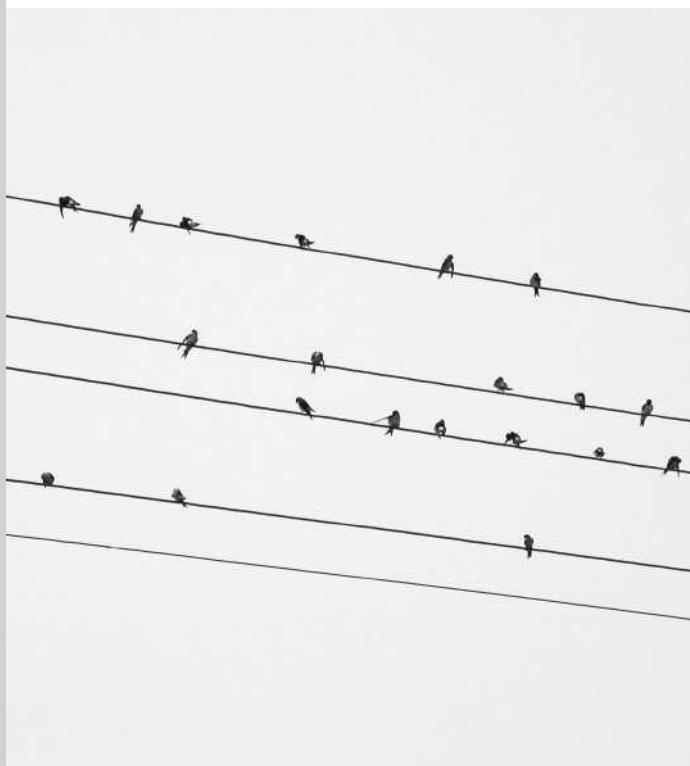
JUBILÄUMSKONZERT

Mi 26.10., 12.15

Offene Kirche

Elisabethen

1995 initiierte die Christoph Merian Stiftung die «Mittwoch Mittag Konzerte» im klassischen Musikbereich. Seitdem fanden über dreihundertfünfzig Konzerte in der Offenen Kirche Elisabethen statt. Ein Grund zum Feiern im Oktober. Das «Sonos Quartett» und Dósa Etele, Student der Musik-Akademie Basel, spielen Wolfgang Amadeus Mozart, das «Klarinettenquintett A-Dur» op. 581



weitere Programmmpunkte im September/Oktober sind:

Musik von Dimitri Schostakowitsch,

Mi 28.9., 12.15-12.45

Quartett Nr. 3, op. 73

Elisabethenkirche

Es spielt das «Ophelia-Quartett»

Orgelkonzert

Mi 5.10., 12.15-12.45

Musik von Franz Liszt

Elisabethenkirche

Trio & Quartett

Mi 12.10., 12.15-12.45

Musik von Joseph Haydn, u.a.m.

Elisabethenkirche

Idylle

Mi 19.10., 12.15-12.45

Musik von Friedrich Gulda. Konzert für

Elisabethenkirche

Violoncello und Blasorchester

Leitung: Alexander Beer

Jubiläumskonzert 10 Jahre Mittwoch

Mi 26.10., 12.15-12.45

Mittag Konzerte

Elisabethenkirche

Mozart Klarinetten Quintett

A-Dur KV 581. Klarinette: Dósa Etele und das

<Sonos Quartett>

Die Mittwoch Mittag Konzerte sind ein Angebot für alle Menschen, die am Mittwoch über Mittag den einen und anderen Gehörgang genussreich verwöhnen möchten. Durchschnittlich besuchen 70 Zuhörerinnen und Zuhörer die Gratis-Konzerte, bei denen Studentinnen und Studenten sowie auch Lehrkräfte der Musik-Akademie der Stadt Basel auftreten. Die Vielfalt der musikalischen Stilrichtungen steht bei den Konzerten im Vordergrund. Von 1995 bis 2001 zeichnete Erich Holliger für die «Mittwoch Mittag Konzerte» verantwortlich. Seit 2002 koordiniert und organisiert Lucas A. Rössner die Konzertreihe. Getragen werden die «Mittwoch Mittag Konzerte» von drei Institutionen: der Offenen Kirche Elisabethen, die den Raum zur Verfügung stellt, der Musik-Akademie mit ihren Musikerinnen und Musikern und der Christoph Merian Stiftung, die die Konzerte aus dem Ertragsanteil der Einwohnergemeinde finanziert.

Das aktuelle Programm zu den «Mittwoch Mittag Konzerten» ist im Internet detailliert entweder unter www.mittwochmittag-konzerte.ch oder www.merianstiftung.ch (Agenda) ersichtlich.

BASLER LAUTEN ABENDE

DREI LAUTEN-KONZERTE
im Zinzendorfhaus
Leimenstrasse 10

ROLF LISLEVAND «Il Barocco Mediterraneo» Sa 29.10., 20.00
Musik für Barockgitarre & Tiorba

(R. de Visée, G. Granata, G. Sanz, A. Piccinini)

JOEL FREDERIKSEN «Orpheus I am» Sa 14.1.06, 20.00
Englische und italienische Lautenlieder um 1600

ANTHONY BAILES «Accords Nouveaux» Sa 25.3.06, 20.00
Französische und englische Lautenmusik des 17. Jhs.
(R. Mesangeau, P. Gaultier, Th. Mace)

Abb. Joel Frederiksen

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25
Abonnements: Bailes, Hollenweg 3a, 4144 Arlesheim
www.mypage.bluewin/lautenabende.ch



CAPRICCIO BASEL

ELEMENTAR GALANT

Sa 15.10., 19.30,
Martinskirche Basel
So 16.10., 17 Uhr,
Kirche St. Peter Zürich

La Grande Nation hat ihren grossen Auftritt im zweiten Orchesterkonzert des Jahresprogramms von Capriccio Basel. «Elementar galant» präsentieren die Säulenheiligen des französischen Barock ihre Meisterwerke. Sie verbinden Theatralik, Exotik, Tanz und instrumentale Virtuosität mit der Lust an klanglicher Verfeinerung und orchesteraler Üppigkeit.

Joseph Bodin de Boismortier: Musique de théâtre
Jean-Féry Rebel: «Les Eléments»
Jean-Marie Leclair: Violinkonzert a-Moll op. 7/5
Jean-Philippe Rameau: Suite aus «Les Indes galantes»
Leitung: Dominik Kiefer

Billette: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25
Bizz, Bahnhofstrasse 9, Zürich, T 044 221 22 83. www.capricciobasel.ch
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn. Capriccio Basel, c/o Monika
Mathé, Bergstrasse 51, 8704 Herrliberg, T 044 915 57 20



CAMERATA VARIABILE

TEATIME

Camerata Variable

So 9.10., 17.00
Bar du Nord,
Schwarzwalddallee 200

Ladies und Gentlemen! Den Auftakt zur neuen Saison des Basler Kammerensembles Camerata Variabile macht ein exklusiv englisches Programm in grosser Besetzung: *«Tea Time»*.

400 Jahre Musikgeschichte umfasst der Abend – beginnend mit Gambenmusik aus dem 17. Jh. trifft man auf Georges Onslow, Gustav Holst, George Benjamin, Francis Silkstone (UA) und natürlich Benjamin Britten.

Der Anglist David Spurling stellt diesen Werken passende Gedichte von Shakespeare, Yeats und von zeitgenössischen Dichtern gegenüber und verleiht der musikalischen Zeitreise damit eine zusätzliche Dimension.

Noch nie hat ein echter Brite eine Tasse Tee und eine gute Konversation verpasst: Kommen Sie und überqueren Sie den Kanal mit uns. Wir freuen uns. Tickets: CHF 30/15.

Mit: Isabelle Schnöller, Flöte; Karin Dornbusch, Klarinette; David Seghezzo, Oboe; Laszlo Szlavik, Horn; Matteo Severi, Fagott; Helena Winkelman, Isabelle Ladewig, Violinen; Stella Wilkinson, Viola; Christoph Dangel, Violoncello; Daniel Sailer, Bass; Brigitte Gasser, Gambe

Vorverkauf bei Musik Wyler, T 061 261 90 25, oder Gare du Nord
Kontakt: camerata variable, Nonnenweg 30, 4055 Basel, www.cameratavariable.ch

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

KAMMERMUSIK

Die internationale Reihe

jeweils 20.15
Stadtcasino Basel

Die Konzertreihe der Basler *«Kammermusik»* bringt im Winter 2005/2006, sowohl was das Programm wie die Künstler angeht, wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszene nach Basel. Mit den Streichquartetten Carmina (mit Nora Chastain, Viola), Vermeer, St. Lawrence, Takács, Artemis, St. Petersburg, Arditti, dem Trio Zimmermann-Schiff-Zacharias und dem Trio Wanderer sind kompromisslose Programme geplant, die von der Wiener Klassik zur neusten Avantgarde reichen. An drei Liederabenden kommen jüngere SpezialistInnen dieses Fachs zum Zug:



Der Bariton Christopher Maltman mit Julius Drake, Timothy Sharp gibt mit Burkhard Kehring einen Heine-Abend, *«Les Demoiselles de ...»* aus Paris entführen in die Salons des 19. Jahrhunderts. Beginn 25.10. – Für die beiden Konzertreihen sind Abos für 6, 7 oder 12 Konzerte erhältlich (besonders günstig für Studierende).

Carmina Quartett (Zürich) Nora Chastain, Viola
Beethoven, Mendelssohn, Dvorák

25.10., 20.15
Stadtcasino Basel

Carmina Quartett

Abos bestellen bei: Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, CH-4001 Basel, T/F 061 461 77 88
info@kammermusik.org, www.kammermusik.org. Einzelkarten: Stadtcasino, T 061 273 73 73; au concert, T 061 271 65 91
Ticketcorner, T 0900 800 800; baz; Bivoba, Manor, SBB u.a.

VOKALENSEMBLE I SESTINI

DIE BLAUE ROSE

Chormusik der Renaissance und Märchen aus versch. Kulturen

29.10., 19.30
Ev.-Ref. Kirche Enge
Bürglistrasse 19, Zürich
30.10., 17.00
Museum Kl. Klingental
Unterer Rheinweg 26
Basel
Abendkasse

Miss Pangue lingua Josquin Desprez, **Sestina** Claudio Monteverdi,
Chansons Clément Janequin, **Songs of May** Thomas Morley

Wie mächtig ist Ihre Liebe? Macht sie Sie mutig und stark? Bewegt sie Ihre Seele? Röhrt sie an Ihren Gefühlen? Erschliesst sie neue Räume und weite Ebenen? Öffnet sie das Herz eines geliebten Menschen? Lässt sie Sie mit ihm verschmelzen? Können Sie sich selbst vergessen und sich ganz auf ihn ausrichten? Können Sie alte Wege verlassen und neue einschlagen? Sind Sie zu Opfern bereit? Würden Sie für diesen Menschen Ihre Karriere abbrechen und Ihre Krone ablegen? Würden Sie ihn auf den höchsten Bergen suchen und für ihn die geschäftige Stadt mit der Einöde und ihren Palast mit einer Höhle vertauschen? Würden Sie an schwankenden Rohren in den Himmel hinaus klettern, um an seiner Seite jubeln zu dürfen? ... und würden Sie ihm Ihren halben Lebensfaden abtreten? Solche Fragen beschäftigen Menschen, die auf dem Weg sind.

Vokalensemble I Sestini, c/o Joachim Pfeffinger, Parkweg 35, 4051 Basel



I Sestini, Leitung: Joachim Krause
Märchenerzähler: Paul Strahm

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE



Nils Wogram & Root 70

Heiri Käning Trio

Ein Feuerwerk an brillanten Klängen zaubern diese drei Ausnahmetalente scheinbar mühelos aus dem Hut, sprich Instrument. Harry Sokal, bekannt für seine Virtuosität, stilistisch klaren Linien und seinen lyrischen Ton; Heiri Käning, international anerkannt als glänzender Techniker mit praktisch unendlicher Inspiriertheit; Jojo Mayer, perfekt getrimter Präzisionsarbeiter mit Flair für die unterschiedlichsten Stile und Richtungen. Harry Sokal: tenor-/sopranosax; Heiri Käning: bass; Jojo Mayer: drums

Nils Wogram & Root 70

Vier international bekannte junge Talente aus Deutschland und Neuseeland beweisen Mut zur raffinierten Verspieltheit und zum stilistischen Blick über den Tellerrand. Bandleader Nils Wogram gehört mittlerweile zu den beachtetsten Jazzposaunisten Europas. Auf der Grundlage des Jazz verarbeitet die Formation auch Einflüsse aus der Volksmusik und aktuelle Strömungen aller Musikrichtungen. Nils Wogram: trombone; Hayden Chisholm: altosax/bassclarinet; Matt Penman: bass; Jochen Rückert: drums

Do 6.10., 21.00 & 22.30

Do 27.10., 21.00 & 22.30

ACT ENTERTAINMENT

Ensemble Six – singt Comedian Harmonists
Sa 8.10., 20.00
Stadtcasino

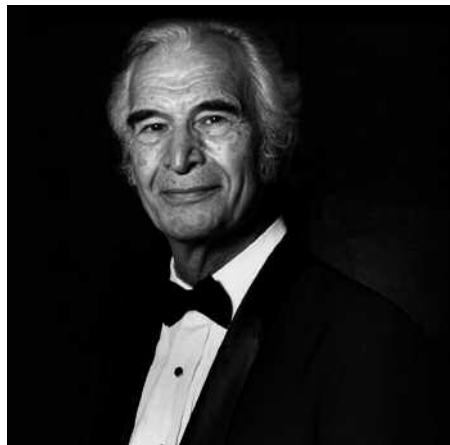
Die Comedian Harmonists aus Berlin waren vor dem Zweiten Weltkrieg die Superstars des A-cappella-Gesangs. Ihre Musik und ihre Arrangements klangen ebenso aussergewöhnlich wie einzigartig. Das Ensemble Six aus Deutschland lässt die Lieder des legendären Sextettes dank unveränderter Originalarrangements in neuer Frische aufleben, darunter die grossen Erfolge und unbekannte Kostbarkeiten. In kongenialer Weise verbindet Ensemble Six den Witz, Gefühl, Virtuosität und den Zauber der Comedian Harmonists zu einem Ganzen.



Ensemble Six

Irish Folk Festival 2005 – «Tunes for Tara Tour»
So 16.10., 19.00
Stadtcasino

Nach dem Motto «der Weg ist das Ziel» ist das Irish Folk Festival seit über 30 Jahren unterwegs. Das Irish Folk Festival zählt heuer der wichtigsten irischen Kultstätte – dem Königshügel von Tara – Tribut. Mit dabei auf der Jubiläumstour 2005 sind wiederum Musikerinnen und Musiker, welche die irische Musik authentisch und schnörkellos interpretieren. Dieses Jahr sind das: Phamie Gow, Beoga, Kevin Burke & Ged Foley und die Band Solas.



Dave Brubeck

The Dave Brubeck Quartet – live
So 11.12., 19.00
Stadtcasino

Der innovative Pianist und Komponist Dave Brubeck kann auf eine Karriere zurückblicken, die über ein halbes Jahrhundert umfasst. Und doch haftet seinen Konzerten nichts Routiniertes an. Der 85 Jahre alt werdende Dave Brubeck hat sich seine Neugier und Vitalität bewahrt und konzertiert mit einem sehr dynamischen Begleittrio, angeführt vom ungemein virtuosen Saxofonisten und Flötisten Bobby Militello.

Info: www.topact.ch. Vorverkauf: Tickethotline T 0900 55 222 5 (CHF 1/Min); www.topticket.ch; Stadtcasino; BaZ am Aeschenplatz; M-Parc Dreispitz; Migros Claramarkt; Bivoba; BVB am Barfi

PATERRE

PROGRAMM

Pure Irish Drops Best of Traditional Irish Music mit Kathleen Laughnane (Harp), Do 13.10., 20.30
Cormac Cannon (Uilleann Pipes) und Martin Hughes (Flute)

The Basement Brothers feat. The Kitchenettes Soul-Musik aus Basel! Sa 15.10., 21.30

Die Hellen Barden & Andreas Thiel Berndeutsche Lieder zwischen Mani Matter und Stiller Has. Gast: Andreas Thiel, der Schweiz bester Satiriker! Do 20.10., 20.30

Anni Bootz Band CD-Taufe! Anni Bootz (voc), Ueli Afflerbach (g), Do 27.10., 21.00
Ben Preuss (dr), Nick Tschan (b)

SINGER & SONGDAYS 05

4th Time Around Alternative Country und Neofolk ohne Klischees Fr 21.10., 21.00

Burrell Einer der besten CH-Singer/Songwriter! Fr 28.10., 21.00

The Sad Riders Chris Wicky, Sänger von Favez, mit Americana und Alternative Country



Die Hellen Barden & Andreas Thiel

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur)/T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90, www.parterre.net, Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92. Vorverkauf: Roxy Basel, Decade Liestal

KUPPEL

PROGRAMM

soul sugar special dj drop (dope, radio 105) & dj kalle kuts (metrosoul/berlin) do 6.10., 22.00

bailalatino – the friday salsa night salsasounds by dj plinio & dj el mono: fr 7.10., 22.00
jeden freitag in der kuppel

indie indeed live: deep insight (fin), support: sepi (bs) sa 22.10., 21.30
die finnischen emo-rocker erstmals in basel. anschl. alternative sounds from
foo fighters to franz ferdinand & the killers, by dj dani & djane kädde

sunday stage: naked raven (aus), support: rez (bs) finest folk & pop from so 23.10., 20.30
downunder erstmals in basel

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch und in der agenda
der programmzeitung! vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch



naked raven

kuppel, binningerstrasse 14, 4051 basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. vorverkauf: roxy records & ticketcorner.ch

KASERNE BASEL

TANZ/THEATER Conflict	<p>Das Stück von und mit der Crossroad Crew <i>«Conflict»</i> ist eine Hip-Hop-Musiktanztheater Produktion. Es fragt provokant und direkt nach den Ursachen von Konflikten, vom Streit des Styles über den Beziehungsstreit bis zum modernen Krieg. Konflikte entstehen, sie entflammen, sie sind real. Die Frage ist: Wie gehe ich damit um? Jede Konfrontation erfordert meine Entscheidung: Reagiere ich mit Gewalt, Rückzug oder List? Bin ich cool – oder feige – oder schlau? Wann eskaliert ein Konflikt? Und wie? Mit rasanten Breaks und dynamischen Moves zeigen die Schweizer Meister im Breakdance im Einklang mit hochkarätigem Rap und tiefem Soul, wie Aggression und Respekt zueinander stehen. Der Soundtrack zum Stück wird produziert von Tron (P-27), Jakebeatz (PW Records) und Vasi (Milieu Records).</p> <p>Tanz: Crossroad B-Boyz (Jay-Roc, Still ill, Furia, B-One, Mykey) und Jemelle; Gesang: Soul Cream/Crossroad Crew; Rap: Kaotic Concrete/Underclassmen; Choreographie: Stoney Style und Cast; Mentor Directors: Tom Ryser und Skelt!/Gender-tainment. Dramaturgie: Anne Schöfer; Graphic Artwork: Magoo. Vorverkauf: TicTec 0900 55 222 5 (1.-/Min.), www.tictec.ch</p>	
MUSIK	<p>Gabba Gabba Hey! – Das Ramones Musical Rock Musical</p> <p>Jetzt schon Kult: Das Musical in der Regie von Trash-Ikone Jörg Buttgereit, unter der musikalischen Leitung des letzten lebenden Originalmitglieds der Ramones, Tommy Ramone, verspricht Spass und Pogo. Rund um die Songs der Ramones wird die Geschichte einer <i>«Lower East Side Lovestory»</i> über die Punkrockerin Sheena erzählt. Sogar Rolf Zacher ist als Schauspieler mit von der Partie. Die Presse und das Publikum waren begeistert: <i>«It's Grease on speed!»</i>. Vorverkauf: Roxy Records, TicTec 0900 55 222 5 (1.-/Min.), www.tictec.ch</p> <p>Adrian Stern (CH) CH-Rock. Adrian Stern, Besitzer eines Viva-Comet, kommt mit neuer Single <i>«Alles was du wotsch»</i> und LP <i>«S'Bläue vom Himmel»</i>: Zeitgemässer kann Mundartrock nicht sein. Vorverkauf: Roxy Records, TicTec 0900 55 222 5 (1.-/Min.), www.tictec.ch</p> <p>David Rodigan (BBC, UK) – The Reggae Ambassador Reggae, Dancehall. The Reggae Ambassador ist wieder auf Besuch in der Kaserne: Seine Parties sind Pflichttermin für alle Reggaefans. Vorverkauf: Roxy Records, TicTec 0900 55 222 5 (1.-/Min.), www.tictec.ch</p> <p>Nylon (D) Chanson/Jazz/Club. Auf den Spuren von Marlene Dietrich, Hildegard Knef und den Comedian Harmonists: Nylon aus Berlin um die Sängerin Lisa Bassenge haben mit der Wiederbelebung des deutschen Chansons in zeitgemässen Sounds für einen Wirbel im Feuilleton gesorgt. Auf ihrer neuesten CD <i>«eine kleine Sehnsucht»</i> versuchen sie auch erfolgreich eigene Kompositionen im <i>«Nouvelle-Chanson»</i>-Stil. Vorverkauf: Roxy Records, TicTec 0900 55 222 5 (1.-/Min.), www.tictec.ch</p>	<p>Do 6.10., 21.00 Reithalle</p> <p>Do 7.10., 21.00 Rossstall</p> <p>Sa 8.10., 23.00 Rossstall</p> <p>Fr 14.10., 21.00 Rossstall</p>



Nylon
Conflict



Bosse/Dorfdisko/Roman Fischer ENTFÄLLT!! Sa 15.10., 21.00, Rossstall

Moneybrother (SWE) Soul-Punk
So 16.10., 21.00
Rossstall

Die unglaubliche Mischung aus Curtis Mayfield, Joe Strummer und sogar Bruce Springsteen, hat Schweden im Sturm erobert. Hier ist es nur eine Frage der Zeit, wann er bekannt wird: Die überwältigende Presseresonanz und sein famoser Live-Ruf eilen ihm voraus. Vorverkauf: Roxy Records, TicTec 0900 55 222 5 (1.-/Min.), www.tictec.ch

Pantéon Rococó (MEX) Ska Punk
Fr 21.10., 21.00
Rossstall

Support: Kugelfisch feat. Bensch
Aus dem sozialen Brennpunkt Mexiko-Citys kommend, feiern Pantéon Rococó wilde Parties zwischen Reggae, Ska und Punk-Rock und natürlich südamerikanischen Elementen. In der Schweiz überzeugten sie sowohl in den Clubs als auch auf den grossen Festivalbühnen. Vorverkauf: Roxy Records, TicTec 0900 55 222 5 (1.-/Min.), www.tictec.ch

Jam Da Jam Hip-Hop-Jam mit diversen Künstlern aus dem Stück *«Conflict»* & Surprise Guests!
Sa 22.10., 22.00
Rossstall/
KaBar Break Dance Venue

The Go Betweens (AUS) Indie-Rock
Fr 28.10., 21.00
Rossstall

«Die vielleicht beste Indie-Pop-Band aller Zeiten» (Musikexpress) kommt ein weiteres Mal zur Veröffentlichung ihres neuen Albums *«Oceans Apart»* auf Tour. Die zum grossen Teil ausverkauften Konzerte des ersten Teils dieser Tour wurden von Presse und Publikum enthusiastisch bejubelt. Vorverkauf: Roxy Records, TicTec 0900 55 222 5 (1.-/Min.), www.tictec.ch

WERKRAUM WARTECK PP

Sudhaus <Echo> Foto:
Kathrin Schulthess.

Kaskadenkondensator
Saisoneröffnung
<Texas Rangers trying
to solve the Cow-Bell-
Massacre-Problem>



SUDHAUS	CD-Release Stip (Support <Marvin>) Die Basler Band Stip präsentiert ihr neues Album <Bright Shadow>. Perfekte Popsongs in britischer Tradition, angereichert mit einem guten Schuss Americana und dargeboten von einer 6-köpfigen Band, die Drive und Atmosphäre in unterhaltsamer Weise verbindet. Michèle Thommen: vocals; Leendert van Stipriaan: acoustic guitar/vocals; Andi Gisler: electric guitar/lap steel; Andreas Amman: keyboards; Ginger Gee: bass; Fritz Rollbühler: drum. Support: Marvin www.stipunlimited.com www.we-are-marvin.com	Sa 11.0. 20.00–3.00
	Kulturbrunch: Distrinow (Artist und Clown) Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Der begnadete Artist und Jongleur Distrinow vermag mit seinen Programmen Gross und Klein zu begeistern. Und wer ihm assistiert, verlässt die Bühne in der Regel immer mit einem Geschenk. Neues Programm geeignet ab ca. 5 Jahren bis 99. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunkts Burg www.jonglage.ch	So 2.10. 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen	Mo 3.10., 18.00–22.00
	Tren revolucionario on stage: shabani & the burning birds (reggae/dancehall); shumba bros. (afro-funk-reggae-hiphop). djs: bassbuddhas; superstef & rulin' fire	Sa 15.10., 22.00–4.00
	Echo – die Eigenart der Bergwelt Eine Tanzproduktion von Silvia Buol Unsere Bergwelt ist angefüllt mit Bildern und Mythen. Echo thematisiert in sieben Szenen, wie sich die alpine Umgebung in der Bewegung niederschreibt, wie sich der Berg im Menschen verkörpert. In Echo geraten Bergbilder in Bewegung. Die engen und gleich bleibenden Rhythmen des Alltags bestimmen das Bewegungs-Vokabular – mit der Leichtigkeit des Blicks von den Berggipfeln wird dieses wieder aufgebrochen. Der Tanz wird im Spannungsfeld von Berg und Tal, von Weite und Enge, von unten und oben in jeder Szene neu ausgelotet. Atmosphäre und Kontraste, überraschende Konstellationen, narrativ eindeutige Szenen und intensive Momente der Abstraktion lassen Echo zu einer spannenden und kritischen Auseinandersetzung mit den Themen Berge, Heimat und den Vorstellungen darüber werden. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz: Eliane Künzli, Sven Martin Kunze, Marina Rothenbach, Rocco Schelletter, Nicole Soltermann, Maria Cabrita Teixeira, Moni Wespi	Di 18./Mi 19.10., 20.00 & Sa 22./ So 23.10., 19.00
	Theatersport-Match EIT (Zürich) vs. Inflagranti (Bremen). Theatersport ist Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter. Zwei gegnerische Teams spielen um die Gunst des Publikums, welches eine verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt: Es liefert Vorgaben für Szenen, die von den Spielenden umgesetzt werden müssen, und stimmt anschliessend über die gezeigten Geschichten ab. www.eit.ch	Do 20.10., 20.00
	Soul Potion – the finest in black music Deep Funk, Raw Soul & Latin Rhythm. soulmessenger, specialist and guests	Sa 22.10., 22.00–3.00
	... Red Nights ... Berlin – Warschau – Kiew – Moskau. Russian Folkloreshow Russische Tänzerinnen, Musiker und Sänger führen die beliebtesten Lieder, Tänze und Szenen aus der Schatztruhe der russischen Folklore vor. Anschl. DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. www.red-nights.com	Sa 29.9., 21.00–3.00
	Different Moods – an exciting trip among three different cultures Das aktuelle Kulturaustauschprojekt des Schweizer Perkussionisten Stephan Rigert bietet eine faszinierende, sinnliche und spannende Reise in neue Klangwelten zwischen verschiedenen Kulturen! Die abwechslungsreichen Kompositionen von Sandro Schneebeli und die überraschenden Songs von Pritha Roy (in Englisch und Bengali) oszillieren zwischen indischen Motiven, Brasil-Rhythmen, Flamenco-Klängen, Tango-Moods und Afro-Elementen. Pritha Roy (India), voc; Rupak Kulkarni (India), flute; Kalinath Mishra (India), perc.; Gabriel Rivano (Argentina), Bandoneon; Leon Duncan (Jamaica), Bass; Luis Ribeiro (Brazil), perc.; Daniel Pezzotti (ch), cello; Sandro Schneebeli (ch), guit. & comp.; Stephan Riegert (ch), perc. & arr. www.talking-drums.com	So 30.10., 19.00 Konzertbeginn: 20.00
	danzeria discos www.danzeria.ch	Fr 7.10., 21.00–2.00 Sa 8.10., 21.00–3.00 Fr 14.10., 21.00–2.00 Fr 21.10., 21.00–2.00 Fr 28.10., 21.00–2.00
KASKADEN-KONDENSATOR www.kasko.ch	Saisoneröffnung: <Texas Rangers trying to solve the Cow-Bell-Massacre-Problem> Installation-Konzert-Video-Performance mit Christian Falsnaes (DK), Bella Angora (A), Soeren Berner Erlandsen (NL). Der Kaskadenkondensator eröffnet die Saison 05/06 mit einem musikalisch-installativen Performance-Programm und einem Buffet riche.	Fr 7.10., 20.00
	Labor 15 – <Hommage à ...> Labor – Die Plattform für Performance-Kunst Im Labor 15 werden Performances von anderen AutorInnen neu inszeniert. Dr. jur. Rechtsanwältin Christine Weisskopf erläutert als Wortgast Begriffe wie <Urheberrecht> und <Copyright> und beantwortet Fragen. Publikum ist willkommen.	So 16.10., 14.00–18.00
	Performancereihe <Organ_ist> mit René Gisler (LU). Phantom Portrait. Gesicht gesucht René Gisler stellt mit uns Phantombilder her. Sven Haller (Dr. med. M. Sc.) beleuchtet aus neurowissenschaftlicher Sicht, welche Prozesse im Gehirn vorgehen, wenn wir Gesichter betrachten und erkennen. Wortgast: Martina Siegwolf, Kunsthistorikerin (BS)	Do 27.10., 20.00

WERKRAUM WARTECK PP

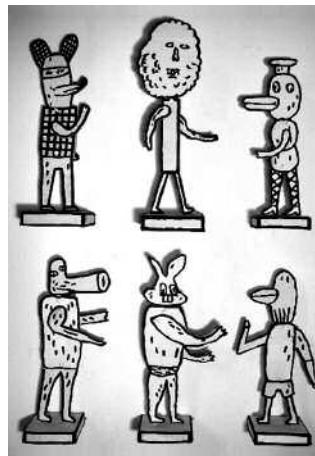
BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur und Kursraum auf 187m2 für Gross & Klein. Die Räumlichkeiten können auch für private und öffentliche Anlässe gemietet werden. Info unter T 061 691 01 80.
Herbstlabyrinth In der Burg ist offener Spieltreff. Koordination Burg T 061 691 01 80	Durchgehend vom Mo 3.10.–Fr 14.10. 15.00–17.00, ohne Sa/So
Kleinbasler Elternforum Lustig durch den ernsten Alltag. Was Humor in der Familie alles bewirken kann. Nach einem einleitenden Fachreferat, können Eltern und Alleinerziehende in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Gratis Kinderbetreuung ab 9.45. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Sa 22.10., 10.00–11.30
Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Fr 15.00–17.00/ Mi 9.30–13.30
Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93	Mo 19.15–21.15
Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
New Dance für Erwachsene E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15
Tanz- und Spielnachmittag für Kinder von 4–7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
Bumps & Bruises Meeting for parents with young children. J. Hall, T 061 301 82 13	Do 11.00–13.30
Mädchenrat im Burgeck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
DIVERSE	
	Huhn Rosa feiert mit Dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10 J., D. Weiller, T 061 691 67 66
	Rubinia Djanes DJ-Schule für Mädelz und Frauen. Mithras, T 076 33 44 572, www.rubinia-djane.ch
	DOKU Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender Kontakt: www.dokustellebasel.ch info@dokustellebasel.ch offen jeweils Di 11.00–20.00
TANZRAUM	Authentic Movement Workshop 2005, E. Huggel, T 061 322 05 06, danceworks@tiscalinet.ch Sa 5.11., 9.30–13.30
	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.warteckpp.ch . Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch , www.sudhaus.ch . Kaskadenkondensator: info@kasko.ch , www.kasko.ch . Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch , www.quartiertreffpunktebasel.ch . Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.warteckpp.ch/schwarznegger , Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.warteckpp.ch/schlosserei

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

... VOM ETWAS ZUM NICHTS ... Sa 15.10., 20.00 Leonhardskirche	Ein Abendprogramm mit Texten aus der mittelalterlichen Mystik sowie Orgelwerken von J.S. Bach, A. Pärt und E. Hildén interpretiert von Nils und Kerstin Petersen. Texte bekannter Autoren der mittelalterlichen Mystik werden in einer literarischen Bearbeitung von Nils Petersen mit barocken und zeitgenössischen Orgelwerken kontrapunktiert. Neben zwei Präludien und Fugen von Johann Sebastian Bach interpretiert die Konzertorganistin Kerstin Petersen Werke von Arvo Pärt (Pari intervallo und Trivium) sowie die B-A-C-H Messe und Fantasia des 1963 geborenen schwedischen Komponisten Erland Hildén. Fantasia ist im Mai 2004 entstanden und Kerstin Petersen gewidmet. Das Werk erlebt im angekündigten Abendprogramm seine Schweizer Uraufführung. Eintritt: CHF 20; für Personen i.A. kostenlos
	
Kerstin Petersen	
	EINZELVERANSTALTUNGEN
	Gender – eine fragwürdige Kategorie Di 25.10., 20.00 Vortrag von Regina Wecker, Professorin für Frauen- und Geschlechtergeschichte, Basel Eintritt: CHF 15; für Personen i.A. kostenlos
	Gott als Hausfrau – die Welt als Haushalt Fr 28.10., 19.30 Vortrag von Ina Praetorius, Theologin Eintritt: CHF 15/10
	KURSE
	Die Erde gebärt den Himmel Seminar mit Kornélia Buday, Sa 22.10. Trägerin des diesjährigen Marga Bührig-Förderpreises 9.00–12.30 Kosten: CHF 30 bis 50, werden an Ort und Stelle erhoben
	Den eigenen Weg weitergehen 5-mal ab Di 25.10. Geleitete Gruppe für Frauen im Prozess der 20.00–22.00 Trennung/Scheidung. Kosten: CHF 100 bis 180 Infos/Anmeldung bis 15.10.
	Doing gender Einführungskurs für Frauen zur Di 1.11. & Do 10./17.11. aktuellen Geschlechterdiskussion 19.00–21.30 Kosten: CHF 70 bis 100; Infos/Anmeldung bis 24.10.
	Im Dialog mit dem inneren Kind Fr/Sa 24./25.6. Einführungskurs in gewaltfreier Kommunikation 19.30–22.00/ Kosten: CHF 240; Infos/Anmeldung bis 26.10. 9.30–16.30

Detaillierte Infos und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

UNTERNEHMEN MITTE



comicfiguren von michael haenger
im kuratorium

kaffeehaus
basels urbane lounge
täglich ab 10.00,
so ab 11.00

cantina primo piano
mittagstisch mo bis
fr 12.00–14.00

mittagsmeditation
mo/di/do 12.30–13.15
im langen saal
hans jörg däster
T 061 693 06 12

**kyudo – japanisches
bogenschiessen**
mo 20.00
im langen saal
peter und
kathrin humm
T 062 849 33 35

**jour fixe
contemporain**
mo 20.30 im séparé
offene gesprächs-
runde für alle mit
claire niggli

qi gong
di 18.15–19.45
im langen saal
doris müller
T 061 261 08 17

kindertag
krabbeln, rennen,
spielen. rauchfrei
mi 10.00 bis 18.00

yoga über mittag
mi 12.15–13.00
im langen saal, chf 8
tom schaich
T 076 398 59 59

mukti dikshas
meditation, energie-
übertragung
19.10., 19.30–21.15
michael miedaner
T 061 302 79 94

belcanto
opernarien und
lieder live, barbetrieb
mi ab 21.00

tango milonga
tanz, ambiente und
barbetrieb
do neu ab 22.00

salsa
so 9. & 23.10. ab 21.00

halle	lagerverkauf aus dem weinkeller es kommen über 100 sorten wein ausschliesslich aus europa zum verkauf. günstige nischenprodukte, klassiker, rare garagenweine. zum Beispiel: les forts de latour, 98, 21ème vin de ch.; nebbiolo d'alba, palladino, 02; divem vdp côt. du languedoc, 01.	sa 22.10. 11.00–19.00
salon	café philo: <basler philosophinnen> saisonbeginn. nadine reinert lädt zum gespräch mit der philosopin dominique zimmermann ein. das thema wird vom publikum bestimmt und kann am 6.11. vertieft werden. freie kollekte	so 23.10. 11.30
séparé 1	café secondas der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 und 25 Jahren. eintritt frei. weitere daten: di 29.11., sa 17.12., jeweils von 17.00–19.00	sa 29.10. 17.00–19.00
kuratorium	<p>comicfiguren von michael haenger eine auswahl aus den in den letzten sieben jahren in skizzenbüchern entstandenen comicfiguren wird in der ausstellung zum leben erweckt ...</p> <p>zwischen bild und transparenz bilder und transparente stoffobjekte von silvia boorsma-böhm. ausstellung und work in progress in einem raum zum dasein. momente des innehaltens und der bewegung, inspiriert von weiten landschaften und afrikanischem tanz. im rahmen der ausstellung:</p> <p>stimme im raum lieder und improvisationen mit yvette baum. freier unkostenbeitrag</p>	mo 3.10. bis so 16.10. 12.00–14.00 & 17.00–19.00 vernissage: 3.10., 18.00 di 18.10. bis so 30.10. 12.30–19.30 sa 29.10. 17.30–18.15
safe	<p>freestyle djembe-kurs mit mo für anfängerInnen. kosten: ganzer kurs (5x) chf 100/ einzelstunde chf 30. infos T 076 529 18 35, max. 10 personen</p> <p>buchvernissage <bankrock> stefan compatibel liest aus seinem roman. ein plädoyer für lebensträume und die heilkraft der fantasie. mit live band <compatibel>. eintritt frei</p> <p>forum für improvisierte musik & tanz, <fim basel> präsentiert: <remembering> bruno thönen, freddy allemann, laurent charles, markus clauwaert, daniel ebner, bernhard knab, andrea-maria maeder, felix probst, freddy ropélé, joachim thönen. eintritt chf 12/20. infos T 061 301 54 19</p>	mo 3. bis mo 31.10., 18.30 fr 14.10., 20.00 20.00 apéro 20.30 beginn lesung di 25.10. 20.00

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05/F 061 263 36 64 (für Veranstaltungen)
www.mitte.ch, unternehmen@mitte.ch

SCHULE FÜR GESTALTERISCHE WEITERBILDUNG SGW

PROGRAMM

Die SGW (Atelier Hubbuch) bietet seit 15 Jahren auf privater Basis qualifizierten Unterricht in gestalterischen Techniken und Begleitung bei Gestaltungsprozessen. Sie hat Aufbaukurse in Form von eineinhalbjährigen Lehrgängen im Programm, Quartalseinheiten in diversen Mal- und Zeichentechniken und Themen, sowie Workshops von 3 bis 6 halben Tagen. Die Mal- und Zeichenschule wird außerdem rege von jungen Menschen genutzt, die sich mit Trainingskursen gezielt auf eine Vorkursprüfung an der Schule für Gestaltung Basel vorbereiten möchten.

Für Primar- und OS-LehrerInnen werden Unterrichtseinheiten im Fach Bildnerisches Gestalten erarbeitet und eingeübt. In den offenen Ateliers werden Interessierte individuell unterstützt.

Nächste Veranstaltung:

Akt – sehen und verstehen

Eine zeichnerische Auseinandersetzung mit Modellen und <Zeichnen> versus <Denken>. Anmeldung bis 1.10.

3.–5.10., jeweils
10.00–12.00, 13.30–15.30



Neue Kurse ab 17. Oktober, Programm bei Schule für gestalterische Weiterbildung SGW, St. Johans-Ring 127, 4056 Basel, T 061 271 20 25, www.sgw-basel.ch



GARE DU NORD

SAISONERÖFFNUNG 2005/06

Programm



Foto: Doris Flubacher

«Espace Sonore – Wenn Räume sprechen könnten» (UA)

1. Kompositionswerkstatt – Ein inszenierter Hörgang

Gare du Nord positioniert sich zum Auftakt der neuen Spielzeit 2005/06 erstmals als Kompositionswerkstatt, als Forum und Kreationsort. Für «Espace Sonore» beauftragte Gare du Nord sechs junge KomponistInnen und KlangkünstlerInnen, für seine akustisch, atmosphärisch und historisch inspirierenden Räumlichkeiten – im 1913 von Karl Moser erbauten Badischen Bahnhof – musikalische Werke vor Ort zu entwickeln. Die Konzepte von Wanja Aloe, Martin Jaggi, Isabel Klaus, Niki Neecke/Gilbert Engelhard und Chikashi Miyama bieten ein weites Panorama zeitgenössischer Klangarbeit, beinhaltend instrumentale und live-elektronische Kompositionen ebenso wie Multimedia-Arbeiten, Performances und Klanginstallationen. An drei Tagen werden die verschiedenen Uraufführungen, jeweils ab 20.00, in mehreren Etappen als inszenierter Hörgang präsentiert. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel im Rahmen des Jubiläums «100 Jahre Hochschule für Musik» am 22.10.2

Mi 19. – Fr 21.10.
jeweils ab 20.00

Holst Sinfonietta – «Chamber Symphonies» Schönbergs op. 9 und die Folgen.

So 23.10., 20.00

Werke von Arnold Schönberg, Benjamin Britten, John Adams. Mit: Holst Sinfonietta und Mitgliedern des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg, Musikalische Leitung: Klaus Simon

Desirée Meiser liest Annemarie Schwarzenbach «Insel Europa»

Di 25.10., 20.00

Einführung: Roger Perret. Eine Veranstaltung von Bider & Tanner und Lenos Verlag

6. Festival für improvisierte und komponierte zeitgenössische Musik «Die Schmiede», Teil 1 & 2

Fr/Sa 28./29.10.
20.00

Der Text «Die Schmiede» von H.C. Artmann liegt als Ordnungssystem, nach dessen Magnetfeld sich die musikalischen Beiträge ausrichten, über den beiden Festivaltagen. Mit: Sarah Giger, Marianne Schuppe, Daniel Mouton, Birgit Ulher, Harald Kimmig, Christian Dierstein, Willy Daum u.a.

Gare des enfants Wundertüte: «Können Fische fliegen?»

So 30.10., 11.00

Ensemble Phœnix Basel spielt Werke von Michael Roth, Iannis Xenakis, Beat Furrer, György Ligeti, Dieter Mack, Giuseppe Sinopoli.

So 30.10., 20.00

Mit: Christoph Bösch (Fl), Daniel Buess (Slz), Jürg Henneberger (Klav)

REGIO-CHOR BINNINGEN | BASEL

G. F. Händel (1685–1759)

«Judas Maccabaeus»

in englischer Sprache
Oratorium in 3 Teilen
für Soli, Chor und
Orchester

Sa 29.10., 19.30
Martinskirche Basel

«Judas Maccabaeus» ist eines der volkstümlichsten Werke Händels. Es verbindet geschickt ein politisches Ereignis der damaligen Gegenwart – den Sieg Williams, Duke of Cumberland, am 16. April 1746 über das Heer von Charles Stuart in der Schlacht bei Culloden – mit den geschichtlich ins zweite Jahrhundert v. Chr. zurückgehenden Unabhängigkeitskämpfen der Makkabäer gegen die hellenistischen Herrscher Syriens.

Regio-Chor Binningen/Basel mit dem Barockorchester Capriccio Basel

SolistInnen: Siri Thornhill, Sopran; Ruth Sandhoff, Alt; Gerd Türk, Tenor; Markus Volpert, Bariton.
Leitung: Thüring Bräm

Vorverkauf: «au concert» in Buchhandlung Bider & Tanner, Basel
oder via Internet: www.regiochor.ch



CONTRAPUNKT CHOR

PROGRAMM

Abschlusskonzert des Chorworkshops mit Gunnar Eriksson

Mitwirkende: Mats Eriksson, git; Walter Jauslin, p; Fernando Fontanilles, b; Christoph Mohler, dr
An diesem Workshop werden ca. 50 Chorleiter- und Chorsänger/-innen aus der Region Basel und der übrigen Schweiz teilnehmen. Eintritt frei / Kollekte

So 16.10., 15.00
Peterskirche



Contrapunkt und Christian Zehnder (Stimmhorn)

«**Odem**» Dieses «Klangereignis mit Obertönen» ist das Resultat einer ersten Zusammenarbeit zwischen dem contrapunkt chor und dem Obertonsänger und Stimmperformer Christian Zehnder, welcher auch als Solist mitwirkt. Es basiert auf Kompositionen von John Cage, Sarah Hopkins und Gunnar Eriksson sowie Volksliedern und Motetten, die in der Stille des Raumes und in Verbindung mit einem stimmigen Lichtkonzept einen einmaligen Klangzauber entfalten.

Sa 5.11., 20.00
So 6.11., 17.00
Elisabethenkirche

Künstlerische Leitung:
Georg Hausmann und
Christian Zehnder
Licht: Peter Tscherter

«Die Schönheit von Zeichnung und Malerei kann sehr weit führen, hat aber ihre Grenzen. Die Freude an Wohlgerüchen und Düften führt noch weiter. Musik jedoch durchdringt unser Tiefstes, unser Innerstes und schafft damit neue Lebenskraft, einen Odem, der allem Da-Sein Freude schenkt und das ganze Wesen zur Vollendung führt. Darin liegt die Erfüllung des menschlichen Lebens.»
Hazrat Inayat Kahn

Vorverkauf Stadtcasino Basel, T 061 273 73 73, Sekretariat: Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel
T 061 263 16 41, erikaschaer@bluewin.ch. Weitere Informationen: www.contrapunkt.ch

Wildrosen-Gesichtspflege:
Vitalisiert und regeneriert die anspruchsvolle Haut.

WELEDA
Im Einklang mit Mensch und Natur.

Die GGG ist im sozialen und kulturellen Basel mit eigenen Aktivitäten tätig und unterstützt Aktivitäten Dritter.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

GGG Gesellschaft
für das Gute
und Gemeinnützige
Basel



Telefon 061 269 97 97

qqq@qqq-basel

www.qqq-basel.ch

Gute Idee. ÖKK.



0800 816 816
www.oekk.ch

ÖKK
Öffentliche Krankenkassen
Schweiz

Jung und unkompliziert.

isell
DEBON FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümeliplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
isellopt@datacomm.ch <http://www.iselloptik.com>

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	Piano Connection – Jazzmatinee Tischreservierungen unter T 061 761 31 22. Zwei Pianos und ein Schlagzeug sorgen für den in Blues und Boogie Woogie typischen Groove und lassen dem Bluesfeeling freien Lauf.	So 16.10. 10.30
	* Cathy Sharp Dance Ensemble – Tanz in Laufen Das Cathy Sharp Dance Ensemble zeigt Ausschnitte aus seiner Arbeit.	Do 20.10., 20.15
	Therese Weber – Schichten und Geschichten fremder Kulturen Bilder und Objekte Die in Röschenz aufgewachsene Künstlerin gestaltet ihre Werke im Atelierhaus in Arlesheim. Seit 1988 stellt sie asiatische Kunst und Kultur in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit. Ausstellung geöffnet: Fr 18–20, Sa/So 14–16. Führungen nach Vereinbarung. T 061 751 46 23 oder tw@thereseweber.ch	Vernissage: 21.10., 19.00
	* «Orientierungsabend» – Neues Kabarett-Solo von und mit Joachim Rittmeyer Sein Team geht diesmal an die Grenzen – und darüber hinaus. Eine gewagte Unternehmung über den Abgründen des Alltäglichen, von Theo Metzler, dem vital-knorriegen Performer. Mit dabei: der wehrlose Brauchle, der rätselhafte Jovan und der resolute Unternehmer Lanzi.	Fr 21.10., 20.15
*Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66 Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46		

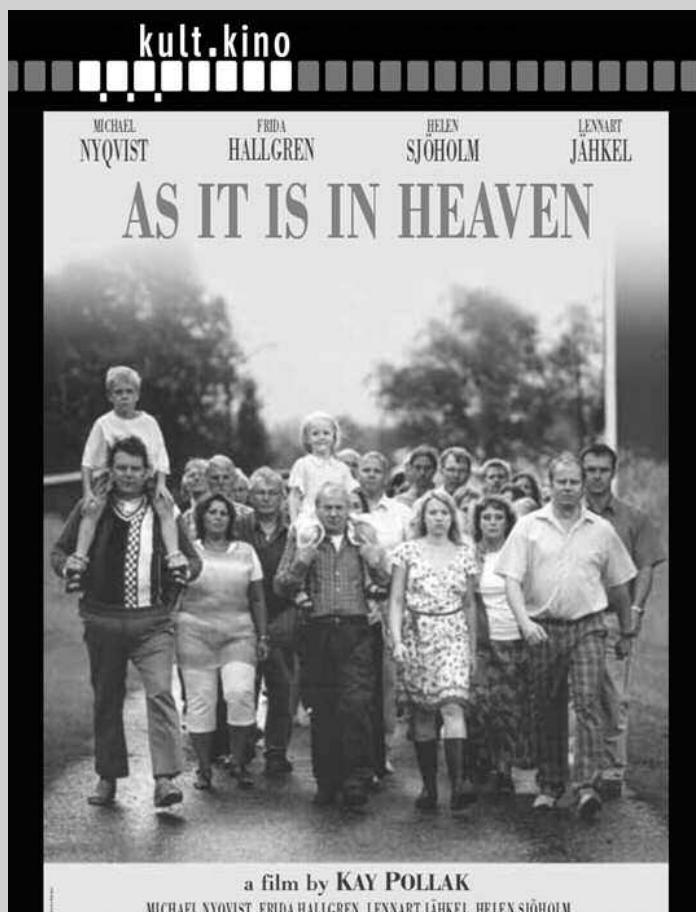
KULTURSCHEUNE Liestal

Sa 22.10., 20.30	Ben Zahler's «Aloft» – Jazz Ein Sextett in ungewöhnlicher Besetzung mit Ben Zahler, Flöte; Nadja Stoller, Gesang; Lukas Thöni, Trompete/Flügelhorn; Stefan Rusconi, Klavier; Björn Baumgartner; Bass und Raphael Pedroli, Drums: drei hohe Instrumente und eine groovige Rhythmus-Gruppe mit Kompositionen des Bandleaders.
Fr 28.10., 20.30	«Chimera» – Claude Bolling Abend – Jazz & Klassik Das Ensemble «Chimera» aus England spielt die Cello-Suite für Cello und Jazz-Trio sowie die 2. Flöten-Suite für Flöte und Jazz-Trio des französischen Komponisten und Pianisten Claude Bolling. Ein Hörvergnügen mit barocker Eleganz und modernem Swing.
Sa 29.10., 20.30	Chimera: Maja Holinger, Cello; David Oliver, Flöte; Brian Shiels, Bass; Robin Payne, Schlagzeug und Charles Matthews, Klavier.



Maja Holinger

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



Daniel Dareus ist ein weltbekannter Dirigent. Sein Ruhm wird grösser, sein Glück jedoch nicht. Er träumte davon, durch die Musik die Herzen der Menschen zu erreichen und bricht auf der Bühne zusammen...

Demnächst im kult.kino

KONZERTSAISON 2005/2006

05. 11. 05 20.15 Uhr	J. S. BACH: CONCERTS AVEC PLUSIEURS INSTRUMENTS Ensemble Café Zimmermann
02. 12. 05 20.15 Uhr	FRANÇOIS I. VON FRANK-REICH IM EXIL Musik der Renaissance Attaignant Consort
04. 12. 05 17.00 Uhr	
10. 01. 06 20.15 Uhr	MEL ET LAC – MILCH UND HONIG Marianische Gesänge des 12. Jahrhunderts Ensemble Peregrina
20. 03. 06 21. 03. 06 20.15 Uhr	„SE M'AMATE IO V'ADORO“ Werke von G. Frescobaldi, S. d'India, B. Strozzi, C. Monteverdi u.a. Ensemble savädi
13. 05. 06 20.15 Uhr	VON PALESTRINA ZU BACH G. P. da Palestrina: Missa sine nomine (in der Version von J. S. Bach) Sonaten von Pezel, Reiche u.a. D. Vellard, G. Türk, B. Dickey, Ch. Toet, Studierende der SCB
01. 06. 06 20.15 Uhr	ARKADIEN IN DER WIENER KLASSIK Werke für Lira organizzata, Baryton, Dudelsack, Maultrummel von J. Haydn u.a. Ensemble Baroque de Limoges Christophe Coin

Generalprogramm ab September bei:
FAMB, Postfach, CH-4003 Basel
 Tel. 061-264 57 57
 e-mail: famb@mab-bs.ch
www.musakabas.ch

in Basel

THEATER ROXY

CORPOREAL PROD.
/ SANDRA SCHÖLL

«Reflecting Female
Bodies»
Carte Blanche 8

Premiere

Mi 19.10., 20.00

Fr 21.10., 20.00

Sa 22.10., 20.00

Idee und Konzept: Sandra Schöll. Choreografie: Sandra Schöll in Zusammenarbeit mit Christina Sutter

Tanz: Sandra Schöll, Christina Sutter. Raum: Rebekka Reich. Musik: Beat Frei. Licht: hellblau. Fotos: Sabine Rufener

«You look like an angel, walk like an angel, talk like an angel, but I got wise: you're the devil in disguise.» Elvis Presley
«Love me like a reptile, I'm gonna sink my fangs in you.» Motörhead

«What a lovely way to burn ...» Peggy Lee

Ausgerüstet mit einem Stuhl und einem Mikrofon reflektieren Sandra Schöll und Christina Sutter medial vermittelte Frauenbilder und setzen diesen die subjektive Empfindungsfähigkeit ihrer eigenen Körper entgegen. Öffentlicher und persönlicher Blick auf den Körper vermischen sich und führen die Tänzerinnen in emotionale Zwischenbereiche, sinnlich irritierende Momente und gegenseitiges Kräftemessen. Sie ringen um Ausdruck und entwickeln eine Bewegungssprache zwischen Sinnfälligkeit und Abstraktion. Dabei ziehen sie die Zuschauer mit Direktheit und der Zweideutigkeit eindeutiger Bilder in ihr Spiel hinein.



Sandra Schöll wurde bei bewegungs-art Freiburg/D ausgebildet. Weiterbildungskurse in New York und Amsterdam. Sie arbeitet als Choreografin, Tänzerin und Tanzlehrerin in Basel. Christina Sutter wurde an der Tanzhof Akademie Winterthur ausgebildet. Sie arbeitet als Choreografin, Tänzerin und Tanzlehrerin in Zürich. Kennen gelernt haben sie sich bei einem Workshop im Tanzhaus Wasserwerk in Zürich. Diese gemeinsame Erfahrung und die Entdeckung, dass sie am gleichen Tag Geburtstag haben und auch im gleichen Jahr geboren sind, weckte gegenseitiges Interesse auf eine künstlerische Zusammenarbeit. corporeal prod. wurde im Februar 05 von Sandra Schöll in Basel gegründet. Nach «invitation to see – it's up to you» im Okt. 04 und einer Vorarbeit zu «reflecting female bodies» im Frühjahr 05 (TanzTage Basel – Schaufenster IG Tanz, Plattform Tanz Winterthur) ist die Carte blanche die dritte Zusammenarbeit mit Christina Sutter, die zweite mit dem Musiker Beat Frei und die erste sowohl mit der Szenografin Rebekka Reich als auch mit der Lichtdesignerin Petra Waldinsperger.

Die Stanley Thomas Johnson Stiftung und kulturelles.bl ermöglichen dem Theater Roxy, Künstler/-innen der Tanzszene Schweiz mit der Carte blanche die Starthilfe zu geben, die es braucht, um künstlerisch relevant bestehen zu können und in einer nationalen Szene wahrgenommen zu werden.

Weitere Unterstützung: GGG, BL Kantonalbank Jubiläumsstiftung, Migros Basel, Schweizerische Interpretenstiftung, Schöll Rolladen, music x-dream und Kulturamt Freiburg

Weitere Vorstellungen: 8./9.11. im E-Werk Freiburg, Eschholzstrasse 77, D-79106 Freiburg, www.ewerk-freiburg.de

HANNAH STEFFEN

«Kinder in der Nacht

– Les enfants
terribles»

nach Jean Cocteau

Premiere

Sa 29.10., 20.00

Mi 2.11., 20.00

Do 3.11., 20.00

Fr 4.11., 20.00

Sa 5.11., 20.00

Dies ist die Geschichte einer jugendlichen Separatwelt, eines Gespinstes von Riten, Bewusstseinszuständen und Gewohnheiten, die mit der beglaubigten Wirklichkeit nur durch wenige Fäden verbunden ist:

Die Geschwister Elisabeth und Paul sind finanziell umsorgt und mit verschwindend geringer Beeinflussung durch die Eltern aufgewachsen, was ihr Naturell bis zu einem späten Stadium ihrer Jugend vor nahezu jeglicher Restriktion und Formung hat bewahren können. Als die ersten Anzeichen auftauchen, dass ihre unbeschädigte Jugendzeit bald ein Ende nehmen könnte und ihre bisherige, bewährte Welt somit unterzugehen droht, nutzen sie den Moment und entziehen sich jeglicher Fremdbestimmung und harrender Verantwortungen. Sie quittieren alle Verbindungen zur Aussenwelt und ziehen sich in ihre Wohnung inmitten der Stadt zurück.

Nach und nach formieren sie sich zu einer aus fünf Personen bestehenden Gruppe – doch sind sie weder Jugend-Gang noch Aufbegehrende. Ihre Rebellion tritt nicht als Auflehnung gegen die Gesellschaft und deren Ordnung zu Tage, sie findet überhaupt nicht statt: Der Rückzug in ihre eigene Welt geschieht stillschweigend und erregt keinerlei Aufmerksamkeit. Unbeobachtet verschwinden sie von der Bildfläche des alltäglichen Lebens. Die Aussenwelt hat keinerlei Einfluss mehr. Sie halten sich in einem Dunkelbereich auf, in dem sie alle verlockenden und finsternen Seiten ihrer ungezähmten Natur entfalten können – sie sind wahre «Kinder der Nacht».

Jean Cocteau (1889–1963) schrieb Gedichte, Dramen, Romane, Essays, Reisebücher, Ballett-Szenarien, Opernlibretti und Drehbücher für Filme. Ausserdem war er gelegentlich Zeichner, Regisseur und Box-Manager. Mit grosser Sicherheit bewegte er sich durch die Genres und Gattungen ebenso wie durch die künstlerischen und literarischen Strömungen der ersten Jahrhunderthälfte.

Hannah Steffen, geb. 1976, studierte Regie an der Theater Hochschule Zürich, wo sie 2002 mit der Inszenierung «Parasiten» von Marius von Mayenburg abschloss. Sie arbeitete als Regie-Assistentin am Schauspielhaus Zürich u. a. mit Christoph Marthaler und Christiane Pohle und am TAT Frankfurt und Schauspielhaus Basel mit Tom Kühnel und Robert Schuster. Es folgten Inszenierungen von «Klamms Krieg» (Kai Hensel) und «Bevor ich die Welt rette, muss ich noch ...» (Renata Burckhardt) nach dem Roman «Don Quijote» (Treibstoff 2004).

Christof Hetzer, geb. 1976, studierte in Wien in der Bühnenbildklasse von Erich Wonder und Bernhard Kleber, seit 1999 als Bühnenbildner tätig.

Regie: Hannah Steffen. Textfassung: Daniel Götsch und Hannah Steffen. Schauspieler/-innen: Anna König (Elisabeth), Marco Zbinden (Gérard), Julia Döge (Agathe), Gabriel Raab (Paul). Bühne: Christof Hetzer. Kostüme: Judith Steinmann. Dramaturgie: Maren Rieger. Produktion: Friendly Fire Productions.

Friendly Fire Productions in Koproduktion mit dem Roxy Theater Basel. Weitere Vorstellungen im Blauen Saal Zürich vom 9.–13.11. und vom 18.–22.1.06. Unterstützung: Präsidialdepartement ZH, Kanton ZH, kulturelles.bl, GGG Basel, Stanley Thomas Johnson Stiftung und Binding Stiftung.

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

THEATER AUF DEM LANDE

**THEATER
NARRENPACK
«Schwarzer Kaffee»**
Do 20.10., 20.15
Trotte Arlesheim

Ein Betriebsfest, wie wir es alle kennen, und doch ist alles anders.
Bekannt der Anfang, doch ungewohnt der Schluss, denn es fehlt etwas ...
Schwarzer Kaffee ist das Fest der Feste. Zum Lachen, zum
Weinen und voller Argumente, wie man es besser machen könnte.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch



THEATER PALAZZO

PROGRAMM

Tango Quartett Flor de fango Diese Formation mit	Do 20.10.
Vollblut-MusikerInnen spielt süffige, facettenreiche Tangos	20.30
aus Lateinamerika. Ciro Pérez, Uruguay: Gitarre; Fernando Maguna,	
Argentinien: Bandoneon/Piano; Caroline Fahrni, Schweiz: Violine;	
Diego Trozman, Argentinien: Guitarrón, Gitarre	
«Das Kind, das in der Polenta kocht» Szenische Erzählung mit Serena Wey Nach dem gleichnamigen Roman von	Fr 28.10. 20.30
Aglaia Veteranyi. Spiel/Erzählerin: Serena Wey (Sissach)	
Musiker: Andreas Marti, Posaune; Roman Nowka, Gitarren;	
Heini Dalcher, Akkordeon.	
Figurentheater Michael Huber: «Rotkäppchen» Michael Huber aus Liestal hat ein eigenes Stück zu Rotkäppchen geschrieben,	So 30.10. 11.00
«Mina und Beni spielen Rotkäppchen», und als Figurenspiel	Winterzeit!
umgesetzt. Leicht und verspielt. Für Kinder ab 5 Jahren.	

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, Poststr. 2, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch



«Das Kind, das in der Polenta kocht»

GOETHEANUM-BÜHNE

KÖNIG CYMBELIN

Fr 21.10., 19.00
(Premiere)
So 23.10., 16.00
So 30.10., 16.00

Im Anschluss an das Schiller-Programm zeigt die Goetheanum-Bühne ab diesem Herbst König Cymbelin, ein selten aufgeführtes Drama aus Shakespeares Spätwerk in der Regie von Sarah Kane. Ein Hauptmotiv des Stücks, aus Hamlet bekannt, ist das des «richtigen» Lebens im «falschen», das für die Inszenierung am Goetheanum den Anknüpfungspunkt zur Situation des modernen Menschen darstellt. Fast jede Bühnenfigur lebt in einer Welt, die nicht so ist wie er oder sie sich vorstellt. Durch schmerzhafte, oft überraschende Begegnungen und Ereignisse stösst uns das Leben auf die Verblendungen und Projektionen unseres Selbst. Längst vergessene Unterlassungen oder Untaten tauchen aus unvermuteter Richtung wieder auf und oft ist es ein anderer Mensch, in dem uns das eigene, eigentliche Wollen wieder entgegenkommt. In der bösen Königin, charakteristischerweise ohne eigenen Namen, mischen sich finstere Absichten als Täuschung und Illusion in die Handlung, die von anonymen Voraussetzungen, vergessenen Beziehungen und falsch verstandenen Handlungen getragen wird. Einzig Imogen, Tochter des Königs Cymbelin, bleibt in ihrem Gefühl eindeutig und unberührt, wenn auch sie Opfer wird. So wirkt Cymbelin wie eine Parabel auf das moderne Leben und auf ein Lebensgefühl, das Unüberschaubarkeit, Anonymität und Verunsicherung dem Leben gegenüber in sich birgt.

Weitere Aufführungsdaten

So 6.11., 16.00
Sa 26.11., 19.00
So 27.11., 16.00
Sa 28.1.06, 19.00
So 29.1.06, 16.00
Sa 4.2.06, 19.00
So 5.2.06, 16.00
So 23.4.06, 16.00
Sa 6.5.06, 19.00



Tickets: Goetheanum-Bühne, Dornach, T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, E-Mail tickets@goetheanum.ch
www.goetheanum-buehne.ch

RUDOLF STEINER SCHULE MÜNCHENSTEIN

MÄRCHENFEST

«Märchen und Sternenwelt»
Sa/So 22./23.10.

Zehn verschiedene Puppenspiele und vier GeschichtenerzählerInnen lassen die Welt der Märchen aufleben. Der Mathematiker und Astronom Wolfgang Held zeigt in einem Vortrag die Zusammenhänge zwischen Märchen und Sternenwelt auf. Am Samstagabend orientalische Atmosphäre im grossen Saal: «Aladin und die Wunderlampe» aus 1001 Nacht von Veit Utz Bross als Familienprogramm. Die leibliche Stärkung vor, zwischen und nach den Vorstellungen ist gewährleistet: Kaffeestube, Raclettestübchen, Spaghetti, Würste, Crêpes. Verkausstände: neue Bücher, Buchantiquariat, Puppen, Kleiderbörse. Workshops, Ponyreiten.



Figur aus «Aladin und die Wunderlampe» –
Veit Utz Bross, Theater unterm Regenbogen,
Waiblingen bei Stuttgart

Sa 22.10.	Der Froschkönig Giandolà Figurentheater	14.00/15.30
	S'Kürbismaitli Puppenbühne Zottelbär	14.00/15.00/16.00
	Dr Kaschper und dr fliegendi Garteschue	14.30
	Tokkelbühne (Vorpremiere)	
	Rotkäppchen Martha Keller	15.30/17.30
	Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft ... Veit Utz Bross	16.00
	Hähnchen Goldkämmchen Tokkelbühne	16.30
	Die Sternalter Susanne Hammann	17.00
	Märchen aus der ganzen Welt Ursula Kupferschmid erzählt	14.30/17.00
	Tiermärchen aus aller Welt Paul Strahm erzählt	15.00/15.30
	Indianisches Märchen und Inuit-Mythe	16.30
	Annette Rüfenacht erzählt	
	Mongolische Märchen Annette Rüfenacht erzählt	17.30
	Aladin und die Wunderlampe Märchen aus 1001 Nacht mit direkt geführten Figuren. Veit Utz Bross – Familienprogramm für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, mit kleiner orientalischer Bewirtung	19.30
So 23.10.	Märchen und Sternenwelt Vortrag von Wolfgang Held	11.00
	S'Dornreesli Puppenbühne Acconia	14.00/15.00/16.00
	Die Kristallkugel Giandolà Figurentheater	14.00/15.30
	Dr Kaschper und dr fliegendi Garteschue	14.30
	Tokkelbühne (Vorpremiere)	
	Die Sternalter Susanne Hammann	15.30
	Hähnchen Goldkämmchen Tokkelbühne	16.30
	Indianisches Märchen und Inuit-Mythe	14.00
	Annette Rüfenacht erzählt	
	Bsuech bi de Zwärgehandwärker	14.30/16.00
	Kleinkindereurythmie	
	Geschichten aus dem Stegreif Aernschd Born	14.30/16.00
	Märchen aus der ganzen Welt Ursula Kupferschmid erzählt	15.00/16.30
	Mongolische Märchen Annette Rüfenacht erzählt	15.30

Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Gutenbergstrasse 1, 4142 Münchenstein, www.muenchensteinerschule.ch
Tram 10 (Hofmatt) & 11 (Heiligholz). Reservation 17.–21.10., 8–11, Sa 22.10., 11–13: Schulsekretariat T 061 413 93 73 (Reservierte Karten müssen 1/2 Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden.) Kartenverkauf: Sa und So ab 13.00 im Schulhof

AFRO TANZ

für Jugendliche und Erwachsene
MIT ABAYA UND HONORÉ

17. Okt. bis 20. Dez. 05
jeweils Mo & Do 20–21.30

Kursort: Saal des Freien Theater Basel
Güterstr. 145
Einstieg jederzeit möglich

Weitere Infos:
Abaya Dialunda
079 727 96 42
info@bobongo.com
www.bobongo.com

kult.kino

Irène Schweizer

Music ist ihr Leben, das wusste sie schon als Zwölfjährige. Als Irène Schweizer dann in den 50er Jahren als Pianistin in Zürich auf die Bühne trat, war sie eine kleine Sensation. Frauen sangen und tanzten, aber spielten nicht Jazz! Der Flügel war ihr Begleiter und ihre Inspiration – in den verrauchten Jazzlokalen der 60er, im politischen Aufbruch der 70er, in der Frauenbewegung der 80er Jahre. Wenn sie ihn mit Armen und Ellenbogen als Schlaginstrument gebrauchte, war das Publikum nicht nur begeistert. Demnächst im kult.kino.

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

TANZ IN LAUFEN
Das Cathy Sharp
Dance Ensemble
zeigt Auschnitte aus
seiner Arbeit

Do 20.10., 20.15
 Fr 21.10., 10.30
 (Schülervorstellung)*

Der vielfältige Tanz-Abend, mit Einführung und Kommentaren, wird dem Laufener Publikum die Möglichkeit geben, die Arbeit dieses Ensembles von ganz nah und lebendig kennen zu lernen! Choreografien von Cathy Sharp und Duncan Rownes. Es tanzen Alexandra Carey, Simone Cavin, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Robert Russell.

Kulturforum Laufen, Seidenweg 55, 4242 Laufen
 Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, T 061 7618566; Papeterie Nordschweiz, T 061 7612846.

* In Zusammenarbeit mit Kulturelles in Schulen (kis.bl), Kanton Basel-Landschaft.

Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel
 T/F 061 691 83 81. csharp@datacomm.ch; www.onthenet.ch/tecs



LANDKINO

PROGRAMM

jeden Donnerstag
 Beginn jeweils
 um 20.15

10 Jahre «Dogma 95» Bereits zehn Jahre ist es her, seit der dänische Regisseur Lars von Trier zusammen mit seinem Kollegen Thomas Vinterberg das Film-Manifest «Dogma 95» lancierte. Wir zeigen im Oktober die bekanntesten Werke, die aus dieser Bewegung hervorgingen. Noch mehr Dogma gibt es gleichzeitig im Stadtkino Basel zu sehen.

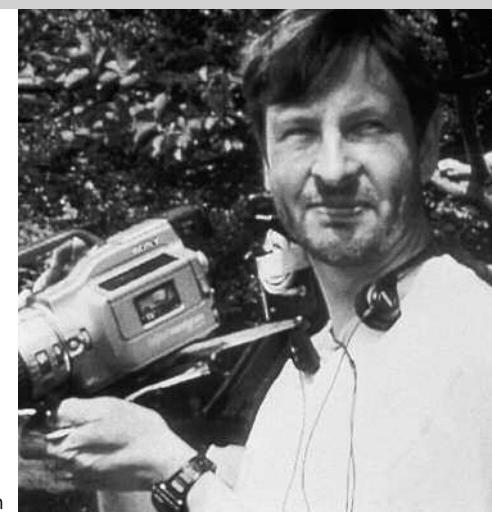
Idioterne Lars von Trier. 117 Min. Dän/d Do 6.10.

Festen Thomas Vinterberg. 105 Min. Dän/df Do 13.10.

Italian for Beginners Lone Scherfig. 112 Min. Dän/df Do 20.10.

Mifune Søren Kragh-Jacobsen. 98 Min. Dän/df Do 27.10.

Abb. Lars von Trier



Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

«rarrk»

JOHN
 MAWURNDJUL

ZEITREISE IN NORD
 AUSTRALIEN

21. SEPTEMBER 2005 BIS 29. JANUAR 2006

www.tinguely.ch

museum
Tinguely
 ein kulturengagement von roche

PROGRAMMZEITUNG

Kulturmagazin für den Raum Basel

kult.kino – atelier, camera, club, movie...



Gewinnen Sie Eintrittskarten

für die kult.kinos

Wettbewerbsfragen:

1. Warum können sich Eisbären und Pinguine nur im Zoo begegnen?
2. Was suchen Eugen, Wrigley, Bäschteli und Eduard?

Einsendeschluss für den Wettbewerb:

30. Oktober 2005

4 x 2 freie Eintritte in einen Film Ihrer Wahl

FREIKARTEN

- Ich will am Wettbewerb teilnehmen

Antwort 1

Antwort 2

Die ProgrammZeitung informiert Sie monatlich mit redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen und umfassender Agenda über das kulturelle Leben und Schaffen im Raum Basel. Früher besser informiert sein über Kinos, Theater, Konzerte, Ausstellungen und mehr....

ICH WILL EIN

ABO BESTELLEN

- Ich will das Jahresabo der ProgrammZeitung (CHF 69/74 Ausland)
- Ich will das Ausbildungsabo der ProgrammZeitung (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- Ich will das Schnupperabo der ProgrammZeitung (3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- Ich will das Förderabo der ProgrammZeitung (CHF 169)

Ich will ein Jahresabo der ProgrammZeitung verschenken (CHF 69/74 Ausland)

- und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen
- Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per e-mail erhalten → www.programmzeitung.ch/heute

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel | T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Von der Überwindung der Gewalt Vortrag von Eugen Drewermann. Die Rede von der Erlösung der Welt, die das Christentum beansprucht, kann nur wahr sein, wenn der Krieg ein für alle Mal keine Option des politischen Handelns mehr darstellt. Dazu bräuchten wir eine Menge von Einsichten, die von der heutigen Psychologie zu den Fragen nach Gehorsam, Aggression und Integration geliefert werden. Veranstalter: Ausbildungsinstitut Perspectiva. Vorverkauf: Buchhandlung Bider&Tanner, CHF 20, Abendkasse CHF 25	Sa 8.10., 19.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 16.10., 18.00
	Von Belfast nach Basel Begrüssungsfeier. Über die Situation in Nordirland lesen wir nur noch selten. Ein Schüler/-innen-Austausch-Projekt will dem entgegenwirken. Im Oktober kommt eine Gruppe von 20 Schülerinnen und Schülern aus vier verschiedenen Schulen aus Belfast (aus katholischen und staatlichen Schulen) nach Basel. Hier treffen sie auf eine Klasse des Gymnasiums Kirschgarten und verbringen rund 10 Tage mit ihnen. Zur Begrüssungsfeier mit Musik von Serena und Phil Seens und anschliessendem Apéro sind Sie herzlich eingeladen.	Fr 21.10., 18.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco. An diesem Abend erwartet die Freundinnen und Freunde unvergesslicher Pop-Hits eine impulsive Disco-Nacht. Zu Gunsten der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. CHF 25/20	Sa 22.10., 20.00–2.00
	Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin-Orgel. Nicola Cittadin erzählt, wie die Orgel über die Jahrzehnte der Zeit angepasst wurde, und lässt die Pfeifen der Orgel erklingen. Eintritt frei, Kollekte.	Di 25.10., 18.30
	Latinissima's Halloween Salsa-Benefizdisco. Die kostümierten Salseros treffen sich zu den heissten Herbstrhythmen unter der einfühlsamen Obhut von DJ sangrento Ñoño. Garantierte visuelle Leckerbissen und eine Kostümprämierung runden den schaurig schönen Abend ab. Zu Gunsten von Adeslin, Brasilien. CHF 15	Sa 29.10., 21.00



Schöpfungsfest	So 30.10., 10.30
Ein Gottesdienst für Mensch und Tier. Menschen und Tiere sind Teil der Schöpfung, und sie teilen die Erde und das Leben. Das wird in einem fröhlichen Fest gefeiert. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Tiere zu dieser Feier mitzubringen. Wir bitten, den Schutz der Tiere im Auge zu behalten (Leine, Käfig etc.). Begegnungsmöglichkeit beim anschliessenden Apéro. Veranstalter: Offene Kirche Elisabethen und WWF. Liturgie: Pfr. André Feuz, Eva Südbeck-Baur. Themen-Impuls: Jost Müller, WWF Basel. Eintritt frei, Kollekte.	

Musikalisch Mässmögge – Musik zum Messeauftakt	So 30.10., 17.00
Zur Herbst-Mäss gehört auch die gute alte Ressli-Ryti mit ihrer heiteren und vergnügten Musik. Zur Mäss werden Ursula Bossert (Flöte) und Ursula Hauser (Orgel) beschwingte Klänge aus dieser Zeit spielen. Alle erhalten einen echten Mässmögge. Eintritt frei, Kollekte.	

Schöpfungsfest, Foto: WWF

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

PROGRAMM Die ersten Kurse beginnen im Oktober	Musik Klangwelten. Einführung in ausgewählte Konzerte der Saison 05/06	Beginn: Mi 19.10., 19.15–21.00
	Medizin Lehrgang Anatomie und Physiologie. Modul 4: Blut/Herz-Kreislauf, Hormone	Beginn: Do 20.10., 18.00–19.45
	Psychologie Parapsychologie. Hellsehen & Jenseitskontakt unter der Lupe der Wissenschaft	Beginn: Mo 24.10., 18.15–20.00
	Meteorologie Wolkenbilder und Wetterphänomene	Beginn: Mo 24.10., 18.15–20.00
	Kunstgeschichte Griechische Skulptur. Einführung in Chronologie, Stil und Ikonografie	Beginn: Mo 24.10., 18.15–20.00
	Ethnologie Armenien: Gedächtnis und Identität. Vortragsreihe	Beginn: Mi 26.10., 18.15–20.00
	Religion Was gestern noch als Wunder galt ... Zu den neutestamentlichen Wundergeschichten	Beginn: Mi 26.10., 20.15–22.00
	Philosophie Philosophieren	Beginn: Mi 26.10., 18.15–20.00
	Geografie Die Stadt Breisach und der Kaiserstuhl. Diavortrag und Stadtführung	Beginn: Mi 26.10., 20.15–22.00
	Biologie Von «Mäusen» und Fledermäusen. Kleine Säugetiere im Vergleich	Beginn: Do 27.10., 20.15–22.00
	Literatur Engelspoesie. Eine literarische Angelologie	Beginn: Do 27.10., 18.15–20.00

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

AUSZEIT

VON DER SUCHE

NACH DEM PARADIES

Ein Kulturprojekt

Projektraum M54

Maison 44

Dem Kulturprojekt *«Auszeit»* liegt die Faszination des Begriffs *«Paradies»* zu Grunde. Es ist ein tief verwurzeltes Phänomen, dass die Menschheit auf der Suche nach Vollkommenheit und Harmonie sich mit paradiesischen Vorstellungen und deren Realitätstauglichkeit auseinander setzt. Damit assoziiert werden ungezählte Utopien, Wünsche, Hoffnungen, Ziele, Ideale und Parallelwelten.

Das Paradies ist der Garten, die Umzäunung, mit dessen Vorstellung der Mensch ein Reservat verbindet, sei es das der Natur, des Friedens oder des Glücks. Das Paradies ist sowohl eine geographische Utopie wie eine Fiktion, wobei diese vielleicht die einzige Form von *«Wirklichkeit»* darstellt. Es findet seine Existenz in der Vorstellung des Menschen, der sich eben diese Fiktion, sein Paradies, aus innerer Notwendigkeit einer sich verschärfenden Welt gegenüber schafft.

Das Paradies kann zur Enklave einer inneren Emigration werden, in der sich die Summe von Erfahrungen an Erfülltem und Unerfülltem abspielt und die zugleich die Gefühle von Sehnsucht und Heimweh mit sich führt. Diese Paradiese liegen in der Vergangenheit. Sie sind zum Teil verloren, behalten ihre Existenz lediglich in der Imagination.

Was aber wird gefunden in einer sich zu etablieren suchenden multikulturellen Gesellschaft der Gegenwart? Handelt der Mensch dabei aus einer inneren Notwendigkeit? Hat die Sehnsucht nach dem Paradies ihren Ursprung im Verlust? Sind wir Getriebene oder Vertriebene?

Angeregt durch die Recherchen und persönlichen Erlebnisberichte des französischen Ethnologen Claude Lévi-Strauss in seinem Buch *«Traurige Tropen»*, und des englischen Reiseschriftstellers Bruce Chatwin, werden individuelle Standpunkte mit sachlichen Fakten konfrontiert.

Ausstellung Beteiligte Künstler/-innen: Manon Bellet, *«Boycotlettes»*, Gudrun Dittmar, Michelle Hänggi, Serge Hasenböhler, Regula Huegli, Martina Kalchbner, Carlos Poete, Paolo Pola, Lukas Rapold, Michèle Rusconi, Karin Schaub, Heinz Schäublin, Verena Schindler, Peter Tschan, Dr. Rolf Thalmann (Plakatsammlung, Schule für Gestaltung, Basel). Öffnungszeiten: Do/Fr 17.00–19.00, Sa/Su 13.00–17.00 Fr 21.10.–So 13.11. Vernissage: Fr 21.10., ab 18.00 Projektraum M54

Ausstellung Beteiligte Künstler/-innen: Krassimira Drenska, Michelle Hänggi, Andreas Hausendorf, Erich Münch, Heinz Schäublin, Dadi Wirz. Öffnungszeiten: Fr/Sa 15.00–18.00, So 11.00–13.00 Sa 22.10., ab 17.30 Vernissage: Maison 44

Podiumsgespräch *«Ist die Schweiz ein Paradies?»* Leitung: Prof. Dr. phil. Georg Christoph Tholen (Leiter Institut für Medienwissenschaften der Universität Basel) Sa 22.10., 17.30 Maison 44 Zur Diskussion wurden eingeladen: Pfrn. Franziska Bangerter-Lindt (Gefängnisseelsorgerin), Dr. med. Andreas Schmid (Psychiater), Irina Breschna (Schriftstellerin), Nagger Orabi (Historiker), Benedikt Vogel (Journalist, Leiter Inlandredaktion BaZ). Ab 19.00 Buffet mit paradiesischen Köstlichkeiten

Paradiesnacht mit der Forschungsgemeinschaft Mensch-im-Recht Sa 22.10., 20.00 Dr. phil. Lilo Roost Vischer: Crashkurs zu diskriminierungsfreien Polizeikontrollen von SchwarzafrikanerInnen Maison 44 Zeynep Yerdelen, Nilgün Yurtsever: Lyrisches Gespräch zwischen zwei Migrantinnen; Literaturkurve Basel: Szenische Lesung *«Plädoyer»*; Regie: Györgyi Andor, Andreas Rochholl; Frau und Utopie – eine Causerie, Tickle Toe Hep Cats Dance Setting; *«Brink Man Ship»* mit Urban Electronic Jazz; Paradiesische Kreationen aus dem Goldschmiedeatelier *«Kostbares»* von Angela Zbinden und dem Coutureatelier von Iris Schor



Papua-Neuguinea *«Auf den Spuren des Weltvaganten Paul Wirz»* Do 27.10., 20.00 Eine Gesprächsrunde mit dem Künstlerpaar Krassimira Drenska und Dadi Wirz, Maison 44 dem Filmemacher Renatus Zürcher und dem Ethnologen Christian Kaufmann (ehem. Leiter der Abteilung *«Südsee»* des Museums der Kulturen, Basel)

Medea Uraufführung der Oper in konzertanter Fassung Di/Mi 1. & 2.11., 19.30 Mit der Musik von Meinrad Schütter Aula des Museums Kreusa: Kimberly Brockman (Sopran), Medea: Roswitha Müller (Mezzosopran), der Kulturen Jason: Hans-Jürg Rickenbacher (Tenor), Kreon/Herold: Michael Leibundgut (Bass), Sprecher: Peter Nikolaus Steiner, Klavier: Hans Adolfsen

Autorenlesung *«Sehnsucht nach der dunklen Seite des Paradieses»* Mi 9.11., 19.30 Eine Veranstaltung des Literaturhauses Basel im Rahmen des genreübergreifenden Maison 44 Projekts *«Auszeit»*. Die AutorInnen Birgit Kempker, Wolfgang Bortlik, Martin R. Dean lesen aus eigenen und fremden Werken über vergangene und gegenwärtige Paradiese.

Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, T 061 361 05 70; Maison 44, Steinenring 44, www.maison44.ch

STADT FREIBURG UND FRANKREICH-ZENTRUM DER UNIVERSITÄT FREIBURG

5. DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KULTURGESPRÄCHE

Vom 20. bis 22. Oktober finden die Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg zum 5. Mal statt. An drei Tagen debattieren und referieren Kulturschaffende, Wissenschaftler, Politiker und Medienvertreter aus Deutschland und Frankreich u.a. über Fragen der kulturellen Identität.

Wege der Kulturen: Der flexible Mensch zwischen Welt, Europa, Nation und Region

In drei öffentlichen Foren werden verschiedene Aspekte des Themas behandelt: Es gibt nur noch eine Welt Am Ende bleiben Nation und Region Alle Wege führen nach Europa

Weitere Veranstaltungen: eine von Arte konzipierte Filmreihe im Kommunalen Kino, eine Kunstausstellung im Centre Culturel Français und Konzerte im E-Werk.

Freiburg im Breisgau
20.–22.10.

Weitere Informationen beim Kulturamt der Stadt Freiburg, T (0049) 761 201 2101, und beim Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg, T (0049) 761 203 2007, E-Mail und Internet unter www.freiburg.de/korrespondenzen



Ein Gewinn für Sie und Ihre Umwelt

ADEV

Kapitalerhöhung um 2,5 Mio. Franken in der ADEV Solarstrom AG. Die am Schweizer Markt führende ADEV Solarstrom AG investiert nur in die saubere Solar-energie. Beteiligen Sie sich mit der Sonnen-Aktie aktiv an nachhaltigen Energieprojekten. Verbinden Sie die Kriterien für eine ökologieorientierte Kapitalanlage mit den Erwartungen an den wirtschaftlichen Erfolg. Fordern Sie die Beteiligungsbrochüre mit Zeichnungsschein an.

NAME _____

VORNAME _____

STRASSE _____

PLZ/ORT _____

ADEV Solarstrom AG | Kasernenstrasse 63 | Postfach 550 |
CH-4410 Liestal | Tel +61 921 94 50 | Fax +61 922 08 31 |
info@adev.ch | www.adev.ch

PZ

**Kunstkredit
Basel-Stadt 05**

Ausstellung
2. bis 13. Nov. 05
Täglich von 11
bis 17 Uhr
Mittwoch bis 20 Uhr

Vernissage
Dienstag 1. Nov. 05
18 Uhr

Arbeiten aus Wettbewerben,
Aufträgen und Ankäufen

Kunsthaus Baselland
St. Jakobs-Strasse 170, Muttenz
Führungen sonntags, 14 Uhr
Eintritt frei

Die ökologische Geldanlage –



SWISS
CHAMBER
CONCERTS

Saison 2005/06

KAMMERKUNST BASEL

1 Paganinian(n)a

N. Paganini, 24 Capricen für Violine Solo op.1
Anna Reszniak, Violine, Iso Camartin, Texte

Donnerstag 27. Oktober 2005, 20.15 Uhr
Chor der Leonhardskirche Basel

2 Swiss Connections

Werke von Holliger/Kessler/Huber/Mozart
Swiss Chamber Soloists/Ensemble Contrechamps, Genf

Montag 28. November 2005, 20.15 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel

3 Lebensstürme

Konzert zum 70. Geburtstag von Jürg Wytenbach,
in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Basel

Werke von Beethoven/Mussorgski/Wytenbach
Swiss Chamber Soloists/Studierende der Hochschule für
Musik Basel

Freitag 16. Dezember 2005, 20.15 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel

4 Schattenblätter

Ein Preisträgerkonzert in Zusammenarbeit mit
dem Migros Kulturprozent

Werke von Fauré/Huber/Roth/Zemlinsky
Vega Trio (Bieri, Lederlin, Bovino)

Mittwoch 1. Februar 2006, 20.00 Uhr
Gare du Nord / Badischer Bahnhof Basel

5 Mosaic

Werke von Bach/Carter/Holliger/Mozart
Swiss Chamber Soloists

Donnerstag 2. März 2006, 20.15 Uhr
Peterskirche Basel

6 Celebration

Werke von Biber/Telemann/Guy
Maya Homburger, Violine/Barry Guy, Kontrabass

Donnerstag 6. April 2006, 20.15 Uhr
Chor der Leonhardskirche Basel

7 Révoltes intérieures

Werke von Hartmann/Zimmerlin/Beethoven
Swiss Chamber Quartet (Cantoreggi, Weinmeister, Dähler,
Haefliger)

Mittwoch 3. Mai 2006, 20.15 Uhr
Hans Huber-Saal des Stadtcasinos Basel

Vorverkauf

Einzelkarten CHF 35.-/25.- (AHV)/15.- (Legi)
Abonnemente CHF 210.-/150.- (AHV)/60.- (Legi)

Karten sind erhältlich bei

Frau Susanna Diem, Weiherweg 18, 4054 Basel

Tel. 061 271 98 36

und jeweils an der Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

GAMBIT
von Sabine Gisiger

Der Chemiker Jörg Sambeth tritt eine Stelle als technischer Direktor der Givaudan an, die zum Basler Chemiekonzern Hoffmann-La Roche gehört. Die Sitten und Gebräuche in den Direktionsetagen befremden ihn. 1976 wird er jäh mit der Realität konfrontiert: Im norditalienischen Seveso ereignet sich in der kleinen Fabrik Icmesa eine Explosion. Aus einem Reaktor strömt ein unheimliches Gift: akute Hautverätzungen bei Kindern, Evakuierung der Bevölkerung, 77'000 Tiere verenden. Nach dem Vorfall wird Sambeth der vorsätzlichen Unterlassung von Sicherheitsmassnahmen angeklagt. Bei seinen Ermittlungen über die Ursachen der Katastrophe stösst er auf Fakten, die jenen schaden, die seine Anwälte bezahlen: Sambeth wird zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Wird er es mit dem Konzern aufnehmen?

Schweiz 2005. Dauer: 107 Min. Kamera: Reinhard Köcher. Musik: Balz Bachmann und Peter Braeker. Dokumentarfilm. Verleih: Look Now!

**IRÈNE SCHWEIZER**
von Gitta Gsell

Musik ist ihr Leben. Als Irène Schweizer in den 50er-Jahren als Pianistin in Zürich auf die Bühne trat, war sie eine kleine Sensation. Frauen sangen und tanzten, aber spielten nicht Jazz! Der Flügel war ihr Begleiter und ihre Inspiration – in den verrauchten Jazzlokalen der 60er, im politischen Aufbruch der 70er, in der Frauenbewegung der 80er-Jahre. Wenn sie ihn mit Armen und Ellenbogen als Schlaginstrument gebrauchte, war das Publikum nicht nur begeistert. Doch ihre radikalen Ideen, ihr Mut und ihre Offenheit für neue Einflüsse haben ihre Auftritte bis heute zu faszinierenden Erlebnissen gemacht.

Schweiz 2005. Dauer: 75 Min. Kamera: Hansueli Schenkel. Musik: Irène Schweizer. Dokumentarfilm. Verleih: Filmcoopi

**REISE DER PINGUINE**
von Luc Jacquet

Die Geschichte der Kaiserpinguine ist einmalig auf der Welt. Sie ist geprägt von Liebe, Drama, Mut und Abenteuern im Herzen der Antarktis. Das Drehbuch schrieb die Natur. Seit Jahrtausenden ist es dasselbe, aber die Menschen haben es erst anfangs des 20. Jahrhunderts entdeckt. Der Film versetzt Jung und Alt ins Staunen eines Entdeckers und gewährt faszinierende Einblicke in die Antarktis.

Frankreich 2005. Dauer: 86 Min. Kamera: Jérôme Masion und Laurent Chalet. Musik: Émilie Simon. Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic



«Gambit»
«Irène Schweizer»
«Reise der Pinguine»

AS IT IS IN HEAVEN
von Kay Pollack

Singen hält gesund: Daniel Daréus ist ein weltberühmter Dirigent. Und dennoch ist Daniel einsam und unglücklich, er fühlt sich ausgelaugt von den Anforderungen, die das Berufsleben auf diesem hohen Niveau mit sich bringt. Nach einem schweren Zusammenbruch lässt er von einem Tag auf den anderen alles stehen und liegen und kehrt an den Ort seiner Kindheit zurück: nach Norrland, in ein kleines Dorf in Nordschweden. Kaum dort eingetroffen, wird er auch schon zum Objekt der dörflichen Neugier. Fasziniert bitten ihn die Bewohner, ihrem kleinen Kirchenchor, der jeden Donnerstag im Gemeindehaus probt, «den einen oder anderen guten Ratschlag» zukommen zu lassen. Zur eigenen Überraschung stellt er fest, dass er dabei die schon so lang verloren gegangene Freude an der Musik wieder findet. Der Film wurde als bester ausländischer Spielfilm für den Oscar nominiert.

Schweden 2005. Dauer: 125 Min. Kamera: Harald Gunnar Paalgard. Musik: Stefan Nilsson. Mit: Michael Nyqvist, Frida Hallgren, Lennart Jähkel, Helen Sjöholm u.a. Verleih: Monopole Pathé

LES POUPÉES RUSSES
von Cédéric Klapisch

Einige Jahre sind ins Land gegangen, doch Xavier denkt noch oft an die wilde Zeit mit seinen Freunden in der gesamteuropäischen WG in Barcelona. In Paris schlägt er sich heute mehr schlecht als recht als Autor durch. Vor allem in Liebesdingen ist bei ihm weiterhin Chaos angesagt. Affäre folgt auf Affäre. Doch da bekommt Xavier ein Angebot: In London soll er gemeinsam mit seiner ehemaligen Mitbewohnerin Wendy an einem Drehbuch arbeiten. Kurz darauf treffen sich alle ehemaligen WG-Bewohner in St. Petersburg wieder, um die Hochzeit von Wendys Bruder William zu feiern. Auf einmal findet auch Xavier die Lösungen für all seine Probleme.

Frankreich 2005. Dauer: 129 Min. Musik: Loïk Dury und Laurent Levesque. Mit: Romain Duris, Audrey Tautou, Cécile de France, Kelly Reilly u.a. Verleih: Frenetic



«Les Poupées Russes»

kult.kino, Postfach, 4005 Basel, www.kultkino.ch

Gambit Sabine Gisiger, CH
Vorpremiere, kult.kino atelier

29.9.–5.10.
Di 27.9., 19.00

Reise der Pinguine Luc Jacquet, F
Vorpremiere, kult.kino movie

6.–12.10.
So 2.10., 11.00

Resist! von Dirk Szuszs. Vorpremiere, kult.kino atelier
Gegen die Kreuzzugspolitik der US-Regierung, gegen die Todesstrafe, für die gelebte Utopie. Ein Traum vom Leben mit dem Living Theatre. Eine berührende und ermutigende Dokumentation, eine Reise durch Zeit und Raum.

Les Poupées Russes Cédéric Klapisch, F
Vas, vis et deviens Radu Mihaileanu

20.–26.10.
27.10.–2.11.

Äthiopien Mitte der 80er-Jahre. Als es zu einer Hungerkatastrophe kommt, gelangen mit Hilfe Israels und der USA im Zuge der «Operation Moses» mehrere tausend äthiopischer Juden nach Israel. Im Mittelpunkt steht ein Junge, der von seiner Mutter, um vor dem Hunger zu fliehen, als Jude ausgegeben wird ...

ZAUBERLATERNE
Der Kinderfilmclub
im kult.kino movie

Nächster Termin Mi 2.11., 14.00 & 16.00
Achtung Kinder: Jetzt anmelden!
Kein Zutritt für Erwachsene

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

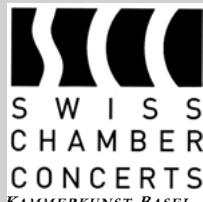
Pier Paolo Pasolini

Im November 1975 wurde der italienische Schriftsteller und Regisseur Pier Paolo Pasolini unter bis heute nicht restlos geklärten Umständen brutal ermordet. Anlässlich des 30. Todestages präsentiert das Stadtkino Basel eine Retrospektive zum Thema: Das Heilige und das Profane. Als Guest können wir am Sonntag, 30. Oktober, Nico Naldini, den berühmten Biographen und Cousin PPPs im Stadtkino begrüßen. Das Gespräch wird auf Deutsch übersetzt werden.



Pier Paolo Pasolini, *Il Decamerone*

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Vorverkauf: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89



1. Konzert
2005/06

Paganinian(n)a

Nicoló Paganini (1782-1840)
24 Capricci für Violine Solo op.1

Iso Camartin (*1944)

Lesung eigener Texte über Virtuosität, Hexerei und Zauberei - und über das Üben

Ein Preisträgerkonzert in Zusammenarbeit mit dem Rahn Kulturfonds

Swiss Chamber Soloist:
Anna Reszniak, Violine
(1. Preis Rahn Musikwettbewerb)

Iso Camartin, Texte und Lesung

Vorverkauf
CHF 35.-/25.- (AHV)/15.- (Legi)
Karten sind erhältlich bei
Frau Susanna Diem, Weiherweg 18, 4054 Basel
Tel. 061 271 98 36
und jeweils an der Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn



MUSIK-AKADEMIE
DER
STADT BASEL

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK

Jubiläum «Hundert Jahre Hochschule für Musik»

Samstag, 22. Oktober 2005

Einladung zum «Tag der Offenen Tür»
11.00 – 17.00 Uhr

In den Räumen der Musik-Akademie der Stadt Basel und der Jazzschule Basel

Festakt im Münster zu Basel
18.00 Uhr



poetisch / zauberhaft / sinnlich / herzerregend / phantastisch / kurios / nostalgisch / aberwitzig / therapeutisch wertvoll / lasziv / verführerisch / aberwitzig / exaltiert / frivol etc.

das schräg-skurrile, ambulante Ess-Theater

Reservation unter: 079 · 302 71 56

Di. bis Sa. von 11-14 Uhr
und 17-18 Uhr



VARIÉTÉ
Broadway
Schoenauer's Original-Spiel- und Verzehr-Theater®

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

BRIDGET RILEY

Bilder und

Zeichnungen

1959–2005

Parterre: 17.9.–13.11.

Das Aargauer Kunsthau präsentiert die erste umfassende Retrospektive der englischen Künstlerin Bridget Riley (*1931) in der Schweiz seit 1971. Bridget Riley gilt als Klassikerin der englischen Kunst und der späten Moderne überhaupt. 2000 sorgten eine grosse Ausstellung in der New Yorker Dia Art Foundation und 2003 ihre Retrospektive in der Tate Britain für eine Neubewertung: Die Ausstellungen belegten eindrücklich, welche aktuelle Position dieser Künstlerin im Rahmen der zeitgenössischen Malerei zukommt. Die Retrospektive in Aarau zeigt neben abstrakten Werken ab 1961 einige pointillistische Werke von 1959/1960 aus dem Übergang der Bildsprache zur reinen Abstraktion – die visuelle Wahrnehmung ist das Hauptanliegen der bildnerischen Untersuchung der Künstlerin bis heute geblieben.

SOPHIE TAEUBER-ARP
Werke aus der Sammlung und ein
umfangreiches Depositum
aus Privatbesitz

Graphisches Kabinett: 17.9.–13.11.

1989 widmete das Aargauer Kunsthau aus Anlass ihres 100. Geburtstags Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) eine umfassende Retrospektive, die eindrücklich das reiche Werk dieser Schweizer Pionierin der abstrakten und konstruktiven Kunst vorstellte. Im Nachgang zu dieser Ausstellung gelang es dem Aargauer Kunsthau, zwei sehr schöne Werke für die Sammlung zu erwerben. Zudem erhielt es aus Privatbesitz eine umfangreiche Dauerleihgabe mit einer ganz besonderen Werkauswahl. Die Ausstellung zeigt erstmals den ganzen Bestand von Sophie Taeuber-Arps künstlerischem Schaffen aus der Sammlung, darunter hervorragende Arbeiten auf Papier, angewandte und freie Webarbeiten, zwei Kostüme aus der Dada-Zeit sowie eine Reihe bisher kaum gezeigter Skizzen und Entwürfe.

Neuhängung in der Galerie der Gegenwart

In den Sammlungsräumen im Untergeschoss, der «Galerie der Gegenwart», wird drei- bis viermal pro Jahr eine andere Auswahl aus dem reichen Fundus der Kunst der letzten 30 Jahre gezeigt. Parallel zur Ausstellung von Bridget Riley werden Werke gezeigt, die im Spannungsfeld von sinnlicher und reflektiver Wahrnehmung stehen, u.a. von John Armleder, Werner Christen, Helmut Federle, Stefan Gritsch, Marcia Hafif, Pierre Haubensak, Joseph Marioni, François Morellet, Olivier Mossel, Jean Pfaff, Adrian Schiess, Albrecht Schnider, Christine Streuli, Niele Toroni, Günter Umberg, Beat Zoderer.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen	durch die Ausstellung	So 9./16./30.10., 11.00
	Bridget Riley	Do 13./20.10., 18.30
	durch die Ausstellung	So 23.10., 11.00
	Sophie Taeuber-Arp	Do 6./27.10., 18.30
	durch die Sammlung	So 2.10., 11.00
Buchvernissage	Buchvernissage der neuen	Di 18.10., 19.00
	Publikation «Graphit» zur Arbeit	
	von Marianne Kuhn. Eintritt frei	
Bild des Monats	Bildbetrachtung eines	Jeden Di, 12.15–12.45
	Werks aus der Sammlung:	
	Sophie Taeuber-Arp:	
	Coquilles et fleurs, 1938	
Museumspädagogische	Kunst-Pirsch	Sa 22./29.10., 10.00–12.30
Veranstaltungen	für Kinder und Familien	für 9–12 J.
		13.30–15.30 für 5–8 J.
Kunst-Picknick	für Erwachsene	Do 27.10., 12.00–13.30
Kunst-Pause	für Erwachsene, mit	Do 27.10., 18.00–20.00
	einem Gast	

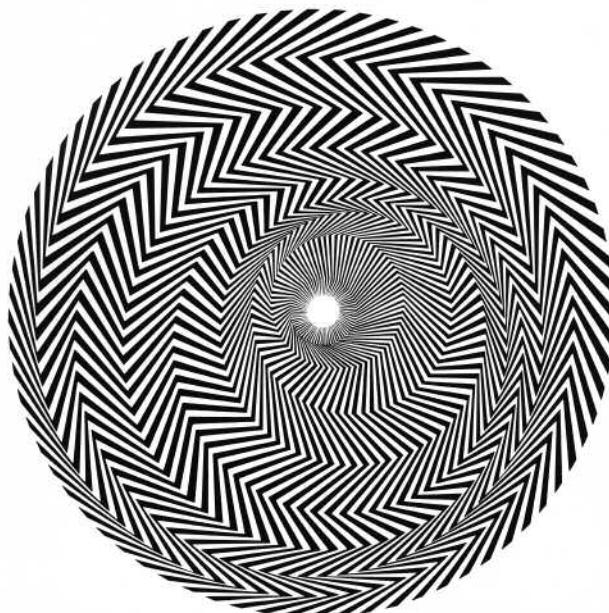


Bild: Bridget Riley: Blaze 1, 1962
 Emulsion auf Malkarton
 109 x 109 cm, Privatsammlung
 © 2005 Bridget Riley.
 All rights reserved.

Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, 5001 Aarau, Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr, Mo geschlossen,
www.aargauerkunsthaus.ch. Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig.

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

PROGRAMM

Hinter den Kulissen	Führung durch die geologische Sammlung	Do 6.10., 18.00
Kosten: Museumseintritt. Mit Michael Knappertsbusch		
Chirurgen der Urzeit	Schädeloperationen haben in Basel eine lange Tradition.	Do 13.10., 18.00
Führung. Kosten: Museumseintritt. Mit Gerhard Hotz und Liselotte Meyer		
Kleinste Fossilien unter der Lupe	Mikrofossilien werden mit Computertechnik	Di 18.10., 18.00
sichtbar gemacht. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung T 061 266 55 00		
Kosten: Museumseintritt. Mit Michael Knappertsbusch		
Vernissage: Energie aus der Tiefe	Eröffnung der Sonderausstellung mit Apéro	Fr 28.10., 18.00
Freier Eintritt		
Energie aus der Tiefe	Führung durch die Sonderausstellung	So 30.10., 14.00
Kosten: Eintritt Sonderausstellung		

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46,
nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00



Schädel mit Bohrungen

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

HIER UND JETZT

Gastkuratorin Hélène Cagnard

Mit Werken von Hubert Dechant, Angela Müller und Amanda Piña, Comenius Röthlisberger, Susanne Schär und Peter Spillmann, Daniel Zimmermann

Vernissage: Sa 15.10., 17.00 bis 13.11.

Performance: 15.10., 18.00: dispositiv 1,3. Angela Müller/Amanda Piña

Den Künstlern der Gruppenausstellung ist die Auseinandersetzung mit dem Raum in seiner zeitlichen Perspektive gemeinsam. Die Vielfalt der verwendeten Techniken (Fotografie, Installation, Malerei, Performance) erlaubt ihnen, diese Thematik anhand ihrer speziell für diese Ausstellung geschaffenen Werke unter verschiedenen Gesichtspunkten auszuloten.

Hubert Dechant kehrt die Rollen Künstler – Ausstellungsgestalter um, wenn er die Gastkuratorin beauftragt, eine Wandmalerei zu schaffen. Die Tanzperformance von Angela Müller/Amanda Piña zeigt einen nackten, tanzenden Körper (Behältnis, Aussenseite des Körpers), der als Projektionsfläche für ein zweifaches Bild dient (Inhalt, Innenseite des Körpers). Mit den Mitteln der Fotografie, auf der kaum Motive auszumachen sind, stellt Comenius Röthlisberger Fragen zum Bildinhalt schlechthin. Die Installation von Susanne Schär und Peter Spillmann spiegeln die Wahrnehmung eines Grenzraumes, der gleichzeitig Trennungs- und Verbindungsraum sein kann. Und Daniel Zimmermanns Stereoskop erlaubt es, ein modifiziertes Bild der Realität zu sehen, was uns denselben Raum in einer anderen Zeitlichkeit offenbart.



Daniel Zimmermann: Cruz, Morelos, 2003, Stereoskopphotographie, 2003

Susanne Schär/Peter Spillmann: Still aus Video *hermetic paradise*, 2005

Hubert Dechant: paint ball, 2005

Comenius Röthlisberger: Fondation Beyeler, Wand hinter Monets
«Le bassin aux nymphéas», 2004

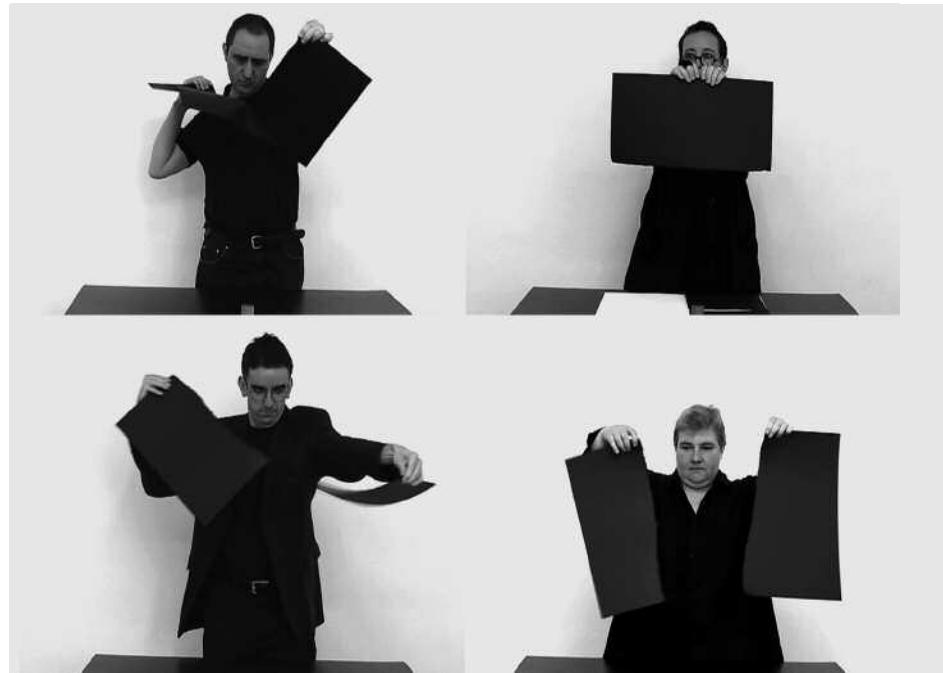
ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–16.00

SPAZIO.GDS

GIOVANNI DI STEFANO

48 strappi

Do 6.10.–Sa 22.10.



Ein Bild. Ein Film.

spazio.gds, Ausstellungs- und Atelier-Räume von Giovanni Di Stefano, Mattenstrasse 45, T 061 281 94 42
Öffnungszeiten: Do/Fr 17.00–20.00, Sa 15.00–17.00

RENÉ MAGRITTE

Der Schlüssel

der Träume

bis So 27.11.

René Magritte, der grosse belgische Maler (1898–1967), pflegt die scheinbar so klaren Regeln der Abbildbarkeit des Sichtbaren ausser Kraft zu setzen. So stellt eines seiner berühmtesten Bilder *«Ceci n'est pas une pipe»* (*«Dies ist keine Pfeife»*) nichts anderes als eine Tabakpfeife dar. Auf den ersten Blick von einladender Zugänglichkeit, sind seine Werke geniale visuelle Fallen, in die unsere Wahrnehmung mit unverhohlener Begeisterung hineinzutappen pflegt. Die Fondation Beyeler zeigt erstmals in der deutschen Schweiz eine breit angelegte Retrospektive Magrittes, der dem von ihm massgeblich mitgeprägten Surrealismus entstammt. Es werden etwa 90 Werke aus Europa und Übersee gezeigt, darunter viele selten gezeigte Meisterwerke aus Privatbesitz. Sie geben einen umfassenden Überblick über Magrittes künstlerische Entwicklung und zeigen die Welt seiner Bildmotive, für die er so berühmt geworden ist.

VERANSTALTUNGEN

Montagsführung Plus	René Magritte – Das Bild ist (nicht) im Bild	3.10.
Mo 14.00–15.00	René Magritte – Der Mann mit der Melone	17.10.
	René Magritte – Gewalt und fixe Ideen	31.10.
Masterführung*	Direktor Christoph Vitali führt durch die Sammlung	Di 18.10., 18.45–20.00
Kunstgespräch	Vertiefte Auseinandersetzung mit der Ausstellung René Magritte	Mi 5.10., 17.00–20.00
Kunst am Mittag	René Magritte, <i>«Die fügsame Leserin»</i> , 1928	12.10.
Mi 12.30–13.00	René Magritte, <i>«Die gigantischen Tage»</i> , 1928	26.10.



René Magritte, Das vollendete Bouquet, 1956. Le Bouquet tout fait
Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm, Privatbesitz, Schweiz.

© 2005, ProLitteris, Zürich

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

Museen Basel Mittwoch-Matinée	René Magritte – Der Schlüssel der Träume. Poesie, Magie, Irritation, Gewalt	Mi 5.10. 10.00–12.00
Familienführung	Führung für Kinder von 6–10 J. und Begleitung	So 9.10. 11.00–12.00
Kinderführung	Spielerische Führung für Kinder von 6–10 J.	Mi 12.10. 15.00–16.00
Art + Brunch*	Brunch im Restaurant mit Führung durch die Sonderausstellung	So 16.10. 10.00–12.00
ArchitekTour	Museumsarchitektur von Renzo Piano	Mi 19.10. 18.00–19.00
Workshop	Für Kinder 7–10 J.*: Nach der Führung kreieren die Kinder eigene kleine Kunstwerke	Mi 5.10. 15.00–17.30
	Für Erwachsene*: Nach der Führung René Magritte experimentelle Auseinandersetzung im Atelier mit dem Gesehenen	Mi 19.10. 18.00–20.30
Bildbeschreibungen für Sehbehinderte*	Sonderausstellung René Magritte	Mi 26.10. 18.00–19.00
Matinéekonzert*	Christiane Edinger, Violine, und James Tocco, Piano, spielen Werke von Lazarof, Satie und Franck	Sa 30.10. 11.00–12.00
Tour Fixe	Deutsch: Sonderausstellung René Magritte	Di/Do/Fr 15.00–16.00 Mi 17.30–18.30
	Français: Exposition spéciale René Magritte	Sa/Su 12.00–13.00

* Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com

URS BACHTHALER QUARTET

jeden Di & Mi 4. bis 26. Okt., 21.00

Urs Bachthaler: guitar
Walter Jauslin: piano

Fernando Fontanilles: bass

Michael Wipf: drums
(am 4./5. und 11./12. Okt., Michi Stulz)

Eintritt pro Set CHF 10.–
(Mitglieder CHF 7.–)

Dienstag bis Samstag Live
the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 41
www.birdseye.ch

Michael Fritschi

Fotograf | CH-4056 Basel | m.fritschi@foto-werk.ch | +41 (0)79 459 11 83

foto-werk.ch



KUNSTMUSEUM BASEL

DE KOONING

Paintings 1960–1980

Sa 17.9.–So 22.1.

Das Kunstmuseum Basel widmet Willem de Kooning eine Ausstellung, die sich auf sein malerisches Werk von 1960–1980 konzentriert. De Kooning gilt als führender Vertreter des Abstrakten Expressionismus und wird in den USA als zentrale Figur der Malerei des 20. Jahrhunderts gefeiert. In Europa hingegen ist der 1904 in Rotterdam geborene und 1997 in New York verstorbene Künstler immer noch in seiner vollen Bedeutung zu entdecken. Dies gilt insbesondere für sein Werk der 60er- und 70er-Jahre, als er vom Grossstadtleben in New York mehr und mehr Abstand nahm und ab 1963 ganzjährig auf Long Island lebte und arbeitete.



VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung	So 2./9./16./23./30.10. jeweils 12.00
	Mi 5./12./19./26.10. jeweils 18.00

Werkbetrachtungen in der Ausstellung	Do 20./27.10. jeweils 12.30
---	--------------------------------

Verlängerte Öffnungszeiten:
jeden Mittwoch von 10.00–19.00 Uhr geöffnet

Willem de Kooning, Untitled XIX, 1977,
New York, Museum of Modern Art
© The Willem de Kooning Foundation, New York
/ ProLitteris, Zurich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

KUNSTMUSEUM OLten

JOHANNES

ROBERT SCHÜRCH

(1895–1941)

Bis 13.11.

Johannes Robert Schürch hatte im Rahmen der Schweizerkunst schon zu Lebzeiten und eigentlich bis heute eine ganz besondere Stellung. Er ist fast allen Interessierten bekannt, wird von den wirklichen Kennern seines Werkes oft sehr hoch eingeschätzt und hat es doch nie zu einer adäquaten Popularität gebracht. Das mag verschiedene Gründe haben; einer davon ist die Tatsache, dass er sich kaum in die definierten Kunstrichtungen einordnen lässt. Nur mit Abstrichen kann man ihn (meistens in einem Zug mit seinen sehr verschiedenen Freunden und Kollegen aus Ascona, Pauli und Epper) den Schweizer Expressionisten zuordnen. Leider wird dies vor allem auf seine Motivwelt bezogen, verstärkt durch die etwas einseitige Sicht seiner frühen Förderer, die in ihm vor allem den Maler und Zeichner der gesellschaftlich Ausgegrenzten oder gar der städtischen Unterwelt («Elendmaler!») sahen.



Dadurch mag vieles von seinem emotionalen und gedanklichen Reichtum, aber auch von seiner gestalterischen Virtuosität verdrängt worden sein. Es brauchte eine gewisse Distanz, ehe man daneben den spontanen, phantasievollen und erfinderischen Visionär zu akzeptieren begann, der sich von genauer Beobachtung und präziser realistischer Darstellung zu immer freierer und intensiverer Bildnerei emanzipieren konnte.

Glücklicherweise wurde das fast unübersehbare Oeuvre der Zeichnungen und Aquarelle sorgfältig verwaltet und einer inzwischen wachsenden Zahl von Kunstreunden bekannt, die bereit sind, sich von den einschränkenden Vorurteilen zu lösen.

Johannes Robert Schürch, Zwei Katzen, um 1925. Feder und Tusche laviert

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17, Sa/So 11–17, Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4603 Olten
T 062 212 86 76, F 062 212 34 66, kunstmuseum.olten@bluewin.ch

AGENDA OKTOBER 2005

SAMSTAG | 1. OKTOBER

FILM	Rudy Burkhardt – New York Moments I+II Filme zur Ausstellung im Kunstmuseum Basel. Einführung Hannes Schüpbach (Teil I 15.15, Teil II 17.30)	Stadtkino Basel	15.15 17.30
	Accattone Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1961	Stadtkino Basel	20.00
	Festen Von Thomas Vinterberg, Dänemark/Schweden 1998 (Dogma 95)	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	30 Jahre Stadttheater Nachmittag der Offenen Tür und Theaterflohmarkt	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	15.00–18.00
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	15.00 20.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Maria Stuart Von Friedrich Schiller. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	19.00
	Stella Schauspiel von Goethe. Regie Verena Buess	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Andreas Thiel: Politsatire Das neue Programm	Fauteuil Theater	20.00
	Birkenmeier/Vogt/Birkenmeier Try out mit Schillernd	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Bitte nicht stören Lustspiel von Ron Clark und Sam Bobrick. Coop Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Jubiläum Schwarze Komödie von Otto Keiser. Gastspiel (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Simon Enzler Der Retter des Enzians. Neues Kabarettprogramm	Neues Tabourettli	20.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Tempus fugit Der kleine schwarze Fisch. Märchen aus Persien	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Volkmar Staub: Heimatfront Kabarettist aus Freiburg/Berlin	Theater im Teufelhof	20.30
	Jaap Achterberg (CH) Oberst Chabert nach einer Novelle von Honoré de Balzac	Meck à Frick, Frick	21.00
LITERATUR	Geisterstunde mit Harry Potter Band 6 in deutscher Übersetzung. Ohne viel drum und dran – einfach holen und lesen	Buchhandlung Bider & Tanner	24.00
KLASSIK JAZZ	Othella Dallas Jazz & Band Blues. Zum 80. Geburtstag von Othella Dallas	Kronenmattsaal, Binningen	20.00
	Martin Auer Quintet Junges Berliner Quintet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	1. Latino World Festival Salsa & Tango live. 30.9.–2.10. www.basel-baila.ch	Messe Basel, Festsaal	11.30–4.00
	Barclay James Harvest	Z 7, Pratteln	20.00
	Sonic 6 By Hannibal-Events. www.sonic.ch	St. Jakobshalle	20.00
	Stip (BS): Bright Shadow CD-release und Support: Marvin	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00–3.00
	Chikinki (UK) Support: Neviss (LU), Cloudride (BS) & DJ Pop B. Sessen	Biomill, Laufen	21.00
	DJ Pun Kirness Prod.	Cargo-Bar	21.00
	Katze (D) Gitarren Pop & Tomi Z (BS). Trash Pop	Hirschenbeck	21.00
	10 Jahre Women Only Nightfly to Venus. Jubiläumsparty. Djane Da Flava	Voltahalle	22.00
	Fresh Outta Box DJs Steel, Phile, Tim & Linus. 100% Pure Hip Hop	Sommercasino	22.00
	Oldies DJ Lou Kash. Pure 50s–60s	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00–3.00
	Freak Boutique Enzo Di Caprio (sikk, my washing machine), Pazkal (ZH), Juiccepe (eye industries, UK), Dresscode: Pussy Galore. Freaky House	Annex	23.00
	Re:Play – Drum & Bass The LTJW Rumble Pack feat. DJ Toon, Mad Marshal, ppVoltron & Guest. Video by Vija 423	Kaserne Basel	23.00
	Resopal Labelnacht Live Billy Dalessandro (Chicago, USA) & Coon Ink. (Berlin, D). DJs Lars Hemmerling & Telly Quin (Berlin, D)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Surf Guitar Night 60s Garage & Tarantino Soundtracks & Tiger Lilly	Nordstern	23.00
	Timmy Vegas (Defected Rec., Soulcentral: Strings of Life) Mark Stone & Armando Gomez (udm Show), the Soul Kid & Junior B (Basel, Underground)	Atlantis	23.00
KUNST	Christian Peltenburg-Brechneff 2.9.–1.10. (letzter Tag 10.00–12.00, 14.00–17.00)	D. B. Thorens Fine Art Gallery AG	10.00–17.00
	Zaha Hadid Architects Projects and Built Works. 9.9.–13.11. Führung. Ulrike Jehle	Architekturmuseum Basel	11.00
	Klaus Oberer Fotografien, Blatt & Blüte. 2.9.–1.10. (letzter Tag)	Armin Voigt, Stasia Hutter Galerie 1	13.00–16.00
	Die Künstler aus Gugging 1.10.–12.11. (Vernissage)	Galerie Hilt AG	14.00–18.00
	John Mawurndjul A Journey through Time in Northern Australia. Guided Visit	Museum Tinguely	15.00
	Hans Weidmann Holzschnitte. 1.–27.10. (Vernissage)	Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	17.00
	Regula Wyser Bilder. 1.10.–3.1.06. Musik Felix Probst & Christian Neff (Vernissage)	Haus Neumühle, Roggenburg	18.00
	Folk Archive – Alan Kane & Jeremy Deller (UK) 1.10.–13.11. (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	Kids Hotel Burg Übernachten in der Burg (7–12 J.). 1./2.10. Info (T 061 661 07 52)	Werkraum Warteck pp, Burg	
	Schneeweißchen und Rosenrot Grimm-Märchen (ab 4 J.). Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Seifen- und Kosmetik-Workshops Oktober und November. Anmelden jetzt!	Pharmazie-Historisches Museum	
	St. Leonhard von Kopf bis Fuss Geschichte und Geschichten zwischen Krypta und Dachstuhl. Führung mit Christoph Matt	Leonhardskirche	11.00
	Olla común – Pakistan Gemeinsamer Mittagstisch (Gundeldingerstrasse 161)	K5 Kurszentrum	12.30–15.00
	Die nicht erzählte Geschichte 150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden. 29.4.–18.12. Lesen aus alten Zeitungen am Rheinfelder Herbstmarkt	Fricktaler Museum, Rheinfelden	14.00 16.00
	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00 20.00

SONNTAG | 2. OKTOBER

FILM	Vorpremiere: Reise der Pinguine Dokfilm von Luc Jacquet, Frankreich 2005	Kultkino Movie	11.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Von Harun Farocki, D 2001. Dokfilm am So	Stadtkino Basel	13.30
	Rudy Burkhardt – New York Moments I + II Filme zur Ausstellung im Kunstmuseum Basel. Einführung Hannes Schüpbach (Teil I 15.15, Teil II 17.30)	Stadtkino Basel	15.15 17.30
THEATER	Accattone Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1961	Stadtkino Basel	20.00
	Sonntagsmatinée Zur Premiere: Im weissen Rössl	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	14.00 19.00
	Das Jubiläum Schwarze Komödie von Otto Keiser. Gastspiel (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	16.30
	Sieben Worte – Eurythmie Gnessin-Virtuosen, Moskau. Leitung Michail Khokhlov	Goetheanum, Dornach	16.30
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Sex ist G'sünder als Kopfsalat Von Yvette Kolb nach Marc Camoletti	Atelier Theater, Riehen	17.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Küehnel (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	L'Evangile selon Pilate D'Eric-Emmanuel Schmitt. Crédation du Théâtre Montparnasse. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Tempus fugit Der kleine schwarze Fisch. Märchen aus Persien	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
TANZ	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylian und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	10.00

KLASSIK JAZZ	Brünner Philharmoniker Stephan Genz, Bariton. Leitung Petr Altrichter. Martinu, Mahler, Smetana (Klubhaus-Konzert)	Stadtcasino Basel	19.00
ROCK, POP DANCE	Akkorde 05 Gitarrenfestival. 29.9.–4.11. www.akkorde-hochrhein.de 1. Latino World Festival Salsa & Tango live. 30.9.–2.10. www.basel-baila.ch	Akkorde 05, Rheinfelden Messe Basel, Festsaal	11.20–2.00
	Akkorde 05: Swing Ein Film über Gitarrenmusik. Gitarren-Festival am Hochrhein	Fricki Monti, Frick	17.00
	Tango Salon Basel Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Heisenberg tanzt – Club de Dance Sinnlich, Erwachsen, Rauchfrei	Chronos, Elisabethenstrasse 22	19.00–22.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Erwin Köster. Ermittelt nur für Dich	Hirschenegg	21.00
KUNST	Suzanne Schaub-Wild Retrospektive. Atelierausstellung. 23.9.–2.10. (Finissage)	Atelier Suzanne Schaub-Wild	10.00–13.00
	Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	Führung durch die Sammlung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Gastkünstler der Druckwerkstatt Olten 2005 2.9.–2.10. (letzter Tag)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00–17.00
	J.R. Schürch (1895–1941) Ein Schweizer Expressionist. 2.9.–13.11. Führung	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	Karlsruher Figuration 4.3.–30.10. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. 20.9.–29.10. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980 16.9.–22.10. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00
	Diplomausstellung 2005 HGK Basel. 24.9.–2.10. Sonderöffnungszeiten: Mo–Sa 12.00–19.00, So 10.00–19.00. Führung (letzter Tag)	Kunsthaus Baseland, Muttenz	13.00
	Max Philipp Schmid Der freie Fall. 1.9.–2.10. Künstlergespräch (letzter Tag)	Plug in	14.00–18.00
KINDER	Liedermacher Christian Schenker Mundartlieder für die ganze Familie	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Schneeweisschen und Rosenrot Grimm-Märchen (ab 4 J.). Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	11.00
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Kulturbrunch: Distanow Artist und Clown. (Brunch ab 10.30)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Die Musterzeichnung – Vom Entwurf zum Produkt 5.6.–2.10. (letzter Tag)	Textilmuseum, D-Weil am Rhein	14.00–17.00
	Die nicht erzählte Geschichte 150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden. 29.4.–18.12. Lesen aus alten Zeitungen am Rheinfelder Herbstmarkt	Fricktal Museum, Rheinfelden	14.00 16.00
	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch (letzter Tag in Basel)	Rosentalanlage	14.30 18.00
	Führung durch die Ausstellung und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Le couvent du Klingental Présentation de la maquette et visite des anciens bâtimens. Visite guidée avec Nicole Müller	Museum Kleines Klingental	15.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. David Pfluger, Kurzfilme; Migma Quartett, Zigeuner Musik; Xanders Prolog, Acapella	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00

MONTAG | 3. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Gambit Von Sabine Gisiger, CH 2005	Kultkino Atelier	12.15
	Accattone Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1961	Stadtkino Basel	18.30
	Festen Von Thomas Vinterberg, Dänemark/Schweden 1998 (Dogma 95)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Emilia Galotti Von Lessing, Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Tempus fugit Der kleine schwarze Fisch. Märchen aus Persien	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Alexander Schmid, Orgel. Augsburger Komponisten	Kirche St. Clara	18.15
	Max Frankl Trio Hochschule für Musik Abteilung Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
KUNST	Montagsführung Plus: Magritte Das Bild ist (nicht) im Bild	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Comicfiguren von Michael Haenger 3.–16.10. und 18.–30.10. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00
KINDER	Herbstlabyrinth Offener Spieltreff. 3.–7.10. T 061 691 01 80 (Pause 14.10–15.00)	Werkraum Warteck pp, Burg	10.10–17.00
DIVERSES	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendl. Jeden 1. Montag im Monat	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 4. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Gambit Von Sabine Gisiger, CH 2005	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume	19.00 19.20
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	20.00
	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50)	Standesamt Basel, Rittergasse 11 (ex/ex)	20.00
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume	20.00 20.20
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Opéra Bouffe Circus Zirkus, Familienschauspiel mit Le Prato	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume	21.00 21.20
LITERATUR	Madeleine Devrient & Zita Kureliuk Sagen, Legenden, Märchenhafte Geschichten aus dem Dreiland. Literatur in Rheinfelden	Buchhandlung Schätzle, D-Rheinfelden	20.15
KLASSIK JAZZ	Urs Bachthaler Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	DJanes Sessions Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Di im Monat	Rubinia DJane-Schule im Warteck	19.00
	Gamma Ray, Nocturnal Rites, Powerwolf	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Bild des Monats Bildbetrachtung eines Werkes aus der Sammlung (jeden Di)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	Der Blaue Reiter Führung mit Bettina Kaufmann	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Karlsruher Figuration 4.3.–30.10. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Herbstlabyrinth Offener Spieltreff. 3.–7.10. T 061 691 01 80 (Pause 14.10–15.00)	Werkraum Warteck pp, Burg	10.10–17.00
DIVERSES	Sozialprojekt Monte Azul Dia-Vortrag mit Renate Keller-Ignacio. Stiftung Edith Maryon/Acacia-Fonds (freier Eintritt)	Scala Basel	19.30
	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	20.00

MITTWOCH | 5. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Gambit Von Sabine Gisiger, CH 2005	Kultkino Atelier	12.15
	Accattone Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1961	Stadtkino Basel	18.30
	Uccellacci E Uccellini Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1966	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	18.30
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	Tempus fugit: Der Schwarze Fisch Regie Karin Massen. Musik Firouz Fallah	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
TANZ	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylian und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Tero Saarinen Company Wavelengths, Westward Hol, Hunt. Von Tero Saarinen	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Stückwerk 4 – Deutschschweizer Dramatik Buchvernissage von Theater der Zeit	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	10 Jahre Mittwoch Mittag Konzerte Yoshiko Masaki, Orgel. Musik von Franz Liszt	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Urs Bachthaler Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Greg MacPherson (Can) Political Singer/Songwriter & Zann (D). HC	Hirschenegg	21.00

KUNST	Mittwoch Matinée René Magritte. Poesie, Magie, Irritation Amelie von Wulffen 19.8.–16.10. Führung mit Philipp Kaiser Kunstgespräch: René Magritte Vertiefte Auseinandersetzung. Ulf Küster, Kurator De Kooning Paintings 1960–1980. 16.9.–22.10.6. Führung	Fondation Beyeler, Riehen Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel	10.00–12.00 12.30 17.00–20.00 18.00
KINDER	Herbstlabyrinth Offener Spieltreff. 3.–7.10. T 061 691 01 80 (Pause 14.10–15.00) De Kooning – Paintings Kinderworkshop (5–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 38) Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross Workshop Für Kinder (7–10 J.). Arbeiten im Atelier	Werkraum Warteck pp, Burg Kunstmuseum Basel Basler Kindertheater Fondation Beyeler, Riehen	10.10–17.00 14.00–17.00 15.00 15.00–17.30
DIVERSES	Rundgang durch die Sammlung Mit Franz Egger Jugendzirkus Robiano Reservation täglich 11.30–13.00 (T 078 610 96 94) Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Barfüsserkirche Primarschulhaus, Sissach Concoursplatz, Sissach	12.15 15.00 20.00 15.00 20.00
DONNERSTAG 6. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Reise der Pinguine Dokfilm von Luc Jacquet, Frankreich 2005 Uccellacci E Uccellini Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1966 Idioterne Von Lars von Trier, Dänemark 1998 (Dogma 95) Mein Name ist Eugen Von Michael Steiner Festen Von Thomas Vinterberg, Dänemark/Schweden 1998 (Dogma 95) Out of Rosenheim Von Percy Adlon, D/USA 1987	Kultkino Atelier StadtKino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Marabu Kulturaum, Gelterkinden StadtKino Basel Neues Kino	12.15 18.30 20.15 20.15 21.00 21.00
THEATER	Andreas Thiel: Politsatire Das neue Programm Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery. Sinfonieorchester Basel. Leitung Jürg Henneberger (Einführung) Ben Becker spricht Klaus Kinski Fieber, Tagebuch eines Aussätzigen Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50) Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy Schwarzgeld für weisse Tauben Politsatire von Pierre Sauvill. Regie Celino Bleiweiss. Migros-Gastspiel Tempus fugit: Der Schwarze Fisch Regie Karin Massen. Musik Firouz Fallah Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel (UA) Lobby, Mini-Bar und Pay-TV Eintritt frei! Show & Sleep Speziell zugeschnittene Veranstaltung für die Schlafstadt Basel	Fauteuil Theater Theater Basel, Grosse Bühne Burghof, D–Lörrach Musical-Theater Basel Standesamt Basel, Rittergasse 11 (ex/ex) Theater Basel, Schällemätteli Theater Basel, Schauspielhaus Kesselhaus, D–Weil am Rhein Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, K6 Theater Basel, K6	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00 23.00
KLASSIK JAZZ	Heiri Käñziger Trio Harry Sokal (sax), Heiri Käñziger (b), Jojo Mayer (dr) Hightnote Club Zurück aus der Sommerpause, endlich wieder live Jazz und Bar Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4 Tscherry's Bar	21.00 22.30 21.00 21.30
ROCK, POP DANCE	Aphid Livesound Gabba Gabba Hey! Das Ramones Musical. Rock Musical Wild Things Licci's Birthday Bash. Fred Licci & Le Roi Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00) SoulSugar DJ Drop (dope, radio 105) feat. DJ Kalle Kuts (metrosoul, def jam, Berlin) Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Cargo-Bar Kaserne Basel Atlantis Allegra-Club Kuppel Unternehmen Mitte, Halle	21.00 21.00 21.00 22.00–1.00 22.00 22.00
KUNST	Giovanni di Steffano 48 strappi. Ein Bild. Ein Film. 6.–22.10. Do/Fr 17.00–20.00, Sa 15.00–17.00 (Eröffnung) Melk Thalmann: Zwischenfall Ausstellung (6.10. –5.11.) und Signierung mit den Zeichnern: Melk Thalmann, Thomas Ott, Daniel Bosshard (Vernissage) Die Wiederkehr des Erzählers Vortrag mit Prof. Peter Bürger Sophie Taeuber-Arp Sammlung/Privatbesitz. 17.9.–13.11. Führung Daniel Lefcourt Paintings, Photographs and Video. 6.10.–10.11. (Vernissage) Musikvideos aus dem Archiv der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen	Spazio.gds, Mattenstrasse 45 Comix-Shop, Theaterpassage 7 Museum für Gegenwartskunst Aargauer Kunsthaus, Aarau Groeflin Maag Galerie Plug in	17.00–20.00 17.00 18.30 18.30 19.00 20.00
KINDER	Herbstlabyrinth Offener Spieltreff. 3.–7.10. T 061 691 01 80 (Pause 14.10–15.00) De Kooning – Paintings Kinderworkshop (5–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 38) Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Werkraum Warteck pp, Burg Kunstmuseum Basel Basler Kindertheater	10.10–17.00 14.00–17.00 15.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano Reservation täglich 11.30–13.00 (T 078 610 96 94) Tierisch in Bewegung Mechanische original Steiff-Schaustücke. Letzte Führung Hinter den Kulissen Führung durch die geologische Sammlung Zupfen im Salon Schrumpfen in der Kneipe. Formen und Funktionen der Gitarre Mord im St. Jakob-Park Ein kulinarisches Krimispektakel mit vier Gängen und drei Leichen (Anmeldung T 061 375 12 22, Info www.baselunited.ch) Chippendales Das Original aus den U.S.A. Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Primarschulhaus, Sissach Puppenhausmuseum Basel Naturhistorisches Museum Basel Historisches Museum, Musikmuseum St. Jakob-Park, Premium Lounge Stadtcasino Basel Gitterli, Liestal	15.00 17.00 18.00 18.15 19.30 20.00 20.00
FREITAG 7. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Reise der Pinguine Dokfilm von Luc Jacquet, Frankreich 2005 Festen Von Thomas Vinterberg, Dänemark/Schweden 1998 (Dogma 95) Uccellacci E Uccellini Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1966 Medea Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1969 Out of Rosenheim Von Percy Adlon, D/USA 1987 Italien für Beginners Von Lone Scherfig, DK/S 2000 (Dogma 95)	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Neues Kino StadtKino Basel	12.15 15.15 17.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	Amphitryon Nach Molière von Heinrich von Kleist. Werkbühne Berlin Stella Schauspiel von Goethe. Regie Verena Buess Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.) Mark Van Huisseling Mit Gästen aus seiner Weltwoche-Kolumne Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher Bea von Malchus: Dornröschen Ein Grimmiger Abend. Erzählttheater Nachtcafé Tiere, Filme, Sensationen! El Kurdi besucht Herrn Günther in der Schweiz	Goetheanum, Dornach Helmut Förnbacher Theater Company Musical-Theater Basel Atelier Theater, Riehen Vorstadt-Theater Basel Neues Tabourettlí Theater Basel, Schauspielhaus Nellie Nashorn, D–Lörrach Theater Basel, Nachtcafé	19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 23.00
LITERATUR	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend W. Rosenmüller, Klein-Nemerow. Buxtehude, Zachow Stuttgarter Kammerorchester & Paul Galbraith Vivaldi, Bach, Dvorak, Chen	Leonhardskirche Burghof, D–Lörrach	18.15–18.45 20.00
	Black Biguls Band Biasca Jazz im Sperber Ernie Watts Quartet (USA/D)	Sperber, Hotel Basel Jazztone, D–Lörrach	20.30 20.30
	Roman Schwaller Sextet The Thurgovian Suite	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Jazzlounge: Funkability	Culturium, Gempenstrasse 60	21.30
ROCK, POP DANCE	Progsol Festival 05 Liquid Scarlet, Discus, The Watch Tropicaliente Fuego Latino DJ Los Doy y DJ Moreno. Salsa, Merengue, Bachata y Afro-Brasil Music & kulinarische Spezialitäten	Z 7, Pratteln Querfeld, im Gundeldinger Feld	20.00 20.00–3.00

ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich, gemeinsam die Welle der 5-Rhythmen tanzen: Fließend, Staccato, Chaos, Lyrisch & Stille	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	3-4-10 Parkplatzmusik für Fussgänger	Cargo-Bar	21.00
	Adrian Stern (CH) Mundartrock	Kaserne Basel	21.00
	As We Fight (DK) Support: Aven (ZH) & The New Shape Of Motion (AG). Metal/HC	Sommercino	21.00
	Danzeria DJs Martina & Andy (Crash-Kurs Griechische trad. Tänze)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-2.00
	Saint Thomas (Swe) Singer-/Songwriter & Deane Hutton (CH). Indie Folk	Hirschenek	21.00
	Bailalatino DJ Plinio, The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00
	Disco Swing Night Gast-DJ (Gratis Crash-Kurs Disco-Fox 21.00)	Allegro-Club	22.00-3.00
	Gutter Queens & The Meek Bums Punk Night	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Indie Presse DJs Yeux des Biches vs. Millhaus	Tresor, Münchensteinerstrasse 1	22.00
	The Fuckadies Punk'n'Roll live & Disco	Wagenmeister, Nt-Areal	22.00
	Are You Sexy Enough? Christian Tamborrini & Alessandro Fiume vs. Le Roi & Robbie Romero. Gast: DJ Don (pure passion, supermarket, ZH)	Atlantis	23.00
	Indie Rocker DJ Pop B.Sessen & König Lü.Q. Independent Music	Nordstern	23.00
	Joyride Ali Baba Sound (ZH), Ites aka. Richard White (barbados), On-Fire Sound (BS)	Annex	23.00
	J. Borges Holzdrucke aus Brasilien. 7.9.-7.10. (letzter Tag)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00-18.00
	Zeitfenster – Erinnerung und Gegenwart 8. Maler: Danz, Fehr, Grillet, Lichtsteiner, Rothacher, Schnider, Wirz, Wittwer. 27.8.-7.10. (letzter Tag)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00-18.00
	H.R. Schiess (1904-1978) 7.10.-6.11. (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	19.00
	Saisoneroöffnung Texas Rangers trying to solve the Cow-Bell-Massacre-Problem. Christian Falsnaes, (DK) Bella Angora (A), Soeren Berner Erlandsen (NL)	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
KUNST	Herbstlabyrinth Offener Spieltreff. 3.-7.10. T 061 691 01 80 (Pause 14.10-15.00)	Werkraum Warteck pp, Burg	10.10-17.00
KINDER	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mord im St. Jakob-Park Ein kulinarisches Krimispektakel mit vier Gängen und drei Leichen (Anmeldung T 061 375 12 22, Info www.baselunited.ch)	St. Jakob-Park, Premium Lounge	19.30
	Sogyal Rinpoche – Das tibetische Buch vom Leben und vom Sterben Öffentlicher Vortrag/Seminar Praktische Weisheit für die moderne Welt. www.rigpa.ch	Stadtcasino Basel	19.30
	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	20.00
SAMSTAG 8. OKTOBER			
FILM	Medea Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1969	Stadtkino Basel	15.15
	Julien Donkey-Boy Von Harmony Korine, USA 1999 (Dogma 95)	Stadtkino Basel	17.30
	Uccellacci E Uccellini Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1966	Stadtkino Basel	20.00
	Italien for Beginners Von Lone Scherfig, DK/S 2000 (Dogma 95)	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	15.00 20.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Amphitryon Nach Molière von Heinrich von Kleist. Werkbühne Berlin	Goetheanum, Dornach	19.30
	Stella Schauspiel von Goethe. Regie Verena Buess	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Andreas Thiel: Politisatire Das neue Programm	Fauteuil Theater	20.00
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Mark Van Huisseling Mit Gästen aus seiner Weltwoche-Kolumne	Neues Tabouretli	20.00
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Bea von Malchus: Dornröschen Ein Grimmiger Abend. Erzählttheater	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	gross-artig.ch: Jetzt Katharina Schamböck, Violine. Werke von Andreas Pflüger	Projektraum M 54, Mörsbergerstrasse	19.00
	Ensemble Six Das Ensemble aus Deutschland singt Comedian Harmonists	Stadtcasino Basel	20.00
	Jazzchor Flat & Co – Jubiläumskonzert Begleitung Henry-Uebel-Trio	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Roman Schwaller Sextet The Thurgovian Suite	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Tropicaliente Fuego Latino Diverse Events (ab 12.00), Capoeira & Salsa-Workshops (14.00-18.00), Disco, Live Play-Back (20.00-3.00)	Querfeld, im Gundeldinger Feld	12.00-3.00
	Akkorde 05: Matthias Kläger & Ulrich von Wrochem Gitarren-Festival	Museum Schiff, Laufenburg	20.00
	Borri Ballroom Disco Tanzveranstaltung für TänzerInnen aller Altersklassen	Borromäum	20.00-24.00
	Jon Oliva's Pain	Z 7, Pratteln	20.00
	Miss Golightly and The Duke of Tunes Moonflowers and Miniskirts	Cargo-Bar	21.00
	Oldies Disco – Danzeria Spezial DJ mozArt. 50s bis 80s Sound	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-3.00
	Tango la Rosa Tango tanzen im grossen Saal. DJ Talib Sabaghian	Hotel Rochat, Petersgraben 23	21.00
	Funk-Inn Night DJs Black Tiger & Motti Matete (funk-in, AG)	Sommercino	22.00
	Oldschool Special Da Real Groove. DJs Drotz & Iron (P-27)	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00-3.00
	Best of 80s DJ ike & Mensa. Hits & Clips. Back to the Roots. Live Video	Atlantis	23.00
	Bombay Beatz Minsky (Berlin), Silence (bombay beatz), DJane Amrit (radio rassa)	Nordstern	23.00
	David Rodigan (BBC, UK) The Reggae Ambassador (Stallion Soundsystem)	Kaserne Basel	23.00
	Nutrition Urban Scientists, DJs Stiebeltron Inc. Electric Sounds	Annex	23.00
KUNST	Ortswechsel II Galerie Michael Schneider, Bonn, zu Gast. 2.9.-8.10. (letzter Tag)	Graf & Schelble Galerie	10.00-16.00
	Anita Kuratle Objekte und Formen. 8.9.-8.10. (letzter Tag)	Seifenfabrik, Markgräflerstrasse 34	11.00-17.00
	Alexis Harding, Peter Lynch 2.9.-8.10. (letzter Tag)	Galerie Katharina Krohn	13.00-17.00
	SGBK Sektionsausstellung Schweizerische Gesellschaft Bildender KünstlerInnen. 8.-30.10. Führung 15.00, Vernissage 17.00	Freie Musikschule Basel	15.00 17.00
KINDER	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Sogyal Rinpoche – Das tibetische Buch vom Leben und vom Sterben Seminar Praktische Weisheit für die moderne Welt. www.rigpa.ch	Stadtcasino Basel	9.30-18.00
	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00 20.00
	Von der Überwindung der Gewalt oder die politische Relevanz der Bergpredigt. Vortrag mit Eugen Drewermann	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Jugendzirkus Robiano Reservation täglich 11.30-13.00 (T 078 610 96 94)	Gestadeck Schulhaus, Liestal	20.00
SONNTAG 9. OKTOBER			
FILM	Die Schöpfer der Einkaufswelten Von Harun Farocki, D 2001. Dokfilm am So	Stadtkino Basel	13.30
	Medea Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1969	Stadtkino Basel	15.15
	Italien for Beginners Von Lone Scherfig, DK/S 2000 (Dogma 95)	Stadtkino Basel	17.30
	Uccellacci E Uccellini Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1966	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	14.00 19.00
	Oslo Eurythmieensemble Naturgewalten – Menschen Gestalten. Werke von Grieg, Prokofieff u.a. (Text in norwegischer Sprache)	Goetheanum, Dornach	16.30
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier Theater, Riehen	17.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Sprengelburg	Theater Basel, K6	20.00

KLASSIK JAZZ	Bachkantaten – BWV 49 und BWV 180 Sänger/Barockensemble	Predigerkirche	17.00
	Camerata Variable – Tea Time Basler Kammerensemble. Werke von Onslow, Holst, Benjamin, Silkstone (UA), Britten	Gare du Nord, Bar	17.00
	Motion Trio Akkordeon-Crossover	Burghof, D-Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Lalabox Vocal-Pop. Das Dritte Programm in 3 Sets (Brunch ab 11.00)	Paganini, Birmannsgasse 1	11.00
	Culture – Frank Baumann im Atlantis Die Neue Reihe im tis	Atlantis	18.00
	Tango Salon Basel Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Saltatio Mortis	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJane Dee Jet. Holt Dir die Maschine runter	Hirschenek	21.00
KUNST	Bridget Riley Bilder und Zeichnungen. 17.9.–13.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	Marius Rappo Arbeiten 1995–2005. 10.9.–9.10. (letzter Tag)	ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00–16.00
	Karlsruher Figuration 4.3.–30.10. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rark – John Mawurndjul Zeitreise in Nortaustralien. 20.9.–29.10. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. 16.9.–22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00
	rark – John Mawurndjul Un parcour artistique en Australie du Nord. Visite Guidée	Museum Tinguely	13.00
	Charles Ruf Voyage avec le transsibérien de Pékin à Moscou. Bis 9.10. (letzter Tag)	Fabrik Culture, F-Hégenheim	15.00–19.00
	Familienführung Führung für Kinder 6–10 Jahren und Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Sogyal Rinpoche – Das tibetische Buch vom Leben und vom Sterben Seminar	Stadtcasino Basel	10.00–18.00
DIVERSES	Praktische Weisheit für die moderne Welt. www.rigpa.ch		
	Jugendzirkus Robiano Reservation täglich 11.30–13.00 (T 078 610 96 94)	Gestadeck Schulhaus, Liestal	11.00 17.00
	Hautbois & Taille Oboeinstrumente bei J.S. Bach. Führung in Verbindung mit den Bachkantaten in der Predigerkirche. Randall Cook und Martin Kirnbauer	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Führung durch die Ausstellung und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
KINDER	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00
MONTAG 10. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Reise der Pinguine Dokfilm von Luc Jacquet, Frankreich 2005	Kultkino Atelier	12.15
	Medea Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1969	StadtKino Basel	18.30
	Italien for Beginners Von Lone Scherfig, DK/S 2000 (Dogma 95)	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	Sex isch G'sünder als Kopfsalat Von Yvette Kolb nach Marc Camoletti	Atelier Theater, Riehen	20.00
ROCK, POP DANCE	Culture – Frank Baumann im Atlantis Die Neue Reihe im tis	Atlantis	18.00
	Akkorde 05: Thomas Moeckel Trio Mit Bruno Spoerri. Gitarren-Festival	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano Reservation täglich 11.30–13.00 (T 078 610 96 94)	Letziplatz, St. Alban-Tal	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 11. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Reise der Pinguine Dokfilm von Luc Jacquet, Frankreich 2005	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery. Sinfonieorchester Basel. Leitung Jürg Henneberger	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	20.00
	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadttrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50)	Standesamt Basel, Rittergasse 11 (ex/ex)	20.00
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
KLASSIK JAZZ	Urs Bachthaler Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Bilder zu Texten, Texte zu Bildern Führung mit Hartwig Fischer	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Karlsruher Figuration 4.3.–30.10. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	gross-artig.ch: Jetzt 30.9.–11.10. (letzter Tag)	Projektraum M 54, Mörsbergerstrasse	17.00–19.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano Reservation täglich 11.30–13.00 (T 078 610 96 94)	Letziplatz, St. Alban-Tal	15.00 20.00
	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Gerbematte, Reinach	20.00
MITTWOCH 12. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Reise der Pinguine Dokfilm von Luc Jacquet, Frankreich 2005	Kultkino Atelier	12.15
	Italien for Beginners Von Lone Scherfig, DK/S 2000 (Dogma 95)	StadtKino Basel	18.30
	Julien Donkey-Boy Von Harmony Korine, USA 1999 (Dogma 95)	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	18.30
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume	19.00 19.20
	Theatertreff: Der Wolfsjunge Jugendtheater Zagreb, Kroatien. Von Vladimir Krusic	StadtKirche, D-Lörrach	19.00
	Onkel Wanja Aus dem Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume	20.00 20.20
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume	21.00 21.20
	Theatertreff: Die Hamlet-Revue (D) Apron, Deutschland. Regie Volker Dietzel	StadtKirche, D-Lörrach	21.30
LITERATUR	Lirum Larum Lesefest Antike/Mittelalter. 12.–18.10. www.freiburg.de/lesefest	Stadt Freiburg, D-Freiburg	
KLASSIK JAZZ	10 Jahre Mittwoch Mittag Konzerte Trio & Quartett. Joseph Haydn u.a. Francis Palma, Kontrabass	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	King of Jazz: Satchmo The Louis Armstrong Story. ParkTheater Augsburg mit Euro-Studio Landgraf	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Urs Bachthaler Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Vader Rooting Christ, Anorexia Nervosa, Divine Empire	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Akkorde 05: Bluescomedy Armin Töpel & Manfred Häder. Gitarren/Blues Festival	Fricki Monti, Frick	21.00
	Sensa Yuma (E/GB) Crust & Affluent Scum (BE). Punk	Hirschenek	21.00
KUNST	Kunst am Mittag René Magritte: Die fügsame Leserin, 1928	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	De Kooning Paintings 1960–1980. 16.9.–22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	De Kooning – Paintings Kinderworkshop (5–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 38)	Kunstmuseum Basel	14.00–17.00
	Kinderführung Spielerische Führung für Kinder (6–10 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Susi ist cool Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für Jung und Alt	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Kinderleben in Basel – Eine Woche vor Eröffnung. Wie entsteht eine Ausstellung? Ein Blick hinter die Kulissen	Barfüsserkirche	10.00
	Schloss oder Kapelle Vom Geheimnis der technischen Räume. Führung	Leonhardskirche	12.15
	Anekdotisches rund um Pferd und Wagen Rundgang/Führung. Eduard J. Belser	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Nock – Der Circus für alle Programm siehe www.nock.ch	Gerbematte, Reinach	15.00 20.00
	Jugendzirkus Robiano Reservation täglich 11.30–13.00 (T 078 610 96 94)	Schulhaus Fiechten, Reinach	20.00

DONNERSTAG | 13. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Matchmakers Von Gabrielle Antosiweics, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	Julien Donkey-Boy Von Harmony Korine, USA 1999 (Dogma 95)	StadtKino Basel	18.30
	Festen Von Thomas Vinterberg, Dänemark/Schweden 1998 (Dogma 95)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Ghost Dog Von Jim Jarmusch, USA 1999	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	20.30
	The Puriefied Von Jesper Jargil, Dänemark 2002 (Dogma Dokumente)	StadtKino Basel	21.00
	Where A Good Man Goes Von Johnny To, Hong Kong 1999	Neues Kino	21.00
THEATER	Theatertreff: Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren (D) Dresdner FigurineTheater. Regie Jörg Bretschneider	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	9.30
	Theatertreff: Codex-Bellum (F) Le Troupé, Nancy. Regie Nicolas Turon	StadtKirche , D-Lörrach	11.00
	Theatertreff: Kafka – Hinter der Tür D-P-CZ Theaterprojekt. Regie Michal Nocon	Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach	14.30
	Theatertreff: Die geniale Epoche von Schulz (SK) OZ, Slowakei. Von Dusan Vicen	Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach	19.30
	Andreas Thiel: Politsatire Das neue Programm	Fauteuil Theater	20.00
	Bluesmax: Mensch oder Meier Ein Musikalisches Stück Kabarett	Neues Tabouretti	20.00
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	20.00
	Das Dreimädelhaus Schubert/Berté. Operettenbühne Wien. Regie Heinz Hellberg	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50)	Standesamt Basel, Rittergasse 11 (ex/ex)	20.00
	Goldige Hochzyt Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil (Premiere)	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
	Stadt Theater Chur: Scapins Streiche Molière. Regie Ferruccio Cainero (Premiere)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Theatertreff : B-Sides (D) Tempus Fugit, Deutschland. Regie Karin Massen	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	21.30
KLASSIK JAZZ	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Martin Streule Jazz Orchestra Konzertzyklus The Four Elements – Earth	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Nevermore Dew Scented, Mercenary	Z 7, Pratteln	20.00
	Pure Irish Drops Kathleen Laughnane (harp), Cormac Cannon (pipes), Martin Hughes (flute). Traditional Irish Music	Parterre	20.30
	Akkorde 05: The Blues Company and The Fabulous B.C. Horns. Gitarren/Blues	Fricks Monti, Frick	21.00
	DJ Roe Music to Snorkel to	Cargo-Bar	21.00
	The Ocean (D) Doom & Unhold (BE). Noise Rock	Hirschenegg	21.00
	Wild Things George Lamell (b&g, supermarket ZH), Le Roi & Robbie Romero	Atlantis	21.00
	Salsa DJ Plínio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club	22.00-1.00
	Soulsugar DJ La Febbre (goldfingerbrothers) feat. DJ Tim (wb-tal). Tape Release	Kuppel	22.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
	Art International Zürich 2005 13.-16.10. Täglich 11.00-19.00 (Vernissage)	Kongresshaus, Zürich	18.00-22.00
KUNST	J.R. Schürch (1895-1941) Ein Schweizer Expressionist. 2.9.-13.11. Führung	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	18.00
	Bridget Riley Bilder und Zeichnungen. 17.9.-13.11. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
	Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
	Kunstkredit Basel-Stadt 05 Performance-Wettbewerb. Live-Auftritt	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.30
KINDER	De Kooning – Paintings Kinderworkshop (5-11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 38)	Kunstmuseum Basel	14.00-17.00
	Susi ist cool Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für Jung und Alt	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano Res. täglich 11.30-13.00 (T 078 610 96 94) Derniere	Schulhaus Fiechten, Reinach	15.00 20.00
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Chirurgen der Urzeit Schädeloperationen haben in Basel eine lange Tradition. Gerhard Hotz, Liselotte Meyer	Naturhistorisches Museum Basel	18.00

FREITAG | 14. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Matchmakers Von Gabrielle Antosiweics, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
	Teorema Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1968	StadtKino Basel	16.00
	The Puriefied Von Jesper Jargil, Dänemark 2002 (Dogma Dokumente)	StadtKino Basel	18.00
	Il Vangelo Secondo Matteo Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1964	StadtKino Basel	19.30
	Where A Good Man Goes Von Johnny To, Hong Kong 1999	Neues Kino	21.00
	Mifunes Sldste Sang Von Soren Kragh-Jacobsen, DK/S 1999 (Dogma 95)	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Theatertreff: Vive la 1066 (GB/F) 3Hird Weel Theatre Company, England & Le Troupé, Frankreich. Regie Die Gruppe	StadtKirche , D-Lörrach	11.00
	Theatertreff: Popeye (A) Theo StudioBühne, Österreich. Regie Holger Schober	Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach	14.30
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzzäume	19.00 19.20
	Stella Schauspiel von Goethe. Regie Verena Buess	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Theatertreff: Die Räuber (CH) Schiller. Gymnasium Oberwil. Von Kaspar Geiger	Burghof, Burghof, D-Lörrach	19.30
	Andrea Duba: Frauengeschichten Pantomini	Rampe, im Borromäum	20.00
	Bluesmax: Mensch oder Meier Ein Musikalisches Stück Kabarett	Neues Tabouretti	20.00
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	20.00
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Von Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Goldige Hochzyt Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzzäume	20.00 20.20
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzzäume	21.00 21.20
LITERATUR	Buchvernissage: Bankrock Stefan Compatibel liest aus seinem Roman. Mit live Band Compatibel	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Oase der Stille Buchvernissage mit Beat Presser	Buchhandlung D'Souza	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Daniel Leininger, Strassburg. J.S. Bach	Leonhardskirche	18.15-18.45
	Gregor Weichert Der Dichter spricht. Musik im Umkreis von Jean Paul	Goetheanum, Dornach	20.15
	Jeannette Lindström	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Robert-Lang-Känzig-Schmidlin	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Bill Evans – Soulgrass	Culturium, Gempenstrasse 60	21.30
ROCK, POP DANCE	Darkmoon Platentaufe Support: Serpent Soul & Atritas. Metal	Sommertcasino	19.30
	Spencer Davis Group	Z 7, Pratteln	20.00
	Anyway Rock & More. Support: Elix. Mundartrock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Akkorde 05: Aynsley Lister & Band (UK) Guest: Harprise & Friends (CH)	Fricks Monti, Frick	21.00
	Danzeria DJs SInNed & mozArt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00-2.00
	Gerry Slowtry by Gerry	Cargo-Bar	21.00
	Les Dahus (F) Multikulti-Kollektiv aus Strassbourg. Rai-Ska	Meck à Frick, Frick	21.00
	Nylon (D) Chanson/Jazz/Club	Kaserne Basel	21.00
	Bailalatino DJ Plínio. The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00
	Disco Swing Night DJ Menzi (Gratis Crash-Kurs Disco-Fox 21.00)	Allegro-Club	22.00-3.00

ROCK, POP DANCE	Digital Picnic Live Act & DJs (tba)	Nordstern	23.00
	Joyride Iles aka. Richard White (barbados), On-Fire Sound (BS), MC Sugardaddy	Annex	23.00
	New Stars: Major Boys feat. DJ Andrew Major Boys, Andrew, Christian Tamborrini, Marc S & DJ Fred Linger	Atlantis	23.00
	Stimmen-Club DJ Shantel, Bucovina Club	Burghof, Foyer, D–Lörrach	23.00
KUNST	Andreas Brüderlin Wunderwelt der Flechten. 14.10.–5.11. (Eröffnung)	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	12.00–19.00
KINDER	Susi ist cool Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für Jung und Alt	Basler Kindertheater	15.00
SAMSTAG 15. OKTOBER			
FILM	Teorema Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1968	StadtKino Basel	16.00
	La Ricotta Von Pier Paolo Pasolini, Italien/Frankreich 1962 (mit Einführung)	StadtKino Basel	18.00
	Il Vangelo Secondo Matteo Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1964	StadtKino Basel	19.30
	Mifunes Sidste Sang Von Soren Kragh-Jacobsen, DK/S 1999 (Dogma 95)	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Theatertreff: Blind Date (D) Junges Theater Nellie Nashorn. Regie Birgit Vaith	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	11.00
	Theatertreff: Tunnel (IR) The Lost Spirit Theater Group, Iran. Regie Hooman Shabahang	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	14.30
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	15.00 20.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Maria Stuart Von Friedrich Schiller. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	19.00
	Theatertreff: Vive la revolution (A) Tris, Österreich. Regie Helga Hutter	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	19.30
	Andreas Thiel: Politsatire Das neue Programm	Fauteuil Theater	20.00
	Bluesmax: Mensch oder Meier Ein Musikalisches Stück Kabarett	Neues Tabouretti	20.00
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Goldige Hochzyt Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Stadt Theater Chur: Scapins Streiche Molière. Regie Ferruccio Cainero	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Sprengelburg	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylián und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Solistin Jennifer Wäber. Leitung Julian Gibbons. Camille Saint-Saëns, Claude Debussy und Georges Bizet	Ref. Mischeli-Kirche, Reinach	17.00
	Capriccio Basel – Elementar galant Leitung Dominik Kiefer. Werke von de Boismortier, Rebel, Leclair, Rameau	Martinskirche	19.30
	Georg Gruntz – Solo Piano Aktuell zu seiner neuen CD	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
	Robert-Lang-Känzli-Schmidlin	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Christine Stürmer	Z 7, Pratteln	20.00
	Akkorde 05: Climax Blues Band (UK) Reverend Rusty & The Case (D/USA)	Fricks Monti, Frick	21.00
	Break The Silence (USA) Metal Core & The Nutcutters (BE). Melodic Punk	Hirscheneck	21.00
	DJ Sonoflono Voodoo Gumbo ya-ya	Cargo-Bar	21.00
	Räp bim Dänkmal – The Next Generation DJs Philister & Tray. Hip Hop Contest	Sommercasino	21.00
	The Basement Brothers feat. The Kitchenettes Soul-Musik 50s und 60s	Parterre	21.30
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00–3.00
	Tren Revolucionario Shabani & The Burning Birds; Shumba Bros. DJs Bassbuddhas, Superstef & Rulin'Fire	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–4.00
	Cocoon Tremende (subliminal), Fabio Tamborrini, O'Cash. Garage/Deep House	Annex	23.00
	Electro Pop Live Codec & Flexor (forte rec., orange ape, Köln), Fiebertanz DJ Set & Hobby DJs (urban scientists)	Nordstern	23.00
	Famous & Remixed DJ D.K. Brown. Disco & House Classics	Atlantis	23.00
KUNST	Daniel Lahai 2.9.–15.10. (letzter Tag)	Galerie Ueker & Ueker	10.00–16.00
	Werner von Mutzenbecher und Installation: Pia Gisler. 2.9.–15.10. (letzter Tag)	Galerie Gisele Linder	10.00–16.00
	Zoomby Zanger Neue Arbeiten. 15.9.–15.10. (letzter Tag)	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	10.00–16.00
	Rut Himmelsbach Amorph. Objekte und Fotografien. 2.9.–16.10. (letzter Sa)	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00–16.00
	Sans Titre II Imi Knoebel, Adrian Schiess, Chris Quanta, Perry Roberts. 2.9.–15.10. (letzter Tag)	Galerie Evelyne Canus	11.00–16.00
	Vaclav Pozarek 2.9.–15.10. (letzter Tag)	Galerie Friedrich	11.00–16.00
	Zaha Hadid Architects Projects and Built Works. 9.9.–13.11. Führung. Pia Schubiger	Architekturmuseum Basel	11.00
	Martin Wehner Gift. 2.9.–15.10. (letzter Tag)	Galerie Guillaume Daepen	12.00–17.00
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. 15.10.–05.–12.3.06 (Eröffnung)	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–17.00
	Skulptur Bethesda Ufer mit Ufer verbinden. 9.4.–16.10. (Finissage)	Bethesda Spital, im Park	15.00–18.00
	Hier und Jetzt: Gastkuratorin Hélène Cagard 15.10.–13.11. Vernissage (Performance: dispositif 1.3. Angela Müller/Amanda Piña 18.00)	ARK/Ausstellungsraum Klingental	17.00
KINDER	Susi ist cool Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für Jung und Alt	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Dinosaurier im Park Verlängert bis 16.10. (letztes Wochenende)	Park im Grünen, Münchenstein	
	Die ersten Museen Das Haus zur Mücke und das Museum an der Augustinergasse. Führung mit Anne Nagel. Treffpunkt: Ecke Münsterplatz/Schlüsselberg	Museum Kleines Klingental	10.00–11.30
	Vom Etwas zum Nichts Ein Abendprogramm für Orgel und drei Sprecher. Kerstin Petersen, Nils Petersen	Leonhardskirche	20.00
SONNTAG 16. OKTOBER			
FILM	Die Schöpfer der Einkaufswelten Von Harun Farocki, D 2001. Dokfilm am So	StadtKino Basel	13.30
	Mifunes Sidste Sang Von Soren Kragh-Jacobsen, DK/S 1999 (Dogma 95)	StadtKino Basel	15.15
	Il Vangelo Secondo Matteo Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1964	StadtKino Basel	17.30
	La Ricotta Von Pier Paolo Pasolini, Italien/Frankreich 1962 (mit Einführung)	StadtKino Basel	20.15
THEATER	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	14.00 19.00
	Maria Stuart Von Friedrich Schiller. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	15.30
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier Theater, Riehen	17.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Stadt Theater Chur: Scapins Streiche Molière. Regie Ferruccio Cainero	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. Club à Go-Go, Upstart Entertainment	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Im Weissen Rössli Singspiel von Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Goldige Hochzyt Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
LITERATUR	SGBK Sektionsausstellung 8.–30.10. Lesung mit Hilda Jauslin u.a.	Freie Musikschule Basel	15.00–17.00
KLASSIK JAZZ	Piano Connection Blues & Boogie Woogie. Thomas Pfann, Jürg Bärtschi, Beat Theiler. Jazzmatinée. Tischreservierung (T 061 761 31 22)	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	10.30
	Contrapunkt Chor & Gunnar Eriksson Abschlusskonzert des Chorworkshops mit Gunnar Eriksson (Eintritt frei)	Peterskirche	15.00



200. Heft der ProgrammZeitung, Apéro, 29.9., Unternehmen Mitte, Weinbar

KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Solistin Jennifer Wäber, Leitung Julian Gibbons, Camille Saint-Säens, Claude Debussy und Georges Bizet Frisch gestrichen Tytus Miecznikowski, Violoncello; Andrzej Bialko, Orgel. Irish Folk Festival Phamie Gow, Beoga, Kevin Burke & Ged Foley und Solas Gächlinger Kantorei & Bach-Collegium Stuttgart Leitung Helmuth Rilling, Bach	Martinskirche Leonhardskirche Stadtcasino Basel Burghof, D-Lörrach	17.00 19.00 19.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs Heisenberg tanzt – Club de Dance Sinnlich, Erwachsen, Rauchfrei Tony Levin Band Jerry Marotta & Tom Griesgraber Moneybrother (SWE) Soul-Punk Untragbar! Die Homobar. DJ Retrogressive. The Erotic Adventures of Zorro	Tango Salon Basel, Tanzpalast Chronos, Elisabethenstrasse 22 Z 7, Pratteln Kaserne Basel Hirschenegg	18.30 19.00-22.00 20.00 21.00 21.00
KUNST	Art + Brunch: Magritte Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung Fritz Schaub Projekt Bewegung, 15.9.–16.10. (letzter Tag 10.00–12.00, 14.00–18.00) Amelie von Wulffen 19.8.–16.10. (letzter Tag) Bridget Riley Bilder und Zeichnungen, 17.9.–13.11. Führung Führung durch die aktuellen Ausstellungen Hier und Jetzt – Künstlergespräch Hélène Cagnard, Kuratorin/KünstlerInnen Karlsruher Figuration 4.3.–30.10. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien, 20.9.–29.10. Führung De Kooning Paintings 1960–1980, 16.9.–22.10. Führung Labor 15 – Hommage à Labor – Die Plattform für Performance-KünstlerInnen Bernd Pfarr Sondermann kommt, 15.10.–05.–12.3.06. Führung René Magritte Guided tour Erik Dettwiler Dall'altra parte della luna. Installation, 21.9.–16.10. (letzter Tag)	Fondation Beyeler, Riehen Johanniterkapelle, Rheinfelden Museum für Gegenwartskunst Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunsthalle Basel ARK/Ausstellungsraum Klingenental Forum Würth, Arlesheim Museum Tingueley Kunstmuseum Basel Werkraum Warteck pp, Kasko Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen Cargo-Bar	10.00–12.00 10.00–18.00 11.00–17.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 14.00–18.00 15.00–16.00 15.00–16.00 16.00–1.00
DIVERSES	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule, stabil und doch beweglich. Führung Führung durch die Ausstellung und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Visita in italiano Il sacro e il profano negli antichi arazzi di Basilea Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Anatomisches Museum Römerstadt Augusta Raurica, Augst Barfüsserkirche Offene Kirche Elisabethen	11.00 15.00–16.30 15.00 18.00
MONTAG 17. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Matchmakers Von Gabriele Antosiewics, Schweiz Mifunes Sidste Sang Von Soren Kragh-Jacobsen, DK/S 1999 (Dogma 95) Teorema Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1968	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher (Einführung 19.15) K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius. Von Lars-Ole Walburg (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Final Fantasy (Can) Singer-/Songwriter & Ditterich von Euler-Donnersperg (D)	Theater Basel, K6 Hirschenegg	21.00 21.00
KUNST	Hautnah, ein Kunstprojekt von Ursula Pfister Installation mit fünfhundert Unterhemden, 17.10.–19.11. (NäherInnen/Besucher willkommen) Montagsführung Plus: Magritte Der Mann mit der Melone	Hanro – hautnah, Liestal www.kunstprojekt-hautnah.ch Fondation Beyeler, Riehen	13.00–17.00 14.00–15.00

DIVERSES	hag-Vortrag Dr. Mechthild Flury-Lemberg, Bern: Spuren einer wechselvollen Geschichte auf dem Grabtuch von Turin. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen). Gäste willkommen Christian Dior Cent ans et toujours Dior! Par Marie-France Pochna Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Aula der Museen, Augustinergasse 2 Le Centre de l'Eglise Française Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 19.00 20.30
DIENSTAG 18. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Matchmakers Von Gabrielle Antosiweics, Schweiz	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA) Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA) Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling (Einführung 19.15) Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume Musical-Theater Basel Theater Basel, Zivilschutzräume Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Zivilschutzräume	19.00 19.20 20.00 20.00 20.20 20.00 21.00 21.20
TANZ	Echo – Die Eigenart der Bergwelt Eine Tanz-Produktion von Silvia Buol. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz (Premiere) Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylián und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00 20.00
LITERATUR	Lesung aus Diabelli von Hermann Burger Von Frank Arnold, Schauspieler Berlin	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
KLASSIK JAZZ	Reinhard Mey Der deutsche Chansonnier ist zurück Urs Bachthaler Quartet	Messe Basel, Festsaal The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Peter Performanz. Disco für körperlich, geistig und nicht Behinderte Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Nordstern	19.00–21.30 21.00
KUNST	Marc Chagall und Bella Rosenfeld Führung mit Henriette Menta Karlsruher Figuration 4.3.–30.10. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag Masterführung Direktor Christoph Vitali führt durch die Sammlung Buchvernissage des neuen Buches zur Arbeit von Marianne Kuhn	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Fondation Beyeler, Riehen Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.30–13.15 15.00 18.45–20.00 19.00
DIVERSES	Bar und Gäste: Neue Sicht auf alte Mauern Nachgrabungen in der Kirche von Liestal ergaben neue Erkenntnisse zur Frühgeschichte der Stadt. Reto Marti Kleinste Fossilien unter der Lupe Mikrofossilien werden mit Computertechnik sichtbar gemacht. Michael Knappertsbusch Anmeldung (T 061 266 55 00) Stabilität in Südosteuropa Was können wir Europäer, was kann die Schweiz dazu beitragen? Dr. Erhard Busek, ehem. Vizekanzler Österreichs	Museum.bl, Liestal Naturhistorisches Museum Basel Alte Uni, Rheinsprung 9	17.30 18.00 18.30
MITTWOCH 19. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Matchmakers Von Gabrielle Antosiweics, Schweiz Idioterne Von Lars von Trier, Dänemark 1998 (Dogma 95) The Humiliated Von Jesper Jargil, Dänemark 1998 (Dogma Dokumente)	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	Theater inside: Reinhold Jentzen Talkrunde mit Theaterprofis. Martin Frank im Gespräch mit dem Technischen Leiter Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber Der Meteor Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher (Premiere) Aids On Stage – Projekt Tempus fugit Jugendtheater 3. Regie Karin Massen Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery. Sinfonieorchester Basel. Leitung Jürg Henneberger (Einführung 19.15) Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy (zum letzten Mal) Fucking Amal Nach Moodysson. Von Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel (WA) La Satire Continue Herzlich willkommen! Kabarett-Ensemble Theatersport Impronauten (BS) vs. Improvenös (ZH)	Theater Basel, Schauspielhaus Musical-Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company Kesselhaus, D–Weil am Rhein Theater Basel, Große Bühne Theater Basel, Schällemätteli Theater Basel, Schauspielhaus Neues Tabouretli Nordstern	17.00–18.00 18.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Corporal Prod./Sandra Schöll Reflecting Female Bodies. 2 Frauen, 1 Stuhl, 1 Mikrofon. Tanz: Sandra Schöll, Christina Sutter (Premiere) Echo – Die Eigenart der Bergwelt Eine Tanz-Produktion von Silvia Buol. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz	Theater Roxy, Birsfelden Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	10 Jahre Mittwoch Mittag Konzerte Idylle. Musik von Friedrich Gulda. Konzert für Violoncello und Blasorchester. Leitung Alexander Beer Konzerte im Dom: Concerto Festivo Barockorchester La Cetra. Leitung Andrea Marcon. Vokalensemble ad hoc. Jean-Claude Zehnder, Orgel. Bach, Händel u.a. Espace Sonore Wenn Räume sprechen könnten (UA). 1. Kompositionswerkstatt. Ein inszenierter Hörgang (100 Jahre Hochschule für Musik) Offener Workshop Mit Tibor Elekes Belcanto Opernarien und Lieder live Urs Bachthaler Quartet	Offene Kirche Elisabethen Dom, Arlesheim Gare du Nord Musikwerkstatt Basel Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 19.30 20.00 20.00 20.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	ArchitekTour Museumsarchitektur von Renzo Piano De Kooning Paintings 1960–1980. 16.9.–22.1.06. Führung H.R. Schiess (1904–1978) 7.10.–6.11. Führung mit Sally Bodoky-Koechlin rarrk – John Mawurndjul 20.9.–29.1.06. Führung hinter den Kulissen: Über die Restaurierung der Rindermalereien. Anmeldung (T 061 266 56 32) Workshop für Erwachsene Führung Magritte, exp. Auseinandersetzung im Atelier	Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Kunst Raum, Riehen Museum Tinguely Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.00 18.00 18.00 18.00 18.00–20.30
KINDER	Frau Holle Dialektmärchen für Kinder, gespielt von der Fauteuil-Märchenbühne Kinderclub John Mawurndjul & Jean Tinguely. Ann. bis Mo (T 061 688 92 70) Die fürchterlichen Fünf Von Wolf Erlbruch (ab 5 J.) Premiere Susi ist cool Susi & Florian. Geschwister-Geschichte (zum letzten Mal)	Museum Tinguely Basler Marionetten Theater Basler Kindertheater	14.00 14.00–17.00 15.00 15.00
DIVERSES	Visite en français Il y a 50 ans le buste reliquaire de sainte Ursule revenait à Bâle Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte in Basel. Bis 13.3.06 (Vernissage)	Barfüsserkirche Barfüsserkirche	12.15 18.00
DONNERSTAG 20. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Les Pouées Russes Von Cédric Klapisch, Frankreich 2005 The Humiliated Von Jesper Jargil, Dänemark 1998 (Dogma Dokumente) Italien for Beginners Von Lone Scherfig, DK/S 2000 (Dogma 95) Wunschkino Krimi. Zwei Filme stehen zur Auswahl – oder Filme mitbringen Dallas Pashamende Von Robert Adrian Pejo, Ungarn/D/Österreich 2004 Psycho Von Alfred Hitchcock, USA 1960	Kultkino Atelier StadtKino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Querfeld, im Gundeldinger Feld StadtKino Basel Neues Kino	12.15 18.30 20.15 20.30 21.00 21.00
THEATER	König Cymbelin Von William Shakespeare. Regie Sarah Kane (Voraufführung) Der Meteor Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher (Premiere) Aids On Stage – Projekt Tempus fugit Jugendtheater 3. Regie Karin Massen Bettina Castaño & Hakim Ludin Con Manus y Pies Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Goetheanum, Dornach Helmut Förnbacher Theater Company Kesselhaus, D–Weil am Rhein Fauteuil Theater Musical-Theater Basel	19.00 19.30 20.00 20.00 20.00

THEATER	Crossroad Company – Conflict Hip Hop Musiktanztheater Produktion (Premiere)	Kaserne Basel	20.00
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtstrandgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50)	Standesamt Basel, Rittergasse 11 (ex/ex)	20.00
	Goldige Hochzyt Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	La Satire Continue Herzlich willkommen! Kabarett-Ensemble	Neues Tabouretti	20.00
	Theatersport-Match Eit (Zürich) vs. Inflagranti (Münster, DE)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Theater Narrenpack: Schwarzer Kaffee Theater auf dem Lande. www.tadl.ch	Trotte, Arlesheim	20.15
TANZ	Martin Puntigam: Die Einbrenn des Lebens Ein Theatermonolog	Theater im Teufelhof	20.30
	Cathy Sharp Dance Ensemble Choreographien von Cathy Sharp & Duncan Rownes. Tanz-Ausschnitte, mit Einführung und Kommentaren	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	20.15
LITERATUR	Cycles Ballette von Richard Wherlock, Hans van Manen und Cathy Marston (WA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Herta Müller liest aus ihrem Buch: Die blassen Herren mit den Mokkatassen. Einführung Ute Stempel (Literaturhaus Basel)	Union	20.00
KLASSIK JAZZ	Espace Sonore Wenn Räume sprechen könnten (UA). 1. Kompositionswerkstatt. Ein inszenierter Hörgang (100 Jahre Hochschule für Musik)	Gare du Nord	20.00
	The Glue Basler Acapella Gruppe. CD-Taufe: Boca Juniors	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Tango Quartett Flor de fango Ciro Pérez (git), Fernando Maguna (band/p), Caroline Fahrni (viol), Diego Trosman (guit)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Bluegoat Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
	Akkorde 05: 600 Saiten Ein musikalisches Geben & Nehmen. SchülerInnen und LehrerInnen der Musikschulen. Gitarren-Festival am Hochrhein	Musikschule, Lindenstrasse 3, Rheinfelden	19.00
	Die Hellen Barden & Andreas Thiel Berndeutsche Lieder und abstruse Wortspiele	Parterre	20.30
ROCK, POP DANCE	Putsmarie Sirup Gagavil (guit), Max Usata (voc), Nick Porsche (dr), Sämi (b)	Cargo-Bar	21.00
	Wild Things Tremendo (subliminal, USA), Le Roi, Marc-S & Eduardo	Atlantis	21.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club	22.00-1.00
	Soulsugar DJ Montes (goldfingerbrothers) feat. DJ Aldawaldä (Iuut und tüütl)	Kuppel	22.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
	De Kooning – Paintings Werkbetrachtung mit Bernhard Mendes	Kunstmuseum Basel	12.30-13.00
	Fifo Stricker 20.10.-19.11. (Vernissage)	Galerie Uecker & Uecker	17.00
	Manfred E. Cuny Skulpturen + Bilder. 20.10.-19.11. (Vernissage)	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00
KUNST	Neues Stadt-Casino Basel Ein Gespräch mit Zaha Hadid Architects & Cyrill Härting	Architekturmuseum Basel	18.00
	Bridget Riley Bilder und Zeichnungen. 17.9.-13.11. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
	Marco Poloni The Desert Room. 20.10.-21.11. (Vernissage)	Plug in	20.00
	Wege der Kulturen Der flexible Mensch zwischen Welt, Europa, Nation und Region. 5. Deutsch-Französische Kulturgespräche. 20.-22.10.	Kulturamt, D-Freiburg www.freiburg.de/korrespondenzen	
	OHs – Ohren Herzen stätten Eine Tanz-Theatralische Reise durch Teile von Basels Altstadt und Geschichte	Vom Fischmarktbrunnen zum Münster	18.45
	FREITAG 21. OKTOBER		
	FILM		
	Mittagskino: Les Pouées Russes Von Cédéric Klapisch, Frankreich 2005	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Comizi D'Amore Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1963. Dokumentarfilm	StadtKino Basel	15.15
	II Decameron Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1970	StadtKino Basel	17.30
	Dallas Pashamende Von Robert Adrian Pejo, Ungarn/D/Österreich 2004	StadtKino Basel	20.00
	Psycho Von Alfred Hitchcock, USA 1960	Neues Kino	21.00
	Idioterne Von Lars von Trier, Dänemark 1998 (Dogma 95)	StadtKino Basel	22.15
	Grundlos spontan Theater-Improvisation mit Heiner Kasper	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	18.00-21.00
	König Cymbelin Von William Shakespeare. Regie Sarah Kane (Premiere)	Goetheanum, Dornach	19.00
	Stella Schauspiel von Goethe. Regie Verena Buess	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
TANZ	Bettina Castaño & Hakim Ludin Con Manus y Pies	Fauteuil Theater	20.00
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	20.00
	Crossroad Company – Conflict Hip Hop Musiktanztheater Produktion	Kaserne Basel	20.00
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Goldige Hochzyt Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	La Satire Continue Herzlich willkommen! Kabarett-Ensemble	Neues Tabouretti	20.00
	Stadt Theater Chur: Scapins Streiche Moliere. Regie Ferruccio Cainero	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
LITERATUR	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel (UA) (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Joachim Rittmeyer: Orientierungsabend Neues Kabarett-Solo	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	20.15
	Martin Puntigam: Die Einbrenn des Lebens Ein Theatermonolog	Theater im Teufelhof	20.30
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Sprengelburg	Theater Basel, K6	21.00
	Nachtcafé Thema siehe www.theaterbasel.ch	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble Choreographien von Cathy Sharp & Duncan Rownes. Tanz-Ausschnitte, mit Einführung und Kommentaren (Schülervorstellung)	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	10.30
	Corporeal Prod./Sandra Schöll Reflecting Female Bodies. 2 Frauen, 1 Stuhl, 1 Mikrofon. Tanz: Sandra Schöll, Christina Sutter	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Indian Dance Performance Pallavi Keinth Kaur, Holland, Bharata Natyam	Zum Isaak	20.00
ROCK, POP DANCE	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylian und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Heidi Knoblick: Winteräpfel Autorenlesung. Literatur in Rheinfelden	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	20.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. De Grigny und Walther	Leonhardskirche	18.15-18.45
	Sinfonieorchester Basel – Klänge von der Insel Leitung Pierre-André Valade. Delius, Birtwistle, Adès, Britten (AMG)	StadtCasino Basel	19.30
	Espace Sonore Wenn Räume sprechen könnten (UA). 1. Kompositionswerkstatt. Ein inszenierter Hörgang (100 Jahre Hochschule für Musik)	Gare du Nord	20.00
	L'Arcadia – La Serenissima Musikalisch-literarische Gondelfahrt. Richard Weihe, Sprecher. Musik von Cojocaru, Galuppi, Hahn, Händel, Hasse, Platti, Vivaldi	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
	The Glue Basler Acapella Gruppe. CD-Taufe: Boca Juniors	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard: Nacht Musikalisch-szenische Episoden	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
KULTUR	Papa Klaus Quartett Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.30
	Colette Greder Französische Chansons und baseldeutsche Melodien	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Nat Su Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Lalabox Vocal-Pop. Benefizkonzert für Amnesty International	Kapuzinerkirche, Rheinfelden	20.00
KULTUR	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich, gemeinsam die Welle der 5-Rhythmen tanzen: Fiessend, Staccato, Chaos, Lyrisch & Stille	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Danzeria DJ SINned (Sixtimin: World Experience)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-2.00

ROCK, POP DANCE	DJ Set & Live Cuisine De Francoise Castro Le Pop(e), French Connection	Cargo-Bar	21.00
	Isolated (D) Detrimental Threat (E) & Striking Surface (D). HC	Hirscheneck	21.00
	Pantéon Rococó (MEX) Ska Punk. Support: Kugelfisch feat. Bensch	Kaserne Basel	21.00
	Singer & Songdays: 4th Time Around Tobias Hügin, Marc Givel, Jonas Hoskyn, Andreas Schneitter. Alternative Country & Neofolk	Parterre	21.00
	Bailalatino DJ Plinio. The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00
	Disco Swing Night DJ Stephan (Gratis Crash-Kurs Disco-Fox 21.00)	Allegra-Club	22.00–3.00
	Joyride Vibes Galaxy (ZH) longside On-Fire Sound (BS). Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	Soulful DJ Lofty (chillifunk, London), LukJLite & Pierre Piccard	Atlantis	23.00
	Trommelwirbler Syncopix (hospital rec., UK/D), MB Valent (groove attack, D), pp Volttron (Itjw)	Nordstern	23.00
	Artichoses Kunsthanderwerk-Ausstellung. 21.–23.10.	Saalbau Rhypark	17.00–20.00
	Auszeit – Von der Suche nach dem Paradies Ab 21.10. (Vernissage)	Projektraum M 54, Mörsbergerstrasse	18.00
	Werner Lutz Zum 75. Geburtstag des Künstlers. 21.10.–12.11. (Vernissage)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
	Die Künstler aus Gugging 1.10.–12.11. Apéro und Führung mit Monika Wösthoff	Galerie Hilt AG	18.45
KUNST	Therese Weber Bilder und Objekte. 21.10.–13.11. (Vernissage)	Kulturforum Alts Schlachthuus, Laufen	19.00
	Arte Kunstausstellung 21.–30.10. www.arte-binningen.ch (Vernissage)	Kronenmattsaal, Binningen	19.30
	Judith Eckert Zeichnungen. 21.10.–4.12. (Vernissage)	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	19.30
	Modelierwerkstatt rund um den Herbst Am Sa 29.10 14.00–17.00. Anmeldung bis 21.10. (T 061 271 23 75)	Atelier Variable, Frobenstrasse 75	
DIVERSES	Marga Bührig-Förderpreis 2005 Kornélia Buday, Budapest. Preisverleihung	Peterskirche	17.30
	Von Belfast nach Basel SchülerInnen-Austausch-Projekt. Begrüssunfeier mit Musik von Seraina & Phil Seens (Apéro)	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Edouard Manet Cours de Catherine Koenig pour l'Alliance française de Bâle	Le Centre de l'Eglise Française	18.30
	OHs – Ohren Herzen stätten Eine Tanz-Theatralische Reise durch Teile von Basels Altstadt und Geschichte	Vom Fischmarktbrunnen zum Münster	18.45
	Silbermann-Orgel Führing mit Susanne Doll	Leonhardskirche	19.00
KINDER	Die Wirklichkeit der Dinge Wochenendtagung zu Adalbert Stifters 200. Geburtstag. Info (T 061 706 44 44)	Goetheanum, Dornach	20.00
SAMSTAG 22. OKTOBER			
FILM	Il Decameron Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1970	StadtKino Basel	15.15
	Comizi D'Amore Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1963. Dokumentarfilm	StadtKino Basel	17.30
	Dallas Pashamende Von Robert Adrian Pejo, Ungarn/D/Österreich 2004	StadtKino Basel	20.00
	Idioterne Von Lars von Trier, Dänemark 1998 (Dogma 95)	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	15.00 20.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Der Meteor Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Bettina Castaño & Hakim Ludin Con Manus y Pies	Fauteuil Theater	20.00
	Crossroad Company – Conflict Hip Hop Musiktheater Produktion	Kaserne Basel	20.00
	Goldige Hochzyt Von Paul Göttin. Senioren-Theater Altschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Altschwil	20.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	La Satire Continue Herzlich willkommen! Kabarett-Ensemble	Neues Tabouretli	20.00
	Stadt Theater Chur: Scapins Streiche Molière. Regie Ferruccio Cainero	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	The Importance of Being Earnest Comedy by Oscar Wilde. Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport mit Rampenfeier Die Kleinkunstbühne Rampe am Byfangweg 6	Rampe, im Borromäum	20.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Martin Puntigam: Die Einbrenn des Lebens Ein Theatermonolog	Theater im Teufelhof	20.30
	Ulrich Michael Heissig Chansonabend: Irmgard Knef – Schwesternseelenallein	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
TANZ	Echo – Die Eigenart der Bergwelt Eine Tanz-Produktion von Silvia Buol. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00
	Corporeal Prod./Sandra Schöll Reflecting Female Bodies. 2 Frauen, 1 Stuhl, 1 Mikrofon. Tanz: Sandra Schöll, Christina Sutter	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Indian Dance Performance Pallavi Keinth Kaur, Holland, Bharata Natyam	Zum Isaak	20.00
LITERATUR	Määrli-Schtund Märchen der Gebrüder Grimm. Literatur in Rheinfelden	Stadtbibliothek, Rheinfelden	15.15–16.00
	Jubiläum – 100 Jahre Hochschule für Musik Tag der offenen Tür.	Musik-Akademie Basel	11.00–17.00
	Musik-Akademie & Jazzschule Basel		
	100 Jahre Hochschule für Musik Jubiläumsfeier. Leitung Jürg Henneberger. Festrede Hans Sander (Eintritt frei)	Münster Basel	18.00
	Cantate Basel – Überleben, Trauern, Sterben Nuria Rial, Sopran; Markus Volpert, Bariton. Cantate Kammerchor; John Sheppard Ensemble; Basler Kammerorchester. Leitung Johannes Tolle. Poulenc, Dowland, Fauré	Martinskirche	19.30
	Mutterliebe ist ohne Grenzen Uraufführung der Kurzoper	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
	Henry Purcell: King Arthur Balthasar-Neumann-Chor & Balthasar-Neumann-Ensemble. Leitung Thomas Hengelbrock	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Max Greger, Paul Kuhn & Hugo Strasser Swing Legenden mit der SWR Big Band	Stadtcasino Basel	20.00
	Brecht – Chansonabend Joana Rueffler & Florian Schneider. Meinrad Koch, Klavier	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	Ben Zahler's Aloft Jazz Ben Zahler (fl), Nadja Stoller (voc), Lukas Thöni (trp/flh), Stefan Rusconi, (kl), Björn Baumgartner (b), Raphael Pedroli (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Kenny Davern/Bernd Lhotzky Trio (USA/D) Mit Oliver Mewes (dr)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Nat Su Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	10 Jahre BastA! 10 Jahre widerständige Politik. Referate (15.00–18.30), Essen (18.30–21.30), Disco & Tanz (22.00). www.basta-bs.ch (Eintritt frei)	Querfeld, im Gundeldinger Feld	15.00–24.00
	Akkorde 05: 3 Konzerte – 1 Abend André Buser, Musique Simili, Res Wepfer	Schützenkeller, Rheinfelden	20.00
	Jam da Jam Hip Hop Jam mit diversen Künstlern aus dem Stück: Conflict & Surprise Guests (Doors 20.00)	Kaserne Basel	20.00–22.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	Offene Kirche Elisabethen	20.00–2.00
	Culcha Candela feat. Martin Jondo Reggae aus (D) & Jahmazing Soundsystem	Sommercasino	21.00
	Radio X: Off Air Party Zum Thementag: Glockenzug. Begegnungen mit der Nachbarschaft. www.radiox.ch oder www.klippklang.ch	Union	21.00
	Wildfire Willie & The Ramblers Rockabilly-Band aus Skandinavien	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Ashtrays Mundartrock	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Indie Indeed: Deep Insight (Fin), Sepia (BL) Emo-Rock & DJ Dani & Djane Kädde	Kuppel	22.00
	Salsa Djane Livia de Bahia. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00–4.00
	Soul Potion – The Finest in Black Music Soulmessenger, Specialist & Guests. Deep Funk, Raw Soul & Latin Rhythm	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	37 Degrees Fred Licci, Thomas Bruner & Sam de Bale	Atlantis	23.00
	Future Shock Reedoo & Rolexx (nightfever, ZH), Pun (kiness). Discoboogie	Annex	23.00
	Futurefunk Frenzy Dublex Inc. feat. Rino DJ-Set (pulver rec., Stuttgart) & Sacré Jazz & Quincy Jointz	Nordstern	23.00

KUNST	Artichoses Kunsthanderwerk-Ausstellung, 21.–23.10.	Saalbau Rhypark	10.00–20.00
	Rober Müller, Manuel Müller, Ludwig Stocker 2.9.–22.10. (letzter Tag)	Galerie Carzaniga	10.00–16.00
	Salustiano hunter. Portraits, 16.9.–22.10. (letzter Tag)	Leonhard Ruethmueller, Gerbergasse 3	11.00–16.00
	Tour guidée de la collection	Kunstmuseum Basel	11.00
	Helmut Federle Zeichnungen 1975–1997, 9.9.–3.12. Führung mit Christin Markovic	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	12.00
	James Hart Bilder. Elisabeth Kühn und Eugen Leber, Keramik und Objekte, 23.9.–22.10. (letzter Tag)	Galerie Leonart, Leonhardsberg 14	12.00–17.00
	Giovanni di Steffano 48 strappi. Ein Bild. Ein Film, 6.–22.10. Do/Fr 17.00–20.00, Sa 15.00–17.00 (letzter Tag)	Spazio.gds, Mattenstrasse 45	15.00–17.00
	Bildhauer-Ausstellung Galerie Carzaniga, Basel, 20.8.–27.11. Führung	Reha, Rheinfelden	16.00–17.00
	Auszeit – Von der Suche nach dem Paradies Kulturprojekt. Ab 22.10. (Vernissage)	Maison 44, Steinernenring 44	20.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9–12 J.). Für Kinder und Familien	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–12.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (5–8 J.). Für Kinder und Familien	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30–15.30
	Frau Holle Dialektmärchen für Kinder, gespielt von der Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Märchenfest – Märchen und Sternenwelt Sa 22./So 23.10.	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	14.00
	Schärneföfli: Familieschluch Gastspiel im Rahmen der IWB Kinder-Konzerte	Theater Arlecchino	14.30
DIVERSES	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Herbstfarben 2005 – Alter schützt vor Weisheit nicht Kongress	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00–17.00
	Glockenzug Begegnungen mit der Nachbarschaft (Thementag) www.radiiox.ch oder www.klipplklang.ch (Party im Union 21.00)	Radio X 94,5	10.00–18.00
	Kleinbasler Elternforum Lustig durch den Alltag. Was Humor in der Familie alles bewirken kann. Mit Gratiskinderhütedienst	Werkraum Warteck pp, Burg	10.00–11.30
	Dachgestaltung in der Architektur des Historismus und der Moderne. Führung Schmidt/Thüring. Treffpunkt: Tramhaltestelle Hardstrasse	Museum Kleines Klingental	11.00
	Mehr als nur Gäste Demokratisches Zusammenleben mit Muslimen in Baden-Württemberg, 1.9.–23.10. Basar	Museum am Burghof, D-Lörrach	12.00–17.00
	Olla común – Kolumbien Gemeinsamer Mittagstisch (Gundeldingerstrasse 16)	K5 Kurszentrum	12.30–15.00
	Dachwerke und farbige Ziegeldeckungen des Münsters und seiner Anbauten. Führung Lutz/Lopez. Treffpunkt: Rittergasse, beim Kreuz-Portal	Museum Kleines Klingental	14.00
	Projekt Auszeit – Ist die Schweiz ein Paradies? Leitung Prof. Georg Christoph Tholen. Franziska Bangerter-Lindt, Andreas Schmid, Irina Breschna, Nagger Orabi, Benedikt Vogel (ab 19.00 Buffet)	Maison 44, Steinernenring 44	17.30
	OHs – Ohren Herzen stätten Eine Tanz-Theatralische Reise durch Teile von Basels Altstadt und Geschichte	Vom Fischmarktbrunnen zum Münster	18.45
SONNTAG 23. OKTOBER	Projekt Auszeit – Paradiesnacht Mit der Forschungsgemeinschaft Mensch-im-Recht. Vorträge, Musikbeiträge u.a.m.	Maison 44, Steinernenring 44	20.00

FILM	Die Schöpfer der Einkaufswelten Von Harun Farocki, D 2001. Dokfilm am So	Stadt Kino Basel	13.30
	Dallas Pashamende Von Robert Adrian Pejo, Ungarn/D/Österreich 2004	Stadt Kino Basel	15.15
	Comizi D'Amore Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1963. Dokumentarfilm	Stadt Kino Basel	17.30
	II Decameron Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1970	Stadt Kino Basel	20.00
THEATER	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	14.00 19.00
	König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane	Goetheanum, Dornach	16.00
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier Theater, Riehen	17.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Stadt Theater Chur: Scapins Streiche Molière. Regie Ferruccio Cainero	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	Stella Schauspiel von Goethe. Regie Verena Buess	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Die Gorillas Improvisationstheater aus Berlin	Fauteuil Theater	20.00
	Goldige Hochzyt Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
TANZ	Sigi Zimmerschied: Scheisshaussepp Kabarett	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Echo – Die Eigenart der Bergwelt Eine Tanz-Produktion von Silvia Buol. Adhoc-Ensemble für zeitgenössischen Tanz	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00
	Man – Woman Ballettabend von Nacho Duato, Jorma Elo, Jiri Kylián und Richard Wherlock. Es tanzt das Ballet Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	GMS-Lesung mit Hans A. Jenny	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Literarischer Rundgang Das Münster lesen. Literatur am und im Basler Münster. Treffpunkt vor dem Hauptportal (Literaturhaus Basel)	Münster Basel	13.00
	SGBK Ausstellung 8.–30.10. Lesung mit Katja Fusek, Evelyne Stäheli, Eve Joly	Freie Musikschule Basel	15.00–17.00
KLASSIK JAZZ	Die Sonaten für Violine und Klavier Von Beethoven, Teil 2. Volker Biesenbender, Violine; Hristo Kazakov, Klavier.	Goetheanum, Dornach	11.00
	Musikalische Sonntagsmatinée Rita Ahonen, Messosopran; Leonid Maximov, Klavier. Lieder, Féeries und Canciones	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Le voci delle Laudi, Bern Frauenchor. Leitung Kurt Meier. Dora Luginbühl, Sopran; Susanne Veress, Mezzosopran. Charpentier	Klosterkirche, Mariastein	16.30



Frisch vom Baum.
Massivholzbett in diversen Grössen und Hölzern

minimal
SHOWROOM

Stephan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, Fax 061 262 01 41

KLASSIK JAZZ	Cantate Basel – Überleben, Trauern, Sterben Nuria Rial, Sopran; Markus Volpert, Bariton. Cantate Kammerchor; John Sheppard Ensemble; Basler Kammerorchester. Leitung Johannes Tolle. Poulenc, Dowland, Fauré	Martinskirche	17.00
	Orion Trio Basel Antonio Nunez, Violine; Carlos Conrad, Cello; Alicia Conrad, Klavier. Klassische, hispanische und lateinamerikanische Werke	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	17.00
	IGNM – Tuyaux Sonores Orgelkonzert zum 10. Todestag von Isang Yun. Susanne Kern, Orgel. Yun, Ligeti, Schönberg, Messiaen, Mundry (UA)	Münster Basel	18.00
	Basler Solistenabende: Alfred Brendel, Klavier Werke von Mozart, Schumann, Schubert, Beethoven (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Konzerte im Dom Gustav Leonhardt, Amsterdam, Orgel. Muffat, Fischer u.a.	Dom, Arlesheim	19.30
	Holst Sinfonietta – Chambers Symphonies Mitglieder des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg. Leitung Klaus Simon. Schönberg, Britten, Adams	Gare du Nord	20.00
	Akkorde 05: La Volta Gitarren-Festival am Hochrhein	Kapuzinerkirche, Rheinfelden	16.00
	Tango Salon Basel Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	The Quireboys	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Naked Raven (AUS), REZ (BS) Sundystage. Finest Pop & Folk from Downunder	Kuppel	20.30
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. 80s Trash & Electroclash	Hirschenegg	21.00
	Hans Ackermann, Riehen Zeichner und Maler. 23.9.–23.10. (letzter Tag)	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
KUNST	Sophie Taeuber-Arp Sammlung/Privatbesitz 17.9.–13.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Karlsruher Figuration 4.3.–30.10. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. 20.9.–29.1.06. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980 16.9.–22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. 15.10.–05.–12.3.06. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe Français Exposition spéciale René Magritte	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Waiting for Harry Kommentierte Filmvorführung	Museum Tinguely	16.00
	Artichoses Kunsthandwerk-Ausstellung. 21.–23.10.	Saalbau Rhypark	19.00–18.00
	Märchenfest – Märchen und Sternenwelt Sa 22./So 23.10.	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	11.00
KINDER	Schärnefööfli: Familleschluch Gastspiel im Rahmen der IWB Kinder-Konzerte	Theater Arlecchino	11.00 14.30
	Blumenkönigin und Zinnsoldaten Was Kinder früher spielten. Führung (ab 6 J.)	Barfüsserkirche	11.15
	Frau Holle Dialektmärchen für Kinder, gespielt von der Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Die fürchterlichen Fünf Nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Mein Name ist Eugen Von Michael Steiner	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	15.00
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Herbstfarben 2005 – Alter schützt vor Weisheit nicht Kongress	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00–17.00
	Das Bernsteinzimmer en miniature Ein Kulturschatz im Massstab 1:12. 23.10.05–17.4.06 (Eröffnung)	Puppenhausmuseum Basel	10.00–18.00
	Schönheiten aus Papier Eine Sonderausstellung über Papier-Ankleidepuppen. 23.10.05–17.4.06 (Eröffnung)	Puppenhausmuseum Basel	10.00–18.00
DIVERSES	Einblick in die Arbeitswelt einer Stein-Restauratorin Führung durch die Dauerausstellung Münsterskulpturen. Bianca Burkhardt	Museum Kleines Klingental	11.00
	Hallenflohmarkt Verein Querfeld	Gundeldinger Feld	11.00–16.00
	Blechspielzeug aus Afrika 20.9.05–27.2.06. Führung mit Bernhard Graf	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Kirchen Spaziergänge Führung mit Nicolaj van der Meulen. Treffpunkt Therwilerstrasse 44	Ref. Kirche, Oberwil	11.15–12.15
	Sechsundsechzig Eine Ausstellung zum alt und grau werden. Führung	Museum.bl, Liestal	11.15
	Café Philo: Dominique Zimmermann Nadine Reinhard im Gespräch mit der Basler Philosophin (en bloc 6.11.)	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte in Basel. 19.10.05–13.3.06. Führung	Barfüsserkirche	13.15
	Ercole nell'arte greca Visita guidata con I. Zanoni	Antikenmuseum	15.00
	Mehr als nur Gäste 19.–23.10. Lesung aus dem Koran, dazu islamische Gesänge (letzter Tag 11.00–17.00)	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
	Was mich bewegt Ein Kunst- und ausdrucksorientiertes Ausstellungsprojekt. Sekundarschule Arlesheim. 23.6.–23.10. (letzter Tag)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	15.00–18.00
	HörBar: Charles Weissen, Pfarrer Gedanken und Gespräche über Leben und Tod, Sex und Rock'n'Roll	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00

MONTAG | 24. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Les Poupées Russes Von Cédéric Klapisch, Frankreich 2005	Kultkino Atelier	12.15
	Il Decamerone Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1970	Stadtkino Basel	18.30
	Idioterne Von Lars von Trier, Dänemark 1998 (Dogma 95)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Smile a bit Forumtheater zum Thema Stress bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	14.30
	All You Need Is Love A Tribute to The Beatles	Häbse Theater	20.00
	Im Weissen Rössl Ralph Benatzky, Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Peach Weber: Gäxpresso Das 10. Programm des Schweizer Komikers	Fauteuil Theater	20.00
	Ursus & Nadeschkin spielen ihr Solo-Programm gleichzeitig!	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Von Paul Auster (WA)	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik: Mädchenkantorei Basel Judith Flury, Klavier	Kirche St. Clara	18.15
	The Brad Leali Organ Group USA Orgân, Organ, Organ!	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
DIVERSES	Nicolas Baverez, Historiker Où en est la France?	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Die Wirbelsäulenchirurgie gestern und heute Vortrag von Prof. Bernhard Jeanneret zur aktuellen Ausstellung: Unser Rückgrat	Anatomisches Museum	19.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 25. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Les Poupées Russes Von Cédéric Klapisch, Frankreich 2005	Kultkino Atelier	12.15
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzzäume	19.00 19.20
THEATER	Stella Schauspiel von Goethe. Regie Verena Buess	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	All You Need Is Love A Tribute to The Beatles	Häbse Theater	20.00
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	20.00
	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50)	Standesamt Basel, Rittergasse 11 (ex/ex)	20.00
	Peach Weber: Gäxpresso Das 10. Programm des Schweizer Komikers	Fauteuil Theater	20.00
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzzäume	20.00 20.20
	Sorpresas Espagnoles	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Ursus & Nadeschkin spielen ihr Solo-Programm gleichzeitig!	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Schutzaum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzzäume	21.00 21.20

LITERATUR	Matthias Politycki Lesung und Gespräch mit Tilman Krause, Corina Caduff, Martin R. Dean (Literaturhaus Basel)	Volkshaus Basel	19.30
	Alfred Marquarts Bücherkoffer Buchvorstellung	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00
	Desirée Meiser liest Annemarie Schwarzenbach: Insel Europa. Einführung Roger Perret (Bider & Tanner/Lenos)	Gare du Nord	20.00
	Kaleidoskop: Bruno Epple aus Oehingen am Untersee (Maler und Poet), liest in seiner alemannischen Muttersprache Gedichte und andere Texte	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.15
KLASSIK JAZZ	FIM Basel: Remembering – Bruno Thönen Forum für improvisierte Musik & Tanz	Unternehmen Mitte, Tresor	20.00
	Klavier-Rezital Werke der Mozartzeit. Christine Sackmann-Schneeberger, Basel	Spielzeugmuseum, Riehen	20.00
	Kammermusik – Carmina Quartett (Zürich) Nora Chastain, Viola. Werke von Beethoven, Mendelssohn, Dvorak	Stadtcasino Basel	20.15
	Urs Bachthaler Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Staff Indie feat. Members of Fuck (USA) Plemo (D) & Egotronic (D). Electro	Hirschenneck	21.00
KUNST	Rudy Burckhardt – New York Moments Führung mit Anita Haldemann	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Karlsruher Figuration 4.3.–30.10. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	rarrk – John Mawurndjul 20.9.–29.1.06. Führung hinter den Kulissen: Über die Restaurierung der Rindermalereien. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum Tingueley	18.00
DIVERSES	Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche. Nicola Cittadin	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Wohnen in der zweiten Lebenshälfte Orientierungsabend mit Simone Gatti, Präsidentin Genossenschaft: Zukunftswohnen	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.30
	Café Psy Einsam, gemeinsam, Single? Veranstalter: VPB	Zum Isaak	20.00–21.30
	Gender – Eine frag-würdige Kategorie Vortrag mit Regina Wecker	Forum für Zeitfragen	20.00
MITTWOCH 26. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Les Pouées Russes Von Cédéric Klapisch, Frankreich 2005	Kultkino Atelier	12.15
	Dallas Pashamende Von Robert Adrian Pejo, Ungarn/D/Österreich 2004	Stadtkino Basel	18.30
	Comizi D'Amore Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1963. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	18.30
	Der Meteor Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	All You Need Is Love A Tribute to The Beatles	Häbse Theater	20.00
	La Satire Continue Herzlich willkommen! Kabarett-Ensemble	Neues Tabouretti	20.00
	Lilo Wanders: Die Mythomanin Hommage an Evelyn Künneke. Regie Birgitta Linde	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Peach Weber: Gäpresso Das 10. Programm des Schweizer Komikers	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Hubart Street Dance Chicago Gastspiel (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	10 Jahre Mittwoch Mittag Konzerte Jubiläumskonzert. Sonos Quartett & Dósa Etele, Klarinette. Mozart Klarinetten Quintett A-Dur KV 581	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Japanische Musik – Durch die Blume Silvain Kyokusal Guignard (Biwa), Kumiko Nonaka (Noh-Flöte), Sonya Ferrari (Ikebana). www.schweiz-japan.ch	Querfeld, im Gundeldinger Feld	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Sinfonieorchester Basel Antoine Lederlin, Violoncello. Leitung Roberto Minczuk. Schubert, Haydn, Beethoven (Coop Sinfoniekonzerte)	Stadtcasino Basel	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Urs Bachthaler Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Akkorde 05: Linard Bardill & Peter Finc Gitarren-Festival/Blues Festival	Fricks Monti, Frick	20.15
	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige, Rock, Pop, Dance	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Heidi Wenger Peter Wenger Architekten Brig Expo 50 Jahre lebendige Architektur. 23.9.–26.10. (letzter Tag 11.00–14.00, 16.00–21.00)	Maurerhalle AGS, Vogelsangstrasse 15	11.00–21.00
	Kunst am Mittag René Magritte: Die gigantischen Tage, 1928	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Bildbeschreibungen für Sehbehinderte Sonderausstellung René Magritte	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.00
	De Kooning Paintings 1960–1980. 16.9.–22.1.06. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00
	Historische Fotografien aus Afrika Buchvernissage: Fotofieber. Die Reise von Carl Passavant nach West- und Zentralafrika 1883–1885	Museum Tingueley	18.00
	Treffendenle schöne Biecher Hans Ugnads Bücherschenk und die Universitätsbibliothek Basel im 16. Jahrhundert. 26.8.–5.11. Führung	Universitätsbibliothek	18.00
	Bernhard Bretz & Matthias Holliger Installation. 26.10.–11.12. (Vernissage)	Cargo-Bar	21.00
KINDER	Bastelworkshop – Oktober Ralley Anmeldung (T 061 683 23 43)	Union	14.00
	Frau Holle Dialektmärchen für Kinder, gespielt von der Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Kinderclub John Mawurndjul & Jean Tingueley. Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tingueley	14.00–17.00
	D Abentüür vom Till Eulenspiegel Regie Peter Keller (Premiere)	Theater Arlecchino	14.30
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Das zweite Leben einer Tomatenbüchse. Von afrikanischem Blechspielzeug, schweizerischen Dohlendeckeln und anderem	Spielzeugmuseum, Riehen	10.00–12.00
	Geld für die Kirche – Schätze im Himmel Stifter und ihre Wappen. Führung	Leonhardskirche	12.15
	Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte in Basel. 19.10.05–13.3.06. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	CultureScapes: Armenien als geistige Erfahrung Karen Swassjan (Basel)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Die Basler Seidenbandweberei Vortrag von Therese Schaltenbrand Felber. Musik Florian Schneider	Museum Kleines Klingental	18.15
DONNERSTAG 27. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Vas, vis et deviens Von Radu Mihaileanu, Frankreich/Isreal 2004	Kultkino Atelier	12.15
	Joy Ride Von Martin Rengel, Schweiz 2001 (Dogma 95)	Stadtkino Basel	18.30
	Mifunes Sidste Sang Von Soren Kragh-Jacobsen, DK/S 1999 (Dogma 95)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Buffalo '66 Vincent Gallo, USA 1998	Neues Kino	21.00
	Mamma Roma Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1962	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Crossroad Company – Conflict Hip Hop Musikanztheater Produktion	Kaserne Basel	19.00
	König der Löwen in der Savanne Musical. Gastspiel (Premiere)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Stella Schauspiel von Goethe. Regie Verena Buess	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	All You Need Is Love A Tribute to The Beatles	Häbse Theater	20.00
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	20.00
	Ex/Ex Theater: Wo die Liebe hinfällt Ein Stadtrundgang durch Basel und ein Theater um die Liebe. Anm. (T 061 261 47 50)	Standesamt Basel, Rittergasse 11 (ex/ex)	20.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf. Regie Rafael Sanchez (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Goldige Hochzeit Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
	La Satire Continue Herzlich willkommen! Kabarett-Ensemble	Neues Tabouretti	20.00
	Peach Weber: Gäpresso Das 10. Programm des Schweizer Komikers	Fauteuil Theater	20.00
	Martin Puntigam: Die Einbrenn des Lebens Ein Theatermonolog	Theater im Teufelhof	20.30
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spiegelburg	Theater Basel, K6	21.00

TANZ	Hubart Street Dance Chicago Gastspiel auf Einladung von Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Karl-Heinz Ott liest aus dem Buch: <i>Endlich Stille</i>	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00
	Kristof Magnusson liest aus seinem Debütroman: <i>Zuhause. Einführung</i> Tilman Krause (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Mozard-Sonaten Benjamin Schmid, Violine; Ariane Häring, Klavier	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Swiss Chamber Concerts – Paganinian(na) Anna Reszniak, Violine; Iso Camartin, Texte. N. Paganini, 24 Capricen für Violine Solo op. 1	Leonhardskirche	20.15
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Nils Wogram & Root 70	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Anni Bootz Band CD-Taufe. Anny Bootz (voc), Ueli Afflerbach (g), Ben Preuss (dr), Nick Tschan (b)	Parterre	21.00
	Tamang Music for Landscapes	Cargo-Bar	21.00
	Wild Things Aston Martinez (defected rec., UK), Le Roi & DJ Raphael	Atlantis	21.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00-1.00
	Soulsugar The famous Golfinger Brothers feat. DJ Explizit (main concept)	Kuppel	22.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
KUNST	Hans Weidmann Holzschnitte. 1.-27.10. (letzter Tag)	Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	11.00-24.00
	Museumspädagogik Kunst-Picknick für Erwachsene	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.00-13.30
	De Kooning – Paintings Werkbetrachtung mit Roland Wetzel	Kunstmuseum Basel	12.30-13.00
	Museumspädagogik Kunst-Pause für Erwachsene, mit einem Gast	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00-20.00
	Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
	Sophie Taeuber-Arp Sammlung/Privatbesitz. 17.9.-13.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Performancereihe Organ_ist: René Gisler (LU) Phantom Portrait. Gesicht gesucht. Gast Sven Haller (Dr. med. M. Sc). Wortgast Martina Siegwolf	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
DIVERSES	Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte in Basel. 19.10.05-13.3.06. Führung	Barfüsserkirche	18.15
	Visite en français Le fil rouge – La corde en Musique	Historisches Museum, Musikkunstmuseum	18.15
	Projekt Auszeit – Papua-Neuguinea Auf den Spuren von Paul Wirz. Krassimira Drenska, Dadi Wirz, Renatus Zürcher, Christian Kaufmann	Maison 44, Steinenring 44	20.00

FREITAG | 28. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Vas, vis et deviens Von Radu Mihaileanu, Frankreich/Isreal 2004	Kultkino Atelier	12.15
	Mamma Roma Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1962	Stadtkino Basel	15.15
	Joy Ride Von Martin Rengel, Schweiz 2001 (Dogma 95)	Stadtkino Basel	17.30
	Lovers Von Jean-Marc Barr, Frankreich 1999 (Dogma 95)	Stadtkino Basel	20.00
	Buffalo '66 Vincent Gallo, USA 1998	Neues Kino	21.00
	Dallas Pashamende Von Robert Adrian Pejo, Ungarn/D-Österreich 2004	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Der Meteor Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	König der Löwen in der Savanne Musical. Gastspiel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Oberst Chabert Nach Honoré de Balzac. Jaap Achterberg	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	All You Need Is Love A Tribute to The Beatles	Häbse Theater	20.00
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	20.00
	Caveman Du Sammeln, Ich jagen. Comedy mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Crossroad Company – Conflict Hip Hop Musiktanztheater Produktion	Kaserne Basel	20.00
	Goldige Hochzeit Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
	Im Weissen Rössi Ralph Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	La Satire Continue Herzlich willkommen! Kabarett-Ensemble	Neues Tabourettli	20.00
	Simon Enzler Der Retter des Enzians. Kabarett-Programm	Neues Tabourettli	20.00
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Martin Puntigam: Die Einbrenn des Lebens Ein Theatermonolog	Theater im Teufelhof	20.30
	Serena Wey: Das Kind, das in der Polante kocht Szenische Erzählung	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Volkmar Staub Heimatfront. Aus den Schützengräben des Alltags	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Nachtcafé Thema siehe www.theaterbasel.ch	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	Cycles Ballette von Richard Wherlock, Hans van Manen und Cathy Marston (WA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Kleiner Verlag, Grosse Bücher – Pendo Verlagsfest. Katrin Wiederkehr, Psychologin; Hülya Kandemir, Sängerin; Ottavio Cappellani, Autor (Literaturhaus)	Schmiedenhof Zunftsaal	19.00
	Marianne Gschwind Märchen der Sinti, Roma und Jenischen. Livemusik	Pane, Amore e Fantasia, Rheinfelden	20.15
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend J.A. Bötticher, Basel. Muffat, de Grigny, Bach	Leonhardskirche	18.15-18.45
	Soirées Bad Schauenburg: Anne-Sophie Ferrer Perlen der spanischen und südamerikanischen Gitarre. Konzert mit Dinner. Anm. (T 061 906 27 27)	Bad Schauenburg, Liestal	18.30
	H.C. Artmann: Die Schmiede 6. Festival für improvisierte und komponierte Zeitgenössische Musik (Teil 1)	Gare du Nord	20.00
	Sven Ratzke: Gigolo Chansons	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Ensemble Phoenix Basel Leitung Jürg Henneberger. Furrer, Grimm, Haas u.a.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Kunst in Riehen: Amar Quartett Streichquartette von Mozart, Blank, Brahms	Landgasthof, Riehen	20.15
	Chimera & Claude Bolling Maja Holinger; Cello; David Oliver, Flöte; Brian Shiels, Bass; Robin Payne, Schlagzeug; Charles Matthews, Klavier	Kulturscheune, Liestal	20.30

R A P H A E L S C H I C K E R

Goldschmied

St. Alban-Vorstadt 33, Basel

www.raphaelschicker.com

Schule für gestalterische Weiterbildung SGW

Atelier Hubbuch
St. Johannis-Ring 127
4056 Basel
Telefon 061 271 20 25
www.sgw-basel.ch

Aktzeichnen
Aufbaukurs Zeichnen
Malzeit! Mahlzeit!
Offene Ateliers
Rahmen+Präsentieren
Vorkurstraining
Wege zur Abstraktion

Bestellen Sie die Kursunterlagen

Das Sudhaus Warteck pp gratuliert der ProgrammZeitung zum 200. Heft!

Sudhaus Warteck pp

www.sudhaus.ch

KLASSIK JAZZ	Don Braden & Johannes Mössinger N.Y. Trio (USA/D)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	New Redhouse Jazzgang Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.30
	Peter Frei's Three Trios	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Shakra	Z 7, Pratteln	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich, gemeinsam die Welle der 5-Rhythmen tanzen: Fließend, Staccato, Chaos, Lyrisch & Stille	Tanzpalast	20.00
	Danzeria DJs Saskia & Michel (Sixtiminmix Orientalmix)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-2.00
	Singer & Songdays: Burell und The Sad Riders Burell. Stimme & Gitarre. The Sad Riders – Chris Wicky (Sänger der Band Favez)	Parterre	21.00
	The Go Betweens (AUS) Indie-Rock. Support: Jeb Loy Nichols	Kaserne Basel	21.00
	Bailalatino DJ Plinio. The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00
	Bossblues (BS) Blues Rock	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Disco Swing Night DJ Janosch (Gratis Crash-Kurs Disco-Fox 21.00)	Allegro-Club	22.00-3.00
	Die Geile Sieche präsentieren: Einfach Geil DJ Zen et al	Atlantis	23.00
	Joyride Boss Hi-Fi (ZH) aka. DJs Tigger, Buzz, Jr. Pilot. Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	Wellenbrecher Crash House Brothers (carepack rec., Berlin), Gregster & Ply	Nordstern	23.00
KUNST	12 Meisterwerke Künstler der Galerie. 2.9.-30.10. (letzter Tag)	Galerie von Bartha	14.00-18.00
	Robert Zandvliet 28.10.-23.12. (Vernissage)	Galerie Friedrich	18.00
	Farbe, Fotos und hist. Motive 50 Jahre Fotokreis Lörrach. Bis 4.12. (Vernissage)	Museum am Burghof, D-Lörrach	19.00
	iaab Choices: re:Port Kuratorin Ruth Buck. 28.10.-4.11. (Vernissage)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	19.00
	Ruth Zähndler – Suzanne Siroka 28.10.-20.11. (Vernissage)	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
	Universalkasten Edition Howeg Zürich zu Gast. 28.10.-20.11. (Vernissage)	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	19.00
DIVERSES	Energie aus der Tiefe Sonderausstellung. 28.10.05-14.5.06 Vernissage mit Apéro (Freier Eintritt)	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Gott als Hausfrau – Die Welt ein Haushalt Vortrag Ina Praetorius, Theologin/Autorin des Buches: Die Welt als Haushalt (Forum für Zeitfragen)	Kirche St. Clara	19.30
SAMSTAG 29. OKTOBER			
FILM	Pier Paolo Pasolini e la ragione di un sogno Von Laura Betti, I/F 2001	StadtKino Basel	15.15
	Lovers Von Jean-Marc Barr, Frankreich 1999 (Dogma 95)	StadtKino Basel	17.30
	Mamma Roma Von Pier Paolo Pasolini, Italien 1962	StadtKino Basel	20.00
	Dallas Pashamende Von Robert Adrian Pejo, Ungarn/D/Österreich 2004	StadtKino Basel	22.15
THEATER	König der Löwen in der Savanne Musical. Gastspiel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	14.00 19.30
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	15.00 20.00
	Karambolage Von Antonia Brix. Spiel Ruth Oswalt & Gerd Imbsweiler (ab 11 J.)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume	19.00 19.20
	Dinner für Spinner Von Francis Veber. Regie Helmut Förnbacher (WA Premiere)	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	All You Need Is Love A Tribute to The Beatles	Häbse Theater	20.00
	Am Karpfenteich Theatergruppe 7 de luxe. Leitung Rita Bachmann	Querfeld, im Gundeldinger Feld	20.00
	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagony Oper Weill/Brecht. Regie Nigel Lowery. Sinfonieorchester Basel. Leitung Jürg Henneberger	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Caveman Du Sammeln, Ich jagen. Comedy mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Crossroad Company – Conflict Hip Hop Musiktheater Produktion	Kaserne Basel	20.00
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Goldige Hochzeit Von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Restaurant Hellas, Dorfplatz, Allschwil	20.00
	Hannah Steffen: Kinder der Nacht Les enfants terribles nach Jean Cocteau. Friendly Fire Produktion/Theater Roxy (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	In anderen Umständen Lustspiel von Folkert Bohnet. Migros-Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	La Satire Continue Herzlich willkommen! Kabarett-Ensemble	Neues Tabourettili	20.00
	Misfits Mobbing in der Schule. Regie Christoph Moerikofer (Premiere)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume	20.00 20.20
	Simon Enzler Der Retter des Enzians. Kabarett-Programm	Neues Tabourettili	20.00
	Anton Bruckner: VII Symphonie E-Dur in Eurythmie Eurythmie-Ensemble Euchore	Goetheanum, Dornach	2015
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Martin Puntigam: Die Einbrenn des Lebens Ein Theatermonolog	Theater im Teufelhof	20.30
	Volkmar Staub Heimatfront. Aus den Schützengräben des Alltags	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Schutzraum Freiwillige Begehung von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Zivilschutzräume	21.00 21.20
KLASSIK JAZZ	Regio-Chor Binningen/Basel Mit dem Barockorchester Capriccio Basel und SolistInnen. Leitung Thüring Bräm. G.F. Händel: Judas Maccabaeus	Martinskirche	19.30
	Trio Volcalise Konzert	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
	Basler Lautenabende – Rolf Lislevand II Barocco Mediterraneo. Musik für Barockgitarre & Tiorba. Werke von de Visée, Granata, Sanz, Piccinini	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	H.C. Artmann: Die Schmiede 6. Festival für improvisierte und komponierte Zeitgenössische Musik (Teil 2)	Gare du Nord	20.00
	Rebekka Bakken & Band Singer-/Songwriterin aus Norwegen	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Chimera & Claude Bolling Maja Hollinger; Cello; David Oliver, Flöte; Brian	Kulturscheune, Liestal	20.30

Raus aus der Stube – rein ins Vergnügen

Freuen Sie sich auf die Wintersaison in der SportWelt, entdecken Sie gute Ideen für Haus und Hobby in der HaushaltsWelt oder stärken Sie sich mit Köstlichkeiten aus der GourmetWelt.
Basler Herbstwarenmesse – Sieben Welten unter einem Dach.

herbschwaremäss

29. Oktober bis 6. November 2005

29. Oktober bis 6. November 2005

 mch
messe schweiz

KLASSIK JAZZ	Shiels, Bass; Robin Payne, Schlagzeug; Charles Matthews, Klavier	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
PETER FREI'S THREE TRIOS		Meck à Frick, Frick	19.00
ROCK, POP DANCE	Makabär (D/Fin/CH) – KulinariK & Musik Gesang/Kontrabass/Gitarren. (Vorspeise 19.00, Konzert 1. Teil 21.00, anschl. Hauptspeise & Konzert 2. Teil)	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	19.30–1.00
	River Boat Party DJ el toro, Latino Night	Theater Basel, K6	21.00
	Hauskonzert: The Denner Clan	Offene Kirche Elisabethen	21.00
	Latinissima's Halloween DJ Ñoño, Salsa Benefizdisco Adeslin, Brasilien	Sommercasino	21.00
	Leechreda Night Nguer (CH), Unused Pawnshop (CH), & DJ Bamboocha (BS)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Red Nights – Russian Folkloreshow und DJ Dawai's Dancebeatverführungen	Biomill, Laufen	21.00
	Scumbucket (DE), Lamps Of Delta (CH), Schwarz (E) Manfidelity & Strauss	Cargo-Bar	21.00
	Urs Rüüd Music for Bars Nr. 31	Kaserne Basel	22.00
	Beat Busters feat. Big Dada Tour UK-Rap, Hip Hop. Lotek Hifi & Part 2, Live Show (Big Dada, UK), DJ La Febbre & DJ Montes & Guest DJs	Kuppel	22.00
	Disco Inferno DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop	Allegro-Club	22.00–3.00
	Salsa Gast-DJ, Salsa, Latin Hits (Gratis Salsa Schnupperkurs 21.00)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Mathias Schaffhäuser (ware rec., Köln) Dario Rohrbach aka LCD (bodyrockers)	Atlantis	23.00
	Superdisco – CD-release Christopher-S feat. MC X-Large, Andrew & Contest Winner	Nordstern	23.00
	Tabula Rasa:red Colo & Infx (aphonix rec.), Rino (jackpoint), Shimono (tabula rasa)	Annex	23.00
	We Love Annex Part II Fabio Tamborrini & Friends. Garage/Deep House		
KUNST	Hans Richard Malerei, 2.9.–29.10. (letzter Tag)	Tony Wuehrich Galerie	11.00–16.00
	New Proposals 29.10.–26.11. (Vernissage)	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Wiedereröffnung – Open House Programm siehe www.kunstmuseumbasel.ch	Museum für Gegenwartskunst	11.00–24.00
	Zaha Hadid Architects Projects and Built Works, 9.9.–13.11. Führung mit A. Höller	Architekturmuseum Basel	11.00
	Cyberrosinen für Netzmuffel Netzkunstführung für Einsteiger	Plug in	14.00
	Marc Bauer 2.9.–29.10. (letzter Tag)	Nicolas Krupp	14.00–18.00
	Zwischen Bild und Transparenz Bilder und transparente Stoffobjekte von Silvia Boorsma-Böhm. Lieder und Improvisationen mit Yvette Baum	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.30–18.15
	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2.06 (Vernissage)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Rolf Gautschi 29.10.–24.11. (Vernissage)	Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	19.00
	Spiritualität im Augenblick Fotoclub Leonardo da Vinci. Vernissage	Offenes Haus, Burgunderstrasse 18	19.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9–12 J.). Für Kinder und Familien	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–12.30
	Die Geburtstagstorte Ein festlicher Nachmittag für Kinder (7–11 J.)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (5–8 J.). Für Kinder und Familien	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30–15.30
	Frau Holle Dialektmärchen für Kinder, gespielt von der Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	D' Abentüür vom Till Eulenspiegel Eigenproduktion, Regie Peter Keller	Theater Arlecchino	14.30
	D' Lismehäx Handpuppenspiel. Puppenbühne Martha Keller (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Rotkäppchen und die 7 Zwerge Umwelt-Märchen für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Letziplunder-Flohmarkt Anmeldung www.letziplunder.ch	Letziplatz, St. Alban-Tal	8.00–16.00
	30 Jahre WBZ: Tag der offenen Tür Jubiläum. Attraktionen, WBZ-Flohmarkt	WBZ, Reinach	10.00–18.00
	Herbstmarkt Unterhaltung & Musik u.a.m. (Dance Night ab 19.00)	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	10.00–19.00
	Basler Herbstmesse 05 Diverse Plätze, 29.10.–13.11. www.bs.ch	Messe Basel	12.00
	Basler Herbstwarenmesse 05 Sieben Welten unter einem Dach. 29.10.–6.11.	Messe Basel	12.00–20.00
	Basler Weinmesse 05 32. Basler Weinmesse. 29.10.–6.11.	Messe Basel	15.00–21.00
	Café Secondas Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.)	Unternehmen Mitte, Séparé	17.00–19.00



MEHR ERFOLG

Die Zukunft ist digital.

Ob Fotografie, Video oder digitale Gestaltung: An der Klubschule haben Sie ein breites Angebot:

- Einführung in die Digitalfotografie ab 12.10.2005
- Digitale Fotogestaltung ab 21.10. 2005
- Layout mit InDesign ab 25.10.2005
- Videofilmen: die ersten Schritte ab 5.10.2005

Beratung und Anmeldung:
061 366 96 66

Jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

Klubschule Migros ist **EDU QUA** zertifiziert

karhu „originals“

der kultschuh aus finnland.
karhu „originals“ ist ein sport- und freizeitschuh, in bester qualität und trendigem design.
karhu produziert zu 100 % in finnland, d.h. faire arbeitsbedingungen zu angemessenen preisen.
noch sind die „originals“ ein echter geheimtipp !

in der schweiz exclusiv bei :
museum design collection
nadelberg 16 4051 basel
tel 061 261 81 26
di-fr 11 -18.30 sa 10 -17 uhr



Lassen Sie Ihr Lieblingsstück wieder in Schuss bringen oder finden Sie bei uns den würdigen Nachfolger!

Veloladen CO 13

Hegenheimerstr. 59–61, 4055 Basel
Tel. 061 386 90 30, www.co13.ch

SONNTAG | 30. OKTOBER

ADELHAUSERMUSEUM	Körner, Kult und Küche Getreide in Natur und Kultur (bis 29.1.06) Gerberau 32, Freiburg (D)	FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE Die Sonderausstellung ist wegen Vorbereitungsarbeiten geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 www.fondation-herzog.ch
AFGHANISTAN MUSEUM	Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77 Sa 10–12/14–17. www.afghanistan-institut.ch	
ANATOMISCHES MUSEUM	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule – stabil und doch beweglich (bis 8.5.06) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 www.unibas.ch/anatomie/museum	
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	↳ St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17 www.antikenmuseumbasel.ch	
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Zaha Hadid Architects Projects and Built Works (bis 13.11.) → S. 10 Steinenberg 7, T 061 261 14 13 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.architekturmuseum.ch	
ARK AUSSTELLUNGS-RAUM KLINGENTAL	Marius Rappo Arbeiten 1995–2005. Malerei, Holzschnitt, Skulptur, Spiegelobjekte (bis 9.10.) → S. 51 Hier und Jetzt Gastkuratorin Hélène Cagnard (16.10.–13.11.), Vernissage 15.10., 17.00 ↳ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16 www.ausstellungsraum.ch	
BASLER PAPIERMÜHLE	Paperart Jubiläumsausstellung (bis 31.12.) Laborpapiersmaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17 www.papiermuseum.ch	
BIRSFELDER MUSEUM	Hans Ackermann Zeichner und Maler (bis 23.10.) Schulstrasse 29, Birsfelden T 061 311 48 30, Mi 17.30–19.30, So 10.30–13 www.birsfelden.ch	
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	↳ Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16. www.dichtermuseum.ch	
EBM ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM	Heisses Waschen – Coole Mode (bis 18.12.) Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 43 86 Mi/Do 13–17, So 10–16	
FRICKTALER MUSEUM	Die nicht erzählte Geschichte 150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden (bis 18.12.) Marktgasse 12, T 061 831 14 50, Rheinfelden Di/Sa/So 14–17	
FONDATION BEYELER	René Magritte Der Schlüssel der Träume (bis 27.11.) → S. 52 ↳ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. www.beyeler.com	
		JÜDISCHES MUSEUM Truhe auf Wanderschaft Eine jüdische Familiengeschichte aus Frankfurt und Basel (bis 31.3.06) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17
		KARIKATUR & CARTOON Bernd Pfarr Sondermann kommt (15.10.–12.3.06) bis 14.10. bleibt das Museum geschlossen St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 Mi–Sa 14–17, So 10–17 www.cartoonmuseum.ch
		KUNST RAUM RIEHEN H.R. Schiess (1904–1978) Harmonie zw. Farbe und Form (8.10.–6.11.), Vernissage 7.10., 19.00 ↳ Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18 www.kunstrumriehen.ch
		KUNSTHALLE BASEL Christoph Büchel Hole (bis 6.11.) Folk Archive Contemporary popular art from the U.K. (2.10.–13.11.), Vernissage 1.10., 19.00 ↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.kunsthallebasel.ch
		KUNSTHAUS BASELLAND Diplomausstellung FHBB Hochschule für Gestaltung und Kunst (bis 2.10.) ↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 www.kunsthausbaselland.ch

3. 9. – 20. 11. 05

Robert Frank Storylines

Sponsored by Swiss Re

22. 10. 05 – 12. 2. 06

Trans Emilia

Sammlung Linea di Confine: Territoriales Erkunden der Emilia-Romagna

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Grüzenstrasse 44 + 45

8400 Winterthur

Tel. 052 234 10 60

www.fotomuseum.ch

Di–So 11–18 Uhr Mi 11–20 Uhr

Führungen: Mi 18, So 11.30 Uhr (Infoline)

Fotostiftung Schweiz

Grüzenstrasse 45

CH-8400 Winterthur

Tel. 052 234 10 30

www.fotostiftung.ch

Di – So 11–18 Uhr Mi 11–20 Uhr

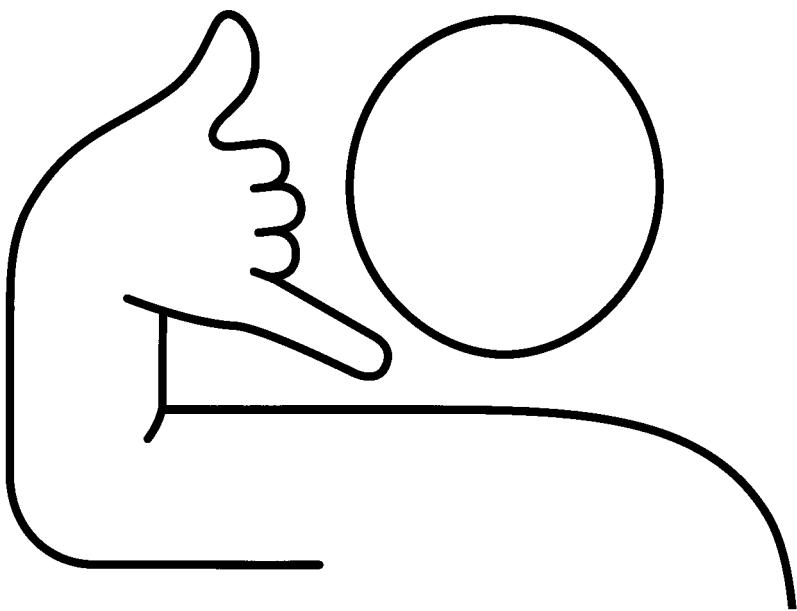
Führungen: Mi 18, So 11.30 Uhr (Infoline)

3. 9. – 20. 11. 05

Robert Frank Storylines

Sponsored by Swiss Re

Das Zentrum für Fotografie in Winterthur – Infoline 052 234 10 34



KUNSTMUSEUM BASEL	Rudy Burckhardt Fotografien & Filme de Kooning Paintings 1960–1980 (bis 22.1.06) → S. 53 ↳ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 Di–So 10–17, mittwochs 10–19 www.kunstmuseumbasel.ch	PHARMAZIE- HISTORISCHES MUSEUM Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17. www.pharmaziemuseum.ch
MUSEUM.BL	Sechsundsechzig Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden (bis 27.8.06) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17 www.museum.bl.ch	PLUG IN Max Philipp Schmid Der freie Fall (bis 2.10.) Marco Polloni the desert room (21.10.–21.11.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 Mi–So 14–18 www.weallplugin.org
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	... mehr als nur Gäste Demokratisches Zusammenleben mit Muslimen in Baden-Württemberg (bis 23.10.) Farbe, Fotos und historische Motive 50 Jahre Fotokreis Lörrach (29.10.–4.12.) ↳ Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17 www.museum.loerrach.de	PUPPENHAUSMUSEUM Tierisch in Bewegung Mechanische original Steiff-Schaustücke (bis 9.10.) Schönheiten aus Papier Papierankleidepuppen (23.10.–17.4.06) Das Bernsteinzimmer en miniature Ein Kulturschatz im Massstab 1:12 (23.10.–17.4.06) ↳ Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 Mo–So 11–17, Do bis 20 www.puppenhausmuseum.ch
MUSEUM FÜR GEGEN- WARTSKUNST	Amelie von Wulffen (bis 16.10.) Flashback Eine Revision der Kunst der 80er- Jahre (30.10.–12.2.06), Vernissage 29.10., 18.30 ↳ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 Di–So 11–17. www.mgkbasel.ch	RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA ↳ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 Mo 13.30–17, Di–So 10–17, Aussenanl. tägl. 10–17 www.augusta-raurica.ch
MUSEUM FÜR GESTALTUNG BASEL	www.museum-gestaltung-basel.ch	SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16
MUSEUM FÜR NEUE KUNST FREIBURG	Ich flüchte in die Wälder Max Beckmann in Baden-Baden. Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen (1.10.–4.12.) Marienstraße 10a, D Freiburg, T 0761 201 2581 Di–So 10.00–17.00. www.mnk-freiburg.de	SCHAULAGER Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32 Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung (www.schaulager.org) zugänglich.
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 Mi/Sa 14–17, So 10–17. www.mkk.ch	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17 www.berufsfeuerwehr-basel.ch
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	↳ Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. www.mkb.ch	SPORTMUSEUM SCHWEIZ Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17 www.swiss-sports-museum.ch
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18 www.musee-suisse.ch/seewen	SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76 Fr 14–17, Sa/So 11–18 www.schoenthal.ch
MUSEUM TINGUELY	rarrk John Mawurndjul: Zeitreise in Nord- australien (bis 29.1.06) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19 www.tinguely.ch	SKULPTURHALLE BASEL Bunte Götter Die Farbigkeit antiker Skulptur (bis 20.11.) ↳ Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 Di–So 10–17. www.skulpturhalle.ch
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Energie aus der Tiefe (29.10.–14.5.06), Vernissage 28.10., 18.00 → S. 50 ↳ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 Di–So 10–17. www.nmb.bs.ch	SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU- MUSEUM RIEHEN Blechspielzeuge aus Afrika (bis 27.2.06) ↳ Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mo/Mi–So 11–17. www.riehen.ch
ORTSMUSEUM TROTTE	Was mich bewegt! Ein kunst- und ausdrucks- orientiertes Ausstellungsprojekt mit Schulklassen (bis 23.10.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim Sa 14–17, So 15–18	VERKEHRSDREH- SCHEIBE SCHWEIZ & UNSER WEG ZUM MEER ↳ Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17. www.verkehrsrehscheibe.ch
		VITRA DESIGN MUSEUM Gaetano Pesce Das Rumoren der Zeit (bis 8.1.06) ↳ Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 Di–So 11–18. www.design-museum.ch

AARGAUER KUNSTHAUS

Brigid Riley Bilder und Zeichnungen (Parterre) (bis 13.11.) → S. 50
Sophie Taeuber-Arp Werke aus der Sammlung und ein umfangreiches Depositum aus Privatbesitz (bis 13.11.) → S. 50
 & Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
 Di–So 10–17, Do bis 20.00
www.aargauerkunsthaus.ch

FONDATION PIERRE GIANADDA

Französische Malerei Werke aus der Sammlung des Puschkin-Museums Moskau (bis 13.11.)
 Rue du Forum 59, Martigny, T 027 722 39 78
 Täglich 9–19. www.gianadda.ch

FORUM SCHLOSSPLATZ AARAU

Global Kids – Fremd und zu Hause in der Schweiz (bis 30.10.)
 Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11
 Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17
www.forumschlossplatz.ch

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Robert Frank Storylines (bis 20.11.)
 Fotomuseum Winterthur, Fotostiftung Schweiz, Grüzenstrasse 44/45, Winterthur, T 052 234 10 60, Di–So 11–18, Mi bis 20
www.fotomuseum.ch, www.fotostiftung.ch

KUNSTHALLE ZÜRICH

Peter Doig <StudioFilmClub> **Trisha Donnelly** (bis 30.10.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 272 15 15. www.kunsthallezurich.ch

KUNSTMUSEUM BERN

Mahjong Chinesische Gegenwartskunst aus der Sammlung Sigg (bis 16.10.)
 Hodlerstrasse 8–12, Bern. Di 10–21, Mi–So 10–17
www.kunstmuseumbern.ch

KUNSTMUSEUM OLLEN

Johannes Robert Schürch (1895–1941) Zeichnungen und Aquarelle → S. 53
 Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76. Di–Fr 14–17, Sa/So 11–17

KUNSTMUSEUM THUN

(Hi)story Al-Ani, Moffa, Varejão, Wentworth (2.10.–4.12.) Hofstettenstrasse 14, Thun, T 033 225 84 20
 Di–So 10–17, Mi 10–21. www.kunstmuseumthun.ch

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

orten. Werke des Kunstmuseums im Dialog. Mit Interventionen von H.R. Fricker, Annatina Graf, San Keller, Zeljka Marusic/Andreas Helbling (bis 6.11.)
Cuno Amiet Frühe Arbeiten auf Papier (bis 6.11.) Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00
 Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 11–17

MIGROSMUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

ZÜRICH
When Humour Becomes Painful (bis 30.10.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50
 Di–Fr 12–18, Do bis 20, Sa/So 11–17
www.migrosmuseum.ch

MUSEUM FRANZ GERTSCH, BURGDORF

Preisträger des Kaiserrings Goslar u.a. Franz Gertsch, Josef Beuys, Richard Serra, Cy Twombly (bis 30.10.) Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20, Di–Fr 11–19, Sa/So 10–17
www.museum-franzgertsch.ch

MUSÉE DE L'ÉLISÉE, LAUSANNE

Regeneration 50 Werke junger Fotografinnen von morgen (bis 23.10.) Av. de l'Élysée 18, Lausanne, T 021 316 99 11
 Täglich 11–18. www.elysee.ch

ZENTRUM PAUL KLEE

Kein Tag ohne Linie Eröffnungsausstellung (bis 5.3.06)
 Monument im Fruchtfeld 3, Bern, T 031 359 01 01
 Di–So 10–17, Do 10–21. www.zpk.org

**ROLAND APHOLD
GALERIE**

Klaus Prior Expressionistische Malerei (16.10.–19.11.) **Paul Wiedemer** Feuer- und Eisenarbeiten im Skulpturengarten (16.10.–Jan. 06)
 Weiherweg 3 (Am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70
www.galerie-roland-aphold.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–16

GALERIE VON BARTHA

12 Meisterwerke Jean Arp, James Howell, Callum Innes, Camille Graeser, Konrad Klapheck, Yves Laloy, Sol Lewitt, Bernhard Luginbühl, Maurizio Nannucci, Aurélie Nemours, David Row, Rémy Zugg (bis 30.10.) Scherlingasse 16, T 061 271 63 84, www.vonbartha.ch. Di–Fr 14–18

BEYELER GALERIE

Samuel Buri Farmland (bis 2.12.) **Franz Fedier** Blumen (bis 2.12.) Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

**GALERIE
EVELYNE CANUS**

Sans Titre II Imi Knoebel, Adrian Schiess, Chris Quanta, Perry Roberts (bis 15.10.) St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77, www.canus-artgal.com Di–Fr 13–19, Sa 11–17

**GALERIE CARZANIGA
BASEL**

Robert Müller Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik (bis 22.10.) **New Proposals** (29.10.–26.11.), Vernissage 29.10., 11–15 Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

**GALERIE GUILLAUME
DAEPPEN**

Martin Wehmer gift (bis 15.10.) **Muriel Anastaze** rêveries (22.10.–3.12.) Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com Mi–Fr 15–20, Sa 12–17

GALERIE FRIEDRICH

Vaclav Pozarek (bis 15.10.) **Robert Zandvliet** (28.10.–23.12.), Vernissage 28.10., 18–20 Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch Di–Fr 13–18, Sa 11–16

**GRAF & SCHELBLE
GALERIE**

Ortswechsel II Galerie für Zeitgenössische Kunst Michael Schneider, Bonn, zu Gast in Basel: Degenhard Andrulat, Detlef Beer, Karin Eberlein, Rainer Grosse, Josef Wolf (bis 8.10.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

**GROEFLIN MAAG
GALERIE**

Daniel Lefcourt Paintings, Photographs and Video (21.10.–3.12.), Vernissage 20.10., 19–21 Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44, www.groeflinmaag.com Di–Fr 14–18, Sa 14–17

GALERIE HILT

Die Künstler aus Gugging (4.10.–12.11.), Vernissage 1.10., 14–18 Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.hilt-art.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 11–17

**GALERIE
KATHARINA KROHN**

Alexis Harding und Peter Lynch (bis 8.10.) **Silke Leverkühne** (15.10.–24.11.) Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-krohn.ch Mi–Fr 15–19, Sa 13–17 und nach Vereinbarung

**NICOLAS KRUPP
ART GALLERY**

Marc Bauer (bis 29.10.) **Fiac Paris** (6.–10.10.), Vernissage 5.10., 19.00 Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Do/Fr/Sa 14–18

**GALERIE
GISELE LINDER**

Werner von Mutzenbecher und Installation von **Pia Gisler** (bis 15.10.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

**EDITION FRANZ MÄDER
GALERIE**

Rosa Lachenmeier Part Two (bis 17.10.) **Martin Ziegelmüller** Nachtwasser – Wolkenblumen (bis 22.10.) Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16

KUNSTHALLE PALAZZO

Zeitfenster: Erinnerung und Gegenwart (bis 7.10.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62. www.palazzo.ch. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17

GALERIE STAMPA

Marcel Odenbach (bis 5.11.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10. www.stampagalerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17

KARIN SUTTER GALERIE

Rut Himmelsbach Objekte und Fotografie (bis 16.10.) **Judith Eckert** Zeichnungen (21.10.–4.12.), Vernissage 21.10., 17–19.30 St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51. www.galeriekarinsutter.ch Mi/Fr 14–18.30, Do 14–19, Sa 11–16

**DANIEL BLAISE
THORENS
FINE ART GALLERY**

Christian Peltenburg Brechneff (bis 1.10.) Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11 www.thorens-gallery.com. Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12/14–17

**GALERIE HENZE &
KELLER & TRIEBOLD**

Die Künstler der «Brücke» Zum 100. Gründungstag der Künstlergruppe: Heckel, Kirchner, Nolde, Pechstein, Schmidt-Rottluff (bis 26.11.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. www.galerie-triebold.com Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

**GALERIE UEKER &
UEKER**

Daniel Lahaii Zur Beachtung! (bis 15.10.) **Fifo Stricker** (20.10.–19.11.), Vernissage 20.10., 17.00 St. Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73. www.uekerueker.ch Mo geschl., Di–Fr 10–13/15–18.30, Do bis 20, Sa 10–16

**ARMIN VOGT/STASIA
HUTTER GALERIE**

Beatrice Steudler Neue Bilder (13.10.–12.11.), Vernissage 13.10., 17–20 Riehentorstrasse 14/17, T 061 601 56 11 (St. Hutter), T 061 261 83 85 (A. Vogt). www.vogt-hutter.ch. Di–Fr 15–18, Sa 12–16

**TONY WUETHRICH
GALERIE**

Hans Richard Malerei (bis 29.10.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92 www.tony-wuethrich.com. Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16

ALLGEMEINE GEWERBESCHULE, MAURERHALLE	Wenger Architekten Brig 50 Jahre lebendige Architektur (bis 26.10.) Vogelsangstrasse 15, Mo–Fr 11–14/16–21, Sa 11–16
AUSSTELLUNGSRAUM SEIFENFABRIK	Anita Kuratle Neue Arbeiten (bis 8.10.) Markgräflerstrasse 34, T 079 704 47 80. Mi–Fr 11–18.30, Sa 11–17
ATELIERHAUS ARLESHEIM	Universalkasten Edition Howeg Zürich zu Gast. Multiples von 130 Kunstschaffenden (28.10.–20.11.), Vernissage 28.10., 19.00 Fabrikmatteweg 1, Arlesheim, T 061 701 69 91, www.atelierhaus-arlesheim.ch Di–Fr 10–16
DIE AUSSTELLER	Werner Lutz Zeichnungen und Bilder. Zum 75. Geburtstag des Künstlers (22.10.–12.11.), Vernissage 21.10., 18.00 →S. 13 St. Alban-Vorstadt 57, 4052 Basel. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
BRASILEA	J. Borges Holzdrucke aus Brasilien (bis 7.10.) iaab Choices: re:Port (29.10.–4.11.), täglich 15–19 Franz Widmar Permanente Accrochage Zentrum für brasilianische Kultur, Westquai 39 (2. Stock), www.brasilea.com Mo–Fr 14–18
FORUM FLÜH	Lotti Tosin (28.10.–20.11.), Vernissage 28.10., 19.00 Talstrasse 42a, Flüh, T 061 731 30 80, www.forumflueh.ch Mi/Fr 14–17, So 11–13
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Karlsruher Figuration (bis 30.10.) & Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch
GALERIE DU SOLEIL SAIGNELÉGIER	Pascale Jaquet & Olivier Noaillon (bis 2.10.) Café du Soleil, Saignelégier (JU), T 032 951 16 88, www.cafe-du-soleil.ch. Täglich ausser Montag
GALERIE LEONART	James Harte Bilder (bis 22.10.) Elisabeth Kühn & Eugen Leber Keramiken und Objekte (bis 22.10.) Leonhardsberg 14, T 061 261 32 32, www.leonart.ch. Di–Fr 13–19, Sa 12–17
GALERIE DANIEL TANNER	Peter Vögeli (bis 2.11.) St. Alban-Vorstadt 44, www.arttanner.com. Di–Fr 14–18, Sa 14–17
HANRO LIESTAL	Hautnah Installation mit fünfhundert Unterhemden. Projekt von Ursula Pfister (17.10.–19.11.). Benzburweg 18, Liestal, T 061 981 56 77, www.kunstprojekt-hautnah.ch. Mo/Di/Do/Fr 13–17, Mi 11–21, Sa 11–15
KULTURFORUM LAUFEN	Theres Weber Schichten und Geschichten fremder Kulturen. Bilder und Objekte (ab 21.10.), Vernissage 21.10., 19.00 →S. 39 Altes Schlachthaus, Steidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66 Fr 18–20, Sa/So 14–16
KUNSTFORUM BALOISE	Rocks, Flowers and a Touch of Dizziness Monica Studer, Christoph van den Berg (bis Spätherbst) Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67
MAISON 44	Auszeit mit Werken von K. Drenksa, M. Hänggi, A. Hausendorf, E. Münch, H. Schäublin, D. Wirz (ab 22.10.), Vernissage 22.10., 17.30 →S. 20/46 Steinenring 44. Fr/Sa 15–18, So 11–13
PARK DES BETHESDA-SPITALS	Ufer mit Ufer verbinden Skulpturen (bis 16.10.), Finissage 15.10., 15.00 Bethesda Spital, Gellertstrasse 144, T 061 315 21 21
PEP + NO NAME	Otto W. Liesch (Trin) Sentimental Rubbish (bis 9.10.) Andreas Brüderlin Wunderwelt der Flechten (14.10.–5.11.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 11–17
PROJEKTRAUM M54	Gross-artist.ch präsentiert: Jetzt Projektausstellung (bis 11.10.) Auszeit (ab 21.10.), Vernissage 21.10., 18.00 →S. 20/46 Do/Fr 17–19, Sa/So 13–17 Mörsbergerstrasse 54, T 061 361 05 70, Mo–Fr 17–19, Sa/So 13–19
RAHMENGALERIE EULENSPIEGEL	Zoomby Zanger Neue Arbeiten (bis 5.10.) Manfred E. Cuny Skulpturen und Bilder (20.10.–19.10.) & Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16
RATHAUS RHEINFELDEN	Werner Sträuli Zeichnungen von Rheinfelden (bis 2.10.) Marktgasse 16, Rheinfelden. Sa 14–18, So 10–12/14–17
REHA RHEINFELDEN	Skulpturen Ausstellung Paolo Bellini, Susi Kramer, René Küng, Franz Pösinger, Tobias Sauter, Ludwig Stocker, Paul Suter, Gillian White (bis 26.11.) Salinenstrasse 98, Rheinfelden, T 061 836 51 51. Täglich 8–20
RUDOLF STEINER ARCHIV	Helmut Federle Zeichnungen 1975–1997 (bis 3.12.) Haus Duldeck, Rüttiweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com Mo/Mi/Do/Fr 9–12, 14–18, Di/Sa 9–17
SPAZIO.GDS	Giovanni Di Stefano 48 strappi. Ein Bild. Ein Film (6.–22.10.) Mattenstrasse 45, T 061 281 94 42. Do/Fr 17–20, Sa 15–17
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK BASEL	Treffenliche schöne Biecher Hans Ugnads Büchergeschenk aus dem 16. Jahrhundert (bis 5.11.). Schönbeinstrasse 18–20, www.ub.unibas.ch
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Michael Haenger Comicfiguren (3.10.–16.10., 12–14/17–19), Vernissage 3.10., 18.00 →S. 36 Silvia Boersma-Böhm Bilder und transparente Stoffobjekte (18.10.–30.10., 12.30–19.30, ausser montags) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch

BERLIN	Hamburger Bahnhof Bernd und Hilla Becher Typologien industrieller Bauten (bis 8.1.06.) Martin-Gropius-Bau Urbane Realitäten Fokus Istanbul (bis 3.10.)
FRANKFURT A. M.	Schirn Kunsthalle Rodin Beuys Gegegenüberstellung von Zeichnungen und Plastiken von Auguste Rodin und Joseph Beuys (bis 27.11.)
HAMBURG	Kunstverein Sarah Lucas Werkschau (bis 9.10.)
ISTANBUL	Diverse Orte 9. Internationale Istanbul-Biennale An verschiedenen Orten in der Stadt (bis 30.10.)
KARLSRUHE	Zentrum für Kunst und Medientechnologie Resonanzen. Körper im elektromagnetischen Feld Gruppenausstellung mit Werken internat. Künstlerinnen und Künstler (bis 9.10.) Die algorithmische Revolution Zur Geschichte der interaktiven Kunst (bis 31.12.)
LONDON	Saatchi Gallery Triumpf of Painting Werke der einflussreichsten GegenwartskünstlerInnen (bis 31.12.) Tate Modern Frida Kahlo Erste grosse Retrospektive der mexikanischen Malerin (1907–54) seit 20 Jahren (bis 9.10.) Victoria & Albert Museum Between Past and Future Neue Videokunst und Fotografie aus China (bis 15.1.06)
MÜNCHEN	Pinakothek der Moderne Jenseits von Arkadien. Natur und Landschaft in der Zeitgenössischen Fotografie Werke von Lewis Baltz, Jeff Wall, Axel Hütte, Peter Fischli und David Weiss (bis 2.10.) Neue Sachlichkeit u.a. mit Werken von Otto Dix, George Grosz, Karl Hubbuch und Christian Schad (bis 10.10.) Thomas Hirschhorn Doppelgarage Rauminstallation (bis 30.10.)
NEW YORK	Solomon R. Guggenheim Museum Russia! Über 250 Werke russischer Kunst aus acht Jahrhunderten (bis 11.1.06)
PARIS	Centre Culturel Suisse (CCS) Signes Quotidiens Arbeiten von Körper + Kleid- AbsolventInnen der HGK Basel (bis 9.10.) 32/38, rue des Francs-Bourgeois, www.ccsparis.com Centre Pompidou Big Bang Zerstörung und Schrumpfung in der Kunst des 20. Jahrhunderts (bis 27.2.06)
VADUZ	Kunstmuseum Liechtenstein Faites vos jeux! Kunst und Spiel seit Dada Werke von Cindy Sherman, Paul McCarty, Roman Signer u.a. (bis 23.10.)
VENEDIG	51. Internationale Kunst-Biennale (bis 6.11.) Giardini di castello, Arsenale und Stadtraum www.labbiennale.org
WIEN	Albertina Portraits im Aufbruch Portrait-Photographie aus Deutschland und Österreich in den Jahren 1900 bis 1938 (bis 9.10.)

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 www.stepan.ch/KiK_set.html
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Stadtkino Basel Klosterstrasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 www.stadtkinobasel.ch

Act Entertainment AG	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95	
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 92116 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borderline	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Wardeck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg	www.ewerk-freiburg.de
	T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 64	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	& Rüttiweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino Basel	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Haus Neumühle	Moulin Neuf, 2814 Roggenburg, T 032 431 13 50	www.neumuehle.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hochschule für Gestaltung und Kunst	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kiff	& Tellistrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
Kik Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kikissach.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
 Kleinkunstbühne Rampe	Im Borromäum, Byfangweg 6, T 079 757 13 06	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de

Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Steinenvorstadt13 (Sekretariat), T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	↳ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	↳ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Musical Theater Basel	↳ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	www.musiksalon.ch.vu
Musik-Akademie	↳ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bahnhof	↳ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	↳ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	↳ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	↳ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 92114 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	↳ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Plaza Club	Messeplatz, T 061 692 32 06	www.plazaclub.ch
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunstbühne Rampe	↳ Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	↳ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Vortragssaal auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	
Siloterasse	Bernoullisilo, Hafenstrasse 7, Kleinhüningen	www.capribar.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Sprützehüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino Basel	↳ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	
Stiller Raum Warteck pp	Burgweg 7, T 061 693 20 33	www.warteckpp.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 1	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangobasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	↳ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	↳ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	↳ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	↳ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	↳ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	↳ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Trotte Arlesheim	↳ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	↳ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	↳ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	↳ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Villa Wettstein	Wettsteinallee 40, T 061 681 27 80	
Volkshaus	↳ Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
beider Basel		
Voltahalle	↳ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	↳ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Wagenmeister	Erlenstrasse 23	www.wagenmeister.ch
Werkraum Warteck pp	↳ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.warteckpp.ch
Worldshop	↳ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch

www.kunstinriehen.ch

KUNST IN RIEHEN SAISON 2005/2006

Freitag, 28. Oktober 2005

AMAR QUARTETT

Streichquartette von Mozart, Blank und Brahms

Freitag, 9. Dezember 2006

ANDREAS STAIER

Fortepiano, Werke von Franz Schubert

Montag, 23. Januar 2006

CHRISTOPH HOMBERGER & FREUNDE

Vokalquartette und Kammermusik von Brahms

Mittwoch, 15. Februar 2006

TRIO JEAN PAUL

Klaviertrios von Schumann und Schostakowitsch

Mittwoch, 5. April 2006

TRIO SAMIRA EL GHATTA

Samira El Ghatta, Blockflöte

Giorgio Paronuzzi, Cembalo

Martin Lorenz, Perkussion

Lamento und Tanz:

Werke aus dem 17. + 18. Jahrhundert

Die Konzerte finden jeweils um 20.15 im Konzertsaal des Landgasthofes, gegenüber der Dorfkirche Riehen statt.

Abonnemente: Fr. 160.-/Fr. 140.-/Fr. 100.-

Einzelkarten: Fr. 40.-/Fr. 35.-/Fr. 25.-

Abonnemente und Vorverkauf:
Infothek Riehen, Baselstr. 43, 4125 Riehen, T 061 641 40 70

Angry Monk	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Babalabar	Gerbergasse 74, T 061 261 48 49 www.babalabar.ch
Baragraph 4	Petersgasse 4 & T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord	Schwarzwalallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messeturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Des Arts	Barfüsserplatz 6 & T 061 273 57 37, www.desarts.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21–23 & T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnhofplatz 14 T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
Rio Bar	Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Roxy Bar	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Stoffero	Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 www.stoffero.ch
Templum	Steinenring/Bachlettenstrasse T 061 281 57 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Weinbar	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Aida	Margarethenstrasse 45, T 061 274 19 90	
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Bella Italia	Rümelinbachweg 14, T 061 281 01 06	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh Basel	Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
Couronne d'or	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Harmonie	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenegg	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenegg.ch
Imprimerie	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
Zum Isaak	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
Restaurant Kaserne	& Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lily's	& Rebgassee 1, T 061 683 11 11	www.lily's.ch
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam	Dornacherstrasse 192, T 061 333 00 37	
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parkcafépavillon	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Royal	& Schwarzwalallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Der Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47–49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Restaurant Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Veronica fiS. 14	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 25 75	www.badhysli.ch
Yoko Sushi Bar	Steinendorfstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch

Zusammen sind es sogar 522 Ausgaben.
Auf viele weitere im Medienpool Kultur!

**dasKulturmagazin
saiten**
PROGRAMMZEITUNG

Basel, Luzern, St.Gallen United: Seit 200, 185 und 137 Ausgaben berichten die Programmzeitung, das Kulturmagazin und Saiten über das Kulturleben ihrer Region. Mit einem Inserat im Medienpool Kultur treffen Sie gleich dreimal ins

**CAFFÈ-RESTAURANT
ZUM SCHMALE
WURF**

Rheingasse 10 (Oberer Rheinweg 5)
4058 Basel | T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch

krafft HOTEL RESTAURANT SCHNOOGGELOCH

www.hotelkrafft.ch, Tel 061 690 91 30



DER TEUFELHOF BASEL
Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen Falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49
CH – 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com

**Ueli Bier
spezial**

**Das natürlich
reine Bier.**

www.uelibier.ch
Brauerei Fischerstube

Regioküche im Restaurant Basilisk
WILD VON HIER BEI UNS
Samstag, 29.10.05 ab 18.30h

RESTAURANT BASILISK
Klingentalstrasse 1, Basel, Tel 061 681 18 10
Montag bis Samstag, 06.00-23.00 h

union
where cultures eat

Willkommen	Benvenuti	Unsere Küche ist auf die Saison abgestimmt aus frischen Produkten mit Fleisch, Fisch oder vegetarisch. Sie finden zudem, ein anregendes und mit Liebe ausgesuchtes Sortiment Weine, für jedes Menü die passenden.
Bienvenue	Beinvegni	
Welcome	WELCOME	
Drobodrosli	Добро пожаловать	
Bienviendido	Bienvenido	
Selamat	Mirē se vini	
Mirē se vini	Vitajte	
Hosgeldiniz	Hosgeldiniz	
Welkome	Welkome	
स्वागत	Hoang Nghi	
Hoang Nghi	Witamy	
Witamy	Dobro dosli	
欢迎	欢迎	
Benvindo	بونشاد	
Karibu	Välkommen	
Välkommen	Tervetuloa	
한국한국	Yin-dii tonrap	
Yin-dii tonrap	καλώ ήλθες	
Aloha	Aloha	
Binevenit	Binevenit	

Restaurant
Union
Klybeckstrasse 95
CH-4057 Basel
T: 061.683 7770
F: 061.683 7771
www.union-baseil.ch

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
und Sonntag:
10 - 24 Uhr
Samstag:
17 - 24 Uhr

**Capas
spalenburg
vino
y mas**

**Täglich wie im
Süden:
Essen bis 23.30 Uhr**

Bad Eptingen
Gaumenfreuden und Gastlichkeit
in harmonischem Einklang
ab Freitag, 23. September 2005

Wildsaison
Klassische und neue Kompositionen von
zartem Wild, köstlichen Waldpilzen, Beeren
und anderen saisonalen Delikatessen,
abgeschmeckt mit feinen Saucen.

Herbst-Spezial vom 11. - 13. November:
Knutspüre Martinigans mit herrlichen Beilagen.
Reservation erbeten.

Hotel Bad Eptingen, CH - 4458 Eptingen
Tel. 062 285 20 10 www.badeptingen.ch

Ayurvedische & Indische Küche

mandir
Indisches Restaurant
Spalenvorstadt 9, 4051 Basel
Tel. 061-261 99 93
www.mandir.ch

Ganges
Indisches Restaurant
Bahnhofsplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de

Soirée
Bad Schauenburg 4410 Liestal

Freitag, 28. Oktober

Perlen der spanischen und
südamerikanischen Gitarre
mit Anne-Sophie Ferrer,
Gitarristin mit katalanischen
Wurzeln

18.30 Uhr: Gediegener Apéro
19.30 Uhr: Konzert
20.30 Uhr: Diner mit vier Gängen

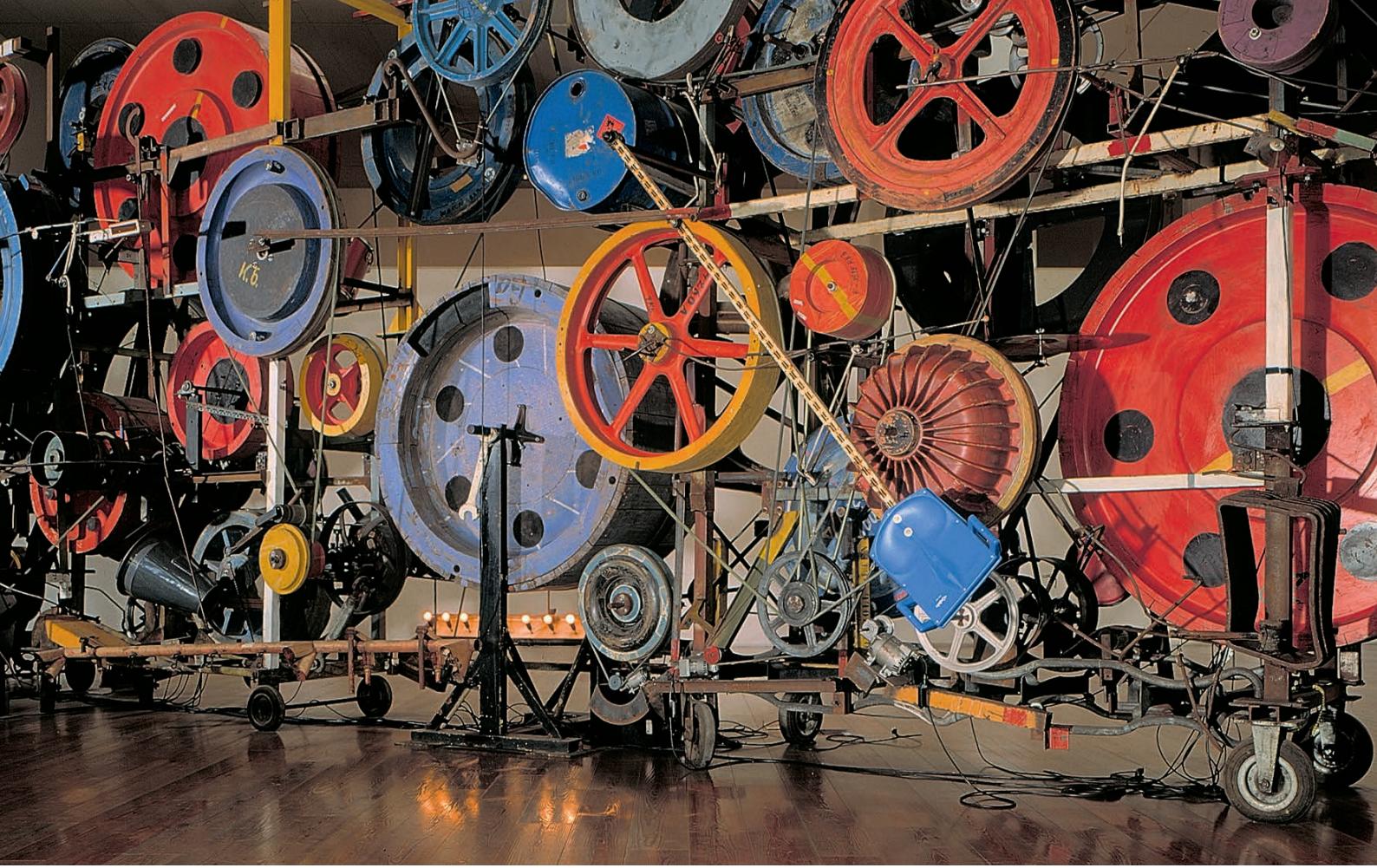
CHF 140.00 pro Person. Reservation: 061 906 27 27.

Restaurant
La Fonda
&
Cantina

**Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre**

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



Jean Tinguely «Fatamorgana» (1985), Foto: Christian Baur (Museum Tinguely – ein Kulturengagement von Roche)

ENGAGEMENT AUS TRADITION.

Seit über 100 Jahren vollbringt Roche Pionierleistungen in der Erforschung, Entwicklung, in der Produktion und Vermarktung von neuartigen, massgeschneiderten Lösungen für die Gesundheit. Zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden setzen wir die neuesten Erkenntnisse aus unserer Forschung ein.

Innovation in Kunst und Innovation in einem forschungsorientierten Unternehmen stehen in einem engen Zusammenhang. Beiden gemeinsam sind der Mut zu Neuem und das Streben nach unkonventionellen Lösungen.

www.roche.com



Innovation für die Gesundheit